Bor.
71
hs/1

Bor. 71 hs — 1 Goerlitz

Digitized by Google

<36604767540013

<36604767540013

Bayer. Staatsbibliothek

Digitized by Google

Neueſte

geographiſch-ſtatiſtiſch-techniſch-topographiſche

Beſchreibung

des

Preußiſchen Schleſiens

von

J. C. Görlitz,

Diakonus zu Winzig.

Erſter Band.

Bibliothek des Finanz-Ministeriums

Glogau 1822.

Neue Günterſche Buchhandlung.

Digitized by Google

Bayerische Staatsbibliothek
MÜNCHEN

Digitized by Google

München

Vorrede.

Preußiſch Schleſien hat in den neueſten Zeiten, vorzüglich in ſtatiſtiſcher Hinſicht, große Veränderungen erlitten. Nach dem im Jahre 1815 glücklich wieder hergeſtellten Frieden wurde die Provinz durch einen Theil der ſonſt zum Königreiche Sachſen gehörigen Oberlauſitz vergrößert, und ein kleiner Theil des ehemaligen Kroſſener Kreiſes der Neumark, ſo wie drei Dörfer, über welche ſich ſonſt Polen die Landeshoheit anmaßte, dazu geſchlagen, wogegen ſie nur den Schwiebuſer Kreis und fünf zum Fürſtenthum Sagan gehörige Dörfer an den Regierungsbezirk von Frankfurt abtrat. Dieſe Ländermaſſe wurde in die vier Regierungsbezirke von Breslau, Liegnitz, Reichenbach und Oppeln getheilt. Mit den bisher beſtandenen landräthlichen Kreiſen gingen ebenfalls große Veränderungen vor; nur wenige blieben in ihrer alten Verfaſſung. Sie wurden zur Bequemlichkeit für die Einſaßen mehr abgerundet, entweder vergrößert oder verkleinert. Es

Digitized by Google

ward ein ganz neuer gebildet und die Oberlauſitz in drei Kreiſe getheilt, ſo daß das Land jetzt ſtatt der ſonſtigen 48 Kreiſe deren 56 enthält. Eine neue Veränderung erlitt das Land durch die im vorigen Jahre erfolgte Auflöſung des Reichenbacher Regierungsbezirkes, deſſen Kreiſe den Regierungen zu Breslau und Liegnitz zugetheilt wurden und woraus die Vereinigung des Kreuzburger Kreiſes mit dem Regierungs-Bezirke Oppeln erfolgte.

Bis jetzt iſt noch kein Handbuch da, welches Schleſien in dieſer ſeiner neuſten Verfaſſung darſtellt; ich glaube daher durch gegenwärtige Arbeit allen Freunden der vaterländiſchen Geographie nützlich zu werden.

Die Quellen, deren ich mich hierbei bediente, ſind: theils die bisher über Schleſien erſchienenen geographiſchen Werke, in ſo fern dieſelben für meinen Zweck brauchbar waren; theils und vorzüglich die neuerlich bekannt gewordenen ſtatiſtiſch-topographiſchen Beſchreibungen der ſchleſiſchen Regierungs-Bezirke; theils die in öffentlichen Blättern enthaltenen Nachrichten von Schleſien; theils auch eigne Erfahrungen.

Um den Raum zu ſchonen und das Werk ſo wenig koſtſpielig als möglich zu machen, habe ich mich der möglichſten Gedrängtheit und auch der Abkürzungen bedient, welche letztern unten erklärt ſind. Alles nur einigermaßen Merkwürdige iſt bei jedem Orte kurz an-

Digitized by Google

geführt, und bei der Eintheilung der Dörfer hinſichtlich ihrer Beſitzer fand ich es für nicht unzweckmäßig, auch die ehemaligen geiſtlichen und Commende-Güter beſonders aufzuführen, damit man hierbei noch auf den ehemaligen Zuſtand der Dinge hinblicken könne.

Eben ſo habe ich bei der topographiſchen Beſchreibung der Kreiſe dem Leſer allenfalls auch einen Ueberblick der ältern Kreis-Verfaſſung gewähren wollen.

Daß Irrungen auch bei dem beſten Willen vorkommen können, wird Jedermann leicht zugeben, da ich nicht allenthalben mich durch eigenes Anſchauen überzeugen konnte, und ich mich auf Andre verlaſſen mußte, ſich auch die Lage der Sache oft ſehr ſchnell ändert, ohne daß darüber etwas öffentlich bekannt wird.

Das Werk erſcheint in zwei Abtheilungen. Die erſtere enthält die allgemeine Ueberſicht des Landes und den Regierungsbezirk Oppeln; die zweite ſoll die Regierungsbezirke Breslau und Liegnitz abhandeln, und wird ſogleich erſcheinen, wenn eine ſtatiſtiſch-topographiſche Ueberſicht des letztern Bezirkes von Einer Hochpreißlichen Regierung zu Liegnitz herausgegeben worden iſt, ſo wie dieſes bereits die übrigen Königlichen Regierungen gethan haben, damit gegenwärtige Arbeit an Vollſtändigkeit deſto mehr gewinnen kann.

Digitized by Google

Erklärung der Abkürzungen.

R. B.	bedeutet	Regierungsbezirk.	E.	bedeutet	Einwohner.
Kr.	— —	Kreis.	K.	— —	Kirche.
Col.	— —	Colonie.	Sch.	— —	Schule.
Col. H.	— —	Colonieháuſer.	Pf.	— —	Pfarrthei oder Pfarrwohnung.
Vorw.	— —	Vorwerk.	kath.	— —	katholiſch.
B.	— —	Bauer.	prot.	— —	proteſtantiſch.
Frb.	— —	Freibauer.	luth.	— —	lutheriſch.
Frg.	— —	Freigut.	ref.	— —	reformirt.
G.	— —	Gärtner.	poln.	— —	polniſch.
Hsl.	— —	Häusler.	böhm.	— —	böhmiſch.
Puſtk.	— —	Puſtkowie.	Wßm.	— —	Waſſermühle.
Kr.	— —	Krug oder Kretſcham.	Wdm.	— —	Windmühle.
			Wlkm.	— —	Walkmühle.
Förſt.	— —	Förſterhaus.	Brttm.	— —	Brettmühle.
Jägerh.	— —	Jägerhaus.	M.	— —	Mühle.
ritt. Scholt.	—	rittermäßige Scholtiſei.	h. O.	— —	hoher Ofen.
			Frf.	— —	Friſchfeuer.
F. Rg.	— —	Freirichtergut.	Zainh.	— —	Zainhammer.
Lehng.	— —	Lehngut.	Zinkh.	— —	Zinkhütte.
Etabl.	— —	Etabliſſement.	Alaunh.	— —	Alaunhütte.
Q. M.	— —	Quadratmeile.	Glash.	— —	Glashütte.
g. N.	— —	gegen Norden.	Papm.	— —	Papiermühle.
g. O.	— —	gegen Oſten.	Potaſchſ.	—	Potaſchſiederei.
g. W.	— —	gegen Weſten.	K. Br.	— —	Kalkbruch.
g. S.	— —	gegen Süden.	K. O.	— —	Kalkofen.
herrſch.	— —	herrſchaftlich.	Stbr.	— —	Steinbruch.
h. W.	— —	herrſchaftliches Wohnhaus.	Stkgr.	— —	Steinkohlengrube.

Die mit einem * bezeichneten ehemaligen geiſtlichen und Commende-Güter und königlichen Amtsdörfer bedeuten ſolche, welche bereits von Seiten des Staats verſchenkt oder veräußert worden ſind.

Digitized by Google

Erſte Abtheilung.

Allgemeine Ueberſicht
von
Preußiſch-Schleſien.

§. 1.
Lage und Gränzen.

Preußiſch-Schleſien liegt in ſchräger Richtung von S. O. nach N. W. an beiden Seiten der Oder faſt von ihrer Quelle an, bis zu ihrem Eintritt in die Provinz Brandenburg. Es wird von dieſem Fluſſe in zwei Theile getheilt, wovon die linke oder deutſche Seite weit gröſser, als die rechte oder polniſche iſt. Seine Gränzen ſind: g. N. der zur Provinz Brandenburg gehörige Frankfurter Regierungs-Bezirk und inſonderheit der Züllichauer und Kroſſener Kreis; g. W. die zu eben dieſem Bezirke geſchlagene Nieder-Lauſitz, beſonders der Soraner und Spremberg-Hoyerswerdaer Kreis, die Kö-

Digitized by Google

nigreiche Sachſen und Böhmen und die Markgrafſchaft Mähren, von welchen beiden letzten Ländern es durch das Sudetiſche Gebirge getrennt wird; g. S. Mähren und Oeſtreichiſch=Schleſien, ſo daß mit jenem die Oder, mit dieſem die Oppa die Gränze macht; g. O. das Königreich Gallizien, der Krakauer Freiſtaat, das Königreich Polen und das Großherzogthum Poſen.

§. 2.

Größe und Bevölkerung.

Die Länge der Provinz von S. O. nach N. W. beträgt ohngefähr 48, die Breite von O. nach W. 33 preußiſche Meilen, und der geſammte Flächeninhalt genau berechnet 720$\frac{1938}{10000}$ geogr. Quadrat=Meilen, oder 15,475,279 preußiſche Morgen. Darauf lebten im J. 1817 in 1 großen, 22 mittlern und 116 kleinen Städten, 36 Marktflecken und ohngefähr 5600 Dörfern und Colonien mit Einſchluß des Militairs 1,992,598 Menſchen. Im Durchſchnitte kamen auf eine Quadrat=Meile 2767 Einwohner und auf jeden derſelben etwas über 7½ preußiſche Morgen Landes. Von ihnen wohnten 399,846 in den Städten und 1,592,752 auf dem Lande. Es wurden gebohren 95,318; es ſtarben 68014; getraut wurden 23,553 Paare. *)

§. 3.

Boden.

Gegen W. und S. wird Schleſien von den Sudeten, einem der größten und höchſten Gebirge Deutſch=

*) ſ. Ueberſicht der Bodenfläche und Bevölkerung des Preußiſchen Staats. Berlin bei Dunker u. Humblott. 1819.

Digitized by Google

lands eingefaßt. Es zerfällt in zwei Striche, in das böhmiſche und mähriſche Gebirge.

Das böhmiſche Gebirge erſtreckt ſich in einer Länge von 15 Meilen durch den Laubaner, Löwenberger, Hirſchberger, Schönauer, Bolkenhayner, Landshuter, Waldenburger und Frankenſteiner Kreis, und macht die natürliche Gränze zwiſchen Böhmen und Schleſien. Die anſehnlichſten Theile deſſelben, das Rieſengebirge, deſſen höchſte Spitze die Rieſen- oder Schneekoppe iſt, gehören Schleſien an, und durchſtreichen die drei erſten der genannten Kreiſe. Auch wird hierher das im Waldenburger, Reichenbacher, Frankenſteiner und Glatzer Kreiſe liegende Eulengebirge, und das im Schweidnitzer und Reichenbacher Kreiſe befindliche Zobtengebirge gerechnet.

Das mähriſche Gebirge fängt im Frankenſteiner Kreiſe bei dem böhmiſchen an, zieht ſich von hier aus durch den Glatzer, Habelſchwerdter, Neißer und Neuſtädter Kreis durch Mähren und Oeſtreichiſch-Schleſien bis an die ungariſche Gränze hin. Es iſt 24 Meilen lang. Theile derſelben ſind das Reichenſteiner, das Habelſchwerdter, das Heuſcheuer- und das Schneegebirge.

Außer dieſen großen Gebirgsketten zeichnen ſich in Schleſien noch andre einzelne, mit den Sudeten wenig oder gar nicht in Verbindung ſtehende Berge aus, z. B. die Landskrone im Görlitzer, der Gröditzberg im Goldberger und der St. Annaberg im Groß-Strehlitzer Kreiſe.

Eine lange Kette von unbedeutendern Anhöhen fängt im Rybnicker Kreiſe an und zieht ſich durch den Pleßer, Beuthener und Lublinitzer Kreis an der polni-

ſchen und Poſener Gränze hin, und geht dann weiter durch den Wartenberger, Trebnitzer und Wohlauer Kreis fort. Hier wird es an der Oder unterbrochen, zieht ſich dann aber jenſeits derſelben durch den Steinauer, Glogauer und Grünberger Kreis bis in den Frankfurter Regierungs-Bezirk hin. Die übrigen Theile des Landes ſind eben. *)

Die Fruchtbarkeit des Bodens iſt ſehr verſchieden, indem man in einigen Gegenden 8 und mehrere Korn, in andern höchſtens nur 3 erbauet. Im Ganzen iſt er fruchtbar und faſt überall gut angebauet. Auch die ſandigen, ſumpfigen und kalten Landſtriche, welche man noch hin und wieder findet, werden nach und nach durch die Sorgfalt der Regierung und den Fleiß der Einwohner verbeſſert und urbar gemacht. Der unfruchtbarſte Boden iſt im höhern Gebirge und in Oberſchleſien (hier vorzüglich an der rechten Oderſeite), daher dieſe auch nicht den nothwendigen Bedarf an Getreide liefern. Die höhern Berge bringen an ihren Seiten kaum nothdürftig Gerſte und Hafer und auf ihren Spitzen nur niedrige Geſträuche, Mooſe und Flechten hervor. Die Thäler hingegen ſind meiſtentheils fruchtbar an Getraide und üppig wachſenden, nahrhaften und wohlriechenden Pflanzen. Der tragbarſte Boden iſt um Breslau, Schweidnitz, Nimptſch, Strehlen, Frankenſtein, Jauer, Bunzlau, Haynau, Liegnitz, Glogau, Grottgau, Neiſſe und Trebnitz.

An Waldungen hat Schleſien keinen Mangel, beſonders ſind Oberſchleſien, faſt das ganze Gebirge und die an der rechten Seite der Oder liegenden Theile Mit-

*) Die einzelnen merkwürdigen Berge und Anhöhen werden bei jedem Kreiſe genannt.

Digitized by Google

telſchleſiens reich daran. Man rechnet auf eine Q. M. 5500 Morgen Forſten.

Sümpfe ſind noch an der Bartſch, um Sprottau, in den oberſchleſiſchen Wäldern und im Gebirge zu finden. In letztrem ſind vorzüglich die weiße Wieſe (§. 66.) die Iſerwieſe (§. 71.) und die Seefelder (§. 39.) zu merken.

§. 4.

Klima.

Die Verſchiedenheit des Bodens bringt in Schleſien auch eine Verſchiedenheit der Luft und Witterung hervor. Dieſe iſt im Gebirge ganz anders als in den Ebenen. Wenn hier der Frühling die Erde mit ſeinen Annehmlichkeiten ſchmückt, herrſcht dort noch völliger Winter, und wenn die Bewohner der niedern Gegenden ſich der Schönheiten des Herbſtes freuen, ſo ſind die höhern Gebirgstheile ſchon längſt mit Schnee bedeckt. Es iſt nichts ſeltenes, daß wenn im Sommer die Ebenen durch ein wohlthätiges Gewitter erquickt werden, auf der Höhe der Sudeten ein beträchtlicher Schnee fällt. Indem nun hierbei mannigfaltige Pflanzen ihre bunten Blüthen über denſelben erheben, ſo glaubt man ſich in die Schweitz verſetzt zu ſehen. Im Rieſengebirge dauert der Winter gewöhnlich 8 und der Sommer 4 Monate. Zu Ende des Maies, oft auch erſt im Junius, ſchmilzt der Schnee völlig weg, und zu Ende des Septembers pflegt ſich der Winter ſchon wieder einzufinden. Ja einige Vertiefungen der Berge, in welche die Strahlen der Sonne gar nicht, oder doch nur ſehr ſchwach dringen können, enthalten auch im heißeſten Sommer eine beträchtliche Menge von Schnee. Selbſt

der Sommer gleicht hier mehr dem Frühlinge, indem die Luft, wenn man einige ſchwüle Tage im Auguſt ausnimmt, bei dem angenehmſten Wetter, und ſogar in den Mittagsſtunden, immer kühl bleibt. Schöne Herbſttage ſind hier nur eine Seltenheit, indem der Uebergang vom Sommer zum Winter gewöhnlich ſehr ſchnell erfolgt.

Die höchſten Theile des Rieſengebirges ſind faſt immer in Wolken gehüllt. Eigentlicher Regen fällt hier nur ſelten, weil die Regenwolken meiſtens niedriger als die Spitzen der Berge ſtehen; gewöhnlich bemerkt man nur einen durchdringenden Staubregen. Häufig erblickt der Beſucher der Rieſenkoppe über ſich den heiterſten Himmel, und unter ſich die ſchwärzeſten Regen- oder Gewitterwolken. Eben ſo ſind hier auch die Gewitter ſelten, oder wenigſtens nur ſchwach, deſto mehr aber müſſen die Thäler ihre verheerende Kraft erfahren, indem ſie hier weit länger dauern als in den Ebenen. Blitz und Donner ſind dort fürchterlich, und die damit verbundenen Regen arten häufig in Hagel und Wolkenbrüche aus.

Der Thau iſt im Gebirge weit ſtärker als im flachen Lande und des Morgens häufiger als am Abende zu finden. Wegen der kältern Gebirgsluft verwandelt er ſich dort auch im Sommer leicht in Reif. Die Menge des im Gebirge fallenden Schnees iſt außerordentlich groß. Oft werden die an den Seiten der hohen Berge liegenden Häuſer ſo hoch überſchneit, daß man keine Spur von ihnen bemerkt und die Bewohner derſelben ſich entweder durch den Dachgiebel arbeiten oder unter dem Schnee einen andern Ausgang ſuchen und ihre Wanderungen mit Hülfe der Schneereifen und Fußeiſen

anſtellen müſſen. An ſteilen Bergen ſind plötzliche Abſtürze von ungeheuren Schnee- und Eismaſſen nichts ſeltenes, jetzt aber nicht mehr ſo fürchterlich als ehemals, da die Einwohner durch Unglück klug gemacht, ihre Hütten nicht mehr an ſolche gefährliche Orte bauen.

Morgen- und Abenddämmerung dauert auf dem Gipfel des Rieſengebirges weit länger als in den niedrigen Gegenden. Dort findet im Junius und Julius bey den ohnehin kurzen Nächten gar keine eigentliche Dunkelheit ſtatt. Eben ſo iſt auch die Morgen- und Abendröthe auf jenen Höhen weit ſchöner und heiterer als in den untern Theilen.

Winde ſind im Gebirge häufiger als in den Ebenen. Selbſt in der heißeſten Jahreszeit herrſcht auf den Höhen eine kühle, empfindliche Luft. Oft arten die Winde in fürchtbare Stürme aus, welche ganze Wälder verheeren und Häuſer niederreißen.

Auch Oberſchleſien hat wegen ſeiner etwas erhabenern Lage und großen Waldungen eine rauhere Luft, und ſtrengere, anhaltendere Winter als Mittel- und Niederſchleſien. Uebrigens iſt in den letzteren Theilen die Luft, wegen der vielen Gewäſſer, einigermaßen feucht, doch nicht ungeſund.

Schleſien iſt öftern und bisweilen ſehr ſtarken Ueberſchwemmungen ausgeſetzt. Sie entſtehen theils von häufigem, im Frühlinge ſchnell ſchmelzenden Gebirgsſchnee, theils von heftigen und anhaltenden Regen, theils auch von Wolkenbrüchen, welche verurſachen, daß beſonders die Oder und die reißenden Gebirgsflüſſe ſtark anſchwellen und große Verwüſtungen anrichten.

Von den ſchrecklichſten aller Naturbegebenheiten, dem Erdbeben, iſt Schleſien ebenfalls nicht ganz frey. Doch ſind die bis jetzt (z. B. in den J. 1786 und 1799) bemerkten Erderſchütterungen nie ſo ſtark geweſen, daß ſie Schaden hätten anrichten können.

§. 5.

Gewäſſer.

Schleſien gehört wegen ſeiner vielen größern und kleinern Flüſſe und Teiche unter die ſehr waſſerreichen Länder. Ihm gehören drey Hauptflüſſe Europa's an:

1. Die **Oder**, der Hauptfluß des Landes, entſpringt in Mähren ohnweit dem Städtchen Odrau bey dem Dorfe Haslicht im Ollmützer Kreiſe nahe an der Gränze des Fürſtenthums Troppau, unter Weidengeſträuchen. Sie macht eine kleine Strecke die Grenze zwiſchen Mähren und Preußiſch-Schleſien, durchſtrömt daſſelbe der Länge nach in vielen größern und kleinern Krümmungen, bewäſſert hier die Regierungsbezirke Oppeln, Breslau und Liegnitz (inſonderheit die Kreiſe Ratibor, Koſel, Groß-Strehlitz, Oppeln, Falkenberg, Brieg, Ohlau, Breslau, Trebnitz, Neumarkt, Wohlau, Steinau, Guhrau, Glogau, Freyſtadt und Grünberg), ſetzt dann ihren Lauf durch Brandenburg und Pommern fort und mündet ſich endlich in das mit der Oſtſee in Verbindung ſtehende friſche Haff aus. Bey Ratibor wird ſie für kleine Kähne ſchiffbar. Ihr Bette und Ufer iſt ſehr ſandig, daher ſie bey ihren Ueberſchwemmungen nicht ſelten große Flächen Landes verſandet. Ihr Fall von Ratibor bis zu ihrem Ausfluſſe iſt auf 900 Par. Fuß berechnet worden. In ſie ergießen

ſich faſt alle übrigen ſchleſiſchen Gewäſſer entweder unmittelbar oder mittelbar.

A. Unmittelbar in Schleſien vereinigen ſich mit der Oder von ihrem Eintritte ins Land an folgende benamte größere und kleinere Flüſſe:

1. Auf der rechten Seite:

a. die Olſa entſpringt im karpathiſchen Gebirge an der Gränze des öſtreich-ſchleſiſchen Fürſtenthums Teſchen und des Königreichs Ungarn, fließt durch das Teſchenſche, macht dann die Grenze zwiſchen der preußiſch-ſchleſiſchen, zum Rybnicker Kreiſe gehörigen Minderherrſchaft Oderberg und der öſtreich-ſchleſiſchen Minderherrſchaft Deutſch-Leuthen und ſtrömt dann unterhalb Oderberg in die Oder. Sie wird in Preußiſch-Schleſien durch die Pietrowka, die Schatkowka und den Leßnitzfluß verſtärkt.

b. die Ruda entſteht im Pleſſer Kreiſe, fließt durch den Rybniker und Ratiborer Kreis und hier bey Ruda in die Oder.

c. die Birawka (Jacobswalder Bach) entſpringt bey Bujakow im Beuthener Kreis, bewäſſert den Pleſſer, Ratiborer und Koſeler Kreis, treibt hier die Jacobswalder Werke und fließt bey Birawa in die Oder.

d. die Klodnitz hat ihren Urſprung im Beuthener Kr. geht aus dieſem in den Toſter, dann in den Koſeler und mündet ſich bey Koſel aus.

e. die Malapane hat ihre Quellen bey Woſchnik im Lublinitzer Kr. durchfließt weiter den Beuthener, Großſtrehlitzer und Oppelner Kr. und wird hier bey Czarnowanz von der Oder aufgenommen. Sie iſt, da ſie viele Eiſenwerke treibt, einer der wichtigſten Flüſſe

Digitized by Google

Oberſchleſiens. Durch die Stola und das Himmelwitzer Waſſer bekommt ſie einen ſtarken Zufluß.

f. die Brinnitze entſpringt im Roſenberger Kreiſe und vereinigt ſich im Oppelner mit der Oder kurz vorher, ehe dieſe in den Brieger Kr. tritt.

g. die Stober entſteht ebenfalls im Roſenberger Kr. macht die Gränze zwiſchen dieſem und dem Kreutzburger, tritt dann in den Namslauer und aus dieſem in den Brieger Kr. wo ſie bey Stoberau in die Oder fällt. Sie nimmt auf den Budkowitzer Bach, welcher die Kreutzburger Hüttenwerke treibt, im Oppelner, und das kleine Schwarzwaſſer im Namslauer Kr.

h. die Mimiska (Schwarzwaſſer) kommt aus dem Namslauer Kr. und fällt im Ohlauer bey Langen in die Oder.

i. die Weide entſpringt im Wartenberger Kr. aus einem alten Weidenſtamme, geht dann in den Namslauer und Oelsner Kr. und macht zwiſchen dieſem, dem Breslauer und Trebnitzer Kr. die Gränze, bis ſie ſich im letztern bey Häſeley mit der Oder vereiniget. Die bedeutendſten, in ſie fließenden Bäche ſind die Oelſe und Schwirſe.

k. die kleine Lohe im Trebnitzer Kr. fällt bey Pannwitz in die Oder.

l. der Münitzgraben entſteht im Trebnitzer Kr. und fällt oberhalb Auras, ſo wie

m. der Hochgraben, der aus dem Wohlauer Kr. kommt, bey Auras in die Oder.

n. die Jüſeritz wird aus dem Zuſammenfluſſe zweyer Bäche im Wohlauer Kr. gebildet und vereinigt ſich mit der Oder bey Klein-Bauſchwitz.

Digitized by Google

o. die **Bartſch** entſpringt im Großherzogthum Poſen nicht weit von der ſchleſiſchen Gränze aus mehrern kleinen Flüſſen und Moräſten, betritt Schleſien in mehrern Armen an der Gränze des Militſcher Kr., durchfließt in dieſem die Minderherrſchaft Freyhahn, die Standesherrſchaft Militſch, die Minderherrſchaften Neuſchloß und Sulau und das Fürſtenthum Trachenberg. Nach dem Austritte aus letztrem macht ſie die Gränze zwiſchen dem Wohlauer und Guhrauer Kr., tritt dann in dieſen völlig ein und ergießt ſich bald nachdem ſie in den Glogauer Kr. gefloſſen iſt, bey Schwuſen in die Oder. Die durch dieſen Fluß verurſachten Sümpfe, beſonders von Trachenberg bis Herrnſtadt hin, ſind von 1775—86 zum Theil urbar und er ſelbſt ſchiffbar gemacht worden. Unter ſeinen Nebenflüſſen ſind die anſehnlichſten rechts die **Pluna**, die **Horla** und die **Tſchwirnerey**, links das **Medziborer Waſſer**, die **Brande**, die **Schätzka**, die **Stroga** und der **Teinsgraben**.

2. Auf der linken Seite:

a. die **Oppa** entſteht aus drey Armen, welche auf dem Theile des mähriſchen Gebirges, der das Geſenke heißt, entſpringen und bey Würbenthal ſich vereinigen, worauf der Fluß die Gränze zwiſchen dem öſtreichiſchen und preußiſchen Schleſien (hier mit dem Leobſchützer Kreiſe) macht und ſich dann unterhalb Oberberg in die Oder ergießt. Sie nimmt die **Mora** auf.

b. die **Zinna** oder **Pzinna** entſpringt bey Leobſchütz und vereinigt ſich oberhalb Ratibor mit der Oder.

c. die **Hotzenplotz** hat ihre Quellen am Fuße der Biſchofskuppe im öſtreichiſchen Antheile vom Für-

ſtenthum Neiſſe, fließt von hier aus in den Neiſſer und Neuſtädter Kr. und mündet ſich, nachdem ſie die Braune und das Zülzer Waſſer aufgenommen hat, bald nach ihrem Eintritte in den Oppelner Kr. in die Oder aus.

d. die Neiſſe entſpringt ohnweit Mittelwalde im Habelſchwerdter Kr. am Schneeberge bey dem Dorfe Tanndorf nahe an der mähriſchen Gränze. Unter dem Dorfe Alt-Neißbach erhält ſie ihren eigentlichen Namen. Sie bewäſſert den Habelſchwerdter und Glatzer Kreis oder die Grafſchaft Glatz und nimmt hier wohl 300 kleinere Flüſſe und Bäche auf, unter denen am rechten Ufer der Wölfelsbach und die Biele, am linken die Weiſtritz und Steine vorzüglich zu merken ſind, durchfließt dann den Frankenſteiner Kr. (wo ſie vorzüglich durch die Hölle-Kratze und Pauſebach und das Weigelsdorfer Waſſer verſtärkt wird), den Neiſſer Kr. (wo ſich außer vielen andern der Krebs- und Mittelbach, die Schlippe und Bielau mit ihr vereinigen), macht hierauf die Gränze zwiſchen dem Grottgauer und Falkenberger Kr. (in welchem letztern ſie die Steinau aufnimmt) und zwiſchen dieſem und dem Brieger Kr. und ergießt ſich in letzterm bey dem Vorwerke Lichten in die Oder.

e. die Ohlau hat zwey Quellen, wovon die eine im Grottgauer, die andre im Münſterberger Kreiſe iſt. Nach Vereinigung derſelben durchläuft ſie den letztern, den Strehlener, Ohlauer und Breslauer Kr. und fällt in Breslau ſelbſt in die Oder, nachdem ſie die ſchwarze Lacke und Schelune aufgenommen hat.

f. die Lohe entſpringt an der Gränze des Nimptſcher und Frankenſteiner Kr. aus 7 Quellen, durchfließt jenen, den Strehlener und Breslauer Kr. und mündet

ſich hier bei Klein-Maſſelwitz aus. Mit ihr verbinden ſich die Seline, Saroſſka und Saſchine.

g. die Weiſtritz (Schweidnitzer Waſſer) hat ihren Urſprung aus dem ſogenannten Rumpelbrunnen (der von einem hohen Felſen in doppeltem Arme mit großem Geräuſche herabſtürzt und auch bei dürrer Zeit nicht abnimmt) auf dem Brunnenberge bei Wüſte-Giersdorf im Waldenburger Kreiſe, fließt von hier aus in den Schweidnitzer, dann zwiſchen dem Neumarkter und Breslauer fort und ergießt ſich unter Protſch in die Oder. Sie nimmt unter andern die Peilau, das Schwarzwaſſer, das Striegauer Waſſer (Pöllnitz) die Tarne und den Landgraben auf.

h. das Neumarkter Waſſer entſteht im Neumarkter Kreiſe und verbindet ſich hier bei Maltſch mit der Oder. Mit ihm vereinigt ſich das in eben dieſem Kr. aus den Teichen bei Nimkau ſich ſammelnde Schwarzwaſſer.

i. die Leiſebach entſpringt aus dem Leiſebrunnen bei Kohlhöhe Striegauer Kr., durchfließt dieſen und den Liegnitzer Kr. und ergießt ſich hier unter Rogau in die Oder.

k. die Katzbach entſteht am Bleyberge bei Ketſchdorf im Schönauer Kr. fließt dann in den Goldberger und Liegnitzer Kr. und hier Leubus faſt gegenüber in die Oder. Mit ihr verbinden ſich außer andern minder beträchtlichen Gewäſſern die ſchnelle oder wüthende Neiſſe, die Weidelache und das durch die ſchnelle Deichſel verſtärkte Schwarzwaſſer.

l. die Steinau (kalte Bach) entſteht aus den Quellen im Lübener Kr., dieſe vereinigen ſich bei Lüben.

Digitized by Google

Sie durchfließt dann den Steinauer Kr. und bei Steinau in die Oder.

m. der Herzogsgraben (Goldbach) wird aus mehrern Quellen im Lübener Kr. gebildet. Dieſe vereinigen ſich bei Raudten, worauf der Fluß in den Glogauer Kr. und hier bei Glogau in die Oder tritt.

n. der Weißfurth entſpringt im Freyſtädter Kr. bei Groß-Bohrau und Metſchlau und vereinigt ſich mit der Oder unter Beuthen.

o. der Siegerfluß entſteht ebenfalls im Freyſtädter Kr. bei Freyſtadt unter den Hellenbergen und fällt bei Neuſalz in die Oder.

p. der Schwarzgraben hat ſeine Quelle am Stephansberge bei Naumburg am Queis, durchfließt den Saganer, Freyſtädter und Grünberger Kr. und geht hier in die Oder. Mit ihm verbindet ſich unter andern die Ochel.

B. Außer Schleſien vereinigen ſich folgende ſchleſiſche Flüſſe mit der Oder und zwar:

1. Auf der rechten Seite:

a. der Ober wird durch die Gewäſſer einiger Teiche und des Schlawer Sees im Freyſtädter Kr. gebildet, macht die Gränze zwiſchen dem Grünberger Kr. und dem Großherzogthume Poſen und vereinigt ſich im Züllichauer Kr. des Frankfurter Regierungs-Bezirks mit der Oder.

b. die Warthe, einer der anſehnlichſten Nebenflüſſe der Oder, gehört zwar nicht eigentlich zu den Gewäſſern Schleſiens, doch entſteht ein Arm derſelben im Lublinitzer Kreiſe. Dieſer fließt in den Roſenberger Kr. und dann nach Polen, wo er ſich mit einem andern, bei Kromolow entſpringenden Arme vereiniget und ſo die

Digitized by Google

Warthe bildet, welche ihren Lauf durch Polen und das Großherzogthum Poſen fortſetzt und ſich dann im Frankfurter Regierungs-Bezirke in die Oder ergießt. Sie nimmt die Prosna (Briesnitz) auf, welche im Roſenberger Kr. entſteht, dann die Gränze zwiſchen dem Kreutzburger Kr. und Poſen und weiterhin die Gränze zwiſchen letztrem Lande und dem Königreiche Polen macht. Sie wird durch die im Kreutzburger Kr. fließende Brawa verſtärkt.

2. Auf der linken Seite.

a. der Bober entſpringt in Böhmen bei Schatzlar, ohnweit dem Dorfe Bober, nicht weit von der ſchleſiſchen Gränze, tritt bei Oppau in Schleſien ein, bewäſſert hier den Landshuter, Bolkenhayner, Schönauer, Hirſchberger, Löwenberger, Bunzlauer und Saganer Kreis, tritt dann in den Frankfurter Regierungsbezirk und fällt bei Kroſſen in die Oder. Mit ihm vereinigen ſich der Schwarzbach, die Lauſitz, Zider und Läßig, die Lomnitz, der durch den Zackerl und die Kochel verſtärkte Zacken, die Kemnitz, das kleine Böberle, die Sprottau, der ehemals als Grenzfluß gegen die Lauſitz bekannte Queis, die Tſchirne und Briesnitz.

b. die Reiße, welche von dem obengenannten Fluſſe gleiches Namens zu unterſcheiden iſt, entſteht in Böhmen, fließt von hier aus nach Sachſen, dann in den Görlitzer, Rothenburger und Saganer Kreis und mündet ſich dann im Regierungsbezirke von Frankfurt in die Oder aus. Mit ihr verbindet ſich das rothe Waſſer, die Wittich, die Pliesnitz, der Schrot ꝛc.

II. Die Elbe. Sie entſpringt auf der Höhe des Rieſengebirges im Hirſchberger Kr. auf der weißen

Wieſe aus dem ſogenannten weißen Brunnen (nicht aber aus eilf Quellen, wie man ſonſt glaubte), fließt aber bald nach Aufnahme mehrerer kleiner Gewäſſer nach Böhmen und durch Ober- und Niederſachſen in die Nordſee. Ihre Nebenflüſſe, welche auch Schleſien angehören, ſind:

1. die Iſer, welche ihren Urſprung im Löwenberger Kreiſe auf dem Rieſengebirge ohnweit Flinsberg aus dem Iſerbrunnen hat, die Iſerwieſe durchfließt, die Gränze zwiſchen Schleſien und Böhmen macht, und nachdem ſie mehrere ſchleſiſche Gewäſſer aufgenommen hat, ganz in Böhmen eintritt, und hier bei Brandeis von der Elbe aufgenommen wird.

2. die Erlitz (Worlitz), welche auf den Seefeldern im Glatzer Kr. entſpringt, zuvor unter einer Raſendecke fortläuft, ehe ſie zum Vorſchein kommt, an der Glatzer und böhmiſchen Gränze fortgeht, und endlich im Habelſchwerdter Kr. gänzlich in Böhmen eintritt, um ſich hier mit der Elbe zu verbinden.

3. die Metha entſteht bei Lewien im Glatzer Kr. und fließt ebenfalls nach Böhmen.

4. die Spree, welche ſich in die Havel ergießt und durch dieſe mit der Elbe verbunden wird, berührt Schleſien nur im Rothenburger Kreiſe, und nimmt hier den Schöps auf.

III. Die Weichſel entſpringt im öſtreich-ſchleſiſchen Fürſtenthume Teſchen am Anfang des karpathiſchen Gebirges aus drei Quellen, welche eben ſo viele Bäche bilden, die ſich bei dem Dorfe Weichſel vereinigen und von nun an auch dieſen Namen führen. Bei Deutſch-Weichſel im Pleßer Kr. betritt ſie Schleſien, an deſſen Gränze ſie ſich hinſchlängelt, nimmt hier am lin-

Digitized by Google

ken Ufer die Pſczynka, die Korzewitz, die Goſtine und die Brzemſa, mit welcher ſich die Brinnitze vereinigt, auf, und fließt dann durch den Krakauer Freiſtaat, Polen und Preußen der Oſtſee zu.

Außerdem verdient noch bemerkt zu werden:

IV. Die Morawa oder March, der Hauptfluß Mährens, welche an der Mittagsſeite des Gipfels des Schneeberges im Habelſchwerdter Kr. aus mehrern Quellen entſpringt, aber ſogleich nach Mähren und dann an der Gränze von Ungarn hin in die Donau fließt.

Auf dieſe Art ſtrömen Schleſiens Gewäſſer drei verſchiedenen Meeren zu, nehmlich durch die Oder und Weichſel der Oſtſee, durch die Elbe der Nordſee und durch die Morawa vermittelſt der Donau dem ſchwarzen Meere.

Um die Schiffahrt und dadurch die bequemere Fortſchaffung mehrerer einheimiſcher Naturerzeugniſſe und Fabrikate zu befördern und die Hüttenwerke beſſer betreiben zu können, ſind in Schleſien folgende Kanäle angelegt worden:

1) der Klodnitz-Kanal fängt im Beuthener Kr. an, geht zuerſt unter der Erde in einem gewölbten Steinkohlen-Stollen fort, tritt dann bei dem Dorfe Sabrze zu Tage, geht bei der Gleiwitzer Eiſengießerei und mehrern Hüttenwerken vorbei, nimmt bei Gleiwitz die Klodnitz auf, durch welche er ſein Waſſer erhält und endigt ſich bei dem Dorfe Klodnitz ohnweit Koſel in die Oder. Von Sabrze bis Gleiwitz iſt er ohngefähr 30, und von hier bis zur Oder, in welchem Raume 18 Schleußen ſind, 44 Fuß breit. Seine Länge beträgt 8 Meilen. Er dient vorzüglich dazu, um Steinkohlen und Eiſenwaaren bequemer fortſchaffen zu können.

Digitized by Google

2) Ein unbedeutenderer Kanal, der ſich bei dem Vorwerke Turawa im Oppelner Kr. anfängt, leitet das Waſſer der Malapane auf die Königshulder Eiſenwerke, mündet ſich aber bald wieder in die Malapane aus.

3) der ſchiffbare Stollen oder unterirdiſche Kanal zu Weißſtein bei Waldenburg wurde 1792 angelegt, um die Steinkohlen zu Schiffe aus den daſigen Gruben fördern zu können. Er iſt 7½ Fuß hoch, 5 Fuß weit und von beträchtlicher Länge, gewölbartig durch dichte Geſteine gehauen.

Einige kleinere Gebirgsflüſſe bilden ſehenswürdige Waſſerfälle. Dieſe ſind:

1) der Zackenfall, welcher durch den Zackerl 1½ Stunde von dem Kretſcham des Dorfes Schreibershau im hohen Gebirge gebildet wird. Er ſtürzt 112 bis 116 Fuß hoch in drei Hauptabſätzen herab.

2) der Kochelfall, welcher durch die Kochel entſteht, iſt in der Nähe des Schreibershauer Vitriolwerkes und ſtürzt ſich etwa 50 Fuß hoch mit großem Geräuſch herab.

3) der Wölfelsfall bei Wölfelsgrund im Habelſchwerdter Kreiſe, wird durch den Wölfelsbach verurſacht, welcher ſich über 50 Fuß herab in einen großen tiefen Felſenkeſſel ſtürzt.

Weniger bekannte Waſſerfälle ſind der Fall der kleinen Lomnitz in der Nähe der Rieſenkoppe, der Hahnfall bei Giersdorf im Hirſchberger Kr., der Grunauer Fall ohnweit Hirſchberg, der Eulfall im Eulengebirge zwiſchen Reichenbach und Wüſte-Waltersdorf, und das Teufelswehr im Queis bei Wehrau.

Teiche zählt Schleſien über 7000. Viele derſelben ſind in Wieſen und Ackerland verwandelt worden.

Digitized by Google

Die grösten darunter ſind der bei Berun im Pleßer Kr., die Teiche bei Rothſchloß im Nimptſcher Kr., der Würchenteich im Liegnitzer, der Kalichteich im Oppelner, der Dammteich im Rothenburger, die Teiche um Trachenberg, Sulau und Neuſchloß im Militſcher Kr. u. ſ. w.

Seen giebt es nur wenige und faſt alle haben einen nur unbeträchtlichen Umfang. Der größte iſt bei Schlawa im Freiſtädter Kr. Kleinere ſind in den Kreiſen Brieg, Liegnitz, Steinau, Freiſtadt und Grünberg, auch kann hierher der große und kleine Teich im hohen Gebirge (§ 66.) gerechnet werden.

Eins der merkwürdigſten Naturereigniſſe, welche ſich mit einem der ſchleſiſchen Gewäſſer zugetragen haben, iſt ohnſtreitig das Stillſtehen des Zackens. Es hat nemlich der Zacken in der Gegend von Hirſchberg in ſeinem Laufe einige Zeit ſtill geſtanden und zwar 1707 am 17. März früh von 6 — 9 Uhr; 1746 den 17. 18. u. 19. März; 1773 den 19. März früh von 5 — 9 Uhr; 1785 den 3. Dez. früh drei Stunden; 1797 den 13. März früh von 4 — 6 und den 19. März früh von 5 — 7 Uhr und 1810 den 10. Dez. früh von 6½ — 7½ Uhr. Die Erſcheinung im J. 1773. war eigentlich kein Stillſtand, ſondern das Bette des Zacken war von Hirſchberg bis Warmbrunn trocken und die Mühlen, die dieſer Fluß in dieſem Raume treibt, ſtanden ſtill. Unter Hirſchberg, in Warmbrunn und weiter hinauf iſt dieſe Erſcheinung nirgends wahrgenommen worden, doch fand ſie noch eine Strecke im Giersdorfer Waſſer, welches in den Zacken fließt, hinauf ſtatt, und die, bis jetzt noch nicht erklärte Urſache davon hat wahrſcheinlich in dem Bette des genannten Waſſers gelegen. Eben ſo wenig haben die Naturforſcher über die Urſachen der eigentlichen

Stillſtände des Fluſſes genügenden Aufſchluß geben können; blos den im J. 1810. hat man der in der Nacht vom 9 — 10 Dez. eingetrenen Kälte oder auch im hohen Gebirge gefallenen Schneelawinen zuſchreiben wollen. *)

§. 6.

Natur-Erzeugniſſe.

Wegen ſeiner mannigfaltigen und wichtigen Natur-Erzeugniſſe, beſonders aus dem Mineral-Reiche iſt Schleſien eine der wichtigſten Provinzen des preußiſchen Staats. Vorzüglich ſind von ihnen zu bemerken aus:

I. dem Thierreiche;

1. Pferde. Sie ſind auf der linken Seite der Oder gewöhnlich größer und ſtärker, als auf der rechten. Das Land bringt nicht ſo viel Pferde hervor als es bedarf, daher der Mangel daran durch polniſche und deutſche erſetzt werden muß. Letztere werden vorzüglich von der Frankfurter und Leipziger Meſſe auf die großen Pferdemärkte nach Freiſtadt, Beuthen, Neuſtädtel ꝛc. gebracht, und hier meiſtens für das Gebirge aufgekauft. Einzelne Dörfer und Kreiſe beſchäftigen ſich vorzugsweiſe mit der Pferdezucht und unter den inländiſchen Stutereien zieht die fürſtlich Anhalt-Pleßiſche zu Polniſch-Weichſel ſehr ſchöne Thiere. Minder bedeutend ſind die Stutereien zu Carlsruh, Praus ꝛc.

2. Rindvieh. Im Ganzen wird die Rindviehzucht in Schleſien nicht ſo vortheilhaft betrieben, als ſie werden könnte und ſollte. Man zieht zwar hinlänglich Zugochſen und Milchkühe, aber am Schlachtvieh fehlt

*) ſ. Schleſ. Provinzial-Blätter Dez. 1810. und Febr. 1811.

Digitized by Google

es, daher groſse Heerden ruſſiſcher Ochſen auf die Viehmärkte zu Brieg, Namslau, Breslau und Liegnitz gebracht werden. Das ſchönſte einträglichſte ſchleſiſche Rindvieh findet man im Gebirge, in den futterreichen Gegenden an der Oder, Bartſch, Weide, Lohe, Ohlau, am Schweidnitzer und Striegauer Waſſer, auf den Kräutereien um Breslau ꝛc. In den meiſten übrigen Theilen des Landes, beſonders in Oberſchleſien iſt es unanſehnlich und weniger nutzbar, doch haben ſich in neuern Zeiten mehrere Landwirthe bemüht, ihre Heerden durch ſchweitzeriſches, frieſiſches, holſteiniſches und Danziger Rindvieh ſo wie durch den künſtlichen Anbau von Futterkräutern und Einführung der Stallfütterung zu verbeſſern.

3. Schaafe. Die Schaafzucht macht einen groſsen Reichthum Schleſiens aus. Es unterhält über 2 Millionen dieſer nutzbaren Thiere und man findet wenige Gegenden, in welchen nicht die Heerden durch Einführung ausländiſcher, beſonders ſpaniſcher Schaafe, oder wenigſtens durch zweckmäſsigere Pflege veredelt worden wären. Der Graf von Magnis hat ſich in dieſer Hinſicht ein groſses Verdienſt um die Provinz erworben und um die Veredlung der Schaafe immer mehr zu befördern, iſt zu Panthen bey Liegnitz eine königliche Stammſchäferey von ächten Merino-Schaafen angelegt worden.

4. Ziegen werden beſonders im Gebirge häufig gehalten.

5. Schweine werden zwar häufig, aber doch zum Bedarf des Landes nicht hinlänglich gezogen, weswegen noch anſehnliche Heerden aus Polen und Poſen eingetrieben werden müſſen.

Digitized by Google

6. Wildpret. Davon liefert das Land Roth- und Tannhirſche, Rehe, wilde Schweine, Haſen; auch einige Pelzthiere, als: Wölfe (in den größern Waldungen) Füchſe, Fiſchottern, wilde Katzen, Baum- und Hausmarder, Iltiße, und Dachſe. Bären, Luchſe, Biber und Elenthiere ſind jetzt völlig ausgerottet.

7. Geflügel. Hiervon ſind zu finden: Auer- Birk- Haſel- und Rebhüner, Wachteln, Trappen, Schwäne, wilde Gänſe und Tauben, viele Arten von Enten, Schnepfen und Strandläufern, Waſſerhüner, Krammetsvögel, Lerchen und hin und wieder Ortolane, außerdem noch viele andre Land- und Waſſervögel. Faſanerien ſind im Hochwalde bey Brieg, zu Ottmachau, Dyhrnfurth, Koberwitz, Kottwitz, Oels, Goſchütz, Domaslowitz, Bruſtawe, Sagan, Piſchkowitz, Walditz, Poremba, Gröbnig, Grodzisko, ꝛc. mehrere derſelben aber jetzt nicht beſetzt.

8. Amphibien. Unter dieſen bemerken wir blos die bisweilen in Sümpfen ſich aufhaltende gemeine Schildkröte und die giftige Otter.

9 Fiſche. In mehrern Gegenden iſt die Fiſcherey von Wichtigkeit. Die meiſten Teiche werden zu Karpfenzucht benutzt und der Ueberfluß an Fiſchen vorzüglich nach Breslau, in andre volkreiche Städte, nach Polen u. ſ. w. abgeſetzt. Andre gewöhnliche Fiſcharten ſind: Hechte, Barſche, Schleyen, Barben, Braſſen, Döbel, Gründlinge, Karauſchen, Weißfiſche, Aalraupen und Schlammbeißer In der Oder werden Störe, Lachſe, Neunaugen, Aale, Zanden und Welſe gefangen. Die Gebirgsflüſſe enthalten viele Forellen und in einigen Gewäſſern findet man die ſchöne Goldſchleihe.

Digitized by Google

Von den Krebſen ſollen die aus der Weide einen vorzüglichen Geſchmack haben.

10 Bienenzucht. Sie iſt in einzelnen Kreiſen, beſonders in Oberſchleſien und der ehemaligen Ober-Lauſitz (hier unter andern um Muskau) von Wichtigkeit, doch verſchafft ſie nicht für die Provinz den nöthigen Bedarf an Honig und Wachs.

11. Seidenbau. Er wurde zwar unter Friedrich II., beſonders durch Herzbergs Mitwirkung ſehr unterſtützt, hat aber in den neueſten Zeiten faſt ganz aufgehört.

12. Perlenmuſcheln werden bisweilen im Queis und in der (Lauſitzer) Neiſſe gefunden.

II. Dem Gewächsreiche:

1. Getreide, nemlich Waitzen, Roggen, Gerſte, Hafer, Buchwaitzen und Hirſe wird in den meiſten Jahren hinlänglich oder auch überflüßig gebauet. Den ganzen jährlichen Ertrag der Ernte kann man in Mitteljahren noch über 22 Millionen ſchleſ. Scheffel annehmen.

2. Hülſenfrüchte, als Erbſen, Linſen, Bohnen und Wicken gewinnt das Land ebenfals in hinreichender Menge. Schwadengrütze wird hin und wieder auf Wieſen wild geſammelt, beſonders um Muskau und in Oberſchleſien.

3. Kartoffeln, welche jetzt die Hauptnahrung des gemeinen Mannes ausmachen, werden häufig angebauet und man kann ihren jährlichen Ertrag vielleicht über 2½ Millionen Scheffel annehmen.

4. Flachs iſt im Ueberfluß da. Er wird faſt in allen Gegenden, beſonders aber im Oelsner, Trebnitzer, Wartenberger, Glogauer, Neuſalzer, Saganer, Fran-

Digitized by Google

kenſteiner, Münſterberger, Glatzer und Neiſſer Kreiſe und in der Lauſitz erzeugt.

5. Hanf wird nur wenig, am meiſten in der Gegend von Ratibor nach Oderberg hin erbauet.

6. Die ſyriſche Seidenpflanze, wird nur an wenigen Orten angepflanzt und die davon gewonnene Seide in Berlin verarbeitet.

7. Taback wird am meiſten um Ohlau, Grottgau, Strehlen, Brieg, Wanſen, Neumarkt, Auras, Muskau ꝛc., doch nicht in hinreichender Menge fürs Land angebaut.

8. Hopfen iſt ebenfalls nicht hinreichend. Der meiſte und beſte wird um Münſterberg und Oppeln gewonnen.

9. Färberröthe bringt die Gegend um Breslau, Oels, Liegnitz, Neumarkt, Ohlau und Strehlen in Menge hervor; auch baut man an einigen Orten Waid, Saflor und Scharte für die Färbereyen und Kartendiſteln für die Wollfabriken an.

10. Kümmel und Fenchel wird an etlichen Orten in Menge, Rübſen aber nur wenig erzeugt, am häufigſten um Muskau. Der Anbau der Cichorie wird beſonders um Ohlau betrieben.

11. Gartengewächſe (ſogenanntes Grünzeug) ſind im Ueberfluſſe in den Kräutereyen um Breslau, Liegnitz, Oels, Brieg, Neiſſe, Frankenſtein, Glogau ꝛc. Von Liegnitz aus wird viel davon ins Gebirge verfahren.

12. Obſt wird beſonders häufig um Trebnitz, Grünberg, Beuthen an der Oder, Leſchnitz, auch hin und wieder im Gebirge gewonnen. Man befleißigt ſich des Anbaues deſſelben immer mehr und in einigen Ge-

Digitized by Google

genden ſind bereits die Straßen mit Obſtbäumen beſetzt. Die Provinz zählt derſelben zwiſchen 6 und 7 Millionen.

13. Weinberge ſind vorzüglich um Grünberg und Beuthen, weniger um Rothenburg, Neuſalz, Medzibor, Sulau, Neuſchloß, Feſtenberg, Brieg ꝛc. und einzelne an vielen Orten zu finden. Da der ſchleſiſche Wein nur von herbem Geſchmacke iſt, ſo wird er meiſtens entweder in Trauben verkauft oder zu Weineſſig benutzt.

14. Waldungen ſind zwar in den meiſten Gegenden hinlänglich, da aber die Provinz zum Betriebe der Hüttenwerke, der Leinwandmanufaktur und andrer Fabriken und für den übrigen ſehr mannigfaltigen Bedarf viel Holz braucht, die Forſten in neuern Zeiten durch Menſchen und Inſekten ſehr mitgenommen worden ſind und dabei der Holzanbau vernachläßiget worden iſt, ſo herrſcht bereits in mehrern Gegenden drückender Holzmangel. Die Wälder beſtehen vorzüglich aus Tannen, Fichten, Kiefern, Birken, und Erlen; die Eichen haben ſich merklich verlohren; übrigens findet man auch Buchen, Rüſtern, Espen, Eſchen, Pappeln, Ahornbäume, Weiden, hin und wieder auch Lerchenbäume. Roßkaſtanien, Linden und italieniſche Pappeln werden häufig zu Alleen benutzt.

15. Futterkräuter, vorzüglich ſpaniſcher Klee, werden zum Behufe der Viehzucht jetzt faſt allenthalben im Großen und Kleinen, beſonders im Gebirge, angebauet.

16. Arzneykräuter, unter andern auch das heilſame isländiſche Moos, wachſen beſonders im Gebirge in Menge.

Digitized by Google

III. dem Mineralreiche:

1. Metalle. Davon hat Schleſien:

a. Gold, wurde ehemals aus mehrern Gebirgsflüſſen gewaſchen und auch bei Goldberg, Nickelſtadt, Löwenberg und Bunzlau reichlich aus Bergwerken gewonnen. Noch jetzt findet man dieſes Metall bei Goldberg im Sande und Letten und Goldſand im Bober, Zacken, der Katzbach u. ſ. w.; doch lohnt es nicht, daſſelbe zu gewinnen, da die Unkoſten den Ertrag überſteigen würden In neuern Zeiten hat man blos Gold aus den Schlacken des Reichenſteiner Arſenicks auf der Saigerhütte zu Neuſtadt an der Doſſe, jährlich etwa 12 Mark gewonnen.

b. Silber liefern die Gruben zu Rudolſtadt und die Bleybergwerke bei Tarnowitz, jährlich über 2600 Mark.

c. Kupfer geben die Bergwerke zu Rudolſtadt und Kupferberg jährlich für ungefähr 15000 Rthlr.

d. Zinn wird jetzt in Schleſien nicht gewonnen, da das Bergwerk zu Giehren wegen Mangel an Erzen eingegangen iſt.

e. Bley iſt in Menge in den Bergwerken zu Tarnowitz, Jänowitz und Altenberg zu finden. Sie geben jährlich über 40000 Rthlr. Ausbeute.

f. Eiſen iſt vorzüglich Oberſchleſien eigen, auch wird etwas davon bei Bunzlau, Sprottau, Sagan, Kreutzburg, Cudowa und in der Lauſitz gewonnen. Vorzüglich reich an Eiſenerzgruben iſt die Gegend um Tarnowitz, denn von hier aus wird ein großer Theil der oberſchleſiſchen hohen Oefen mit Erz verſehen. Man kann annehmen, daß Schleſien jährlich wenigſtens 500000 Centner Eiſen gewinnt.

Digitized by Google

g. Zink und Galmey wird um Beuthen in Oberſchleſien gegraben. Im J. 1815 wurden 58416 Ct. Galmey und 15000 Ct. Zink gewonnen.

h. Kobald iſt zu Querbach und Herrnsdorf im Gebirge zu finden.

i. Arſenik geben die Bergwerke zu Reichenſtein und Rudolſtadt, jährlich ohngefähr 2700 Ct.

2. Salze.

a. Kochſalz. Daran iſt Schleſien ganz arm, denn die Salzquellen, welche man bei Steuberwitz und Köberwitz im Ratiborer und bei Solce im Pleſſer Kr. entdeckt hat, ſind zu wenig ergiebig gefunden worden. Daher muß alles Kochſalz aus andern preußiſchen Provinzen und Steinſalz für Oberſchleſien aus den Werken zu Wiliczka bei Krakau geholt werden.

b. Salpeter liefern die Siedereien zu Breslau, Reichenſtein, Schlögel, Ogen und Weißbrodt.

c. Alaun wird in Oberſchleſien an mehrern Orten aus Steinkohlen, aber auch zu Muskau aus Erzen gewonnen.

d. Vitriolerze finden ſich im Gebirge bei Schreibershau, Rohnau und Schömbach, ſo wie im Neißiſchen und Grottgauiſchen.

3. Brennbare Mineralien.

a. Steinkohlen, ein ſehr wichtiges holzerſparendes Natur-Erzeugniß Schleſiens, enthalten vorzüglich die Gegenden um Waldenburg, Neurode, Pleß, Beuthen und Ratibor. Die oberſchleſiſchen ſtehen denen aus dem Gebirge an Güte nach. Im J. 1815 wurden von 1642 Arbeitern 3,523,962 Scheffel gefördert und dadurch 791,910 Klaftern Nadelholz erſpart.

b. Torf wird an vielen Orten, z. B. bei Breslau, Neumarkt, Liegnitz, im Gebirge zu Lomnitz, Fiſchbach, Schmiedeberg, Liebenthal ꝛc. im Pleſſiſchen, in der Lauſitz u. ſ. w. gegraben. Man ſticht jährlich wenigſtens 600,000 Schock.

c. Schwefelkies wird bei Schreibershau und Hausdorf gefunden.

4. Erden und Steine.

a. Töpferthon von vorzüglicher Güte iſt zu Tillendorf und Neuland bei Bunzlau, bei Maltſch und Rauſſe im Neumarkter Kr. zu Klein-Pogel bei Wohlau, zu Melochwitz bei Militſch, bei Lauban, Mühlbock und Muskau in der Lauſitz, hin und wieder in Oberſchleſien u. ſ. w. Eine zu Rimkau bei Neumarkt gefundene Thonerde dient zu Zuckerformen und die von Bobreck bei Beuthen zu Schmelztiegeln.

b. Porzellanthon liefert die Gegend von Schönau, Bunzlau, Schreibershau, Prieborn und Ströbel. Bei Proskau, Glinitz, Lubetzko und Mühlbock in der Lauſitz gräbt man auch Pfeifenthon.

c. Walkererde iſt an verſchiednen Orten, z. B. bei Neumarkt, Striegau, Bunzlau, Haynau, Goldberg, Brieg, Polniſch-Wartenberg, Grünberg, in Oberſchleſien, in der Lauſitz zu finden.

d. Bolus oder Siegelerde wird bei Striegau, Maſſel, Liegnitz und Goldberg gegraben.

e. Mergel, welcher auch vortheilhaft zur Verbeſſerung der Aecker gebraucht werden kann, findet ſich in vielen Gegenden.

f. Röthel oder Rothſtein und Ocker iſt im Gebirge nicht ſelten.

Digitized by Google

g. Schiefer iſt im Gebirge in Menge vorhanden. Dachſchiefer bricht zu Schönau. Eben ſo giebt es auch an vielen Orten anſehnliche Steinbrüche, welche Mühl-Geſtell und Quaderſteine, ſo wie auch Steine für Bildhauer liefern.

h. Schleifſteine werden vorzüglich um Glatz gebrochen.

i. Kalkſteine enthält beſonders das Gebirge und Oberſchleſien. Letzteres verſendet viele auf der Oder für die niederſchleſiſchen Kalköfen.

k. Marmor, zum Theil von ſehr ſchöner Farbe und großer Güte, bricht zu Prieborn, Stolz, Kaufſung, Tiefhartmannsdorf, Kunzendorf bei Neiſſe u. ſ. w.

l. Gyps wird bei Neuland im Löwenbergiſchen, zu Pſchow, Czernitz, Pogrzebin und Deutſch-Neukirch gefunden.

m. Feldſpath und Schwerſpath wird in Menge für die Porzellanfabrick zu Berlin aus dem Gebirge von Fiſchbach, Lomnitz und Schreibershau geholt.

n. Von vollkommenen Edelſteinen erzeugt Schleſien nur Hyacinthe und Chryſolithe, von Halbedelſteinen aber Amethyſte, Chalcedone, Carneole, Topaſe, Opale, Achate, Granaten, Onyx und Chryſopras, wozu man allenfalls auch den Jaſpis und Bergkryſtall rechnen kann.

o. Nutzbarer Porphyr wird bei Schönau, Serpentin am Zobtenberge und im Frankenſteiner Kr. und (ſehr unreiner) Alabaſter an einigen Orten gefunden.

Zu Schleſiens Natur-Erzeugniſſen gehören auch:

IV. die mineraliſchen Quellen und Bäder, woran das Land einen großen Ueberfluß beſitzt und weswegen es auch im Auslande berühmt iſt. Die

Digitized by Google

wichtigſten derſelben ſind zu Warmbrunn, Landeck, Reinerz, Cudowa, Flinsberg, Altwaſſer, Salzbrunn, Charlottenbrunn und Bukowine; weniger bekannt ſind die zu Skarſine, Rauſſe, Grüben, Kunzendorf, Diersdorf, Wilmsdorf, Nieder-Langenau, Sophienthal, Kokaſchütz, Czarkow ꝛc.

§. 7.

Einwohner.

Der Abſtammung nach ſind die Bewohner Schleſiens entweder Slaven oder Deutſche. Jene breiteten ſich bereits im ſechſten Jahrhunderte bis an den Fuß des Gebirges aus; in dieſem ſelbſt ließen ſich ſpäter deutſche Völker, als Sachſen, Thüringer und Franken nieder. Noch jetzt iſt dieſer Unterſchied in Hinſicht der Abſtammung deutlich bemerkbar in Sprache und Sitten der Einwohner, ſo wie in den Namen der Städte und Dörfer.

Der Religion nach zählte man im J. 1817. 1,090,618 Evangeliſche (Proteſtanten, Reformirte und Herrnhuther), 885,275 Katholiſche, 229 Mennoniten und 16,476 Juden. In Oberſchleſien, den Kreiſen Glatz, Habelſchwerdt, Frankenſtein und Münſterberg ſind die Einwohner dem größten Theile nach katholiſch, in den übrigen Gegenden machen die Evangeliſchen die Mehrzahl aus. Der Reformirten ſind nur wenige und ſie theilen ſich in deutſch und böhmiſch-reformirte. Die Herrnhuther haben anſehnliche Gemeinen zu Riesky, Gnadenberg, Gnadenfrey, Gnadenfeld und Neuſalz, und leben auch noch zerſtreut an andern Orten. Die Mennoniten haben ſich vorzüglich im Koſeler Kr. nieder-

Digitized by Google

gelaſſen. Hin und wieder ſind auch noch Schwengfelder. Einige Griechen findet man in Breslau und hier und in Oberſchleſien die meiſten Juden, wo ſelbſt auf Dörfern Gemeinen derſelben zu finden ſind.

Die beiden Hauptſprachen des Landes ſind die deutſche und die polniſche. Erſtere wird in ſehr vielen Mundarten geſprochen, welche faſt in allen Fürſtenthümern von einander abweichen. Letztere oder das ſogenannte Waſſerpolniſch herrſcht in ganz Oberſchleſien, mit Ausnahme des Neiſſer und Grottgauer Kreiſes und weniger andern Theile, im Kreutzburger und Namslauer Kr. und wird auch noch in einigen Gegenden Mittelſchleſiens, nehmlich im Brieger, Ohlauer, Breslauer und Militſcher Kr. geſprochen, und hier auch in dieſer Sprache gepredigt. Die böhmiſchen Coloniſten zu Huſſinetz, Podiebrat, Buddenbrock, Peittwitz, Friedrichstabor, Friedrichsgrätz, Münſterberg und Deutſch-Tſcherbeney bedienen ſich, auch bei dem Gottesdienſte, ihrer Mutterſprache. In den an Mähren ſtoßenden Theilen des Leobſchützer Kr. wird mähriſch geſprochen.

Die Wohnungen der Schleſier ſind ſehr verſchieden. Die oberſchleſiſchen Städte ſind meiſtens ſchlecht und nur von Holz gebaut, offen und ſchlecht oder gar nicht gepflaſtert; bisweilen ſind die Straßen mit Holzwerk belegt. Die Städte des übrigen Landes hingegen ſind größtentheils mit Mauern umgeben, gepflaſtert und die Häuſer entweder maſſiv oder aus Bindwerk beſtehend, und mit Ziegeln oder Schindeln gedeckt. Die oberſchleſiſchen Bauerwohnungen ſind faſt überall aus über einander gelegten Baumſtämmen (Schrotholz) zuſammengeſetzt, mit Schindeln gedeckt und häufig

wohnen hier Menſchen und Vieh in einer Stube; in Mittel- und Niederſchleſien ſind ſie gewöhnlich aus Holz und Lehm gebaut und mit Strohdächern verſehen; im Gebirge hingegen meiſtens aus Steinen gemauert, und mit Schindeln, Ziegeln oder Schiefer gedeckt. Doch wird jetzt, beſonders nach den ſehr häufig ſtatt gefundenen Feuersbrünſten, darauf geſehen, daß Städte und Dörfer beſſer und wo möglich maſſiv erbaut werden.

Der Charakter der Schleſier iſt nach den verſchiedenen Gegenden ebenfalls verſchieden. Der Oberſchleſier iſt da, wo die polniſche Sprache herrſcht, im Ganzen ſehr unwiſſend, abergläubiſch, am Alten und an den Gebräuchen der katholiſchen Kirche feſt klebend, träge, diebiſch, zum Branntwein geneigt, ſeinem Vaterlande nicht treu, kriechend gegen ſeinen Herrn aus Furcht vor Strafe oder wenn er irgend einen Vortheil erreichen will, und undienſtfertig, wenn er keine Belohnung zu erwarten hat; dabei aber hat er viele natürliche Fähigkeiten, die blos einer größern Ausbildung bedürfen, er iſt abgehärtet, nimmt mit den ſchlechteſten Nahrungsmitteln vorlieb, und zeigt ſich ſtets als Freund des Tanzes und der Muſik, wenn dieſe auch die ſchlechteſte iſt. Der Mittel- und Niederſchleſier ſteht auf einer weit höhern Stufe der Bildung; er benutzt den Unterricht in Schulen und Kirchen zu ſeinem Vortheil, iſt freundlich, geſprächig, beſcheiden, dienſtfertig, betriebſam und fleißig, und daher auch in größerm Wohlſtande als der Oberſchleſier; doch haben die neuern üppigen Zeiten auch ihn veranlaßt, mehr auf Befriedigung leiblicher Bedürfniſſe zu verwenden, als eigentlich nothwendig iſt, wodurch ſein Charakter eine nicht ganz vortheilhafte Richtung erlangt.

Digitized by Google

Mehr als er iſt bis jetzt der Bewohner des Rieſengebirges der Natur treu geblieben. Er ſcheint weniger zum Krieger als vielmehr zum Hirten gebohren zu ſeyn; er iſt ſehr gutmüthig, ehrlich, geduldig, außerordentlich betriebſam und dabei heiter, obgleich noch mit vielen Vorurtheilen erfüllt. Weniger lobenswerth iſt der Charakter des Bewohners der Grafſchaft Glatz, welcher als weniger froh und offen, als undienſtfertig und heimtückiſch geſchildert wird. Der Wende iſt ſehr gutmüthig, heiter, ſorglos, ehrlich und fleißig, und wenn man vielleicht einige Flecken in ſeinem Charakter aufzufinden vermeinte, ſo waren dieſes wahrſcheinlich nur Folgen des großen Druckes, unter welchem er bisher lebte, und ſie werden ſich gewiß bei der auch ihm jetzt zu Theil gewordenen Freiheit bald verlieren.

§. 8.

Erbliche Stände.

In Schleſien ſind drei erbliche Stände, nehmlich;

1) der Adel. Er wird in den hohen und niedern eingetheilt. Zum hohen Adel gehören die Standesherren oder die Beſitzer der mittelbaren Fürſtenthümer, freien Standesherrſchaften und freien Minderherrſchaften. Dieſe haben einige Vorrechte vor dem niedern Adel. Sie können z. B. eigne Gerichte anordnen, welche die ihren Herren zuſtehende Patrimonial-Gerechtigkeit ausüben, doch den königlichen Ober-Landesgerichten als Untergerichte untergeordnet ſind; die unter ihnen ſtehenden Städte und Beſitzer adlicher Güter müſſen ihnen huldigen; es ſtehen ihnen ſämmtliche kleine

Regalien, als die hohe Jagd, zu u. ſ. w. Doch ſind ſie Vaſallen des Landesherrn, und leiſten als ſolche ihm den Huldigungseid. Die gegenwärtigen Standesherren ſind:

a. der Herzog von Braunſchweig (Karl, ſeit 1815) wegen des Fürſtenthums Oels.

b. die Herzogin von Curland (Friederike, ſeit 1800) wegen des Fürſtenthums Sagan.

c. der Fürſt von Carolath und Reichsgraf von Schönaich (Heinrich Karl Willhelm, ſeit 1817) wegen des Fürſtenthums Carolath.

d. der Fürſt von Hatzfeld (Ludwig Franz, ſeit 1803) wegen des Fürſtenthums Trachenberg.

e. der Fürſt von Lichtenſtein (Aloys Joſeph Johann ſeit 1819) wegen der Fürſtenthümer Troppau und Jägerndorf preußiſchen Antheils.

f. der Fürſt von Anhalt-Pleß (Heinrich, ſeit 1818) wegen der Standesherrſchaft Pleß.

g. der Graf von Malzahn wegen der Standesherrſchaft Militſch.

h. der Prinz Biron von Curland (Calixt Guſtav, ſeit 1801) wegen der Standesherrſchaft Wartenberg.

i. der Graf von Reichenbach wegen der Standesherrſchaft Goſchütz.

k. der Graf Henkel von Donnersmark wegen der Standesherrſchaft Beuthen.

l. die Gräfin von Schlabrendorf wegen der Minder-Standesherrſchaft Münſterberg-Frankenſtein.

m. der Graf von Einſiedel wegen der Standesherrſchaft Seidenberg.

n. der Graf von Pückler wegen der Standesherrſchaft Muskau.

Digitized by Google

o. der jetzt noch minderjährige Graf von Hochberg wegen der Minderherrſchaft Neuſchloß.

p. die Freyin von Troſchke, geb. Gräſin von Burghaus, wegen der Minderherrſchaft Sulau.

q. der Freiherr von Teichmann wegen der Minderherrſchaft Freyhahn.

r. der Graf von Strachwitz wegen der Minderherrſchaft Loslau.

s. der Beſitzer der Minderherrſchaft Oderberg preußiſchen Antheils.

Der niedere Adel begreift die übrigen Grafen, Freiherren und Edelleute und zerfällt in den unmittelbaren und mittelbaren. Jener ſteht unmittelbar unter den königlichen Ober-Landesgerichten, dieſer aber unter den mittelbaren fürſtlichen und ſtandesherrlichen Gerichten. Die bedeutenden Rechte, welche der Adel ehemals hatte, ſind durch die neueſten Zeitumſtände ſehr eingeſchränkt worden und beſtehen jetzt nur noch vorzüglich darinn, daß er ſeinen Gerichtsſtand vor den höchſten Juſtizſtellen der Provinz hat; daß er auf ſeinen Gütern die Patrimonial-Gerichtsbarkeit durch geprüfte königliche Juſtitiarien ausüben laſſen, daß er nur allein aus ſeinen Gütern Fideicommiſſe bilden darf, daß er von ſeinen Beſitzungen geringere Grundſteuern giebt als andre Staatsbürger ꝛc. An der geſetzgebenden Macht hat er keinen Antheil und auf den ſogenannten Kreis- oder Landtagen darf der angeſeſſene Adel über weiter nichts als über das landſchaftliche Pfand-Kredit-Syſtem, über Landfeuer-Societäts, Vieh-Aſſekuranz- und Hagel-Entſchädigungs-Angelegenheiten berathſchlagen. Jeder Adliche darf jetzt ſeines Standes unbeſchadet bürgerliche und bäuerliche Grundſtücke beſitzen,

Digitized by Google

ſo wie im Gegentheile jeder Nichtadliche adliche Güter ohne beſondre Allerhöchſte Erlaubniß kaufen darf.

Dem Beſitztitel nach ſind die adlichen Güter: 1) landesherrliche Lehne; 2) Gratialgüter, welche nur auf Zeitlebens beſeſſen werden; 3) Afterlehne; 4) Majorats- oder Fideicommiß-Güter und 5) freie Allodialgüter.

2) der Bürgerſtand. Er umfaßt alle nichtadlichen Bewohner der Städte und beſteht *a)* aus den Eximirten, wozu alle königl. Beamten und Perſonen des höhern bürgerlichen Standes gehören, welche nicht unter der Gerichtsbarkeit des Stadtgerichts ſtehen und *b)* aus den eigentlichen Bürgern, welche der ſtädtiſchen Gerichtsbarkeit unterworfen ſind und bürgerliche Gewerbe treiben. Nach der im Jahr 1808 eingeführten Städteordnung zerfallen die Bürger in eigentliche Bürger, welche das Bürgerrecht erworben haben und in Schutzverwandte, welche daſſelbe nicht erworben haben. Die Städte haben gewiſſe Rechte und Freiheiten vor dem platten Lande, indem ſie z. B. eigne Magiſträte haben, Jahrmärkte und Meſſen, die ihnen der Landesherr verliehen hat, und Wochenmärkte nach eigner Anordnung halten dürfen ꝛc. ꝛc.; ehemals hatten ſie auch das ausſchließliche Recht zu zünftigen Gewerben, welches aber durch die Einführung der Gewerbeſteuer aufgehoben worden iſt.

In Beziehung auf ſtädtiſche Angelegenheiten hat aller Unterſchied zwiſchen unmittelbaren und mittelbaren Städten, zwiſchen Groß- und Kleinbürgern ꝛc. aufgehört. Nach der Zahl der Einwohner werden die Städte eingetheilt in 1) große, die mit Ausſchluß des Militairs 10000 Einwohner und drüber haben; 2) mitt-

Digitized by Google

lere, welche 3500, doch nicht 10,000 Einwohner zählen, und 3) kleine, welche noch nicht 3500 Menſchen enthalten.

Jede Stadt wählt durch ihre Stadtverordneten den Magiſtrat, welcher in großen Städten aus einem beſoldeten Oberbürgermeiſter, Stadtrath als Syndicus und Kämmerer, und 12 bis 15 unbeſoldeten Stadträthen; in mittlern aus einem beſoldeten Bürgermeiſter, Syndicus und Kämmerer und 7 bis 12 unbeſoldeten Rathsherren, und in kleinen aus einem beſoldeten Bürgermeiſter und Kämmerer und 4 — 6 unbeſoldeten Rathmännern beſtehet. Die Stadtverordneten und deren Stellvertreter werden durch ſtimmfähige Bürger erwählt. Ihre Anzahl richtet ſich nach der Größe der Städte und ſie müſſen ihr Amt unentgeldlich drey Jahre lang verwalten. Sie vertreten die Stadt in allen Angelegenheiten des Gemeinweſens und ſehen dahin, daß das zu gemeinſamen ſtädtiſchen Zwecken beſtimmte Vermögen zum Beſten der Stadt angewendet wird.

Zu beſſerer Beſorgung des Polizeiweſens wird jede Stadt in Bezirke eingetheilt und jedem derſelben ein Vorſteher vorgeſetzt.

3) der Bauernſtand begreift die nichtadlichen Bewohner des platten Landes. Sie leben in Marktflecken, Dörfern, Colonien, Vorwerken und einzelnen Wohnungen, nähren ſich vorzüglich von Ackerbau und Viehzucht, weniger von Handwerken und Künſten, und zerfallen in drey Claſſen.

a) die Bauern beſitzen einen Hof mit einer oder etlichen Hufen Landes. Sie leiſten ihrem Grundherrn entweder gewiſſe Spanndienſte und heißen dann Ro-

kothbauern, oder ſie haben dieſe Dienſte theils auf immer abgelößt und thun dann derſelben gar keine, theils ihrer nur ſehr wenige, und dann ſind ſie Freybauern. Den Rechten nach ſind die bäuerlichen Beſitzungen: 1) rittermäßige Scholtiſeyen, deren es im Fürſtenthum Neiße viele giebt und die gewiſſe adliche Rechte haben, auch dem landſchaftlichen Syſteme einverleibt ſind; 2) Lehngüter; 3) Freyrichtergüter, die in der Grafſchaft Glatz zu finden ſind, beſaßen bis 1619 eigne Standesmäßigkeit, waren keinem Dominium unterworfen, hatten die Niedergerichte über ihre Unterthanen, niedere Jagd, Fiſcherey, Bier-und Branntweinurbar, Schenkgerechtigkeit u. ſ. w. verlohren aber dieſe Rechtſame unter Ferdinand *II.* wegen Theilnahme an Unruhen, und ſtehen gegenwärtig unter der Jurisdiction entweder des Ober-Landesgerichtes, oder der Regierung, oder der Städte oder eines Dominiums; 4) völlig freye Güter; 5) ſolche Güter, die ſtatt der Dienſte Geld oder Getreide geben und 6) dienſtbare Bauergüter.

b) die Gärtner beſitzen einen Garten mit einem oder etlichen Morgen Landes, und leiſten ihrem Grundherrn Handdienſte, wofür ſie von dieſem einen beſtimmten Antheil von dem eingeerndteten und ausgedroſchenen Getraide oder auch ein gewiſſes Tagelohn, Botenlohn ꝛc. bekommen. Einige haben ſich durch Verträge oder Zinſen freygemacht und heißen Freygärtner.

c) die Häusler beſitzen blos ein Haus ohne Acker und nähren ſich von Handwerken und Tagelöhnerarbeit. Mehrentheils bezahlen ſie ihren Grundherren einen kleinen Zins; einige ſind auch ganz frey.

In manchen Dörfern giebt es Halbbauern,

welche weniger Land als die gewöhnlichen Bauern und Großgärtner, welche mehr Land als die eigentlichen Gärtner beſitzen.

Die ehemalige Erbunterthänigkeit, vermöge welcher die Bauern ihrer Grundherrſchaft perſönlich auf Zeitlebens zu Dienſten verpflichtet waren, wenn ſie dieſelben nicht durch Geld ablößten, iſt durch Friedrich Wilhelm *III.* Milde 1810 aufgehoben worden; doch muß jeder Bauer die auf ſeinen Grundſtücken haftenden Dienſte ſeinem Grundherrn ſo lange leiſten, bis er ſich von ihnen durch einen gewiſſen Vertrag befreyet.

§. 9.

Gewerbe.

Dieſe ſind:

I. Ackerbau. Mit ihm beſchäftigen ſich die meiſten Einwohner. Er wird in den meiſten Gegenden des Landes, außer in Oberſchleſien rechts der Oder und in dem höhern Gebirge, vortheilhaft betrieben. Außer dem eigentlichen Getraidebau eröffnet auch der Anbau des Tabacks, des Hopfens, des Flachſes und der Küchengewächſe mehreren Theilen des Landes eine reiche Nahrungsquelle.

II. Viehzucht. Der Anbau verſchiedener Futtergewächſe, beſſere Pflege und die Einführung ausländiſchen, nutzbaren Viehes haben vorzüglich die ſchleſiſche Rind- und Schaafzucht in neuern Zeiten zu höherer Vollkommenheit gebracht. Jene nützt dem Landmann durch Milch, Butter und Käſe, (welche vorzüglich das Gebirge ſehr wohlſchmeckend liefert), dieſe durch Wolle,

Digitized by Google

deren jährlichen Ertrag man auf 100000 Centn. berechnen kann.

III. Handwerker. Die Anzahl der Handwerksmeiſter im Lande belaufen ſich über 100000. Folgende Handwerker werden zünftig betrieben: Bäcker, Böttcher, Buchbinder, Bürſtenmacher, Drechsler, Färber (Schwarz- und Schön-), Feilenhauer, Gelbgießer, Glaſer, Glasſchneider, Goldſchmiede, Gürtler, Handſchuhmacher, Hutmacher, Kammmacher, Klempner, Knopfmacher, Korbmacher, Kupferſchmiede, Kürſchner, Leinweber, Lohgerber, Maurer, Meſſerſchmiede, Müller, Nadler, Pfefferküchler, Poſamentirer, Rademacher, Riemer, Sattler, Schiffbauer, Schlächter, Schmiede (Bohr- Säge- Zeug- Nagel- Huf- und Waffen-), Schleifer, Schlöſſer, Schneider, Schornſteinfeger, Schuſter, Schwerdtfeger, Seifenſieder, Seiler, Siebmacher, Steinmetzer, Stellmacher, Strumpfſtricker, Strumpfwirker, Tabacksſpinner, Tiſchler, Töpfer, Tuchbereiter, Tuchmacher, Uhrmacher, Weißgerber, Zeugmacher, Zimmerleute und Zinngießer. Nach der Einführung der Gewerbefreiheit im Jahre 1810. können aber alle dieſe Handwerke auch unzünftig betrieben werden, daher ſich die Anzahl der Meiſter ſehr vermehrt hat.

IV. Künſte. Auch dieſe haben von jeher in Schleſien Verehrer gefunden. Viele Mahler, Kupferſtecher, Bildhauer, Baumeiſter, Steinſchneider, Jouwelirer, Muſiker u. ſ. w. haben ſich ausgezeichnet.

V. Bergbau. Er wird jetzt beſonders auf Eiſen, Kupfer, Bley, Silber, Galmey, Kobald, Arſenik und Steinkohlen getrieben. Im Jahr 1817 wurden in den ſämmtlichen ſchleſiſchen Berg- und Hüttenwerken

Digitized by Google

durch 4258 Arbeiter für 1,092,404 Rthl. Produkte gefördert und eine Ausbeute von 200,647 Rthl. gewonnen.

VI. Fabricken und Manufakturen. In Hinſicht ihrer gehört Schleſien unter die wichtigſten Provinzen des preußiſchen Staats. Sie verarbeiten:

A. Materialien aus dem Thierreiche.

1) Wolle und Thierhaare. Die Wollenmanufactur iſt in Schleſien außerordentlich bedeutend, hat aber durch die neueſten Zeitverhältniſſe ſehr gelitten. Ehemals betrug der Werth aller im Lande fabricirten wollnen Waaren gegen 5 Millionen Thaler und es fanden dabey 15 bis 16000 Menſchen Nahrung. Die feinſten Tücher liefert Grünberg, Goldberg, Brieg, Liegnitz, Haynau, Görlitz und Neurode; mehr mittlere und grobe aber faſt alle andern Städte Mittel- und Niederſchleſiens, inſonderheit Breslau, Bunzlau, Lüben, Steinau, Raudten, Groß-Tſchirne, Freyſtadt, Sagan, Feſtenberg, Oels, Bernſtadt, Ohlau ꝛc. Im Gebirge wird die Tuchmanufaktur am ſtärkſten in Hirſchberg, Janer, Schweidnitz, Reichenbach, Striegan, Landshut, Glatz, Habelſchwerdt, Reinerz und Wünſchelburg, in Oberſchleſien zu Gleiwitz, Beuthen, Sorau und Pleß betrieben. Flanell wird überall, wo Tuchmacher ſind, verfertiget. Boy, Meſolan und andre wollne Zeuge liefert Glatz, Habelſchwerdt, Landeck, Lewin, Neurode nebſt einigen umliegenden Dörfern, Neuſalz, Nieder-Beuthen, Sprottau, Schönberg in der Lauſitz, Polkwitz, Gnadenfrey, Feſtenberg, Leobſchütz und Ratibor. Wollne Mützen, Strümpfe und Handſchuhe werden theils geſtrickt, theils gewirkt zu Breslau, Gottesberg, Hirſchberg, Schö-

nau, Löwenberg, Bunzlau, Greifenberg, Friedberg am Queis, Liebenthal, Schmottſeifen, Brieg, Strehlen, Nimptſch, Neurode, Mittelwalde, Habelſchwerdt, Liegnitz, Goldberg, Haynau, Freyſtadt, Grünberg, Sprottau, Sagan, Oels, Neiße, Ratibor, Rybnik, Gleiwitz, Neuſtadt, Großſtrehlitz und Leobſchütz. Hüte von feiner und gröberer Art werden gemacht zu Breslau, Schweidnitz, Strehlen, Glatz, Grünberg, Pleß ꝛc. Schwanboy wird aus den Haaren der Seidenkaninchen zu Brieg gewebt.

2) Seide. Die Seidenmanufakturen liefern theils ganz ſeidne Zeuge, z. B. in Breslau und Sprottau, theils ganz- und halbſeidne Hals- und Schnupftücher, dergleichen zu Greifenberg, Hohenwieſe und Quirl verfertiget werden; theils Band, wovon Manufakturen in Breslau, Schmiedeberg, Schweidnitz und Neiße ſind.

3) Leder. Man verarbeitet Roß- Rind- Kalb- Bock- Ziegen- und Lammhäute zu gewöhnlichem Stiefel- und Sohlleder, Corduan, Saffian, Pergament und Leder für Riemer, Sattler, Handſchuhmacher ꝛc. Gewöhnliches Leder wird vorzüglich zu Breslau, Oppeln, Leubus, Schweidnitz, Glogau, Lüben, Neuſalz, Strehlen, Glatz, Habelſchwerdt, Rybnick, Roſenberg ꝛc.; Saffian und Pergament zu Breslau gemacht.

4) Talg. Gewöhnliche Seife und Lichter werden vorzüglich gut zu Breslau, Schweidnitz, Gnadenberg und Gnadenfeld verfertiget. Grüne Seife für die Bleichen liefert Breslau.

5) Wachs. Dieſes wird gebleicht zu Breslau, Brieg, Glogau, Albendorf, Habelſchwerdt, Liegnitz, Löwenberg, Münſterberg, Frankenſtein, Muskau, Niesky,

Digitized by Google

Neiße, Neuſtadt, Patſchkau, Pleß, Sagan, Schmiedeberg, Strehlen und Striegau.

6) Fiſchbein wird zu Breslau gemacht.

B. Materialien aus dem Gewächsreiche:

1) Flachs. Dieſes wichtige Produkt Schleſiens giebt das Hauptmateriale zu der für das Land ſo bedeutenden Linnenmanufaktur, welche ehemals an 30000 Weberfamilien und 500000 Spinner beſchäftigte, für mehr als 10 Millionen Rthl. Waaren lieferte, jetzt aber theils durch die Seekriege, theils durch Errichtungen von Linnenmanufakturen in den Ländern, wohin ſonſt Schleſien ſeine Leinwand abſetzte, außerordentlich geſunken iſt. Man webt Leinwand von verſchiedener Güte und Breite und benennt ſie darnach verſchiedentlich; außerdem auch Damaſt- und halbſeidene Leinwand, Creas (aus ſchon gebleichtem Garne), Schachwitz, Kaffeetücher, Schnupftücher mit bunten Rändern ꝛc. Der Hauptſitz der ſchleſiſchen Leinwandmanufaktur iſt im Gebirge in Hirſchberg, Schmiedeberg, Greifenberg, Landshut, Waldenburg, Gottesberg, Neurode, Lewien und Mittelwalde, ſo wie zu Lauban, Görlitz und in den um dieſe Städte liegenden Dörfern. Auch verfertigen die Landleute um Brieg, Glogau, Freyſtadt, Neuſtadt und Pleß ſehr gute Hausleinwand. An vielen Orten, beſonders zu Breslau, Hirſchberg, Lomnitz, Schmiedeberg, Gnadenberg, Friedeberg, Schweidnitz, Landshut, Waldenburg, Liebau, Lauban ꝛc. giebt es Leinwanddruckereyen. Schleyer iſt lockerer, dünner und zarter gewebt als Leinwand; der dichtere heißt Batiſt, der kleinere Linon. Er wird in und um Hirſch-

Digitized by Google

berg und Schmiedeberg fabricirt. Spitzen werden zu Breslau, Brieg, Landshut, Liegnitz, Neuſalz, Sagan, Neuſtadt, Zülz, und ſehr fein zu Liebenthal gemacht. Zwirn liefert beſonders Schmiedeberg, Liebenthal und Petersdorf, und leinenes Band Breslau, Schmiedeberg, Naumburg am Bober, Priebus, Sagan, Neiße und Mittelwalde.

Da alle Leinwand im Lande ſelbſt gebleicht wird und dieſes auch mit dem meiſten Garn geſchieht, ſo iſt die Anzahl der Bleichen ſehr beträchtlich. Die mehrſten derſelben ſind am Bober und Queis, da das Gebirgswaſſer hierzu die vortheilhafteſten Dienſte leiſtet. Ihre Anzahl beträgt gegen 300. Das beſte Garn liefern die Gegenden um Oels, Bernſtadt, Juliusburg, Trebnitz und Polniſch-Wartenberg; auch um Neiße, Ottmachau und Neuſtadt wird viel und gutes Garn, und um Löwenberg und Goldberg das feinſte Lothgarn geſponnen. Damit die Güte der Leinwand nicht durch nachläßige Arbeit, ſchlechtes Garn oder unrichtiges Maaß leide, ſind in den Gebirgshandelsſtädten Schauanſtalten errichtet, welche alle zum Verkauf gebrachte Leinwand prüfen und, wenn ſie gut befunden worden, mit dem königlichen Stempel verſehen. Leinwand liefert das vorzüglichſte Materiale zu

2) Papier. Manufacturen dieſer Art ſind im Breslauer Kr: zu Breslau; im Brieger Kr. zu Groß-Neudorf; im Bunzlauer Kr. zu Bunzlau, Klitſchdorf und Wehrau; im Frankenſteiner Kr. zu Seitendorf; im Görlitzer Kr. zu Moyß; im Glatzer Kr. zu Reinerz und Hartau; im Glogauer Kr. zu Rauſchwitz und Suckau; im Goldberger Kr. zu Bärsdorf; im Habelſchwerdter Kr. zu Lauterbach und Seitenberg; im Grünberger Kr.

Digitized by Google

zu Krampe; im Hirſchberger Kr. zu Arnsdorf, Buſchvorwerk, Giersdorf und Petersdorf; im Koſeler Kr. zu Althammer, Ortowitz; im Kreutzburger Kr. zu Kreutzburg; im Landshuter Kr. zu Michelsdorf und Ober-Zieder; im Laubaner Kr. zu Meffersdorf und Wingendorf; im Liegnitzer Kr. zu Klein-Beckern; im Löwenberger Kr. zu Antonienwald, Egelsdorf 3 und Ullersdorf; im Neißer Kr. zu Arnoldsdorf, Bielau 3, Kalkau und Schönwalde; im Neumarkter Kr. zu Neumarkt; im Oelsner Kr. zu Schmarſe; im Ohlauer Kr. bey Ohlau; im Ratiborer Kr. zu Adamowitz; im Roſenberger Kr. zu Kneja und Uſchütz, im Rothenburger Kr. zu Köbeln; im Rybniker Kr. zu Klein-Rauden; im Saganer Kr. zu Barge und Hermsdorf; im Schönauer Kr. zu Jänowitz; im Schweidnitzer Kr. zu Polniſch-Weiſtritz; im Sprottauer Kr. zu Eilau und Lauterbach; im Groß-ſtrehlitzer Kr. zu Laziska und Zyrowa; im Toſter Kr. zu Toſt; im Waldenburger Kr. zu Alt-Friedland; im Wartenberger Kr. zu Bukowine und Czodorok 2; im Wohlauer Kr. bei Polgſen. Die im Gebirge befindlichen Papiermühlen liefern beſſeres Papier als die im ebnen Lande; doch kommt jenes dem ſächſiſchen an Güte nicht gleich. Zu Breslau iſt eine Manufaktur von buntem und türkiſchem Papier, auch werden hier Preßſpäne, dieſe auch zu Köbeln, Spielkarten und Tapeten, letztere auch in Schmiedeberg ſehr ſchön, verfertiget.

3) Baumwolle. Sie wird zu verſchiedenen Zeugen, als weißen und gedruckten Cattunen, Mancheſter, Hals- und Schnupftüchern, Neſſeltuch, Cannevas, Barchent, Sammt, Mützen, Strümpfen und Handſchuhen. und mit Schaafwolle, Leinengarn und Seide

Digitized by Google

vermiſcht, zu mannigfaltigen andern Zeugen verarbeitet. Der Hauptſitz dieſer Manufactur iſt in Reichenbach und den nahe gelegenen Dörfern Ernsdorf, Langenbielau, Peilau und Peterswaldau, ſo wie in den Colonien der Herrnhuther. Die Baumwollenſpinnerey wird vorzüglich in den böhmiſchen Colonien, in dem Arbeitshauſe zu Brieg, und in dem Armenhauſe zu Kreutzburg und Hirſchberg betrieben. Cattune liefert außer den oben genannten Orten auch Breslau, Liegnitz ꝛc. und die wichtigſten Cattundruckereyen ſind zu Breslau, Hirſchberg, Schmiedeberg, Lomnitz, Landshut, Langenbielau, Peilau, Gnadenberg, Lauban ꝛc. Eine türkiſche Garnfärberey iſt zu Breslau. Der Werth aller in Schleſien verfertigten baumwollnen Waaren beläuft ſich über eine Million Thaler.

4) Färbereyen in Wolle, Baumwolle und Seide, in welchen vorzüglich Färberröthe, Waid und Scharte gebraucht werden, beſitzt Schleſien in Menge und ſie wetteifern mit denen in andern Provinzen. Krappmühlen ſind zu Dyhrnfurth, Hünern bei Breslau ꝛc.

5) Potaſche wird faſt überall in den waldigen Gegenden des Landes, beſonders im Gebirge und in Oberſchleſien, geſotten.

6) Zucker wird zu Breslau und Hirſchberg raffinirt. Die Raffinerie zu Breslau ſetzt jährlich für 800000 Rthl. Zucker ab. Runkelrübenzucker wurde ſonſt zu Krayn, Kuhnern, Kunzendorf bey Sagan, Rudolphsbach, Schmellwitz und Pleß fabricirt.

7) Branntweinbrennerey wird ſtark betrieben. Man verfertiget auch Franzbranntwein und die Breslauer Liqueurs finden im Auslande Abſatz.

8) Weineſſig liefert vorzüglich Breslau und Grün=

berg; Malz-und Biereſſig Schmiedeberg, Jauer, Guhrau, Rybnik ꝛc.

9) Taback, ſowohl Rauch- als Schnupftaback, wird am häufigſten zu Breslau, Ohlau, Schweidnitz, Strehlen, Neumarkt, Reichenſtein und Mittelwalde, weniger zu Auras, Frankenſtein, Freyburg, Glatz, Klein-Glogau, Greifenberg, Grünberg, Guhrau, Herrnſtadt, Höhenwieſe, Jauer, Kanth, Namslau, Neiße, Neuſalz, Peiskretſcham, Ratibor, Raudten, Reichenbach, Rybnick, Schmiedeberg, Steinau, Striegau, Stroppen und Wohlau fabricirt.

10) Eichorienfabricken ſind zu Breslau, Ohlau und Brieg.

11) Kraftmehl oder Stärke wird unter andern zu Breslau, Brieg, Frankenſtein, Freyſtadt, Gleiwitz, Glogau, Kanth, Leobſchütz, Liegnitz, Münſterberg, Neiße, Neuſtadt, Polkwitz, Reichenbach, Reichenſtein und Steinau bereitet.

12) Oel-Raffinerien ſind zu Breslau und Oelſchlägereyen, welche vorzüglich Leinöl zum Brennen und Verſpeiſen auspreßen, in Menge im Lande.

13) Siegellack wird gemacht zu Breslau, Neuſalz und Sagan.

14) Strohhüte verfertiget man beſonders zu Nieder-Beuthen, Frankenſtein, Glogau, Grünberg und Kreutzburg.

15) Hanfene Feuerſpritzenſchläuche und Wassereimer werden zu Gnadenfrei fabricirt.

16) Muſikaliſche Inſtrumente liefern hauptſächlich Breslau und Schreibershau.

17) Kunſttiſchlerey wird beſonders zu Breslau, Glogau, Niesky und Meffersdorf betrieben.

Digitized by Google

18) Schiffe oder eigentlich Oderkähne baut man zu Breslau, Nieder-Beuthen und Neuſalz.

19) Wagen zum Staate werden in Breslau und Neuſalz, Korb- und Frachtwagen unter andern zu Kanth, Neumarkt und Frankenſtein gebaut.

20) Holzwaaren, als Schachteln, Schaufeln, Spinnräder, Spillen, geſchnitzte Figuren ꝛc. werden in mehrern Gebirgsdörfern häufig verfertiget.

21) Theeröfen und Kienrußhütten ſind in den waldreichen Gegenden, und letztere vorzüglich zu Wallisfurth zu finden.

22) Arzneyen verfertigen die ſogenannten Laboranten zu Krumhübel, Mittelwalde, Ullersdorf, Volpersdorf ꝛc. aus den im Gebirge wildwachſenden oder in Gärten angepflanzten Kräutern. Sie ſetzen dieſelben theils im Lande auf den Jahrmärkten, theils im Auslande ab; doch dürfen nur die jetzt noch lebenden dieſes Gewerbe treiben und es hört nach ihrem Tode ganz auf.

C. Materialien aus dem Mineralreiche.

1) Metalliſche Fabricken. Sie ſind beſonders für Oberſchleſien höchſt wichtig und begreifen in ſich:

a) Eiſenwerke. Dieſe beſtehen aus:

aa) hohen Oefen, in welchen die Eiſenerze zu Roheiſen verſchmolzen werden. Dergleichen findet man im Beuthener Kreiſe zu Königshütte 3, Brinnitze, Halemba, Antonienhütte, Piaſſetzna, Bittkow, Ruda und Matthesdorf; im Bunzlauer Kreiſe zu Lorzendorf und Wehrau; im Falkenberger Kr. zu Aſche; im Glazer Kr. zu Kudowa; im Koſeler Kr. zu Schlawentzitz und Goſchütz; im Kreutzburger Kr. zu Bankau; im Lublinitzer Kr. zu Gutentag, Koſchmieder, Bruſchek, Chwoſtek,

Kutſchau, Stahlhammer, Mollna, Zborowsky, Bzienitz, Kokottek und Kochanowitz; im Oppelner Kr. zu Kreutzburger Hütte, Malapane und Groß-Kottors; im Pleßer Kr. zu Paprotzen; im Roſenberger Kr. zu Bodland, Kuzoberhammer, Sauſenberg 2, Krzyzanzowitz, Bodzanowitz und Groß-Borek; im Rothenburger Kr. zu Kreba, Keule und Boxberg; im Rybnicker Kr. zu Paruſchowitz, Stodoll und Nieborowitz; im Groß-Strehlitzer Kr. zu Collonnowska, Ziandowitz 2, Centawa, Ellgut (Tſchammer-), Stubendorf und Kadlub; im Saganer Kr. zu Tſchirndorf; im Sprottauer Kr. zu Ober-Leſchen, Mallmitz und Primkenau; im Toſter Kr. zu Gleiwitz, Peiskretſcham, Pohlsdorf, Ellgut, Bitſchin, Althammer, Koten, Brinnek und Rudziniez. — Summa: 64.

bb) Friſchfeuern, auf welchen das Roheiſen gereiniget und zur fernern Bearbeitung tüchtig gemacht wird. Solche ſind im Beuthener Kr. zu Jendriſſel, Halemba 2, Piaſſetzna, Przelayka, Kunzendorf, Katowitz 2, Nieroda; im Bunzlauer Kr. zu Lorzendorf, Vorſicht 2 und Wehrau 3; im Falkenberger Kr. zu Aſche 2; im Glatzer Kr. zu Kudowa und Altheide, im Görlitzer Kr. zu Schnellpförtel; im Koſeler Kr. zu Blechhammer 4 und Ortowitz 5; im Kreuzburger Kr. zu Bankau 2; im Lublinitzer Kr. zu Koſchmieder, Petershof 2, Ellgut bei Gutentag, Makowczütz, Warlow, Miottek, Zielona, Baronow 2, Bruſchek 3, Chwoſtek, Drathammer, Hadra, Ky, Wüſtenhammer, Kaminitz, Kutſchau, Mokrus, Stahlhammer 2, Mollna 3, Zborowsky 2, Bzienitz 2, Kokottek 3, Kochanowitz, Liſſau 2, Ponoſchau, Wendzin und Wiersbie; im Oppelner Kr. zu Alt-Budkowitz, Sowiscz, Süßenrode,

Dembiehammer, Kreuzburger Hütte 4, Jedlitze 4, Malapane, Murow, Krogulno 2, Straduna, Groß-Kottors 3 und Dometzko; im Pleßer Kr. zu Althammer, Paprotzan 2 und Woſchtzütz; im Natiborer Kr. zu Hammer, 3; im Roſenberger Kr. zu Bodland 2, Kutzoberhammer, Sauſenberg 2, Trzebiſchin, Krzyzanowitz 2, Truſchütz, Bodzanowitz 2, Groß-Borek, Eiſenhammer, Leſchne, Thurzy, Wachow, Zembowitz und Thule; im Rothenburger Kr. zu Kreba 3, Keule 3 und Boxberg 2; im Rybnicker Kr. zu Paruſchowitz 2, Hammer, Groß-Rauden, Stodoll 2, Pallowitz, Nieborowitz und Czerwionkau; im Saganer Kr. zu Tſchirndorf, Neuhammer und Nickelſchmiede; im Sprottauer Kr. zu Ober-Leſchen 2, Mallmitz 4 und Primkenau 2; im Groß-Strehlitzer Kr. zu Brzinitzka, Colonnowska, Kowollowska 4, Rogollowietz, Voſſowska 2, Ziandowitz 4, Centawa 3, Stubendorf 2 und Kadlub 2; im Toſter Kr. zu Althammer 3, Dombrowka, Mikoſchowinna, Bitſchin, Weſſola, Groß-Schirakowitz, Klein-Schirakowitz 2, Tatiſchau 3, Potempa 2, Chechlo, Plawniowitz, Brinnek, Kleinberger Hammer und Rudzinietz. — Summa: 184.

cc) Zainhämmern, welche das Eiſen für die Nagelſchmiede bereiten. Man findet derſelben im Bunzlauer Kr. zu Lorzendorf, Vorſicht, Wehrau 2 und Greulich; im Glatzer Kr. zu Kudowa; im Koſeler Kr. zu Blechhammer und Jakobswalde; im Lublinitzer Kr. zu Petershof, Bruſchek, Chowoſtek, Wüſtenhammer, Figlarnia und Ponoſchau; im Oppelner Kr. zu Dembihammer und Groß-Kottors; im Pleßer Kr. zu Jaroſchowitz; im Rothenburger Kr. zu Kreba und Keula; im Saganer Kr. zu Tſchirndorf; im Groß-Strehlitzer

Kr. zu Collonnowska, Poſſowska und Ziandowitz; im Sprottauer Kr. zu Dittersdorf und Mallmitz; im Toſter Kr. zu Bitſchin, Kozlow, Laskarzowka, Plawniowitz, Brinnek und Rudziniez. — Summa: 31.

Zu Altwaſſer im Waldenburger Kr. iſt neuerlich eine Eiſengießerei und zu Deutſchhammer Trebnitzer Kr. ein Eiſenhammer angelegt worden. *)

Die ſehenswürdigſten Eiſenwerke ſind die königlichen zu Gleiwitz, Malapane und Königshütte und das zu Königshuld. An den beiden erſten Orten werden nicht nur die gröbſten Eiſenwaaren, z. B. Brücken, Geländer, Kammräder, Thorwege, Fenſtereinfaſſungen, Kanonen ꝛc. gegoſſen, ſondern auch ſchönes und dauerhaftes Küchengeſchirr und ſogar die feinſten Medaillons und der ſauberſte Frauenzimmerſchmuck verfertiget. Zu Königshuld und zu Steinſeifen im Hirſchberger Kr. werden viele kleine Waaren aus Eiſen gemacht. Aus dieſem Metalle werden ferner verfertiget:

α) Stahl. Rohſtahlfeuer ſind zu Jedlitze und Kraſchow bei Malapane und zu Königshuld. Man ſchmiedet daraus, vorzüglich zu Königshuld, Senſen, Sicheln, Sägen, Meſſer, Aexte, Scheeren, Feilen, Wagenfedern ꝛc. auch mathematiſche und chirurgiſche Inſtrumente, letztere beſonders zu Breslau und Wigandsthal. Zu Schmiedeberg ſind viele Meſſerſchmiede und zu Neiße und Malapane Gewehrfabricken.

β) Drath, welcher auf dem Drathhammer zu Groß-Rauden gezogen wird.

γ) Nähnadeln liefert eine Fabrick zu Breslau.

---

*) Die Eiſenwerke laſſen ſich nicht immer ganz genau angeben, da ſie bisweilen aus Mangel an Holz eingehen, bisweilen auch andre da, wo Holz genug herangewachſen iſt, angelegt werden.

Digitized by Google

δ) Eiſenblech wird zu Blechhammer, Medar und Königshuld gemacht. Schön lakirte Blechwaaren (wie auch lakirte Sachen von Holz und Papiermaché) findet man in den Fabricken zu Breslau und Niesky. Blecherne Löffel werden zu Jacobswalde fabricirt und zu Blechhammer verzinnt; auch iſt eine ähnliche Fabrick zu Lubliniß.

ε) eine Streichenfabrick zum Behuf der Wollenmanufakturen iſt zu Carlſtadt bei Militſch, und eine Wollkrämpelfabrick zu Muskau.

b) Kupferhämmer. Dieſe bereiten das Rohkupfer zur weitern Verarbeitung zu. Es ſind ihrer im Bolkenhainer Kr. zu Rudolſtadt; im Koſeler Kr. zu Jacobswalde; im Neiſſer Kr. zu Kupferhammer; im Oelsner Kr. zu Spaliß und Schmarſe; im Rybnicker Kr. zu Klein-Rauden und Nieder-Belek; im Saganer Kr. zu Sagan und Naumburg am Bober; im Sprottauer Kr. zu Dittersdorf; im Trebnißer Kr. zu Deutſchhammer; im Wartenberger Kr. zu Goſchüß, und einer bei Schweidniß.

c) Meſſing, ſowohl Blech als Drath wird zu Jacobswalde, jährlich über 800 Ctr. verfertiget; auch machen hier Klemptner allerlei ſchöne Waaren aus Meſſing.

d) Zink zur Verfertigung des Meſſings und andrer zuſammengeſetzten Metalle liefern die Hütten zu Brzenczkowiß, Königshütte, Michalkowiß, Halemba, Scharlay, Radzionkau und Ruda im Beuthener und zu Weſſola im Pleßer Kr.

e) Gold und Silber wird zu Breslau und in mehrern andern Städten von Juwelirern und Goldſchmieden verarbeitet. Auch ſind am erſtern Orte ächte und unächte Gold- und Silbermanufacturen,

welche Treſſen, Schnüre ꝛc. liefern, und Gold- und Silberſchläger.

f) Bley giebt das Hauptmateriale für die Schriftgießereien, wovon eine zu Breslau und eine zu Dyhrnfurth iſt (deren letztere aber nur hebräiſche Lettern gießt); ferner wird es in den Schrotgießereien zu Breslau, zu Verfertigung der Glätte um Tarnowitz, des Bleiweiſses zu Breslau und Pleß, und des Bleizuckers zu Carlſtadt gebraucht.

g) Eine Stück- und Glockengießerei iſt zu Breslau; letztere auch zu Görlitz.

h) Compoſitions-Waaren, als Knöpfe, Schnallen, Löffel, Doſen ꝛc. werden vorzüglich zu Breslau gemacht.

2. Glashütten ſind im Brieger Kr. zu Koppen; im Beuthener Kr. zu Bujakow; im Glatzer Kr. zu Friedrichsgrund und Hausdorf; im Grünberger Kr. zu Grünwald und Kolzig; im Habelſchwerdter Kr. zu Kaiſerswalde; im Hirſchberger Kr. zu Schreibershau 2; im Kreuzburger Kr. zu Polniſch-Würbitz; im Lublinitzer Kr. zu Kochtzütz und Rendzin; im Militſcher Kr. zu Potaſche; im Oppelner Kr. zu Brinnitze und Murow; im Pleßer Kr. zu Gardawitz, Orzeſche und Weſſola; im Roſenberger Kr. zu Koslowitz und Marienfeld; im Saganer Kr. zu Wieſau; im Toſter Kr. zu Schiroth; im Waldenburger Kr. zu Salzbrunn; im Wartenberger Kr. zu Kodowsky und in der Lauſitz zu Rauſche. Dieſe Fabriken liefern alle Sorten Scheibenglas, Flaſchen, Trinkgläſer, Geſchirr, Kronleuchter ꝛc. von der ſchlechteſten bis zur feinſten Sorte. Spiegel werden zu Breslau, Schreibershau, Sagan und Haynau gemacht. Sehr geſchickte Glasſchneider, Glasſchleifer und Glas-

vergolder findet man zu Warmbrunn, Petersdorf, Schreibershau, Landeck, Lewien und Schreckendorf. Glasgranaten und Schmelz werden zu Volkersdorf, Meffersdorf und Gebhardsdorf, doch jetzt weit weniger als ehemals geschnitten.

3. Steinguth wird zu Breslau, Tyllowitz bei Falkenberg, Bosatz bei Ratibor und Mühlbock in der Lausitz; Fayence zu Proskau und Glinitze gemacht. Das Proskauer zeichnet sich vor dem Glinitzer durch Feinheit und Schönheit aus. Eine Porzellainfabrick ist jetzt in Waldenburg.

4. Töpferwaaren liefert vorzüglich Bunzlau, Dyhrnfurth, Marklissa, Muskau, Seidenberg, Naumburg am Bober, Militsch, Münsterberg, Jauer, Liegnitz, Rauße im Neumarkter Kr., Landsberg, Ratibor, Rybnik, Hultschin. Zu Breslau werden geschmackvolle Oefen und sehr gute auch in Ober-Beuthen verfertiget.

5. Thon- oder Gypspfeiffenfabriken sind zu Zborowsky bei Lublinitz, Görlitz, Muskau, zu Tommendorf in der Lausitz, doch jetzt mit weit wenigerm Absatz als vorher.

6. Arsenikwerke sind zu Reichenstein und Rudolstadt. Sie liefern weißen und grauen Arsenik, Sublimat, weißes, gelbes und rothes Arsenikglas und Fliegenstein.

7. Die Vitriolwerke zu Schömbach, Schreibershau, Rohnau, Kamnig, Schmelzdorf und Lilienthal bereiten Eisen-Zink und schwarzen Vitriol, Cyprischen, Admonter und Baireuther Vitriol, Vitriolöl, Schwefel, Schwefelblüthe, rothe Farbe, auch Scheidewasser. Ueberdies sind noch Scheidewasserbrennereien zu Breslau und Reichenstein.

Digitized by Google

8. Salpeter wird gewonnen in den Siedereien zu Breslau, Ogen, Rückerts, Weißbrodt, Schlegel, Landeck, Frankenſtein ꝛc.

9. Pulvermühlen ſind zu Patſchkau, Reichenſtein, Alt-Weiſtritz bei Habelſchwerdt, Bunkey bei Goſchütz, Meyfriedsdorf bei Frankenſtein ꝛc.

10. Alaun liefern das Werk zu Muskau und die Siedereien zu Breslau, Gleiwitz, Czernitz bei Rybnick, und Brzenczkowitz bei Beuthen.

11. Bley- und Rothſtifte werden zu Breslau gemacht.

12. Schmalte von verſchiedener Güte wird in dem Blaufarbenwerke zu Querbach bereitet.

13. Mineraliſche Farben, als Grünſpan, Berlinerblau ꝛc. werden zu Breslau, letzteres auch in Liegnitz, erſterer zu Noes in der Lauſitz verfertiget.

14. Kalköfen ſind in Menge, vorzüglich im Gebirge und in Oberſchleſien.

VII. Handel. Wegen der vortheilhaften Lage am Oderſtrom treibt Schleſien einen bedeutenden Handel, welcher jetzt aber nicht mehr ſo wichtig iſt, als er vor den Kriegen war.

1. Ausgeführt werden:

a. Leinwand und Schleier. In den Zeiten des blühenden Handels*) wurden dieſe Artikel theils über Hamburg und Bremen nach Holland, Spanien, Portugal, Frankreich, England bis nach Weſtindien, Süd- und Nordamerika, theils über Wien und Trieſt

*) Ein Beweis, wie der ſchleſiſche Leinwandhandel geſunken, iſt der, daß Hirſchberg, welches im J. 1796 für 1430000 Rthlr. exportirte, 1816 nur noch für 258,922 Rthlr. ausführte.

nach Italien, theils durch die Meſſen zu Frankfurt und Leipzig und die Breslauer Märkte nach Polen, Rußland und in andre mitternächtliche Gegenden verſendet, und Zwirn ging über Livorno bis in die Levante. Der Werth dafür belief ſich über 6 Millionen Thaler.

b. Tücher wurden ſonſt häufig nach Rußland und Schweden, andre nebſt wollnen Waaren nach Italien und der Levante und noch andre auf den Meſſen zu Frankfurt, Leipzig und an andern Orten abgeſetzt. Grobe Tücher gingen ſogar durch den rußiſchen Handel nach Sibirien und von dort aus bis nach China; und man konnte den Werth derſelben auf 2½ Millionen Thaler berechnen.

c. Färberröthe geht häufig über Stettin nach Rußland, Schweden und Dänemark, auch zu Lande nach Oeſtreich und in andre deutſche Gegenden.

d. Liqueurs werden von Breslau aus durch Türken und Ruſſen bis in die Levante und nach Sibirien gebracht.

e. Bunzlauer Töpferwaaren gehen bis Petersburg und Conſtantinopel.

f. Steinkohlen werden häufig nach Berlin abgeſetzt und

g. Mineraliſche Farben und Metallwaaren gehen ebenfalls ins Ausland.

2. Die Einfuhr beſteht

a. in Artikeln des Luxus, als Galanteriewaaren, ſeidnen Zeugen, Porzellan aus Berlin, Fajence aus andren preußiſchen Fabricken, feinen Battiſten, ſpaniſchen, franzöſiſchen und ungariſchen Weinen ꝛc.

b. in Colonialwaaren, als rohem und raffinirtem Zucker, Syrup, Kaffee, Gewürzen, Apothekerwaaren,

Digitized by Google

Färbe- und Tiſchlerhölzern, Gummi, Reis, Rum, Arrack, Elfenbein, Diamanten, Baumwolle, Pelzwerk, Ochſenhäuten aus Amerika, Baumöl, Citronen Pomeranzen, Taback, Sämereien.

c. in andren zu den Lebensbedürfniſſen gehörigen Waaren, als mineraliſchen Waſſern des Auslandes, Kameelgarn, engliſches baumwollnes Maſchinengarn, Zinn, Blech, Glätte, Stahl und Stahlwaaren, Kupfer, Schwefel, Salpeter, Alaun, Vitriol, Sied- und Steinſalz, Potaſche, Soda, Spiegel, Meſſing und meſſingene Waaren, Schlachtvieh, Pferde, rohe Häute aller Art, Talg, Wachs, Honig, Borſten, Federn, Lumpen, eingeſalzene und getrocknete Fiſche ꝛc.

d. in Artikeln zur Veredlung des Geiſtes, als Büchern, Landcharten, Kupferſtichen, Steinabdrücken, phyſikaliſchen und mathematiſchen Inſtrumenten ꝛc.

Alle dieſe Einfuhrartickel werden entweder im Lande ſelbſt verbraucht, oder für den Handel mit dem Auslande benutzt; denn Schleſien treibt einen ſtarken Zwiſchenhandel mit Rußland, Polen, Sachſen, Böhmen und andern öſtreichiſchen und preußiſchen Staaten. Breslau iſt der Haupthandelsplatz des Landes; es werden hier jährlich 24 Millionen Thaler umgeſetzt. Nach ihm ſind in Hinſicht des Handels wichtig: Hirſchberg, Görlitz, Landshuth, Lauban, Schmiedeberg, Schweidnitz und Waldenburg.

Wie blühend ehemals Schleſiens Handel war, erſteht man daraus, daß das Verkehr mit dem Auslande $180\frac{4}{5}$ in mehr als 26 Millionen Rthlr. beſtand.

Zur Beförderung des Handels dienen außer den Poſten:

1. der Klodnitz-Kanal. (§. 5)

2. die Chauſſeen oder Kunſtſtraßen. Auf Anlegung und Inſtandhaltung derſelben verwendet der Staat jährlich bedeutende Summen. Es enthält z. B. der Regierungsbezirk von Breslau 42½ und der von Liegnitz 49¾ Meilen Chauſſeen. Von der künftig das ganze Königreich durchſchneidenden Haupthandelsſtraße wird ein Theil von Croſſen aus über Grünberg, Breslau, Oppeln, Toſt, Gleiwitz, Zabrze ins Oeſtreichiſche und ein Nebenarm derſelben von Toſt, über Tarnowitz und Myslowitz nach Krakau führen.

3. die Fahrzeuge für den Handel zu Waſſer. Schleſien hält über 400 Oder- und 50 Kanalkähne.

4. die Jahr- Wochen- Getraide- Woll- Flachs- und Garnmärkte.

5. die verſchiedenen Geldſorten und die ſeit 1820 eingeführten preußiſchen Maaße und Gewichte.

6. die königliche Bank zu Breslau, welche Kaufleuten und andren Geldſuchenden auf Wechſel, ſichere Papiere und geldeswerthe Unterpfänder Capitalien gegen mäßige Zinſen darleiht.

§. 10.

Regierungsverfaſſung.

Der König von Preußen herrſcht über Schleſien völlig unumſchränkt. Bei dem Antritte der Regierung beſtättiget er die alten Verhältniſſe und Freiheiten des Landes feierlich und nimmt in der Hauptſtadt die Huldigung von den Unterthanen entweder in eigner Perſon oder durch einen von ihm ernannten Stellvertreter an. Dabei gilt vorzüglich der Breslauer Friede vom 11. Juni 1742, welcher hernach durch die ſpätren Friedensſchlüſſe

zu Dresden vom 25. Dec. 1745 und zu Hubertsburg vom 15. Febr. 1763 beſtättiget wurde, als Grundgeſetz, weil er die Bedingungen enthält, unter welchen das preußiſche Haus zum Beſitz des Landes kam und vorzüglich deswegen merkwürdig iſt, daß Friedrich *II.* dabei das Verſprechen ertheilte, die katholiſche Religion in dem Zuſtande zu laſſen, in welchem er ſie bei der Beſitznahme gefunden hatte.

Wegen der Provinz Schleſien führt der König den Titel eines ſouverainen und oberſten Herzogs von Schleſien wie auch der Grafſchaft Glatz und eines Markgrafen der Ober-Lauſitz; wegen ihr iſt er auch Mitglied des deutſchen Bundes.

Der Provinz iſt, ſo wie jeder andern des preußiſchen Staates, ein Ober-Präſident vorgeſetzt, welcher als beſtändiger Commiſſarius des Miniſteriums die ihm anvertrauten Geſchäfte unter ſeiner beſondern Verantwortlichkeit leitet. Dieſe Geſchäfte beziehen ſich auf die Angelegenheiten der Stände, ſo weit der Staat darauf verfaſſungsmäßig einwirkt; auf die Verwaltung aller öffentlichen Anſtalten, die nicht ausſchließlich für einen einzigen Regierungs-Bezirk beſtimmt ſind, mit Ausnahme der dem Miniſterium des Innern unmittelbar untergeordneten Landſchaftlichen Creditſyſteme; auf die obere Leitung der Angelegenheiten der Kirche, des öffentlichen Unterrichts und des Medicinalweſens; auf Ergreifung allgemeiner Sicherheitsmaaßregeln in dringenden Fällen, ſo weit ſie ſich über die Grenze eines Regierungs-Bezirkes erſtrecken, und auf Ergreifung von Militairmaaßregeln in außerordentlichen Fällen, wobei der Ober-Präſident gemeinſchaftlich mit dem in

der Provinz commandirenden General handelt. Alle Berichte der Regierungen an die Miniſterien gehen durch den Ober-Präſidenten, welcher ſie mit ſeinem Gutachten begleiten kann.

Unter dem Oberpräſidenten ſtehen die drei Regierungen der Provinz zu Breslau, Liegnitz und Oppeln. Jede Regierung bearbeitet ihre Geſchäfte in zwei Haupt-Abtheilungen, welche unter einem Präſidenten vereiniget ſind, aber nur bei Gegenſtänden, welche einer gemeinſchaftlichen Berathung bedürfen, Eine Behörde bilden. Die erſte Hauptabtheilung bearbeitet die innern Angelegenheiten der Landeshoheit, die Sicherheits-, Ordnungs-, Medicinal- und landwirthſchaftliche Polizey, das geſammte Communalweſen, die geiſtlichen und Schulangelegenheiten, ſo weit dieſe nicht die Conſiſtorien angehen, das Mennoniſten- und Judenweſen, ſämmtliche der Einwirkung der Civilverwaltung unterworfene Militairangelegenheiten, die ihr zuſtehenden Bauangelegenheiten, die Sammlung aller ſtatiſtiſchen Nachrichten, die Cenſur aller Schriften, von welchen nicht beſondere Behörden Kenntniß zu nehmen haben. Vor die zweite Hauptabtheilung gehören ſämmtliche auf das Staatseinkommen und Steuerweſen, die Verwaltung der Domainen, Forſten und Regalien ſich beziehende Angelegenheiten, die geſammte Gewerbe-, Forſt- und Jagdpolizei, das auf vorſtehende Gegenſtände ſich beziehende Bauweſen und das Etats-, Caſſen- und Rechnungsweſen über die landesherrlichen Einkünfte und Ausgaben, in ſo fern deren Verwaltung der Regierung überwieſen iſt. Beide Abtheilungen machen ihre Verordnungen durch die Amtsblätter bekannt. Unter den Regierungen ſtehen ſämmtliche Landräthe,

Digitized by Google

Finanz-, Bau- und Forſtbeamten, Fabriken-Commiſſarien ꝛc.

Sogenannte Erbämter ſind in Schleſien 7:

1) Oberkämmerer iſt der Graf von Malzahn auf Militſch;

2) Erboberhofrichter und Erblandhofmeiſter der Graf von Schafgotſch;

3) Erboberlandjägermeiſter war bisher der Graf von Reichenbach-Neuſchloß;

4) Generalerblandpoſtmeiſter iſt der Graf von Reichenbach-Goſchütz;

5) Erblandmarſchall der Graf von Sandreczky;

6) Erboberbaudirector der Graf von Schlabrendorf;

7) Obermundſchenk der Graf Henckel von Donnersmark, Standesherr auf Beuthen (doch nicht erblich.)

§. 7.

Kirchliche Verfaſſung.

Für Schleſien beſteht zu Breslau ein Conſiſtorium, deſſen Präſident der Ober-Präſident iſt. In Rückſicht auf die Evangeliſchen übt es die Conſiſtorialrechte über die innern Religionsangelegenheiten aus; es führt daher die Aufſicht über die Synoden der Geiſtlichkeit, die Seminarien, die Lehre und den Wandel der Geiſtlichen, prüft die Candidaten zu den geiſtlichen Aemtern, confirmirt und ordiniret die zu Aemtern Berufenen, ſchlägt die anzuſtellenden Superintendenten vor, vertheilt die dem Landesherrn zuſtehenden Stipendien,

Digitized by Google

verfügt über Conceſſionen und Diſpenſationen in Ehe- ſachen und Beerdigungen, über Agenden, Liturgien und Geſangbücher ꝛc. In Rückſicht auf die Katholiken verwaltet es die landesherrlichen Rechte *circa sacra* und in Rückſicht aller übrigen Religionspartheien übt es die Aufſicht aus, die der Staatszweck und die Gewiſſens- freiheit erfordern.

In jedem Regierungsbezirke iſt eine Kirchen- und Schulcommiſſion, welche aus Geiſtlichen und Schulmännern beſteht, die unter Leitung und nach An- weiſung des Conſiſtoriums die Angelegenheiten der Kir- chen und Schulen beſorgt.

Die katholiſchen Kirchen in Schleſien ſind in vier biſchöfliche Diöceſen eingetheilt. 1) die Breslauer Diöces begreift den größten Theil des Landes und hat 4 Archidiaconate, nehmlich das Breslauer mit 33, das Glogauer mit 10, das Liegnitzer mit 7 und das Oppel- ner mit 28 Archipresbyteriaten oder Erzprieſtereien, de- ren jede mehrere Probſteien und Pfarrtheien begreift. 2) die Krakauer Diöces begreift die Standesherrſchaf- ten Beuthen und Pleß mit 2 Decanaten. 3) die Ol- mützer Diöces, wozu die Fürſtenthümer Troppau und Jägerndorf preußiſchen Antheils gehören, enthält 3 Decanate. 4) die Prager Diöces erſtreckt ſich über die Grafſchaft Glatz und hat ein Decanat.

Der Breslauer Diöces ſteht ein Biſchof vor, zu deſſen Sprengel auch noch 4 Decanate in Polen, der öſtreichiſche Antheil an Neiſſe und das Fürſtenthum Teſchen gehören. Er ſteht unter keinem Erzbiſchof, ſondern unmittelbar unter dem Pabſte, und führte vor Aufhebung der Stifter und Klöſter den Titel eines Für- ſten von Neiſſe und Herzogs zu Grottgau. Er wird

Digitized by Google

von dem Dohmcapitel der Kathedralkirche zu St. Johann in Breslau, welches aus einem Weihbiſchofe, mehrern Prälaten und reſidirenden und nicht reſidirenden Dohmherren beſteht, gewählt und von dem Pabſte beſtättiget. Seine Einkünfte für den Verluſt an Gütern in Preußiſch-Schleſien ſind auf 12000 thl. feſtgeſetzt worden. Er hat zu Breslau ſein Vikariatamt und Conſiſtorium. Jenes iſt beſtimmt, die Kapläne zu prüfen, anzuſtellen und zu verſetzen, in Eheſachen zu diſpenſiren, die Herausgabe neuer Schriften zu genehmigen, Schullehrer anzuſtellen und was ohne Prozeß geſchehen kann, beizulegen. Dieſes entſcheidet über klagbare Fälle in Eheſachen, über alle Rechtsfälle und die Beſtrafung der Geiſtlichen. Außerdem hat der Biſchof eine geheime Kanzelei, in welcher Inveſtituren, Wahl-Commiſſorialien, Beſtättigung der Teſtamente, Diſpenſationen über das erforderliche Prieſteralter und in Eheſachen ꝛc. ausgefertigt werden.

In der Breslauer Diöces ſind 10 biſchöfliche Commiſſariate, welche in geringen Fällen die Gerichtsbarkeit des Biſchofes ausüben dürfen, nehmlich zu Hirſchberg, Jauer, Liegnitz, Großglogau, Neiſſe, Oppeln, Ratibor, Sagan, Teſchen und Weidenau. Eben ſo haben auch die Biſchöfe zu Krakau, Ollmütz und Prag einen Commiſſarius in ihren ſchleſiſchen Sprengeln.

Alte, zum Dienſte nicht mehr fähige kath. Geiſtliche finden ihr Unterkommen in dem Prieſterhauſe zu Neiſſe, und ehemalige Ordens-Geiſtliche werden in dem dazu beſtimmten Kapuzinerkloſter zu Mährengaſſe bei Neiße unterhalten, zu welchem Endzwecke demſelben die Einkünfte der ehemals dem Neiſſer Kreuzſtifte gehörigen Güter Bitzendorf, Kaindorf, Lentſch und

Naasdorf angewieſen ſind. Ein geiſtliches Correctionshaus beſteht zu Grottgau.

Bis zum Jahre 1810 befanden ſich in Schleſien:

1) Collegiatſtifte zum h. Kreuz und zum h. Aegidius in Breslau, zu U. L. F. in Groß-Glogau, zu St. Jacob in Neiſſe, zum h. Kreutz in Oppeln, zum heil. Grabe in Liegnitz, eins in Ratibor und eins in Ober-Glogau.

2) Männliche Stifter und Klöſter:

a) Auguſtiner zu Breslau, Sagan und Strehlen.

b) Benedictiner zu Wahlſtadt.

c) Carmeliter zu Striegau, Wohlau, Freiſtadt und Groß-Strenz.

d) Ciſtercienſer zu Grüſſau, Camenz, Heinrichau, Himmelwitz, Leubus und Rauden.

e) Dominikaner zu Frankenſtein, Schweidnitz, Oppeln, Breslau, Bunzlau, Groß-Glogau, Neiſſe und Ratibor.

f) Franziskaner zu Breslau, Goldberg, Groß-Glogau, Glatz, Liegnitz, Namslau, Jauer, Ratibor, Leobſchütz, Gleiwitz und Annaberg.

g) Kapuziner zu Breslau, Schweidnitz, Neiſſe, Neuſtadt und Brieg.

h) Kreutzherren zu Breslau und Neiſſe.

i) Minoriten zu Breslau, Löwenberg, Schweidnitz, Oppeln, Loslau, Benthen, Koſel, Ober-Glogau, Neumarkt und Glatz.

k) Pauliner zu Wieſe.

3) Weibliche Stifter und Klöſter:

a) Benedictiner zu Liebenthal, Liegnitz und Striegau.

b) Ciſtercienſer zu Trebnitz.

c) Clariſſen zu Breslau und Groß-Glogau.

d) Dominikaner zu Breslau und Ratibor.

e) Franziskaner zu Jauer.

f) Magdalenerinnen zu Sprottau, Naumburg am Queis und Neiſſe.

g) Prämonſtratenſer zu Czarnowanz.

4) Maltheſer-Ritter-Commenden: zu Breslau, Kleinöls, Gröbnig, Groſstinz, Striegau, Loſſen, Reichenbach, Löwenberg und Goldberg.

5) eine Johanniter-Ritter-Commende zu Namslau.

Noch jetzt beſtehende Klöſter ſind die der barmherzigen Brüder zu Breslau, Neuſtadt und Pilchowitz, das der Eliſabethinerinnen zu Breslau, das der Magdalenerinnen zu Lauban, und die der Urſulinerinnen zu Breslau und Schweidnitz. Zur Unterſtützung dieſer gemeinnützigen, theils die Pflege der Kranken ohne Unterſchied der Religion, theils die Erziehung der weiblichen Jugend zum Zweck habenden Anſtalten ſind jährlich angewieſen worden dem Kloſter der barmherzigen Brüder zu Breslau 2400 und dem zu Neuſtadt 1200, dem der Eliſabethinerinnen 1800, dem der Urſulinerinnen zu Breslau 720 und dem zu Schweidnitz 480 thl.

Die berühmteſten Wallfahrtsörter ſind: Albendorf, Wartha, Annaberg in Oberſchleſien, Alt-Wilmsdorf bei Glatz, Hochkirch und Annaberg im Glogauer Kr. und Jauernik im Görlitzer Kr.

Die proteſtantiſchen Kirchen ſind ebenfalls in Sprengel getheilt, deren jedem ein Superintendent vorgeſetzt iſt. Es ſind derſelben jetzt überhaupt 37, nemlich 13 im Breslauer, 21 im Liegnitzer und 3 im Oppelner Regierungs-Bezirke. Die Anzahl der Kirchen

beträgt 625. Die Stadt Breslau hat ihr eigenes Conſiſtorium.

Der reformirten Kirchen ſind 9, nemlich 5 deutſch- und 4 böhmiſch-reformirte. Die Prediger ſtehen unter dem Hofprediger zu Breslau, und ſie bereiſen jährlich etlichemal die zerſtreut liegenden kleinen Gemeinen.

Die Herrnhuther ſind der Aufſicht ihres Biſchofs anvertraut; die übrigen chriſtlichen Sekten und die Juden ſtehen unter den Regierungen.

Eine beſondere Erwähnung verdienen hier die in Schleſien beſtehenden vier Fräuleinſtifter, ob ſie gleich nicht eine religiöſe Verbindung, ſondern blos Erziehung oder Verſorgung adlicher Fräulein zum Zwecke haben.

1) das zu Barſchau wurde von der Gräfin Campanini 1789 für 10 katholiſche und 10 evangeliſche Fräulein von altem ſchleſiſchen Adel geſtiftet. Dieſe werden hier drei Jahre durch unterhalten und dann wieder neue aufgenommen. Ihnen iſt eine Aebtiſſin vorgeſetzt, welche wechſelsweiſe von katholiſcher und evangeliſcher Religion ſein muß.

2) das zu Rietſchütz, geſtiftet 1782. von einer verwittweten Gräfin von Schwerin, geb. Freyin von Schmettow, für eine Seniorin und vier Fräulein aus dem Hauſe Schmettow, wovon letztere aber nicht unter zwölf Jahr alt ſein dürfen.

3) das zu Ober-Tſchirne, welches von einem Herrn von Leſtwitz geſtiftet und 1814 eröffnet wurde. Ihm ſteht eine Aebtiſſin vor. Die Anzahl der darin aufzunehmenden Fräulein hängt von dem ſteigenden oder fallenden Ertrage der Stiftsgüter ab.

Digitized by Google

4) das zu Radmeritz bei Görlitz, Joachimſtein genannt, errichtete 1728 ein Herr von Ziegler und Klipphauſen. Es befinden ſich darin eine Oberhofmeiſterin und 12 evangeliſche Fräulein von altem Adel, die mit dem Stifter verwandt ſein müſſen. Das Schloß liegt auf ſächſiſchem, die Wirthſchaftsgebäude und Güter aber auf preußiſchem Grunde.

§. 11.

Wiſſenſchaftliche Bildungs-Anſtalten.

I. Allgemeine:

1) die Univerſität zu Breslau. Sie wurde 1702 von Kaiſer Leopold *I.* geſtiftet und hatte, bis ſie 1811. vom Könige Friedrich Wilhelm *III.* mit der zu Frankfurt an der Oder vereiniget wurde, nur zwei Facultäten, die philoſophiſche und theologiſche. Gegenwärtig ſtehen an ihr 6 kath. und 5 proteſt. theologiſche, 5 juriſtiſche, 10 mediziniſche und 24 philoſophiſche Profeſſoren. Die Anzahl der Studirenden beträgt ohngefähr 500. Die Univerſität beſitzt ein Obſervatorium, einen botaniſchen Garten, ein chemiſches Laboratorium, eine anatomiſche Sammlung, ein mathematiſch-phyſikaliſches Kabinet, ein ökonomiſches Modell-Kabinet, ein zoologiſches Muſeum, ein Mineralien-Kabinet und 60,000 Rthlr. Einkünfte. Sie ſteht unter der Aufſicht eines Regierungs-Bevollmächtigten, und dieſer unmittelbar unter dem Miniſterium der geiſtlichen Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

2) Gymnaſien oder gelehrte Schulen:

a) katholiſche: zu Breslau, Groß-Glogau, Leobſchütz, Neiße, Oppeln, Sagan, Glatz und Gleiwitz.

Digitized by Google

b) proteſtantiſche: zu Breslau bei St. Eliſabeth und St. Maria Magdalena (letzteres mit einer Töchterſchule), Brieg, Glogau, Hirſchberg, Liegnitz, Jauer, Schweidnitz, Oels (mit der wichtigen v. Kospothiſchen Stiftung von 150,000 Gulden) und Ratibor (1819 eröffnet) und die Schule am Waiſenhauſe zu Bunzlau.

c) reformirte: das Friedrich-Wilhelms-Gymnaſium mit einer Penſions-Anſtalt zu Breslau.

d) jüdiſche: die Wilhelms-Schule zu Breslau und eine zu Glogau.

3) Bürger- und Landſchulen ſind ſehr viele vorhanden. Man zählt ihrer ohngefähr 3500. Sie ſind in den neuern Zeiten zweckmäßiger eingerichtet worden und den Klagen, daß die meiſten an ihnen ſtehenden Lehrer zu ſchlecht beſoldet ſind, wird jetzt immer mehr abgeholfen.

4. Seminarien zur Bildung von Schullehrern ſind:

a) katholiſche: für Landſchullehrer zu Breslau.

b) proteſtantiſche: für gelehrte Schulen zu Breslau und für Landſchullehrer eins eben daſelbſt und eins zu Bunzlau.

II. Beſondere.

1) die Penſions-Anſtalt oder das Convict zu St. Joſeph für adliche kath. Studirende, in Breslau.

2) das Alumnat auf dem Dohme zu Breslau, in welchem alle, welche Weltgeiſtliche in der biſchöflichen Diöces werden wollen, ehe ſie die erſte Weihe erhalten, im Predigen, in Verwaltung der Sakramente und anderer kirchlicher Gebräuche ꝛc. unterrichtet werden.

3) die Ritterakademie zu Liegnitz mit 18900 Rthlr. jährlicher Einkünfte, wurde eigentlich nur für 12 junge ſchleſiſche Edelleute geſtiftet, jetzt aber nehmen auch

Digitized by Google

andere Adliche und Söhne gebildeter Eltern als Penſionairs an dem hier gegebenen Unterrichte Theil.

4) das Seminarium für herrnhuthiſche Theologen zu Gnadenfeld (ſonſt zu Niesky.)

5) die Kunſt- und Zeichenſchule in Breslau.

6) die Bau- und Handwerksſchule zu Breslau, in welcher Geſellen und Lehrlinge, die zu ihrer Kunſt oder ihrem Handwerke Zeichnen, Modelliren, Mathematik, Geometrie und Baukunſt bedürfen, den nöthigen freien Unterricht genießen und ganz Armen ſogar die nöthigen Materialien unentgeldlich ertheilt werden.

7) die Lehranſtalten für Wund-Aerzte zu Breslau, Glogau und Brieg.

8) das 1816 zu Breslau errichtete techniſche Inſtitut zur Bildung künftiger Kaufleute, Fabrikanten und Oekonomen.

9) die Hebammen-Inſtitute zu Breslau, Glogau und Oppeln.

10) das Taubſtummen-Inſtitut zu Breslau.

11) das königl. Louiſenſtift für 24 Offizierstöchter zu Breslau.

III. **Geſellſchaften zur Beförderung der Wiſſenſchaften und Künſte:**

1) die Geſellſchaft für vaterländiſche Cultur zu Breslau hält monatlich ihre Verſammlungen in einem beſondern Hauſe, beſchäftiget ſich mit Phyſik, Medizin, Pädagogik, Oekonomie, Naturhiſtorie, Alterthümern, Künſten und vaterländiſcher Geſchichte, und beſitzt eine Bücherſammlung nebſt einem Muſeum. Sie veranlaßt auch Kunſt-Ausſtellungen.

2) die philomatiſche Geſellſchaft zu Breslau kommt alle Wochen zweimal zuſammen und ihre Mitglieder

tragen Abhandlungen über Gegenſtände aus allen Fächern der Gelehrſamkeit vor.

3) die ökonomiſch-patriotiſche Geſellſchaft der Fürſtenthümer Schweidnitz und Jauer kommt jährlich einmal in Jauer zuſammen, hat die Abſicht, Landwirthſchaft, Fabriken, Künſte und Handel des Landes zu verbeſſern, und beſitzt eine anſehnliche Bibliothek und Modellſammlung.

4) die oberlauſitziſche Geſellſchaft der Wiſſenſchaften hat ihren Sitz in Görlitz und beſitzt (größtentheils aus dem von Gersdorfiſchen Vermächtniſſe) eine Bibliothek von 20000 Werken, eine Landcharten- und Kupferſtichſammlung, ein Mineralien-Kabinet und einen phyſikaliſchen Apparat.

5) die Bienengeſellſchaft zu Muskau hat die Beförderung der Bienenzucht zur Abſicht. Sie beſteht aus ohngefähr 100 Mitgliedern ausſchließlich aus den Dörfern der Standesherrſchaft Muskau, hat vier Vorſteher und hält jährlich eine Zuſammenkunft im Dorfe Neuſtadt.

6) der erſt entſtandene landwirthſchaftliche Verein für das oberſchleſiſche linke Oderufer bezweckt die Vervollkommnung der Oekonomie auf der deutſchen Seite Oberſchleſiens.

IV. Bibliotheken, Kunſt- und Naturalien-Sammlungen (außer den unter *III.* angeführten):

1) in Breslau:

a) die Central- oder Haupt-Bibliothek in dem Sandſtifte, welche aus der Frankfurter Univerſitäts-Bibliothek und den in den aufgehobnen Stiftern und Klöſtern vorgefundenen Bücherſammlungen gebildet worden und ſehr anſehnlich und reichhaltig iſt.

b) die Dohmbibliothek, welche im Kriege 1632, viele wichtige Handſchriften verloren hat.

c) die Rhedigerſche Bibliothek auf der Sakriſtei der Eliſabeth-Kirche iſt ſehr beträchtlich, wächſt durch milde Stiftungen jährlich, und dabei iſt eine Sammlung von ſchönen Kupferſtichen in 104 Bänden, von Naturalien, Münzen und andern alten Kunſtſchätzen.

d) die Bibliothek bei St. Maria Magdalena iſt reich an neuern Werken; dabei findet man auch eine ſehenswerthe Gemäldeſammlung, ein Kunſt-, Münz- und Naturalien-Kabinet.

e) die Bibliothek zu St. Bernhardin beſitzt viele Schriften, welche Schleſien betreffen.

f) Noch ſind Bibliotheken bei den Gymnaſien zu St. Eliſabeth und Maria Magdalena und bei dem Friedrich-Wilhelms-Gymnaſium und dabei Kunſt- und Naturalien-Sammlungen.

2) außer Breslau:

a) die herzogliche zu Oels mit 30,000 Bänden.

b) die gräflich von Sandreczkyſche zu Langen-Bielau.

c) die gräflich Hochbergiſche zu Fürſtenſtein mit vielen Handſchriften und Werken über die ſchleſiſche Geſchichte.

d) die gräflich von Noſtitziſche zu Lobris, welche durch die Franzoſen ſehr gelitten hat.

e) die gräflich von Schafgotſchiſche zu Hermsdorf unterm Kynaſt, welche ohngefähr 12000 Bände ſtark iſt und einige wichtige Handſchriften und Kunſtſachen enthält.

f) die Bibliothek der Ritterakademie zu Liegnitz.

mit einer Sammlung von Naturalien, phiſikaliſchen Inſtrumenten, Medaillen, Wappen und Münzen,

g) die Stadt=Bibliotheken zu Görlitz und Lauban.

h) die ſtandesherrliche Bibliothek zu Muskau nebſt einer Gemähldeſammlung und Rüſtkammer.

V. Andre Beförderungsmittel der Wiſſenſchaften ſind:

1) Buchhandlungen; in Breslau 9, Glatz 1, Glogau 2, Görlitz 1, Hirſchberg 2, Liegnitz 2, Ratibor 1 und Freyſtadt 1.

2) Buchdruckereyen; in Breslau 6 (unter welchen die Stadt= und Univerſitäts=Buchdruckerey einer beſondern Erwähnung verdient) Brieg 2, Bunzlau 1, Frankenſtein 1, Glatz 1, Glogau 2, Görlitz 2, Hirſchberg 2, Jauer 1, Lauban 1, Liegnitz 2, Neiſſe 1, Oels 1, Oppeln 2, Ratibor 1, Reichenbach 1, Sagan 1, Schweidnitz 2, Striegau 1; zu Dyhrnfurth 1 hebräiſche.

3) Steindruckereyen ſind 3 zu Breslau.

4) Leſebibliotheken. Unter den 8 in Breslau befindlichen zeichnet ſich die Streitiſche durch Umfang und Zweckmäßigkeit ganz beſonders aus. Auch in andern Städten der Provinz beſtehen Leſebibliotheken.

5) Journale, Flugſchriften, Zeitungen ꝛc. Wir bemerken hier vorzüglich die ſeit 1785 beſtehenden ſchleſiſchen Provinzialblätter und zwei politiſche Zeitungen, welche in Breslau und eine, welche in Liegnitz herauskommen.

§. 12.

Juſtiz=Verfaſſung.

Die Rechtspflege wird nach den Beſtimmungen des allgemeinen Landrechts, der allgemeinen Gerichts=

Criminal-, Depoſital- und Hypotheken-Ordnung, die überhaupt im preußiſchen Staate eingeführt ſind, verwaltet, dabei aber auch auf die alten Statuten und Geſetze der einzelnen Fürſtenthümer und Städte Rückſicht genommen. Sie verbleibt überhaupt den Ober-Landes-Gerichten (ehemals Ober-Amts-Regierungen), welche dem Juſtiz-Miniſterium zu Berlin untergeordnet ſind. Unter ihnen ſtehen die Gerichte der mittelbaren Fürſtenthümer, Standes- und Minderherrſchaften, welche die den Fürſten und Standesherren zuſtehende Gerichtsbarkeit verwalten, die Stadtgerichte, welche in den Städten und die Gerichtsämter, welche auf den Dörfern die Juſtizpflege beſorgen.

In Schleſien ſind folgende drei Ober-Landes-Gerichte:

1) zu Breslau für den Regierungs-Bezirk Breslau und einen Theil des Regierungs-Bezirks Liegnitz. Ihm ſind das königliche (ehemals biſchöfliche) Hoferichter-Amt zu Breslau, das Domcapitular-Vogtey-Amt, das Prälatur-Archidiaconats-Amt und andere Gerichtsämter der ehemaligen geiſtlichen Güter zu Breslau, die Fürſtenthums-Gerichte zu Oels und Trachenberg und die ſtandesherrlichen Gerichte zu Wartenberg, Coſchütz, Militſch und Frankenſtein untergeordnet.

2) zu Glogau für den Regierungs-Bezirk Liegnitz. Unter ihm ſtehen die Fürſtenthums-Gerichte zu Sagan und Carolath.

3) zu Ratibor für den Regierungs-Bezirk Oppeln, unter welchem das königliche Fürſtenthums-Gericht (vormals biſchöfliche Regierung) zu Neiße, das fürſtlich Lichtenſteiniſche Gericht zu Leobſchütz und die ſtandesherrlichen Gerichte zu Beuthen, Pleß und Loslau ſtehn.

Mit jedem Ober-Landes-Gerichte iſt ein Pupillen-Collegium, welches die Ober-Vormundſchafts-Angelegenheiten, und ein Criminal-Collegium, welches die Criminal-Sachen ſeines Bezirkes beſorgt, verbunden. Zur nähern Unterſuchung der Verbrechen ſind in jedem Ober-Landes-Gerichts-Bezirke *Inquiſitores publici* angeſtellt. Auch ſtehen unter den Ober-Landes-Gerichten die Juſtizräthe und *Commiſſarii perpetui*, welche ſie zu Aufnahme von Verträgen und Teſtamenten, zu Verſiegelungen, zur Aufſicht über die vormundſchaftlichen Adminiſtrationen und zu andern auswärtigen Geſchäften und Aufträgen brauchen.

Die Fiscäle ſind verpflichtet, über die Beobachtung der Geſetze und überhaupt über die königlichen Gerechtſame zu wachen. Für Schleſien iſt zu Breslau ein beſonderer General-Fiscal angeordnet.

§. 13.

Polizey-Verfaſſung.

Die Verwaltung der Policey ſteht unter der Ober-Aufſicht der Regierungen. In den großen Städten wird ſie von eigenen Polizey-Direktorien, in den kleinen von den Magiſträten mit Zuziehung des Landraths, auf den Dörfern durch die Landräthe und Schulzen beſorgt. Die Gensd'armerie leiſtet hierbei Hülfe. Das Polizeyweſen begreift vorzüglich:

1) die Geſundheits-Polizey. Dieſe ſorgt dafür, daß die Geſundheit unter Menſchen und Hausthieren erhalten und beſonders anſteckende Krankheiten abgewendet oder weggeſchafft werden. Dafür beſteht zu Breslau ein Medicinal-Collegium unter Leitung des

Ober-Präſidenten. Dieſem ſind die aus Aerzten, Chirurgen und Apothekern zuſammengeſetzten Sanitäts-Commiſſionen bei den Regierungen zu Liegnitz und Oppeln untergeordnet. In jedem Kreiſe iſt ein Kreisphyſikus, in mehrern Städten auch ein Stadtphyſikus. Dieſe, ſo wie alle andre Aerzte, Chirurgen und Apotheker werden von dem Medicinal-Collegium geprüft und beſtätiget. Die Kreis- und Stadtphyſici haben die Aufſicht über die Chirurgen, Apotheker und Hebammen ihres Bezirks und treffen in nothwendigen Fällen gemeinſchaftlich mit der Polizey-Behörde die erforderlichen Vorkehrungen. Außer den Klöſtern der barmherzigen Brüder zu Breslau, Neuſtadt und Pilchowitz, dem Kloſter der Eliſabethinerinnen zu Breslau und dem Kloſter der Magdalenerinnen zu Lauban giebt es in mehrern Städten Kranken-Verpflegungs-Anſtalten und zur Ausrottung der Menſchenpocken zu Breslau ein ſehr wohlthätiges Kuhpocken-Impfungs-Inſtitut.

2) das Armenweſen. Zur Unterſtützung hülfloſer Kinder und erwachſener Armen ſind in Schleſien vortreffliche Anſtalten. Das Armenhaus zu Kreutzburg, welches Friedrich *II.* der Provinz ſchenkte, verſchafft mehr als 400 einheimiſchen Armen Unterhalt und Beſchäftigung; auch ſind beſondere Armenhäuſer zu Breslau, Hirſchberg, Schmiedeberg, Oels ꝛc. Faſt in allen Städten findet man ein oder mehrere Hoſpitäler die vorzüglich in Breslau gut eingerichtet und mit reichlichen Einkünften verſehen ſind. In den Städten wird von den Bürgern ein Beitrag zur Armenkaſſe mit dem Servis erhoben. Waiſenhäuſer ſind zu Breslau 5, zu Bunzlau, Hirſchberg, Wüſte-Waltersdorf, Görlitz,

Digitized by Google

Lauban, Oels ꝛc. und außer dieſen noch mehrere andre Erziehungs-Inſtitute für arme und elternloſe Kinder. Für Wittwen iſt durch die allgemeine Wittwen-Caſſe zu Berlin, für Wittwen der Prediger und Schullehrer durch beſondere Inſtitute zu Breslau, Glogau, Schweidnitz, Oels, das Schummelſche Inſtitut ꝛc. geſorgt.

3) Anſtalten für Lebensſicherheit, Schadenvergütigung und Schadenabwendung. Muthwillige Bettler, Vagabonden und Verbrecher werden in den Zuchthäuſern zu Brieg, Jauer, Görlitz und Breslau, in dem Correctionshauſe zu Schweidnitz oder auch auf den Feſtungen beſtraft und zur Ordnung gebracht. Ueberall findet man in Städten und Dörfern die zweckmäßigſten Feuer-Löſchanſtalten. Schleſien hat 3 Feuer-Societäten, eine zu Breslau für die Häuſer der Stadt Breslau, eine zu Glogau für die übrigen Städte der Provinz, und eine Land-Feuer-Societät für die adlichen Güter. Außerdem beſteht noch eine Privat-Feuer-Societät für Guthsbeſitzer wegen ihrer Wohn- und Vorwerksgebäude. Zur Vergütigung der Hagelſchäden iſt eine Schloßen-Schaden-Societät und wegen anſteckender Viehkrankheiten eine Vieh-Aſſekuranz errichtet, welchen jeder Gutsbeſitzer beitreten muß.

4) Landwirthſchaft und Gewerbe. Daher müſſen die Landräthe darauf ſehen, daß die Aecker nicht unbebaut liegen bleiben und zur Erhöhung des Ackerbaues befördern die Regierungen die Gemeinheits-Theilungen. Hierher gehören auch die Schauanſtalten für Tuch- und Linnen-Manufaktur, die Abſtellung der Handwerksmißbräuche ꝛc.

Digitized by Google

§. 14.

Militair-Verfaſſung.

In militairiſcher Hinſicht macht Schleſien allein eine von den ſieben Abtheilungen des preußiſchen Staates aus. Breslau iſt der Sitz des General-Gouvernements.

Zur Beſetzung des Landes iſt das fünfte Armee-Corps beſtimmt. Es beſteht aus zwei Brigaden, welche aus 4 Infanterie-Regimentern, einem Schützenbataillon, einem Cuiraſſir-, einem Uhlanen- und zwei Huſaren-Regimentern gebildet ſind. Dazu kommen noch 8 in den Feſtungen Koſel, Neiße, Glatz, Silberberg und Schweidnitz ſtehenden Garniſon-Bataillons. Jedes Infanterie-Regiment enthält 3 Bataillons, und jedes Cavallerie-Regiment 4 Eſcadrons. Da nun ein Infanterie-Bataillon 804 Mann und ein Cavallerie-Regiment 604 Pferde ſtark ſeyn ſoll, ſo beſteht gegenwärtig das ſchleſiſche Armee-Corps aus 16084 Mann Infanterie und 2004 Mann Cavallerie, ohne die Artillerie und die Landwehr. Verſtümmelte oder ſchwer verwundete Invaliden finden ihr Unterkommen theils bei den Invaliden-Compagnien, theils in dem Invalidenhauſe zu Rybnik, oder ſie werden auch mit einem Gnadengehalte in ihre Heimath entlaſſen. Für die im Felde verblindeten Krieger iſt eine Blindenanſtalt in Breslau errichtet. Die Portd'epéefähnriche werden für ihre künftige Beſtimmung in den Brigadeſchulen zu Breslau und Glogau weiter ausgebildet.

§. 15.

Landſchaftliches Kredit-Weſen.

Dieſes wurde im preußiſchen Staate zuerſt in Schleſien und zwar im J. 1769 eingeführt, und hatte

Digitized by Google

die Abſicht, daß dem durch den ſiebenjährigen Krieg und andere Umſtände verfallnen Kredit vieler adlicher Gutsbeſitzer wieder aufgeholfen werden ſollte. Es iſt unmittelbar dem Miniſterium des Innern untergeordnet.

Zu dieſem Endzwecke fertigen die vereinigten adlichen Gutsbeſitzer der Provinz unter ihrer gemeinſchaftlichen Bürgſchaft und Verwaltung Pfandbriefe oder Obligationen auf ein beſonders dazu bezeichnetes Gut aus, nehmen darauf die nöthigen Kapitalien gegen Zinſen zu 4 Prozent auf und leihen dann den hülfsbedürftigen Gutsbeſitzern die benöthigten Summen auf ihre nach den landſchaftlich angenommenen Grundſätzen geſchätzten Güter, gegen Zinſen von $4\frac{1}{2}$ bis $4\frac{3}{4}$ Prozent dar.

Die Provinz iſt in acht Departements oder Landſchaften getheilt, deren jedes unter der Aufſicht einer beſondern Direction ſteht, deren Mitglieder von den Gutsbeſitzern des Departements gewählt werden. Dieſe Directionen unterſuchen die zu leiſtende Sicherheit der Güter, auf welche Pfandbriefe ausgefertigt werden ſollen, unterſuchen die vom Director verfügten Taxen, nehmen die Zinſen ein und zahlen ſie aus, treiben Rückſtände bei, verfügen die erforderlichen Sequeſtrationen, wachen über die Wirthſchaft und beſonders die Forſten der Güter, auf welchen die Pfandbriefe haften ꝛc. Mit ihnen ſtehen Landſchafts-Deputirte in Verbindung und bilden ſo die Landſchafts-Collegien. Dieſe Deputirten ſehen die aufgenommenen Taxen der Güter durch, beſtimmen die Summa der auszufertigenden Pfandbriefe, fertigen dieſe aus, revidiren die Rechnungen ꝛc.

Die ſchleſiſchen Landſchaften ſind:

1) die oberſchleſiſche für die Fürſtenthümer Oppeln und Ratibor, den Leobſchützer Kr., die Standesherr-

Digitized by Google

ſchaften Beuthen und Pleß, die Minderherrſchaften Loslau und Oderberg.

2) die Breslauer für die Fürſtenthümer Breslau, Brieg und Trachenberg, die Standesherrſchaften Goſchütz und Wartenberg und die Minderherrſchaften Sulau, Neuſchloß und Freihahn.

3) die Oels=Militſcher für das Fürſtenthum Oels und die Standesherrſchaft Militſch.

4) die Schweidnitz=Jauerſche für die Fürſtenthümer Schweidnitz und Jauer.

5) die Liegnitz=Wohlauer für die Fürſtenthümer Liegnitz und Wohlau.

6) die Glogau=Saganer für die Fürſtenthümer Glogau und Sagan.

7) die Münſterberg=Glätzer für das Fürſtenthum Münſterberg und die Grafſchaft Glatz.

8) die Neißer für die adlichen Güter und die rittermäßigen Scholtiſeien im Fürſtenthume Neiße.

Ueber dieſe Landſchaften wacht die General=Landſchafts=Direktion, welche ihren beſtändigen Sitz in Breslau hat. Ihr zur Seite ſteht ein engerer, aus einem Bevollmächtigten jeder Landſchaft beſtehender Ausſchuß, welcher ſich jährlich einmal zu Breslau verſammlet. An der Spitze des ganzen Landſchafts=Syſtems in Schleſien und andern preußiſchen Staaten befindet ſich der Haupt=Landſchafts=Präſident zu Berlin.

§. 16.

Einkünfte.

Die Einkünfte der Provinz belaufen ſich jährlich auf 8 Millionen Thaler. Mit ihrer Erhebung und Verwaltung beſchäftigen ſich, mit Ausſchluß des Bergwerks=,

Digitized by Google

Salz-, Münz-, Poſt- und Lotteriewesens, die Regierungen. Sie fließen her aus:

1) den königlichen Domainen oder den dem Staate gehörigen Landgütern. Sie ſind theils alte, theils erſt durch die Aufhebung der Stifter und Klöſter entſtandene. Mehrere derſelben ſind bereits verkauft, vererbpachtet oder zertheilt worden, die andern auf Zeitpacht, gewöhnlich auf neun Jahre, ausgethan. Von Domainen und Rentämtern zählt der Regierungsbezirk Breslau jetzt 35, Liegnitz 13 und Oppeln 25.

2) den königlichen Forſten. Sie ſind ſehr beträchtlich und werden in Diſtrikte und dieſe wieder in Reviere getheilt. Bei jeder Regierung iſt ein Forſtmeiſter angeſtellt, welchem die Ober- und Unterförſter und andre niedrigere Forſtbediente des Bezirkes untergeben ſind. In Schleſien befinden ſich 24 königliche Oberförſtereien, nemlich 9 im Breslauer, 4 im Liegnitzer und 11 im Oppelner Regierungs-Bezirk. Für den Abſatz des Holzes aus den königlichen Forſten ſind Flößerei-Adminiſtrationen und Holzhöfe errichtet.

3) den Jagdregalien, welche aber keine bedeutende Einnahme gewähren.

4) der Landes-Contribution, welche von den Grundſtücken auf dem platten Lande entrichtet wird. Sie beträgt für die ehemaligen geiſtlichen Güter 50, für die königlichen, fürſtlichen, adlichen, pfarrtheiliſchen und die der Schulmeiſter 28⅓, für die Bauergüter 34 Prozent und wird monatlich von den Kreis-Steuer-Caſſen erhoben.

5) der Gewerbeſteuer, welche von allen in den Städten und auf dem platten Lande Gewerbetreibenden,

nach dem Verhältniſſe der Einträglichkeit des Gewerbes von 1 bis 200 Rthlr. entrichtet wird.

6) der Conſumtionsſteuer, welche überhaupt von Bier, Branntwein, Eſſig, Weinmoſt und Tabacksblättern, und in den großen und meiſten mittlern Städten von Mahlwerk und Fleiſch entrichtet, in den kleinen Städten und auf dem platten Lande aber in eine fixirte Claſſen-Steuer verwandelt iſt, von den Neben-Conſumtions-Steuerämtern erhoben und von dieſen an die Ober-Steuerämter abgeliefert wird.

7) den Zollgefällen. Nachdem der Verkehr im Innern des Landes völlig frei worden iſt, ſo werden dieſelben blos von den in das Land und außer daſſelbe gehenden Handels-Artickeln durch die Gränz-Zollämter erhoben.

8) dem Servis. Dieſer wird in den Städten für Grundſtücke, Nahrungen und Gehalte durch die Servis-Caſſen erhoben, um denjenigen Hausbeſitzern, welche Natural-Einquartirung haben, die Miethe zu vergüten oder den Militair-Perſonen den feſtgeſetzten Satz für Wohnung auszuzahlen, damit ſie ſich dieſe ſelbſt miethen können.

9) den Stempel- und Karten-Revenüen, welche in den neuern Zeiten ſehr erhöhet worden ſind.

10) den Bergwerken. Die Verwaltung des Bergweſens ſteht unter dem Finanzminiſterium zu Berlin und deſſen General-Verwaltung für das Salz-, Berg- und Hüttenweſen. Für die Provinz Schleſien und Poſen iſt zu Brieg ein Ober-Bergamt. Dieſem ſind untergeordnet:

a) die Bergämter zu Kupferberg für das Fürſtenthum Jauer, zu Waldenburg für das Fürſtenthum

Digitized by Google

Schweidnitz, zu Reichenſtein für das Fürſtenthum Münſterberg und die Grafſchaft Glatz, und zu Tarnowitz für Oberſchleſien.

b) die Hüttenämter zu Malapane, Kreutzburg, Königshütte, Gleiwitz und Rybnik.

c) das Bergwerks-Produkten-Comptoir zu Breslau, nebſt den Speditionen zu Ratibor, Oppeln, Maltſch und am Klodnitz-Kanale.

11) dem Salzweſen. Es wird von der General-Salz-Direktion zu Berlin geleitet. In Schleſien beſtehen dafür ein Salz- und Seehandlungs-Comptoir in Breslau und 29 Salz-Faktoreyen.

12) dem Münzweſen. Dieſes wird von dem Münzamte in Breslau beſorgt, welches unter der General-Münz-Direktion in Berlin ſteht.

13) dem Poſtweſen. Sowohl das Ober-Poſt-Amt zu Breslau als die 39 Poſtämter und 95 Poſtwärtereyen und Poſthaltereyen in der Provinz, ſind dem General-Poſtamte zu Berlin untergeordnet.

14) den Chauſſée-Revenüen. Zu Erhebung derſelben ſind in Schleſien bis jetzt 57 Wegzollſtätten errichtet, die Einkünfte davon aber nur gering, da die Inſtandhaltung der Chauſſeen viele Unkoſten verurſacht.

15) den Chargen-Gebühren, welche ebenfalls nicht bedeutend ſind.

16) dem Lotterie-Weſen, über welches die General-Lotterie-Direktion zu Berlin die Aufſicht hat.

17) den Schleußen-Gefällen auf der Oder und dem Klodnitz-Kanale.

18) den Einkünften vom Intelligenzweſen, der Geſetzſammlung, den Amtsblättern ꝛc.

Digitized by Google

Ehemals gehörten zu den Staats-Einkünften noch: 1) die Natural-Fourage-Lieferung, welches eine Abgabe des platten Landes war, indem es für das Militair Roggen zu Brodt, Hafer, Heu und Stroh für einen beſtimmten geringen Preis liefern mußte, wodurch die Unterhaltung der Armee ſehr erleichtert wurde. Jetzt verdingen die Regierungen dieſe Lieferungen an den Mindeſtfordernden. 2) der Vorſpann oder die Leiſtung von Fuhren für das Militair und zur Fortſchaffung königlicher Beamten, welche ebenfalls das platte Land thun mußte und wobey für die Meile nur 3 Sgr. vergütiget wurden. Jetzt iſt dieſer Vorſpann ſehr vermindert und für die Meile werden 6 Sgr. bezahlt.

§. 17.

Eintheilung.

Schleſien wurde ſonſt in Ober- und Niederſchleſien und die Grafſchaft Glatz, und dieſe Länder in die Departements der königlichen Kammern zu Breslau und Glogau getheilt, hiermit auch die Eintheilung in Fürſtenthümer, freye Standes- und freye Minderherrſchaften und in Kreiſe verbunden. Demnach gehörte zu:

1. Oberſchleſien:

A. das Fürſtenthum Oppeln mit den Kreiſen 1) Oppeln, 2) Falkenberg, 3) Neuſtadt, 4) Koſel, 5) Groß-Strehlitz, 6) Toſt, 7) Lüblinitz, 8) Roſenberg.

B. das Fürſtenthum Ratibor oder der Kreis 9) Ratibor.

C. das Fürſtenthum Neiße preußiſchen Antheils mit den Kreiſen 10) Neiße und 11) Grottgau.

Digitized by Google

D. die Fürſtenthümer Troppau und Jägerndorf preußiſchen Antheils, oder der Kreis 12) Leobſchütz.

E. die freye Standesherrſchaft Beuthen oder der Kreis 13) Beuthen.

F. die freye Standesherrſchaft Pleß nebſt den freyen Minderherrſchaften Loslau und Oderberg preuß. Antheils oder der Kreis 14) Pleß.

2. Niederſchleſien:

G. das Fürſtenthum Breslau mit den Kreiſen 15) Breslau, 16) Neumarkt und 17) Namslau.

H. das Fürſtenthum Liegnitz mit den Kreiſen 18) Liegnitz, 19) Goldberg, Haynau und 20) Lüben.

I. das Fürſtenthum Jauer mit den Kreiſen 21) Jauer, 22) Hirſchberg und 23) Löwenberg-Bunzlau.

K. das Fürſtenthum Schweidnitz mit den Kreiſen 24) Schweidnitz, 25) Striegau, 26) Bolkenhayn-Landshut und 27) Reichenbach.

L. das Fürſtenthum Münſterberg mit den Kreiſen 28) Münſterberg und 29) Frankenſtein.

M. das Fürſtenthum Brieg mit den Kreiſen 30) Brieg, 31) Strehlen, 32) Nimptſch, 33) Ohlau und 34) Kreutzburg-Pitſchen, nebſt den freyen Bergſtädten Silberberg und Reichenſtein.

N. das Fürſtenthum Oels mit den Kreiſen 35) Oels-Bernſtadt und 36) Oels-Trebnitz.

O. das Fürſtenthum Wohlau mit den Kreiſen 37) Wohlau und 38) Steinau-Raudten.

P. das Fürſtenthum Glogau mit den Kreiſen 39) Glogau, 40) Guhrau, 41) Grünberg, 42)

Digitized by Google

Schwiebus, 43) Sprottau und 44) Freyſtadt, zu welchem letztern auch

Q. das Fürſtenthum Carolath gehört.

R. das Fürſtenthum Sagan oder der Kreis 45) Sagan.

S. das Fürſtenthum Trachenberg, die Standesherrſchaft Militſch, die Minderherrſchaften Sulau, Neuſchloß und Freyhahn oder der Kreis 46) Militſch-Trachenberg.

T. die Standesherrſchaften Wartenberg und Goſchütz oder der Kreis 47) Wartenberg.

3. Die Grafſchaft Glatz oder der Kreis 48) Glatz.

Zu dem Departement der Kriegs- und Domainen-Kammer zu Breslau gehörte ganz Oberſchleſien und von Niederſchleſien die Fürſtenthümer Breslau, Schweidnitz, Münſterberg, Brieg und Oels, nebſt den Standesherrſchaften Wartenberg und Goſchütz und der Grafſchaft Glatz; zum Departement der Kriegs- und Domainen-Kammer zu Glogau die Fürſtenthümer Liegnitz, Jauer, Wohlau, Glogau, Sagan, Carolath, Trachenberg, die Standesherrſchaft Militſch und die Minderherrſchaften Neuſchloß, Sulau und Freyhahn.

Die Eintheilung in Fürſtenthümer, Standes- und Minderherrſchaften findet jetzt eigentlich nur noch in juriſtiſcher und landſchaftlicher Hinſicht ſtatt.

Nach den neueſten ſtatiſtiſchen Beſtimmungen beſteht die Provinz Schleſien aus dem ehemaligen Herzogthume Schleſien (mit Ausſchluß des Schwiebuſer Kreiſes und 5 Dörfer des Saganer Kreiſes, welche dem Regierungs-Bezirke Frankfurt einverleibt wurden), der Stadt Rothenburg und den Dörfern Drehnow und Polniſch-Netkau, welche ehemals zur Neumark gehörten

und dem größern Theile der ſeit 1815 an Preußen gefallnen Oberlauſitz, welche in folgende drey Regierungs-Bezirke und 56 landräthliche Kreiſe getheilt worden ſind.

Digitized by Google

Zweite Abtheilung.

§. 18.

Regierungs-Bezirk von Oppeln.

Beſtandtheile: Der R. B. umfaßt das ganze Oberſchleſien oder die Fürſtenthümer Oppeln und Ratibor, die preußiſchen Antheile der Fürſtenthümer Neiſſe, Troppau und Jägerndorf, der Standesherrſchaften Pleß und Beuthen, die Minderherrſchaft Loslau und die Minderherrſchaft Oderberg Preußiſchen Antheils (mit Ausnahme von 12 Dörfern, wovon das Fürſtenthum Neiſſe 10 und Oppeln 2 an den R. B. Breslau abgetreten hat) und den Kreutzburger Kreis des Fürſtenthums Brieg.

Digitized by Google

Gränzen: g. O. Polen, das Krakauer Gebiet und Gallizien; g. S. Oeſtreichiſch-Schleſien und Mähren; g. W. der R. B. Breslau; g. N. Poſen und Polen.

Größe: 239¾ Q. M.

Bevölkerung: In 4 mittlern und 34 kleinen Städten, 19 Marktflecken, 1846 Dörfern und Colonien und 486 einzelnen Anlagen lebten im J. 1817, 530535 Menſchen und zwar in den Städten 75350, auf dem platten Lande 455185. Darunter waren 261022 männlichen und 269513 weiblichen Geſchlechts. Auf eine Q. M. kommen im Durchſchnitte ohngefähr 2210 Einwohner.

Gewäſſer: *I*) die Oder. In ſie ergießen ſich 1) auf der rechten Seite: *a*) die Olſa mit der Pietrowska, Schatkowka und dem Leßnitzfluſſe; *b*) die Ruda; *c*) die Birawka; *d*) die Klodnitz mit ihrem Kanale und dem Beuthener Waſſer; *e*) die Malapane nebſt der Stola und dem Himmelwitzer Waſſer. 2) auf der linken Seite: *a*) die Oppa mit dem Steinbache; *b*) die Zinna; *c*) die Straduna; *d*) die Hotzenplotz mit der Braune und dem Zülzer Waſſer. *II*) Die Weichſel mit der Pßczynka, Korzewitz, Goſtine und der durch die Brinnitze verſtärkten Brzemſa. *III*) Außerdem fließen im R. B. die Neiſſe mit vielen kleinen Nebenflüſſen, das Hünernſche Waſſer, das Krönwaſſer, ein Arm der Warthe, die Stober; der Bartſch; der Budkowitzer Bach; die Prosna mit der Brawa; das Schwarzwaſſer; die Morawa. Die Anzahl der Teiche beträgt über 3000, darunter ſind 39 große.

Boden: Mehrentheils eben und auf der linken

Seite der Oder weit fruchtbarer als auf der rechten, wo es viele Sandflächen und groſse Waldungen gibt, in welchen noch hin und wieder Moräſte ſind. An der öſtlichen Gränze ſtreichen Anhöhen, welche mit dem karphiſchen Gebirge in Verbindung ſtehen; die an der weſtlichen Seite hinlaufenden Berge gehören zum Glätzer und Mähriſchen Gebirge. Unter den letztren zeichnet ſich die Biſchofskuppe aus. Faſt in der Mitte des Bezirkes erhebt ſich einzeln der Annaberg.

Produckte: Pferde und Rindvieh ſind auf der rechten Oderſeite meiſtens klein und unanſehnlich, auf der linken gröſser und nutzbarer. Die Schaafzucht iſt in neuern Zeiten an vielen Orten verbeſſert worden und die Bienenzucht in einigen Gegenden gut. Wild findet ſich jetzt ſparſamer als ehemals; Wölfe ſind nicht ſelten. Fiſche ſind nicht überall überflüſſig; die Neiſſe und der Steinbach liefern Forellen, die Brzemſa Aale, die Oder und Weichſel Welſe, Lachſe, Zanten und Störe. Der Ackerbau wird auf der rechten Seite der Oder, theils aus Schuld der Natur, theils aus Nachläſſigkeit der Einwohner, ſchlecht, auf der linken beſſer betrieben; man erbauet etwas Waitzen, Flachs und Hanf, mehr Roggen, Gerſte, Hafer, Hirſe und Buchwaitzen, doch nicht überall hinlänglich, faſt allenthalben viel Kartoffeln und Kopfkohl und in einigen Gegenden etwas Taback und Hopfen. Mannaſchwingel oder Schwaden wächſt auf vielen Wieſen wild. Obſt wird nur an wenigen Orten mit Fleiſs angebaut. Wieſenwachs iſt faſt überall hinlänglich, hin und wieder auch der Kleebau eingeführt. Die Waldungen enthalten meiſtens Nadelholz und jetzt nur noch wenig Eichen und Buchen. Das Mineralreich liefert viel Eiſen, Bley, Galmey und

Steinkohlen, etwas Silber, viel Kalk, Gyps, Mergel, Töpferthon, feine Thon- und Pfeifenerde, Walkererde, Mühl- Geſtell- und Mauerſteine, Marmor, Schiefer, Vitriol, Salpeter. Auch findet man einige mineraliſche Quellen.

Sprache: Die polniſche iſt herrſchend. Um Neiſſe und Grottgau wird ganz, um Falkenberg, und Neuſtadt viel deutſch, in den Colonien Friedrichsgrätz, Buddenbrock und Prittwitz böhmiſch, an der öſtreichiſchen Gränze mähriſch geſprochen.

Religion: Im J. 1817 wurden 51123 Evangeliſche, 471415 Katholiſche und 7997 Juden gezählt. Der R. B. enthält 516 kath., 61 prot., 1 böhmiſch- und 2 deutſch-reformirte Kirchen, eine Herrnhuther-Gemeine und mehrere jüdiſche Bethäuſer. Unter den Evangeliſchen ſind 219 Mennoniten begriffen.

Gewerbe: Ackerbau und Viehzucht (doch nur in wenigen Gegenden einträglich), Bergbau (vorzüglich im Beuthener Kreiſe), metalliſche Fabricken aller Art (viele hohe Oefen, Friſchfeuer und Zainhämmer, Stahlfabricken, Blech- und Kupferhämmer, 1 Drathammer, 1 Meſſingwerk, Alaun- und Zinkhütten), zwei Fajence- zwei Steingut- und eine Thonpfeifenfabricken, mehrere Glashütten und Papiermühlen, zwei Vitriolwerke, eine Salpeterſiederei, viele Potaſchſiedereien, Kalk- und Theeröfen. Außerdem liefert der Bezirk etwas Tuch, Leinwand, wollne, baumwollne und ſeidene Waaren, Spitzen, Hüte, Leder, gebleichtes Wachs, gutes Töpfergefäß und Buchweitzengrütze.

Eintheilung: Der R. B. enthält jetzt folgende 16 landräthliche Kreiſe, unter welchen einer ganz neu gebildet iſt.

§. 19.

I. Beuthener Kreis.

Gränzen: g. N. der Lubliniꝫer, g. W. der Toſter, g. S. der Pleſſer Kreis, g. O. Polen.

Größe: 16 Q. M.

Bevölkerung: 2 Städte, 2 Marktflecken, 82 Dörfer, 19 Colonien und 68 einzelne Etabliſſements mit 27749 Menſchen, wovon 13815 männlichen und 13934 weiblichen Geſchlechts ſind und 4226 in den Städten und 23523 auf dem Lande wohnen. Feuerſtellen ſind 4819.

Gewäſſer: Die Malapane; die Brinniꝫe; die Stola; die Klodniꝫ mit dem Anfange ihres Kanals; das Beuthener Waſſer; die Birawka; die Brzemſa. Wenige und kleine Teiche.

Boden: Faſt überall von Anhöhen durchſchnitten, welche entfernt mit den Karpathen zuſammen hängen und worunter der Trockenberg bei Tarnowiꝫ wegen des auf ihm betriebenen Bergbaues am bekannteſten iſt; meiſtens lehmig und fett, g. N. u. O. hin ſandig und ſehr waldig.

Produkte: Meiſtens ſchlechte Pferde und Rindviehzucht; mittelmäßige Schaaf- und bedeutende Bienenzucht; wenig Wild und Fiſche. Wenig Waiꝫen, mehr Roggen, Gerſte, Hafer und Buchwaiꝫen, viel Kartoffeln, Kopfkohl, Wieſenwachs und Holz, unbedeutender Flachs-, Hopfen- und Obſtbau. Sehr viel Eiſenerz um Tarnowiꝫ, hier auch ſilberhaltige Bleyerze; Galmey um Beuthen; viele Steinkohlen; guter Thon

Bayerische Staatsbibliothek MÜNCHEN
Digitized by Google

zu Schmelztiegeln bei Bobrek; Marmor bei Laſſowitz; Kalk-, Bau- und Mühlſteine.

Sprache: Faſt überall die polniſche.

Religion: 25530 Katholiken, 1302 Evangeliſche, 917 Juden. Eine luth. und 28 kath. Kirchen; eine Synagoge.

Gewerbe: Ackerbau und Viehzucht wird, beſonders von dem gemeinen Manne, ſchlecht betrieben. Bergbau; Hüttenwerke (10 h. O. 9 Frf. 1 Zainh. 7 Zinkh. 1 Alaunh., eine Anlage zum Garmachen der Bleierze und zum Scheiden des in ihnen enthaltenen Silbers); eine Glashütte, eine Potaſchſiederei; eine Bleiche. Etwas Tuch und gute Töpferwaaren.

Beſtandtheile und Topographie: Der Kreis beſteht jetzt aus:

A. Dem ganzen ehemaligen Beuthener Kreiſe

oder der Standesherrſchaft Beuthen, welche dem Grafen Henkel von Donnersmark auf Neudeck gehört.

1. Zwei Städte.

Beuthen, poln. Byton, am Beuthener Waſſer nahe an der polniſchen Gränze, gehört dem Grafen Henkel von Donnersmark auf Siemianowitz, hat Mauern, 2 Thore, eine kath. Pfarr- und eine Probſt- oder Stiftskirche, eine Probſtei mit einer kleinen Begräbnißkirche, eine andre Begräbnißkirche, eine Kapelle, ein ehemaliges Minoriten-Kloſter, eine kath. Schule, eine Synagoge, ein Rathhaus, 2 Hoſpitäler, 358 Privathäuſer und 2010 Einwohner, welche von anſehnlichem Ackerbau, Bierbrauen, Tuchmanufactur, Töpferei und andern Handwerken, Conſumtions- und Tuch-

Digitized by Google

handel leben. Die hier verfertigten thönernen Oefen werden ſehr geſucht. Bei der Stadt iſt eine Waſſermühle und die zur Pfarrtei gehörige Pielker- und Goyer-Mühle.

Tarnowitz, poln. Tarnowsky Gury, eine offne Stadt mit 3 Thoren, eine Meile von der polniſchen Gränze, Sitz eines königlichen Bergamts, gehört dem Standesherrn, hat ein altes herrſch. Schloß, in welchem das ſtandesherrliche Gericht ſeine Sitzungen hält, eine kath. Pfarr- und eine Begräbnißkirche, eine prot. Kirche, ein Rathhaus, eine prot. und eine kath. Schule, ein Hoſpital, 272 Privathäuſer und 2216 Einwohner, welche ſich von Acker- und Bergbau, Conſumtionshandel und Handwerken nähren. Dabei liegt das Etabl. Amalienhof mit einer Windmühle.

2. Ein Marktflecken.

Georgenberg, dem Grafen Henkel zu Siemianowitz gehörig; hat 1 kath. Kirche und Schule, 2 Bauern, 84 Gärtner, 28 Häusler und 540 Einwohner. Wurde 1561 von dem Markgrafen George Friedrich von Brandenburg wegen des in der Gegend angelegten Bleibergwerkes angelegt.

3. Dörfer und Colonien.

a. des königlichen Ober-Bergamts:

1. Bergfreiheit, 7 H. 58 E. 2 Dampfmaſchinen, 5 Pochwerke, 6 Wäſchen, Silber- und Bleierzgruben.

2. Friedrichsgrube, 13 H. 133 E. Dampfmaſchinen, Pochwerke, Wäſchen, Silber- und Bleigruben und Kalköfen.

3. Friedrichshütte, 1 prot. Sch. 14 H. 123 E. Hier werden die Blei- und Silbererze von einander geſchieden.

Digitized by Google

4. Königshütte, 1 prot. Sch. 28 H. 443 E. Sitz eines Hüttenamtes; 1 Zinkh. (Lydogna), 1 Stkgr. (Königsgrube), 3 h. O.

5. Zabrze, Klein-, 1 Anth. 1 prot. Sch. 11 H. 268 E. 1 Stkgr. (Louiſe).

b. ſtandesherrliche:

6. Brinnitze, 1 Vrw. (Viſia) 11 G. 20 Hsl. 1 h. O. 123 E.

7. Chechlo, 8 B. 28 G. 8 Hsl. 1 Kr. 1 Wßm. 1 Erzförderung, 302 E.

8. Chechlo, Neu-, Col. 28 H. 88 E.

9. Jendriſſek, 10 B. 16 Hsl. 1 Förſt. 1 Frſ. 125 E.

10. Neudeck, 1 h. Schloß, 1 Vrw. 2 G. 3 Hsl. 1 Wßm. 1 Wlkm. 27 E. Dazu Oſtronitza.

11. Orzech, 12 B. 11 G. 8 Hsl. KBr. u. KO. Eiſenerzförderung, 130 E.

12. Rudy-Piekar, 1 Vrw. 11 B. 13 G. 14 Hsl. Eiſenerzförderung, 170 E.

13. Truſchütz, 1 Vrw. 31 G. 1 Wßm. u. Brttm. 170 E. Dazu der Kr. Zarach.

14. Zyglin, Groß-, 1 kath. K. u. Pf. 14 B. 4 G. 7 Hsl. 150 E.

15. Zyglin, Klein-, 1 h. W. 1 Vrw. 3 B. 6 G. 8 Hsl. 1 Förſt. 130 E.

c. des Grafen Henkel zu Siemianowitz:

16. Baingow, 1 Vrw. 8 B. 2 Hsl. 65 E. 1 KBr. u. KO.

17. Bikowine, 9 G. 13 Hsl. 1 Kr. 126 E.

18. Bobrownik, 2 Vrw. (Carlshof und Segeth), 12 B. 18 G. 22 Hsl. 278 E. Dazu das Etabl. Lazarowka, 1 Förſt. und einige Col. H.

Digitized by Google

19. Borußowitz nebst Salz-Coctur, 9 B. 3 G. 5 Hsl. 113 E. Dazu noch 1 Frb. und das Jägerhaus Wymislow.

20. Brzeſowitz, 1 Vrw. 4 B. 7 G. 3 Hsl. 1 Tuchwalke, 111 E. die Stkgr. Henriette.

21. Halemba, 1 Vrw. 9 G. 14 Hsl. 1 h. O. 2 Frf. 160 E. Dabei die Antonienhütte mit 1 h. O. 14 H. 99 E.; die Stkgr. Gottesſegen und die Zinkh. Hugo.

22. Klodnitze, 10 G. 6 Hsl 1 Wſm. 104 E.

23. Köchlowitz, 1 kath. K. Sch. u. Pf. 21 B. 6 G. 20 Hsl. 300 E.

24. Laſſowitz, 1 Vrw. 5 B. 8 G. 8 Hsl. 1 Wſm. u. Brttm. (Huttner M.) 1 andre Wſm. 1 KBr. 149 E.

25. Naklo, 1 kath. Sch. 1 h. W. 1 Vrw. 11 B. 9 G. 11 Hsl 1 Frſt. 214 E. Eiſengruben.

26. Neudorf, 18 G. 23 Hsl. 2 Wſm. (wovon 1 Badener M.) 249 E.

27. Piaſſetzna, 1 Vrw. 9 B. 16 Hsl. 1 h. O. 1 Frf. 149 E. Dazu das Etabl. Tluczikunt mit 1 Wſm. und 1 Förſterh.

28. Piekar, Deutſch-, 1 kath. K. Sch. u. Pf. 3 Vrw. (wovon 1 Bibiella und 1 Neuhof), 25 B. 22 G. 23 Hsl. 492 E. Dazu Col. Joſephsthal, das Etabl. Scharlay mit 1 Zinkh. und Galmeygruben, 3 Förſterh. 1 Jägerh. 1 KBr. und die Kuner Wſm.

29. Pniowecz, Klein-, 6 B. 2 G. 1 Hsl. 1 Frſth. 62 E.

30. Przelaika, 13 B. 2 G. 6 Hsl. 1 Wſm. 1 Frf. 162 E.

31. Radoſchau, 2 Vrw. (wovon 1 Bärenhof) 10 G. 9 Hsl. 139 E.

32. Radzionkau, 1 kath. K. Sch. u. Pf. 2 Vrw.

Digitized by Google

(wovon 1 Strosek), 28 B. 20 G. 26 Hsl. 384 E. Dabei Eiſengruben, 1 Zink- und Galmeyhütte, der Victorkretſcham, die Buchholzmühle und das Etabl. Danielitz.

33. Roßberg, 2 Vrw. (wovon 1 Neuhof), 1 Frg. 9 B 32 G. 16 Hsl. 2 Wßm. (wovon 1 Klukowitz), 320 E.

34. Siemianowitz, 1 h. Schloß mit Kapelle, 3 Vrw. (wovon 1 Bienengarten), 15 B. 10 G. 14 Hsl. 272 E. Dazu 1 Stkgr. (Glücksgrube) und das Etabl. Sosawli.

35. Sowitz, 11 G. 2 Hsl. 2 Wßm. (wovon 1 Zipczer M.) 82 E.

36. Trockenberg, Col. 31 H. 170 E. KBr. Eiſenerzförderung.

d des Königs von Bayern:

37. Chropatſchow, 1 kath. Sch. 3 Vrw. 1 B. 17 G. 22 Hsl. 1 KO. 236 E. Dazu 1 Col.

38. Dorotheendorf, Col. 1 Vrw. 12 H. 1 Förſth. 93 E.

39. Kamien, 1 kath. K. Sch u. Pf. 1 h. W. 3 Vrw. (wovon 2 Kopiano und Puſtow), 33 G. 10 Hsl. 2 Wßm (wovon 1 Oppaner M.) 1 KO. 202 E.

40. Makoſchau, 2 Vrw. 7 B 14 G. 7 Hsl. 2 Wßm. (wovon 1 Schombora-M.) 235 E.

41. Matthesdorf, Col. bei Zabrze, 1 Vrw. 20 H. 1 h. O. 104 E.

42. Schosnitz oder Sosnitza, 20 B. 11 G. 13 Hsl. 474 E.

43. Zaborze, 1 Vrw. (Poremba) 15 B. 7 G. 14 Hsl. 315 E.

44. Zabrze, 1 kath. K. u. Sch. 1 Vrw. 33 B. 8 G.

Digitized by Google

12 Hsl. 1 Wßm. 1 KBr. und KO. 631 E. Dabei der Hammerkretſcham. Anfang des Klodnitz-Kanals.

45. Zabrze, Klein-, 1 Anth. 4 Col. H. E. unter No. 5.

e. der Probſtei Chorzow:

46. Chorzow, 1 kath. K. S. u. Pf. 1 Vrw. 58 B. 11 G. 40 Hsl. 575 E. Dabei die Zinkh. (Friedens-hütte) und die Stkgr. Hedwig.

47. Damb, 1 Vrw. 20 B. 12 G. 13 Hsl. 2 Wßm. 243 E.

f) der Stadt Beuthen:

48. Dombrowka, Groß-, 2 Vrw. 49 B. 7 G. 29 Hsl. 1 Wßm. u. Brttw. 2 Jägerh. 447 E.

g) des ehemaligen Minoriten Kloſters zu Beuthen:

49. Guretzky, 1 Vrw. 11 E.*

h) adliche:

50. Bielſchowitz, 1 kath. K. Sch. u. Pf. 1 h. W. 2 Vrw. (wovon 1 Zawadz) 9 B. 50 G. 13 Hsl 3 Wßm. (Morek-, Tedelon- und Hacke M.) 1 Bleiche, 644 E.

51. Biskupitz, 1 kath. K. Sch. u. Pf. 1 h. W. 1 Vrw. 19 B. 17 G. 12 H. 2 Wßm. 1 Wdm. 326 E.

52. Bittkow, 1 h. W. 1 Vrw. 1 B. 24 G. 5 Hsl. 1 h. O. (Hohenlohehütte) 1 KBr. u. KO. 162 E.

53. Bobrek, 1 Vrw. 6 B. 14 G. 2 Hsl. 1 Kr. 1 Wßm. 1 KBr. 180 E.

54. Bujakow, 1 h. W. 2 Vrw. 1 kath. K. u. Sch. 17 B. 34 G. 33 Hsl. 2 Wßm. 1 Glash. 1 KO. 431 E. Dazu das Etabl. Marzenkowitz.

55. Chudow, 1 kath. Sch. 1 h. W. 4 Vrw. (wovon 2 Dombrowe und Neuhof), 11 B. 17 G. 15 Hsl. 1 Wßm. 1 KO. 234 E.

Digitized by Google

56. Dombrowka, Klein=, 1 h. W. 1 Vrw. 6 G. 26 Hsl. 1 W m. 197 E.

57. Friedrichswille, Col. bei Repten, 17 H. 121 E. Galmeigruben.

58. Heiduk, Nieder=, 1 h. W. 1 Vrw. 1 Förſt. 14 G 6 Hsl. 2 W m. 1 KBr. u. KO. 145 E.

59. Heiduk, Ober=, 1 Vrw. 1 B. 9 G. 9 Hsl. 142 E.

60. Janatzdorf, Col. bei Bittkow, 9 H. 90 E.

61. Koslowa Gura (Ziegenberg), 1 h. W. 1 Vrw. 9 B. 19 G. 5 Hsl. 1 KO. 182 E.

62. Kunzendorf, Col. 6 H. 1 Frk. 108 E.

63. Lagiewnik, Ober=, 1 h. W. 1 Vrw. 3 B. 8 G. 6 Hsl. 123 E.

64. Lagiewnik, Mittel= und Nieder=, 2 Vrw. 6 B. 16 G. 14 Hsl. 1 KBr. u. KO. 236 E.

65. Macziekowitz, 1 h. W. 1 Vrw. 8 G. 7 Hsl. 86 E.

66. Michelkowitz, 1 kath. K. Sch. u. Pf. 1 h. W. 1 Vrw. 20 B. 16 G. 5 Hsl. 1 Zinkh. (Georgshütte), 1 Stkgr. (Fanny), 1 KBr. u. KO. 225. E.

67. Miechowitz, 1 kath. K. Sch. u. Pf. 1 h. W. 1 Vrw. 10 B. 27 G. 33 Hsl. 1 Wſm. (Runoth M), 1 Jägerh. 1 KO. 360 E. Dazu das Etabl. Korbe.

68. Mikultſchütz, 1 kath. K. Sch. u. Pf. 1 h. W. 1 Vrw. 58 B. 12 G. 32 Hsl. 2 Wſm. 566 E.

69. Oppatowitz, 2 Vrw. (wovon 1 Repetzki) 6 B. 4 G. 5 Hsl. 1 Förſt. 1 Wſm. 4 Col. H. 88 E.

70. Orzego, 1 h. W. 2 Vrw. (wovon 1 Kopanina) 6 B. 9 G. 14 Hsl. 1 Wſm. u. Brttm. 1 Stkgr. (König David) 132 E.

71. Paniow, Groß=, 1 kath. K. 1 h. W. 1 Vrw.

10 B. 24 G. 27 Hsl. 2 Wßm. 1 KO. 340 E. Dazu das Erabl. Russinow mit 3 Wßm.

72. Paniow, Klein=, 1 kath. Sch. 20 B. 26 G. 4 Hsl 1 Wßm. 350 E.

73. Paulsdorf, Ober= und Nieder=, Col. bei Chudow, 36 H. 111 E.

74. Pniowetz, Groß=, 4 B. 15 G. 2 Wßm. und 1 Brttm 126 E.

75. Ptakowitz, 1 h. W. 1 Vrw. 10 B. 20 G. 3 Hsl. 1 Wßm. 143 E.

76. Ptakowitz, Col. nebſt Gurniky, zum vorigen gehörig, 16 H. 64 E.

77. Repten, 1 kath. K. Sch. u. Pf. 1 h. W. 1 Vrw. 4 B. 19 G. 7 Hsl. 1 KO. 208 E.

78. Repten, Neu=, Col. zum vorigen gehörig, 12 H. 71 E. Blei= u. Silbererzgruben. Dazu der Kr. Kilian.

79. Rokitnitz, 1 Anth. 1 h. W. 1 Vrw. 3 B. 21 G. 14 Hsl. 2 Wßm. 183 E.

80. Ruda, 2 Vrw. (wovon 1 Kusnitza), 22 B. 22 G. 12 Hsl. 1 Wßm. 1 h. O. 1 Zinkh. (Carlshütte) die Stkgr. Brandenburg, 1 Steinbr., Thongruben, 432 E.

81. Rybna, 1 Vrw. 8 B. 15 G. 9 Hsl. 2 Wßm. 1 KBr u. KO. 201 E.

82. Schömberg, 1 h. W. 1 Vrw. 11 B. 12 G. 3 Hsl. 1 Förſt. 225 E.

83. Stolarzowitz, 3 Vrw. 3 B. 34 G. 2 Hsl. 1 KO. 259 E.

84. Swientochlowitz, 1 h. W. 1 Vrw. 17 G. 18 Hsl. 1 Wßm. 270 E.

Digitized by Google

85. Tarnowitz, Alt-, 1 kath. K. Sch. u. Pf. 1 h. W. 2 Vrw. (wovon 1 Oſchiner-Hof) 11 B. 23 G. 9 Hsl. 1 KBr. u. KO. 285 E.

B. Einem Theile des ehemaligen Pleßer Kreiſes.

1. Ein Marktflecken.

Myslowitz an der Brzemſa und nahe an der polniſchen Gränze, gehört dem Herrn von Mierasczewsky, hat eine kath. Kirche, Schule und Pfarrwohnung, 154 Häuſer und 660 Einwohner.

2. Dörfer und Colonien.

a) zur Majoratsherrſchaft Myslowitz gehörige:

86. Bogutzütz, 1 kath. K. Sch. u. Pf. 1 Vrw. 2 B. 22 G. 48 Hsl. 1 Wsm. 339 E.

87. Brzenskowitz, 1 Vrw. 8 G. 46 Hsl. 1 Alaun- u. Zinkh. (Lucretia u. Leopoldine) 2 Stkgr. 272 E.

88. Myslowitz nebſt der Vogtey, Janow, Szabelna und dem Kr. Oblapionka, 1 h. Schloß, 2 Vrw. 66 Hsl. 1 Förſt. 1 Wßm. u. Brttm. 353 E.

89. Rozdzien, 1 Vrw. 15 G. 50 Hsl. 1 Brttm. 255 E.

90. Schopienitz, 1 Vrw. 11 G. 23 Hsl. 158 E.

b) andre adliche:

91. Brzezinka, 2 Vrw. (Sakurcze und Tobolla) 42 G. 7 Hsl. 1 Wßm. u. Brttm. 1 Förſt. die Arrende Heidowißna, 227 E.

92. Katowitz, 1 h. W. 3 Vrw. (wovon 1 Karbowa) 77 G. 18 Hsl. 1 Wßm. u. Brttm. 1 Förſt. 2 Frf. (Bogutzker Hammer) 1 KO. 486 E. Dazu das Etabl. Brwinow.

93. Slupna, 1 h. W. 1 Vrw. 16 G. 5 Hsl. 2 Stkgr. 103 E.

Digitized by Google

94. Zalenze, 1 h. W. 2 Vrw. (wovon 1 Obroky oder Luczka) 22 B. 20 G. 6 Hsl. 1 Wſm. (welche nebſt einem Kr. Kusnitza heißt), 280 E. Dazu das Etabl. Holde und die Col. Johanka.

C. Einem Theil des ehemaligen Toſter Kreiſes

mit folgenden adlichen Dörfern:

95. Broslawitz, 1 kath. K. Sch. u. Pf. 1 h. W. 1 Vrw. 9 B. 21 G. 10 Hsl. 3 Wſm. 1 Brttm. 1 KO. 226 E.

96. Georgendorf, Col. bei Kempziowitz, 10 H. 55 E.

97. Glinitz, Col. bei Wiſchowa, 10 H. 54 E.

98. Grzibowitz, 1 h. W. 1 Vrw. 7 B. 7 G. 4 Hsl. 1 KO. 85 E.

99. Kempziowitz, 2 Vrw. (wovon 1 Neuhof), 7 B. 9 G. 4 Hsl. 3 Wſm. 1 Brttm. 1 KO. 92 E.

100. Kunari, 1 Vrw. 6 G. 1 Hsl. 45 E.

101. Lariſchhof, Col. bei Groß-Wilkowitz, 32 H. 159 E.

102. Marienau, Col. bei Grzibowitz, 10 H. 39 E.

103. Miedar, 1 kath. Sch. 2 Vrw. (wovon 1 nebſt 1 Förſth. Kopanina) 12 B. 25 G. 15 Hsl. 1 KO. 256 E.

104. Nieroda, 12 G. 1 h. O. 1 Frſ. 77 E.

105 Philippsdorf, Col. bei Wiſchowa, 12 H. 62 E.

106. Rokitnitz, 1 Anth. Beſitzungen und E. unter No. 79.

107. Wiſchowa, 1 kath. K. Sch. u. Pf. 2 Vrw. (wovon 1 Neuhof), 32 B. 23 G. 18 Hsl. 1 Potaſchſ. 1 KO. 409 E. Dazu der Kr. Waldhof.

Digitized by Google

108. Wilkowitz, Groß-, 1 h. W. 2 Vrw. 8 B. 21 G. 3 Hsl. 1 KO. 216 E. Dazu Ropatki.

§. 20.

II. Falkenberger Kreis.

Gränzen: g. N. der Brieger, g. O. der Oppelner, g. S. der Neuſtädter und Neiſſer, g. W. der Grottgauer Kreis.

Größe: 9 Q. M.

Bevölkerung: 2 Städte, 1 Marktflecken, 84 Dörfer, 8 Colonien, 15 einzelne Etabliſſements und 4244 Feuerſtellen mit 22859 Einwohnern, wovon 1614 in den Städten und 21245 auf dem Lande leben und 11134 männlichen, 11725 weiblichen Geſchlechts ſind.

Gewäſſer: die Oder; die Neiſſe, welche hier die Steinau aufnimmt. Mehrere anſehnliche Teiche.

Boden: Faſt ganz eben und nur mit einigen Hügeln gegen die Neiſſe hin durchſchnitten; mittelmäßig fruchtbar mit anſehnlichen Waldungen.

Produkte: Pferde und Rindvieh ſind mittelmäßig und klein; die Wolle iſt von mittlerer Güte; die Bienenzucht wird nicht ſtark betrieben. An Fiſchen iſt Ueberfluß, an Wild kein Mangel. Die Felder liefern vorzüglich Roggen und Hafer, weniger Gerſte, Hirſe und Buchwaitzen, auch etwas Flachs und viel Kartoffeln. Die Wälder enthalten beſonders Kiefern, an der Neiſſe auch Eichen. Das Mineralreich gibt Eiſenerz, Thon und Mauerſteine; auch findet man eine mineraliſche Quelle.

Sprache: Um Falkenberg und Schurgaſt, ſo wie gegen Grottgau und Neiſſe hin wird deutſch, übrigens polniſch geredet.

Digitized by Google

Religion: 7498 Evangeliſche, 15312 Katholiken, 49 Juden; 23 kath und 3 prot. Kirchen.

Gewerbe: Ackerbau wird hier zweckmäßiger als in vielen andern Gegenden Oberſchleſiens betrieben; 1 h. O. 2 Frk., 1 Steingutfabrik; 2 Potaſchſiederenen und 1 Bleiche.

Beſtandtheile und Topographie: Der Kreis enthält:

A. Den größten Theil des ehemaligen Falkenberger Kreiſes,

indem er 2 Dörfer an den Brieger Kreis des Breslauer R. B. abgetreten hat.

1. Zwei Städte.

Falkenberg, pol. Niemodlin, nahe am Steinauſluſſe, gehört dem Grafen von Praſchma, iſt in die Länge ohne Marktplatz gebaut, nur auf einer Seite mit Mauer, auf der andern mit Sümpfen umgeben, hat 2 Thore, ein ſchönes herrſchaftliches Schloß nebſt Garten (welches eigentlich zum platten Lande gehört,) eine kath. Pfarr- und eine gutgebaute luth. Kirche, eine kath.- und eine luth. Schule, ein Rathhaus, ein Hoſpital, 143 Bürgerhäuſer und 1175 Einwohner, welche ſich von Ackerbau, Bierbrauen, Kramhandel und Handwerken nähren.

Schurgaſt, eine offne, ſchlechtgebaute Stadt am rechten Ufer der Neiſſe, war ehemals Marktflecken, iſt mediat, gehört gegenwärtig dem Glauer, und hat eine kath. Pfarr- und eine neuerbaute prot. Kirche, 2 Schulen, 73 Häuſer und 410 Einwohner, deren Nahrungszweige Ackerbau und Handwerke ausmachen.

Digitized by Google

2. Ein Marktflecken.

Friedland, poln. Ferlondt, iſt adlich, hat eine luth. Schule, 98 Häuſer und 524 Einwohner.

3. Adliche Dörfer und Colonien.

Davon gehören:

a) zur Herrſchaft Falkenberg:

1. Brande, 1 kath. K. Sch. u. Pf. 1 prot. Sch. 26 B. 9 G. 5 Hsl. 1 Förſt. 1 Wßm. (Bock-M.) 301 E. Eiſenerz.

2. Czepanowitz, 1 Sch. 1 Vrw. 19 G. 7 Hsl. 248 E.

3. Geppersdorf, 1 kath. K. u. Sch. 1 Vrw. 21 B. 17 G. 8 Hsl. 321 E.

4. Graſe, 1 kath. u. prot. K. 2 Sch. 2 Pf. 25 B. 23 G. 8 Hsl. 419 E.

5. Guſchwitz, 1 Sch. 18 B. 8 G. 8 Hsl. 1 Wßm. 1 Förſt. 196 E.

6. Jatzdorf, 1 kath. Sch. 10 B. 11 G. 3 Hsl. 157 E.

7. Lippen, 1 Vrw. 28 G. 200 E. Dabei der Thiergarten mit 1 Förſt. u. 1 chineſiſchen Sommerhauſe.

8. Groß-Mangersdorf, 1 prot. Sch. 15 B. 38 G. 10 Hsl. 1 Förſt. 1 Wßm. 341 E.

9. Klein-Mangersdorf, 1 Vrw. 18 G. 8 Hsl. 144 E.

10. Petersdorf, 1 Vrw 9 G. 2 Hsl. 97 E.

11. Raſchwitz, 1 prot. Sch. 1 Vrw. 19 B. 30 G. 7 Hsl, 378 E.

12. Rautke, 1 Vrw 16 G. 2 Hsl. 135 E. Steinbr.

13. Rosdorf, 1 prot. Sch. 1 Vrw. 10 B. 15 G. 9 Hsl. 236 E.

14. Groß-Särner, 1 Vrw. 22 G. 2 Hsl. 215 E.

15. Springsdorf, 7 B. 5 G. 4 Hsl. 75 E.

Digitized by Google

16. Stroſchwitz, 1 Anth. 3 B. 10 G. 4 Hsl. 103 E.
17. Weſchele, 1 prot. Sch. 12 B. 16 G. 9 Hsl. 1 Wßm. 359 E. Dazu gehört Schloß Falkenberg.

b) Zur Herrſchaft Friedland:

18. Ferdinandshof, 1 Vrw. 9 G. 73 E.
19. Friedland, 2 kath. K. 1 Sch. u. Pf. 1 h. Schloß, 1 Vrw. 13 B. 18 G. 12 Hsl. 1 Förſt. 1 Wßm. u. 1 Wdm. 388 E.
20. Julienthal, Col. 15 Hsl. 67 E.
21. Korpitz, 24 G. 7 Hsl. 183 E.
22. Mauſchwitz, 1 Vrw. 25 G. 3 Hsl. 1 Wßm. 166 E.
23. Nüßdorf, 1 Vrw. 8 B. 11 G. 9 Hsl. 166 E.
24. Raniſch, 10 B. 14 G. 4 Hsl. 1 Wßm. 165 E.
25. Wiersbiel, 1 kath. Kapelle u. Sch. 2 Vrw. (wovon 1 Neuvorwerk) 23 B. 28 G. 17 Hsl. 428 E.

c) zur Herrſchaft Löwen (des Grafen von Stoſch:)

26. Arnsdorf, 1 prot. Sch. 1 Vrw. 21 G. 7 Hsl. 146 E.
27. Rauske, 1 Vrw. 8 G. 2 Hsl. 1 Wßm. 1 Potaſchſ. 96 E.
28. Klein-Särner, 1 prot. Sch. 1 Vrw. 15 G. 7 Hsl. 172 E.
29. Stroſchwitz, 1 Anth. 3 B. 7 G. 3 Hsl. 76 E.

d) zur Herrſchaft Schedlau (des Grafen v. Pückler:)

30. Groß- und Klein-Guhrau, 1 prot. Sch. 2 Vrw. 32 G. 2 Hsl. 183 E.
31. Groß- und Klein-Heidersdorf, 1 kath. K. u. Sch. 1 prot. Sch. 2 Vrw. 14 B. 27 G. 11 Hsl. 1 Wßm. 249 E. Dazu die Col. Kieferkretſcham.
32. Jakobsdorf, 1 kath. Sch. 1 h. W. 1 Vrw. 26 G. 7 Hsl. 227 E.
33. Kirchberg, 1 kath. K. u. Sch. 2 Vrw. (wovon

1 Sorgenfrey) 8 B. 54 G. 1 Wßm. 1 Bleiche, 1 Pottaſchſ. Dazu die Col. Pilkendorf.

34. Kleiſchnitz, 1 kath. K. 1 prot. Sch. 1 Vrw. 17 B. 15 G. 8 Hsl. 285 E.

35. Mullwitz, 1 Vrw. 5 B. 13 G. 113 E. Steinbr.

36. Rogau, 1 kath. K. 1 prot. Sch. 1 h. W. 1 Vrw. 3 B. 19 G. 3 Hsl. 221 E.

37. Schedlau, 1 kath. K. 1 prot. Sch. 1 h. Schloß, 1 Vrw. 9 B. 21 G. 14 Hsl. 1 Förſt 1 Wßm. 271 E.

38. Tarnitze, 1 Vrw. 18 G. 122 E.

e) zur Herrſchaft Schurgaſt:

39. Carolinenthal, 1 Vrw. 2 G. 1 Förſt. 12 E.

40. Karbiſchau, 1 kath. K. u. Sch. 2 Vrw 13 B. 27 G. 11 Hsl. 1 Wdm. 425 E.

41. Schurgaſt, 1 h. W. 2 Vrw. 18 G. 2 Hsl. 1 Wßm.

42. Weißdorf, 1 Vrw. 17 B. 35 G. 4 Hsl. 278 E.

f) andern Beſitzern:

43. Borkwitz, 1 h. W. 12 G. 4 Hsl. 85 E.

44. Czeppelwitz, 1 prot. Sch. 1 h. W. 1 Vrw. 28 G. 6 Hsl. 189 E.

45. Dambrau, 1 kath. K. u. Sch. 1 h. W. 1 Vrw. 9 B. 30 G. 18 Hsl. 1 Wßm. 384 E.

46. Ellgut, 1 Vrw. 3 G. 28 E.

47. Golſchwitz, 3 Vrw. (wovon 1 Thereſienberg) 4 B. 11 G. 16 Hsl. 203 E.

48. Hibbersdorf, 1 prot Sch. 1 h. W. 2 Vrw. (wovon 1 Roſenvorwerk) 9 B. 41 G. 5 Hsl. 2 Wßm. 1 Brttm. 323 E.

49. Jamke, 1 kath. K. 1 Vrw. 5 B. 16 G. 1 Hsl. 130 E.

Digitized by Google

50) Leipe, 1 prot. Sch. 1 h. W. 1 Vrw. 9 B. 20 G. 4 Hsl. 251 E.

51) Niewe, 1 prot. Sch. 1 h. W. 1 Vrw. 8 G. 7 Hsl. 1 Wßm. 111 E.

52) Niewodnik, 1 Vrw. 9 B. 25 G. 7 Hsl. 1 Wßm. 274 E. Dazu die Waldhäuser.

53) Nikoline, 1 prot. Sch 1 h. W. 2 Vrw. (wovon 1 Sandvorwerk), 12 B. 18 G. 3 Hsl. 279 E.

54) Norock, 1 kath. K u. Sch 2 Vrw. (wovon 1 Kant) 17 B 32 G. 7 Hsl. 1 Wßm. 1 Wdm. 402 E.

55) Sawade, 1 prot. Sch. 1 Vrw. 1 B. 16 G. 3 Hsl. 111 E.

56) Groß-Schnellendorf, 1 Vrw. 10 B. 24 G. 20 Hsl 305 E. Dazu die Wßm. u. Col. Holzmühle.

57) Klein-Schnellendorf, 1 kath. Sch. 1 h. W. mit 1 Kapelle, 1 Vrw. 29 G. 25 Hsl. 223 E.

58) Schönwitz, 1 kath. K u. S. 1 h. W. 2 Vrw. 19 B. 27 G. 8 Hsl. 1 Wßm 608 E.

59) Sorge, 1 Vrw. 5 G. 2 Hsl. 39 E.

B. Zwei adliche Dörfer des ehemaligen Grottgauer Kreiſes.

60) Grüben, 1 kath. K. Sch. u. Pf. 3 Vrw. (wovon 2 Ellgut und Eylau) 20 B. 31 G. 22 Hsl. 1 Wßm. wobei 1 Schwefelbad, 1 Wdm. 601 E.

61) Sonnenberg, 1 h. W 2 Vrw. (wovon 1 Marſche) 36 G. 15 Hsl. 1 Wßm. 393 E.

C. Einen Theil des ehemaligen Neißer Kreiſes.

a. Ein ſonſt biſchöfliches Dorf:

62) Bielitz, 1 kath. K. Sch. u. Pf. 1 ritt. Scholt.

1 königl. Förſt. 29 B. 23 G. 17 Hsl. 1 Wſm. und Brttm. 272 E.

b) Adliche Dörfer:

63) Bauſchwitz, 1 h. W. 1 Vrw. 13 B. 18 G. 5 Hsl. 1 Wdm. 250 E.

64) Lamsdorf, 1 kath. K. u. Sch. 3 Vrw. (wovon 2 Hermannshof u. Kaltecke) 17 B. 31 G. 11 Hsl. 1 Förſt. 442 E.

65) Groß-Mahlendorf, 1 kath. K. u. Sch. 1 h. W. 2 Vrw. (wovon 1 Scharfenberg), 35 G. 12 Hsl. 1 Wſm. 334 E.

66) Schaderwitz, 1 kath. Sch. 1 h. W. 1 Vrw. 18 B. 25 G. 10 Hsl. 1 Wſm. 327 E.

D. Einen Theil des ehemaligen Oppelner Kreiſes.

Von den Dörfern deſſelben gehören

a) zur Herrſchaft Falkenberg:

67) Baumgarten, 1 Vrw. 21 G. 8 Hsl. 1 Wſm. 231 E.

68) Ellgut, 1 Vrw. 9 B. 19 G. 12 Hsl. 1 Wſm. u. Brttm. 277 E. Hier wird weißer Thon zum Steingut gegraben.

69) Michelsdorf, Col. bei Baumgarten, 9 H. 57 E.

70) Schedliske, 1 Vrw. 6 G. 67 E.

71) Schiedlow, 1 Vrw. 13 G. 22 Hsl. 1 Theerofen, 247 E.

72) Seifersdorf, 1 kath. Sch. 1 Vrw. 6 B. 18 G. 1 Hsl. 200 E. Eiſenerz.

73) Tyllowitz, 1 kath. K. u. Sch. 1 h. W. 1 Vrw. 15 B. 22 G. 12 Hsl. 1 Wſm. 1 Steingutfabrik, 477 E. Dazu Aſche mit 1 h. O. 2 Frk. 10 Hsl. 75 E.

74) Weiderwitz, 1 Vrw. 14 G. 2 Hsl. 135 E.

Digitized by Google

b. zur Herrſchaft Friedland:

75) Ellgut, 1 Vrw. 19 G. 19 Hsl. 1 Wßm. 1 Brttm. 169 E.

76) Floſte, 1 Vrw. 10 B. 16 G. 10 Hsl. 1 Wßm. 1 Brttm. 242 E.

77) Friedrichsfeld, Col. 15 H. 66 E.

78) Hammer nebſt Wilhelmshof, 1 Vrw. 11 Hsl. 69 E.

79) Sabine, 1 Vrw. 18 B. 12 G. 14 Hsl. 272 E.

80) Woſtrach, 9 B. 6 G. 92 E.

c. dem Grafen von Seherr-Thoß:

81) Jamke, 1 kath. K. u. Sch. 29 G. 1 Hsl. 1 Wdm. 196 E.

82) Heinrichau, Col. 13 H. 56 E.

83) Pichotzütz, 1 Vrw. 6 B. 12 G. 1 Hsl. 100 E.

84) Puſchin, 1 kath. Sch. 1 h. W. 2 Vrw. (wovon 1 Neuvorwerk) 34 G. 18 Hsl. 1 Förſt. 1 Wßm. 250 E.

d. Andern Beſitzern:

85) Grodiz nebſt Col. Waldau, 1 Vrw. 27 G. 5 Hsl. 224 E.

86) Plieſchnitz, 1 Vrw. 6 B. 16 G. 6 Hsl. 140 E.

87) Sokolnik, 1 Vrw. 12 G. 2 Hsl. 81 E.

§. 21.

III. Grottgauer Kreis.

Gränzen: g. N. der Brieger, g. O. der Falkenberger, g. S. der Neißer, g. W. der Frankenſteiner, Münſterberger, Strehlener und Ohlauer Kreis.

Größe: 10 Q. M.

Digitized by Google

Bevölkerung: 2 Städte, 83 Dörfer, 14 einzelne Etabliſſements und 5133 Feuerſtellen mit 27586 Einwohnern. Davon ſind 12929 männlichen und 14657 weiblichen Geſchlechts. In den Städten leben 3381, auf dem Lande 24205.

Gewäſſer: die Neiſſe mit dem Krebsbach und Tellenzgraben; das Krönwaſſer; das Hünernſche Waſſer. Wenige und meiſtens nur kleine Teiche.

Boden: Faſt ganz eben und mehrentheils fruchtbar, beſonders an der Neiße. Einige anſehnliche Waldungen.

Produkte: Faſt überall gute Pferde-, Rindvieh- und Schaafzucht; unbedeutende Bienenzucht; etwas Wild; wenig Fiſche. Bei Ottmachau iſt eine Faſanerie. Man erbauet alle Getraidearten und Hülſenfrüchte, auch viel Waitzen und Taback, weniger Flachs. Das Mineralreich giebt Sandſtein, Thon, Mergel, Vitriolkieſe und Torf.

Sprache: Deutſch.

Religion: 26491 Katholiken, 1086 Evangeliſche, 9 Juden. Eine prot. und 36 kath. Kirchen.

Gewerbe: Einträglicher Ackerbau, Tabacksbau, Leinwebereien (um Ottmachau), 2 Vitriolwerke, 1 Salpeterſiederei, 1 Bleiche, 1 Potaſchſiederei.

Beſtandtheile und Topographie: Zum Kreiſe gehört:

A. Der größte Theil des ehemaligen Grottgauer Kreiſes,

da dieſer den ſonſt ihm zugehörigen Halt Wanſen an den Ohlauer und 15 Dörfer an den Falkenberger, Frankenſteiner und Münſterberger Kreis abgetreten hat.

1. Zwei Städte.

Grottgau, ehemals biſchöflich, jetzt immediat, in einer fruchtbaren Niederung an einem kleinen Bache, hat Mauern, 3 Thore, eine kath. Pfarrkirche, eine 1791. erbaute prot. Kirche, zwei Schulen, ein Correctionshaus für kath. Geiſtliche, ein Rathhaus, ein Hospital, 215 Bürgerhäuſer und 1688 Einwohner. Nahrungszweige ſind: beträchtlicher Acker= und Tabacksbau, Bierbrauen, Branntweinbrennen, Handwerke, ſtarker Garn= und unbedeutender Conſumtionshandel. Es iſt hier eine Bleiche.

Ottmachau, jetzt immediat, ehemals biſchöflich, am linken Ufer der Neiße in einer ſchönen, fruchtbaren Gegend, auf einer Anhöhe, iſt ſehr alt, hat ein Schloß (welches nebſt den dazu gehörigen Dörfern ein Eigenthum des Freiherrn von Humbolt iſt), eine große kath. Pfarr= und eine Begräbnißkirche, eine Schule, ein Rathhaus, ein Hospital, 244 meiſtens maſſive Häuſer und 1632 Einwohner, welche ſich von Ackerbau, Bierbrauen, Leinwandmanufaktur, andern Handwerken und Kleinhandel nähren. Bei der Stadt iſt eine Mahl= und eine Brettmühle.

2. Dörfer.

a. Aufgehobene geiſtliche Güter:

aa. biſchöfliche:

1) Ellgut, 1 kath. Kap. u. Sch. 1 ritt. Scholt. 18 B. 45 G. 21 Hsl. 1 Wßm. 556 E.*

2) Gauerſch, 1 kath. K. u. Sch. 1 ritt. Scholt. 16 B. 14 G. 15 Hsl. 316 E.*

3) Gläſendorf, 1 Anth. 1 kath. K. Sch. u. Pf. 1 ritt. Scholt. 40 B. 30 G. 16 Hsl. 2 Wßm. (wovon 1 zu Bechau im Neißer Kr. gehört) 1006 E.*

4) Graſchwitz, 1 Anth. 6 B. nebſt No. 21. 137 E.*

5) Hohen-Giersdorf, 1 kath. K. Sch. u. Pf. 1 h. W. 2 Vrw. (wovon 1 Zülzhof) 1 ritt. Scholt. (Nieder-Giersdorf) 20 B. 28 G. 25. Hsl. 1 Wdm. 617 E.*

6) Kamnig, 1 kath. K. Sch. u. Pf. 2 Vrw. 1 ritt. Scholt. 21 B. 28 G. 27 Hsl. 555 E. ein Vitriolwerk.

7) Leupuſch, 1 kath. K. u. Sch. 13 B. 10 G. 10 Hsl. 289 E.*

8) Lindenau, 1 kath. K. Sch. u. Pf. 1 ritt. Scholt. 33 B. 49 G. 45 Hsl. 1 Wßm. 773 E.*

9) Lobedau, 1 kath. K. u. Sch. 1 ritt. Scholt. 24 B. 20 G. 24 Hsl. 1 Wdm. 473 E.*

10) Matzwitz, 1 kath. Sch. 1 Vrw. 8 B. 20 G. 10 Hsl. 1 Wßm. 293 E. Steinbr.*

11) Ritterwitz, 1 h. W. 1 Vrw. 10 G. 1 Hsl. 96 E.*

12) Ogen, 12 B. 9 G. 5 Hsl. 175 E. Salpeterſ.*

13) Ottmachauer- oder Klein-Vorwerk, 1 Vrw. 6 G. 3 Hsl. 69 E.*

14) Sarlowitz, 11 B. 23 G. 10 Hsl. 252 E.*

15) Satteldorf, 1 Vrw. 5 G. 2 Hsl. 57 E.*

16) Tſchauſchwitz, 1 Anth. 4 B. 9 G. 9 Hsl. 182 E. mit No. 68.*

17) Weidich, 5 B. 5 G. 2 Hsl. 75 E.*

18) Woitz, 1 kath. K. u. Sch. 1 ritt. Scholt. 31 B. 35 G. 37 Hsl. 634 E.

19) Zedlitz, 1 ritt. Scholt. 10 B. 8 G. 6 Hsl. 170 E. Thongruben.*

bb) des Dom-Capitels zu Neiße:

20) Groß-Carlowitz, 1 kath. K. Sch. u. Pf. 1 Vrw. 2 B. 15 G. 3 Hsl. 141 E.*

21) Graſchwitz, 1 Anth. 4 B. 2 Hsl. E. unter No. 4.

Digitized by Google

22) Klodebach, 1 Anth. 26 B. 18 G. 11 Hsl. 416 E. mit Einſchluß von No. 49.

23) Laskowitz, 3 B. 4 G. 1 Wßm. 51 E.

24) Laswitz, 1 kath. K. Sch. u. Pf. 22 B. 6 G. 23 Hsl. 392 E.

25) Lichtenberg, 1 kath. K. Sch. u. Pf. 36 B. 25 G. 20 Hsl. 3 Wdm. 628 E.

26) Perſchkenſtein, 1 kath. Sch. 4 B. 8 G. 5 Hsl. 1 Wßm. 89 E.

27) Seifersdorf bei Ottmachau, 1 Anth. 1 kath. K. u. Sch. 1 Vrw. 21 B. 15 G. 25 Hsl. 1 Wßm. 440 E. nebſt No. 64.

28) Starwitz, 1 Anth. 1 Vrw. 1 B. 6 G. 1 Wdm. 208 E. nebſt No. 65.*

cc) des Kreutzſtiftes zu Neiße:

29) Bittendorf, 1 Vrw. 8 G. 1 Hsl. 72 E. Gehört dem Prieſter-Inſtitute zu Neiße.

30) Niklasdorf, 1 h. W. 1 Vrw. 24 G. 1 Hsl. 1 Wdm. 200 E.*

dd) der Dom-Vicarien zu Breslau:

31) Halbendorf, 1 kath. Sch. 27 B. 24 G. 12 Hsl. 419 E.

32) Woiſelsdorf, 1 kath. K. u. Sch. 18 B. 15 G. 18 Hsl. 1 Wßm. 2 Wdm. 384 E.

b) Kämmereydörfer:

aa) der Stadt Neiße:

33) Rogau, 1 kath. Sch. 1 Vrw. 7 G. 3 Hsl. 1 Förſt. 72 E.

bb) der Stadt Grottgau:

34) Klein-Neudorf, 1 Vrw. 6 B. 13 G. 5 Hsl. 203 E.

Digitized by Google

35) Ober- und Nieder-Tarnau, 1 kath. K. u. Sch. 24 B. 24 G. 14 Hsl. 1 Wßm. 445 E.

c) Adliche:

36) Borthmannsdorf, 1 kath. Begräbniß-K. 1 Vrw. 3 B. 17 G. 3 Hsl. 1 Wßm. 196 E.

37) Klein-Carlowitz, 1 h. W. 1 Vrw. 15 G. 3 Hsl. 123 E.

38) Endersdorf, 1 kath. K. u. Sch. 1 Vrw. 12 B. 21 G. 18 Hsl. 1 Wßm. 421 E.

39) Falkenau, 1 kath. K. Sch. u. Pf. 1 h. W. 2 Vrw. (wovon 1 Hammer) 18 B. 48 G. 9 Hsl. 3 Wßm. 577 E.

40) Giehrau, 1 h. W. 1 Vrw. 30 G. 2 Hsl. 1 Wßm. 213 E.

41) Gläsendorf, 1 Anth. 1 Vrw. 1 kleines Rittergut, 1 B. 10 G. 2 Hsl. 2 Wßm. E. unter No. 3.

42) Grädiz, 1 Vrw. 7 G. 4 Hsl. 1 Wßm. 65 E.

43) Alt-Grottgau nebst Drotzdorf, 1 kath. K. u. Sch. 1 h. W. 2 Vrw. (wovon 1 Sorge) 18 B. 45 G. 16 Hsl. 2 Wßm. (Brück- und Hunde-M.) 640 E.

44) Guhlau, 1 kath. Sch. 2 Vrw. (wovon 1 klein-Guhlau) 9 B. 25 G. 5 Hsl. 1 Wßm. 294 E.

45) Hennigsdorf, 1 kath. K. u. Sch. 1 h. W. 2 Vrw. 8 B. 24 G. 19 Hsl. 1 Wßm. 290 E.

46) Herzogswalde, 1 kath. K. Sch. u. Pf. 1 h. W. 2 Vrw. (wovon 1 Sorge) 24 B. 36 G. 21 Hsl. 1 Wßm. 612 E.

47) Johnsdorf, 1 h. W. 1 Vrw. 13 G. 2 Hsl. 1 Wßm. 111 E.

48) Kaſiſchka, 1 h. W. 1 Vrw. 5 G. 2 Hsl. 52 E.

49) Klodebach, 1 Anth. 1 Vrw. 2 B. 11 G. E. unter No. 22.

Digitized by Google

50) Koppitz, 1 kath. K. Sch. u. Pf. 1 h. Schloß, 2 Vrw (wovon 1 Waldau) 11 B. 41 G. 14 Hsl. 1 Wßm. 617 E.

51) Koſchpendorf, 1 h. W. 1 Vrw. 25 G. 5 Hsl. 1 Wdm. 179 E.

52) Kroſchen, 8 B. 16 G. 3 Hsl. 189 E.

53) Kühſchmalz, Ober= und Nieder, 1 kath. K. Sch. u. Pf. 1 h. W. 2 Vrw. 36 G. 27 Hsl. 1 Wßm. (Klinke=M.) 449 E. Torfgräberey.

54) Leipe, 2 Anth. 1 kath K. Sch. u. Pf. 2 Vrw. 1 ritt. Scholt. 27 B. 21 G. 10 Hsl. 414 E.

55) Märzdorf nebſt Tiefenſee, 1 kath. K. u. Sch. 1 prot. Sch. 4 Vrw. (wovon 1 Breitſtück) 5 B. 26 G. 11 Hsl. 1 Wßm. 303 E.

56) Klein=Mahlendorf, 1 h. W. 1 Vrw. 16 G. 5 Hsl. 170 E.

57) Oſſig, 1 kath. K. u. Sch. 2 Vrw. (wovon 1 Waldvorwerk) 28 G. 17 Hsl. 1 Wßm. 313 E.

58) Pillweſche nebſt Zülzkretſcham od. Tſchi=eltſch, 1 h. W. 1 Vrw. 16 G. 7 Hsl. 178 E.

59) Reiſendorf, 1 h. W. 1 Vrw. 5 G. 5 Hsl. 65 E.

60) Reiſewitz, 1 kath. Kapelle, 1 h. W. 1 Vrw. 19 G. 5 Hsl. 1 Wdm. 201 E.

61) Schützendorf, 1 h. W. 1 Vrw. 21 G. 1 Hsl. 191 E.

62) Schwedlich oder Seifersdorf=Schwed=lich, 1 h. W. 1 Vrw. 9 G. 3 Hsl. 1 Wßm. (Eich=M.) 100 E. Heißt auch Berghäuſer.

63. Seifersdorf bei Grottgau, 1 kath. K. u. Sch. 1 Vrw. 15 B. 20 G. 8 Hsl. 2 Wßm. 335 E.

64) Seifersdorf bei Ottmachau, 1 Anth. 1 Vrw. 6 G. 1 Wßm. E. unter No. 27.

Digitized by Google

65) Starwitz, 1 Anth. 2 Vrw. 17 G. 1 Wßm. E. unter No. 28.

66) Striegendorf, 1 kath. Sch. 1 h. W. 1 Vrw. 27 G. 16 Hsl. 1 Wßm. 1 Potaſchſiederey, 274 E.

67) Tarnau bei Ottmachau, 1 h. W. 1 Vrw. 15 G. 5 Hsl. 1 Wßm. 76 E.

68) Tſchauſchwitz, 1 Anth. 1 h. W. 1 Vrw. 10 G. E. unter No. 16.

69) Tſcheſchdorf, 1 Vrw. 31 G. 13 Hsl. 1 Wßm. (Wieſen-M.) 1 Vitriolwerk, Mergelgruben, 262 E.

70) Ullersdorf, 1 kath. Sch. 1 h. W. 9 G. 3 Hsl. 1 Wdm. 101 E.

71) Voigtsdorf, 1 kath. Sch. 1 h. W. 11 G. 3 Hsl. 110 E.

72) Winzenberg nebſt Lamberg, 1 kath. K. u. Sch. 2 Vrw. (wovon 1 Tannenfeld) 14 B. 45 G. 12 Hsl. 1 Wßm. 359 E.

73) Würben, 1 kath. Sch. 1 h. W. 1 Vrw. 21 G. 1 Hsl. 153 E.

74) Zauritz, nebſt Mögwitz, 1 h. W. 1 Vrw. 11 G. 2 Hsl. 92 E.

75) Zindel, 1 Vrw. 25 G. 8. Hsl. 1 Wßm. (Schindel-M.) 221 E.

B. Ein Theil des ehemaligen Neißer Kreiſes.

a) Aufgehobene geiſtliche Güter.

aa) biſchöflich:

76) Groß-Brieſen, 1 kath. K. u. Sch. 28 B. 13 G. 23 Hsl. 403 E.

77) Friedewalde, 1 kath. K. Sch. u. Pf. 1 ritt. Scholt. 58 B. 31 G. 4 Hsl. 1 Wdm. 687 E.

78) Hennersdorf, 1 kath. K. Sch. u. Pf. 1 ritt.

Scholt. mit dem Vrw. Peterwitz, 35 B. 63 G. 29 Hsl. 1 Wßm. 887 E.

79) Koppendorf, 1 kath. K. 2 Vrw. 14 G. 12 Hsl. 1 Förſt. 207 E.

80) Mogwitz, 1 kath. K. Sch. u. Pf. 1 ritt. Scholt. 50 B. 19 G. 14 Hsl. 575 E.

81) Petersheide, 1 kath. K. 1 Vrw. (Holdersfelder) 1 ritt. Scholt. 22 B. 27 G. 14 Hsl. 1 Förſt. 1 Wßm. 462 E.

82) Schönheide, 1 ritt. Scholt. 4 B. 11 G. 5 Hsl. 1 Wdm. 148 E.

bb) des Domkapitels zu Neiße:

83) Geltendorf, 1 Anth. 6 B. 10 G. 7 Hsl. 126 E.

b) Adliche Dörfer:

84) Eckwertsheide, 1 kath. Sch. 1 h. W. 1 Vrw. 20 G. 6 Hsl. 1 Wßm. (Pilz-M.) 173 E.

85) Geltendorf, 1 Anth. 7 B. 5 G. 3 Hsl. 81 E.

§. 22.

IV. Koſeler Kreis.

Gränzen: g. O. der Toſter, g. N. der Großſtrehlitzer und Oppelner, g. W. der Neuſtädter und Leobſchützer, g. S. der Ratiborer Kreis.

Größe: 12 Q. M.

Bevölkerung: 1 Stadt, 2 Marktflecken, 105 Dörfer, 14 Colonien, 1 Etabliſſement der Herrnhuther, 15 andre einzelne Etabliſſements und 5199 Feuerſtellen mit 24484 Einwohnern, worunter 11815 männliche und 12581 weibliche ſind und 23162 auf dem Lande leben.

Digitized by Google

Gewäſſer: die Oder, welche hier die Straduna und die Klodnitz mit ihrem Kanale aufnimmt. Wenige und nicht große Teiche.

Boden: Außer einer Kette von Anhöhen eben und meiſtens von mittlerer Fruchtbarkeit mit einigen großen Waldungen.

Produkte: Pferde und Rindvieh ſind gewöhnlich von mittlerem Schlage; die Wolle von mittlerer Güte, die Bienenzucht ſchlecht. Wild und Fiſche ſind hinlänglich. Getraide, darunter auch Waitzen, viel Hirse und Buchwaitzen, wird überflüßig erbaut. Der Obſt- und Flachsbau aber nicht ſtark betrieben. An der Oder iſt ſchöner Heuſchlag und Torf. Töpferthon und Mergel ſind die einzigen Mineralien des Kreiſes.

Sprache: die polniſche iſt herrſchend.

Religion: 22825 Katholiken, 1451 Evangeliſche (worunter 215 Mennoniten), 208 Juden, 24 kathol. 2 prot. Kirchen. Eine Herrnhuther-Gemeine.

Gewerbe: Vortheilhafter Ackerbau in vielen Gegenden; Manufaktur von leinenen, baumwollnen und ſeidenen Waaren in Gnadenfeld; 2 hohe Oefen, 9 Friſchfeuer, 2 Zainhammer, 1 Kupferhammer, 1 Meßingwerk, 1 Blechlöffelfabrik, 1 Bleiche, 2 Papiermühlen, 2 Potaſchſiedereyen.

Beſtandtheile und Topographie: Zum Kreiſe gehört:

A. Der ganze ehemalige Koſeler Kreis.

1. Eine Stadt.

Koſel, poln. Kozle, Immediatſtadt und ſtarke Feſtung am linken Oderufer in einer ſumpfigen Gegend, enthält 2 Thore, ein königliches Schloß, 4 Kaſernen,

Digitized by Google

ein Rathhaus, eine kath. Pfarr- und eine prot. Kirche, ein ehemaliges Minoritenkloſter, 2 Schulen, das Landhaus, ein Hoſpital, 198 Bürgerhäuſer und 1455 Einwohner. Nahrungszweige ſind: Ackerbau, Bierbrauen, Handel und Handwerke.

2. Ein Marktflecken.

Borislawitz, dem Grafen von Pückler gehörig, hat 2 Thore, ein Rathhaus, 25 gutgebaute Häuſer, welche 2 Stockwerke hoch und von Handwerkern bewohnt ſind, und 96 Einwohner.

3. Ein Etabliſſement der Herrnhuther.

Gnadenfeld wurde 1780 auf dem Grunde des Dorfes Pawlowitzke erbaut und enthält einen Betſaal, eine Prediger-und Schullehrer-Wohnung, ein Brüder- und Schweſterhaus, ein Gemeinhaus, 27 andre Häuſer, eine Erziehungs-Anſtalt für Knaben und Mädchen und ein ſeit 1818. von Niesky hierher verlegtes Seminarium für Theologen Die Einwohner, 218 an der Zahl, leben von Manufakturen und Handel und unterhalten vortrefliche Bierbrauerey.

4. Dörfer und Kolonien.

a. des königlichen Domainen-Rentamtes Koſel:

1) Czyßowa, 1 kath. Sch. 16 B. 7 G. 21 Hsl. 1 Wßm. (Kopiec) 187 E.

2) Dembrowa, 1 kath. Sch. 1 Vrw. 10 G. 10 Hsl. 105 E.

3) Fiſcherey, 18 Hsl. 81 E.

4) Kamionka, 10 B. 2 G. 4 Hsl. 1 Wßm. 84 E.

5) Klodnitz, 1 kath. Sch. 19 B 19 G. 5 Hsl. 2 Wßm. (wovon 1 Kukel-M.) 1 Förſt. 441 E. Dazu Col. Zabinietz,

6) Lenkau, 1 Vorw. 7 B. 12 G. 23 Hsl. 1 Förſt. 181 E.

7) Mechnitz 1 kath. K. Sch. u. Pf. 1 Vrw. 17 B. 7 G. 20 Hsl. 1 Wſm. 233 E.

8) Neſſelwitz, 1 kath. Sch. 1 Vrw. (Neuhof) 15 B. 12 G. 20 Hsl. 1 Förſt. 192 E.

9) Poborischau, 20 B. 13 G. 25 H. 233 E.

10) Reinſchdorf, 1 kath. Sch. 22 B. 8 G. 40 Hsl. 1 Wſm. 241 E.

11) Wiegſchütz 2 Vrw. (wovon 1 Neuhof) 12 B. 12 G. 15 Hsl. 225 E.

b. Aufgehobene geiſtliche Güter:

aa. des Domcapitels zu Breslau:

12) Koſtenthal, 1 kath. K. Sch. u. Pf. 1 Frei-ſcholtiſey, 84 B. 3 G. 79 Hsl. 2 Wſm. 846. E. Wallfahrtsort.

bb. des Minoritenkloſters zu Ober-Glogau:

13) Koske, 6 B. 30 G. 26 Hsl. 1 Wdm. 1 Brttm. 1 Col. 291 E.*

14) Groß-Rimsdorf, 1 kath. K. Sch. u. Pf. 1 Vrw. 21 B. 37 G. 26 Hsl. 1 Wſm. 474 E.*

cc. des Stiftes Rauden:

15) Urbanowitz, 1 Vrw. 15 B. 39 G. 8 Hsl. 1 Wſm. 1 Wdm. 291 E.*

c. der Stadt Koſel:

16) Dziefnitz, 9. B. 5 G. 40 Hsl. 2 Wſm. 140 E. Gehört dem Hospitale.

17) Kobelwitz, 1 Vrw. 13 B. 7 G. 26 Hsl. 1 Wſm. 218 E.

18) Rogau, 1 Vrw. 16 B. 17 G. 32 Hsl. 1 Wſm. 292 E.

d. Adliche. Davon gehören:

Digitized by Google

aa. zur Herrſchaft Boriſlawitz:

19) Boriſlawitz, 1 h. W. 2 Vrw. 26 G. 8 Hsl. 1 Wdm. 144 E. Dazu Col. Sophienfeld.

20) Lenzütz nebſt Wygadda, 1 kath. K. Sch. u. Pf. 2 Vrw. 3 B. 39 G, 25 Hsl. 1 Wdm. 360 E.

21) Pikrau, 1 Vrw. 13 G. 3 Hsl. 1 Wßm. 88 E.

22) Potzenkarb, 1 Vrw. 10 G. 5 H. 1 Wßm. 80 E.

23) Rzezitz, 1 kath. K. Sch. u. Pf. 2 Vrw. (wovon 1 Neuhof) 4 B. 32 G. 19 Hsl. 1 Wdm. 237 E.

24) Vorſicht, Col. 10 H. 44 E. Gehört zum vorigen.

bb. zur Herrſch. Polniſch-Neukirch des Grafen von Gaſchin:

25) Blaſewitz, 1 Vrw. 8 B. 11 G. 13 Hsl. 1 Wßm. 98 E.

26) Cziſſek nebſt Biadacz und Col. Olſchowa, 12 B. 17 G. 55 Hsl. 1 Wßm. 218 E.

27) Dziergowitz, 1 kath. Sch. 8 B. 31 G. 71 Hsl. 1 Förſt. 2 Wßm. 321 E.

28) Jaborowitz, 18 B. 2 G. 13 Hsl. 128 E.

29) Landsmierß, 19 B. 46 G. 1 Wßm. 175. E.

30) Lohnau, 1 kath. K. Sch. u. Pf. 1 Vrw. 34 B. 12 G. 24 Hsl. 1 Wßm. 1 Potaſchſ. 270 E.

31) Millowitz nebſt Gniewow und Warmenthal, 2 Vrw. 27 G. 15 Hsl. 146 E.

32) Polniſch-Neukirch, 1 kath. K. Sch. u. Pf. 1 h. Schloß, 1 Vrw. 23 B. 10 G. 34 Hsl. 2 Wßm. 280 E.

33) Niesnaſchin, 20 B. 2 G. 11 Hsl. 130 E.

34) Oſtrosnitz, 1 kath. K. Sch. u. Pf. 1 Vrw. 35 B. 24 G. 45 Hsl. 1 Wßm. 1 Wdm. 392 E.

35) Podleſch, 1 Vrw. 23 G. 27 Hsl. 163 E.

36) Przeborowitz, 1 Vrw. 4 B. 12 G. 4 Hsl. 93 E.

Digitized by Google

37) Przewos, 27 G. 29 Hsl. 176 E.

38) Roſchowitzdorf, 2 Vrw (wovon 1 Goſaſchka) 8 B. 24 G. 20 Hsl 153 E.

39) Roſchowitzwald, 2 Vorw. (wovon 1 Kopanin) 26 G. 53 H 1 Wßm 179 E.

40) Sakrau nebſt Col Pulow, 1 kath. K. Sch. u. Pf. 1 Vrw 46 B. 32 G 22 Hsl. 2 Wßm. 380 E.

41) Sukowitz, 1 Vrw. 6 B. 16 G. 4 Hsl. 1 Brttm. 154 E.

cc) andern Beſitzern:

42) Bitſchinitz, 1 Vrw. (Brzoſowa) 9 B. 11 G. 3 Hsl. 114 E.

43) Chroſt, 1 h. W. 1 Vrw. 9 G 15 Hsl. 108 E.

44) Czienskowitz, 1 h. W. 2 Vrw. 6 B. 18 G. 15 Hsl. 1 Förſt. 1 Wßm. 266 E.

45) Dollenzin, 1 h. W. 1 Vrw. 26 G. 2 Hsl 105 E.

46) Dzielau, 9 B. 4 G 14 Hsl. 1 Wßm 145 E.

47) Ehrenfeld, Col bey Moſurau, 10 H. 51 E.

48) Groß-Ellgut, 1 h. W. 1 Vrw. 27 G. 16 Hsl. 1 Wdm. 1 Col. 182 E.

49) Klein-Ellgut, 1 Vrw. 7 B. 3 G. 15 Hsl. 124 E.

50) Gieraltowitz, 1 kath. K Sch. u. Pf. 1 h. W. 2 Vrw. (wovon 1 Kopanin) 3 B. 24 G. 21 Hsl. 1 Förſt. 1 Wdm. 243 E.

51) Groß-Grauden, 1 kath. K. Sch. u. Pf. 1 h. W. 2 Vrw. (wovon 1 Straußeney) 57 G. 10 Hsl. 1 Wdm. 387 E.

52) Klein-Grauden, 1 h. W. 1 Vrw. 3 B. 18 G. 6 Hsl. 191 E.

53) Gröſch, 1 Vrw. 22 G. 10 Hsl. 1 Wßm. 228 E.

54) Grzendzin, 1 kath. K. Sch. und Pf. 1 h. W. 1 Vrw. 9 B. 20 G. 16 Hsl. 1 Wßm. 312 E.

55) Jakobsdorf, 1 Vrw. 18 G. 12 Hsl. 160 E.

56) Jaſtrzomb od. Habicht, 34 G. 3 Hsl. 115 E.

57) Juliusburg, 18 H. 85 E.

58) Karchwitz, 2 Anth. 1 h. W. 1 Vrw. 19 G. 7 Hsl. 138 E.

59) Komorno, 1 h. W. 2 Vrw. 5 B., 30 G. 3 Hsl. 1 Wſm. 223 E. Dazu gehört Ruda.

60) Krzanowitz, 1 kath. K. Sch. u. Pf. 1 h. W. 2 Vrw. (wovon 1 Torgau) 9 B. 19 G. 48 Hsl. 1 Förſt. 1 Brttm. 382 E.

61) Kuſchatzka oder Kusnitzka, 1 h. W. 1 Vrw. 7 G. 8 Hsl. 1 Brettm. 94 E.

62) Langlieben oder Langmülmen, 5 B. 13 G. 5 Hsl. 1 Wſm. 102 E.

63) Laniez, 10 G. 6 Hsl. 99 E.

64) Mieſtitz, 1 kath. K. u. Sch. 1 h. W. 1 Vrw. 5 B. 33 G. 16 Hsl. 1 Wſm. 230 E.

65) Militſch, 1 kath. K. u. Sch. 1 h. W. 1 Vrw. 42 G. 4 Hsl. 1 Förſt. 2 Wſm. 1 Wdm. 225 E.

66) Moſurau, 1 kath. K. 1 h. W. 1 Vorw. 4 B. 15 G. 16 Hsl. 1 Wdm. 205 E.

67) Klein-Rimsdorf, 1 Vrw. 9 B. 18 G. 6 Hsl. 1 Wdm. 151 E.

68) Pawlowitzke, 1 h. W. 1 Vrw. 3 B. 20 G. 16 Hsl. 187 E.

69) Pirchwitz, Col. bei Krzanowitz, 10 H. 57 E.

70) Radoſchau, 1 kath. K. u. Sch. 1 Vrw. 4 B. 18 G. 23 Hsl. 1 Wdm. 185 E.

71) Stöblau, 1 h. W. 2 Vrw. 8 B. 14 G. 12 Hsl. 1 Wſm. 249 E.

Digitized by Google

72) Teſchenau, 1 h. W. 1 Brw. 17 G. 9 Hsl. 1 Wßm. 166 E.

73) Trawnig, 1 kath. Sch. 1 h. W. 1 Brw. 11 B. 33 G. 17 Hsl. 1 Wdm. 318 E. Dazu die Förſterey Johannishof.

74) Tſcheidt, 1 h. W. 1 Brw. 20 G. 3 Hsl, 1 Wßm. 127 E.

75) Witaslowitz, 20 B. 9 G. 19 Hsl. 1 Wßm. 295 E.

76) Wronin, 1 kath. Sch. 2 Brw. (wovon 1 Mierzenzin) 13 B. 43 G. 38 Hsl. 1 Wßm 425 E. Dazu die Col. Heinrichsdorf.

B. Ein Theil des ehemaligen Ratiborer Kreiſes.

a) Dörfer des ehemaligen Nonnenkloſters zu Ratibor:

77) Autiſchkau, 1 kath. K. Sch. u. Pf. 1 Brw. 30 B. 5 G. 84 Hsl 2 Wdm. 344 E.*

78) Warmuntau, 1 Brw. 3 B. 15 G. 21 Hsl. 1 Wdm. 155 E.*

b) Dörfer des ehemaligen Stiftes Rauden:

79) Dobiſchau, 1 Brw. 5 B. 13 G. 6 Hsl. 1 Wdm. 137 E.*

80) Dobroslawitz, 1 Brw. 11 B. 10 G. 103 E.*

81) Matzkirch, 1 kath. K. Sch. u. Pf. 1 Brw. 24 B. 9 G. 13 Hsl. 1 Wdm. 250 E.*

C. Ein Theil des ehemaligen Groß-Strehlitzer Kreiſes.

a) Dörfer des ehemaligen Stiftes Himmelwitz:

82) Jannuſchkowitz, 1 h. W. 1 Brw. 8 B. 22 G. 1 Hsl. 1 Wßm. 249 E.

83) Raſchowa, 1 Brw 5 B. 17 G. 1 Potaſchſ. 130 E.

Digitized by Google

84) Rokitſch, 1 kath. K. Sch. u. Pf. 1 Vrw. 5 B. 22 G. 2 Hsl. 1 Förſt. 3 Wßm. 177 E.

b) Adlich iſt:

85) Wielmirczowitz, 1 Vrw. 16 G. 8 Hsl. 1 Brttm. 125 E.

D. Ein Theil des ehemaligen Toſter Kreiſes.

1. Ein Marktflecken.

Schlawentzitz, Hauptort der fürſtlich Hohenlohiſchen Herrſchaft gleiches Namens, hat ein Schloß, eine kath. Kirche, Schule und Pfarrwohnung, 2 Vorwerke (wovon 1 Weißwieſe heißt) 16 Bauern, 27 Gärtner, 23 Häusler, 1 h. O. 1 KO. 1 Förſt. 1 Brttm. 661 Einwohner. Dazu gehört Malchow mit 1 Potaſchſiederey und die Col. Borek.

2. Dörfer und Colonien,
welche zur Herrſchaft Schlawentzitz gehören:

86) Klein-Althammer oder Trachy, 1 kath. Sch. 1 Forſtamt, 1 Vrw. 3 B. 11 G. 1 Papm. 220 E.

87) Birawa, 1 kath. K. u. Sch. 3 Vrw. 13 B. 29 G. 5 Hsl. 1 Wßm. 1 Förſt. 475 E. Dazu die Col. Bierdzan.

88) Blechhammer nebſt Miedar, 1 kath. Sch. 9 B. 9 G. 10 Hsl. 4 Fr. 1 Zainh. 1 Löffel-Verzinnhaus, 1 Polirhütte, 1 Waltzhütte, 350 E.

89) Goſchütz, 1 kath. Sch. 6 B. 7 G. 13 Hsl. 1 Wßm. 1 h. O. 1 Lattunhütte, 1 Meſſinghammer. 255 E.

90) Jakobswalde, 1 prot. K. Sch. u. Pf. 1 Vrw. 23 Hsl. 1 Kupferhammer, 1 Löffelfabrik, 1 Meſſingſchmelzerey, 2 Drathhütten, 1 Nadlerdrath-Werkſtätte, 1 Lattunhütte, 1 Meſſinghammer, 1 Zainh, 1 Wßm. 730 E.

91) Alt-Koſel, 1 kath. K. Sch. u. Pf. 1 Vrw.

Digitized by Google

12 B. 16 G. 30 Hſl. 1 Wſm. (Sand-M.) 338 E. Dazu Piskorzowietz oder Neuhof.

92) Lenartowitz, 1 kath. Sch. 8 B. 6 G. 3 Hſl. 1 Förſt. 1 Wſm. 1 Brttm. 150 E.

93) Libiſchau, 10 B. 17 G. 20 Hſl. 218 E.

94) Luhynia, 1 kath. Sch. 24 B. 14 G. 7 Hſl. 1 Wſm. 1 KO. 296 E.

95) Miesce, 1 kath. K. u. Sch. 9 B. 2 G. 7 Hſl. 1 Wſm. 110 E.

96) Pogorzelletz nebſt Kandrzin, 2 Vrw. 6 B. 13 G. 17 Hſl. 225 E.

97) Ortowitz, 11 B. 9 G. 23 Hſl. 1 Wſm. (Korzanek) 5 Frſ. 1 Meſſinghammer, 1 Lattunhütte, 1 Papm. 434 E.

98) Sackenhayn, Col. 30 H. 206 E.

99) Schlawentzitz, Col. 24 H. 208 E.

§. 23.

V. Kreutzburger Kreis.*)

Gränzen: g. N. Poſen und Polen, g. O. und S. der Roſenberger, g. W. der Namslauer Kreis.

Größe: 10¼ Q. M.

Bevölkerung: 3 Städte, 67 Dörfer, 25 Colonien, 19 einzelne Anlagen, 5232 Feuerſtellen mit 20038 Einwohnern. Davon leben 5462 in den Städten, 14576 auf dem Lande. 9856 ſind männlichen, 10182 weiblichen Geſchlechts.

Gewäſſer: die Stober mit der Bartſch; die Prosna mit der Brawa; das Schwarzwaſſer. Wenige bedeutende Teiche.

---

*) Gehörte bis 1820 zum R. B. Breslau.

Boden: Ganz eben, theils feucht und kalt, theils lehmig, ſandig und leicht, daher nicht ſehr fruchtbar. Die Waldungen ſind beträchtlich.

Produkte: Pferde und Rindvieh ſind meiſtens klein und ſchwach; die Schaafe geben größtentheils nur Mittelwolle; die Bienenzucht iſt an einigen Orten gut. Wild und Fiſche ſind hinlänglich. Man erbauet wenig Waitzen, mehr Roggen, Hafer und Buchwaitzen, viel Kartoffeln und erndtet reichlich Heu ein. Das Mineralreich liefert Eiſenerz und Walkererde.

Sprache: Faſt durchgehends, beſonders auf dem Lande, wird polniſch und in den böhmiſchen Colonien böhmiſch geſprochen.

Religion: 15286 Evangeliſche, 4357 Katholiken, 395 Juden, 31 prot. und 6 kath. Kirchen. Zwei Colonien werden von böhmiſch-Reformirten bewohnt.

Gewerbe: Tuch- und Leinwand-Manufactur; Baumwollenſpinnerey; 1 h. O. 2 Frſ. 1 Glashütte, 1 Papiermühle, 1 Potaſchſiederey, 3 Bleichen. Der Ackerbau iſt nicht ſehr einträglich.

Beſtandtheile und Topographie: Der Kreis iſt unverändert geblieben. Zu ihm gehört der Conſtädter Diſtrikt, welcher in Juſtitzſachen unter dem Fürſtenthums-Gerichte zu Oels ſteht und außer der Stadt Conſtadt die Dörfer und Colonien No. 25. 32. 36. 37. 38. 45. 65. 66. (1 Anth.) 67. 68. 69. 71. 72. 77. 78. u. 79 gehören.

1. Drei Städte.

Kreutzburg. Immediatſtadt an der rechten Seite der Stober, iſt nur auf einer Seite mit Mauer, auf der andern mit Palliſaden umgeben, hat 2 Thore, eine luth. Pfarrkirche, eine luth. und eine kath. Schule,

ein königliches Armenhaus für die Provinz Schleſien, ein Hoſpital, 273 Bürgerhäuſer, 1 Papier-, 1 Mahl- und 2 Walkmühlen und 2964 Einwohner. Nahrungszweige ſind: Ackerbau, Bierbrauen, Branntweinbrennen, Conſumtionshandel und Handwerke. Man verfertiget viel Tuch und Strohhüte und im Armenhauſe wird die Baumwollenſpinnerey betrieben.

Pitſchen, Immediatſtadt nahe an der Gränze von Poſen und Polen, hat Mauern, 3 Thore, eine luth. Pfarr- und eine Begräbnißkirche, eine kath. Curatialkirche, 2 Schulen, ein Rathhaus, ein Hoſpital, 254 meiſtens maſſive Häuſer und 1463 Einwohner, welche von Bierbrauen, Conſumtionshandel und Handwerken, beſonders der Leinweberey und Schuhmacherey leben.

Conſtadt, eine offne, ſchlechtgebaute, jetzt dem *D.* Medicinä Schneider gehörige Stadt, enthält eine luth. Pfarrkirche und Schule, ein Rathhaus, 173 Bürgerhäuſer, von denen viele noch aus Schrotholz beſtehen, und 1035 Einwohner, welche Ackerbau und Handwerke treiben. An der Stadt liegt das herrſch. Wohnhaus mit einem Vorwerke.

2. Dörfer und Colonien.

a) Königliche Amtsdörfer:

aa) des Amtes Kreutzburg:

1) Buddenbrock, böhm. ref. Col. 24 H. 99 E.

2) Bürgsdorf, 1 prot. K. 1 Vrw. 21 B. 30 G. 108 Hsl. 433 E. Dazu das Forſthaus Bagno.

3) Bürtultſchütz, 1 Vrw. 12 G. 1 Förſt. 14 Hsl. 79 E.

4) Ober-Ellgut, Schloß-Jurisdiction, 14 G. 18 Hsl. 1 Wſm. 110 E.

5) Gottersdorf, 11 B. 27 Hsl. 1 Ruſtikalgut mit 3 G. 6 Hsl. 131 E.

6) Kreutzburg, Schloß, 1 kath. Curatialkirche, 1 Domainen-Amtshaus, 13 H. 42 E.

7) Ludwigsdorf nebſt Biadatz, 1 prot. K. u. Sch. 37 B. 11 G. 92 Hsl. 332 E.

8) Magsdorf, 2 Vrw. (wovon 1 Zygan) 11 B. 12 G. 38 Hsl. 2 Wßm. 1 Brttm. 226 E.

9) Prittwitz, böhm. ref. Col. 16 H. 78 E.

10) Sarnau, 7 B. 8 G. 23 Hsl. 1 Wdm. 139 E.

11) Schönwald, 1 prot K. Sch. u. Pf. 30 B. 8 G. 90 Hsl. 388 E.

12) Ulrichsdorf, 4 B. 7 Hsl. 18 E.

13) Wüttendorf, 1 Anth. 1 prot. Sch. 1 Vrw. 4 B. 11 G. 17 Hsl. 98 E.

bb) des Amtes Bodland:

14) Alt-Tſchapel, 1 Vrw. 16 G. 18 Hsl. 1 Wßm. 174 E.

b) des aufgehobenen Matthias-Stiftes zu Breslau:

15) Kuhnau, 1 kath. K. Sch. u. Pf. 1 Vrw. 36 B. 29 G. 115 Hsl. 493 E.

16) Kunzendorf, 1 kath. K. Sch. u. Pf. 100 B. 21 G. 185 Hsl. 2 Wßm. 703 E.

17) Loſkowitz, 1 kath. K. u. Sch. 2 Kr. 27 B. 26 G. 120 Hsl. 1 Wßm. 405 E.

c. Kämmereydörfer:

aa. der Stadt Kreutzburg:

18) Nieder-Ellgut, 1 prot. Sch. 8 B. 4 G. 56 Hsl. 161 E.

19) Ober-Ellgut, 1 Vrw. 12 B. 10 G. 55 Hsl. 219 E.

20) Frey-Tſchapel, Col. 9 G. 9 Hsl. 31 E.

Digitized by Google

bb) der Stadt Pitſchen:

21) Birkenfeld, Col. 13 H. 1 Wßm. 40 E.

22) Jaſchkowitz, 1 h. W. 1 Vorw. (Kluczow) 23 B. 26 G. 35 Hsl. 271 E.

23) Polanowitz, 1 prot. K. u. Sch. 1 h. W. 2 Vrw. 22 B. 17 G. 92 Hsl. 380 E.

d. Adliche:

24) Adolphsthal, Col. 9 H. 32 E. Gehört zum 3. Antheil von Naſſadel.

25) Albrechtsthal, Col. bey Skalung, 15 H. 38 E.

26) Andreaswille, Col. bey Brune, 11 H. 90 E.

27) Bankau, 1 prot. K. Sch. u. Pf. 1 h. W. 2 Vrw. (wovon 1 Sternberg) 6 B. 22 G. 17 Hsl. 1 Wßm. 1 Förſt. (Roſpenau) 1 Bleiche, 1 h. O. 2 Frſ. (wovon 1 Dochhammer) 248 E.

28) Baumgarten, 1 prot. K. 2 Vrw. 25 G. 17 Hsl. 1 Wßm. 283 E.

29) Barkhauſen, Col. 8 H. 27 E. zum 3. Antheil von Naſſadel.

30) Benjaminsthal, Col. 3 H. zum 3. Anth. von Schmardt.

31) Biſchdorf, 1 prot. K. Sch. u. Pf. 1 h. W. 4 Vrw. 8 B. 17 G. 22 Hsl. 2 Wdm. 166 E.

32) Brinitze nebſt Märkerey, 2 Vrw. 18 G. 17 Hsl. 1 Wßm. 137 E.

33) Brune (Ober- u. Nieder-) 1 h. W. 3 Vrw. 37 G. 15 Hsl. 1 Wdm. 207 E.

34) Brzezinka, 1 Vrw. 13 G. 4 Hsl. 1 Wßm. 65 E.

35) Carlsthal, Col. 12 H. 36 E. zum 3. Antheil von Naſſadel.

36) Groß-Deutſchen, 1 h. W. 2 Vrw. 21 G. 20 Hsl. 1 Wßm. 136 E.

Digitized by Google

37) Klein-Deutſchen, 1 h. W. 1 Vrw. 11 G. 9 Hsl. 1 Wßm. 1 Bleiche, 1 Potaſchſ. 103 E.

38) Conſtädtiſch-Ellgut, 1 Vrw. 18 B. 15 G. 58 Hsl. 1 Wßm. 247 E.

39) Erdmannshayn, Col. 10 H. 36 E. zum 3. Anth. von Naſſadel.

40) Golkowitz, 1 prot. K. Sch. u. Pf. 1 h. W. 3 Vrw. (wovon 2 Alt- u. Neuvorwerk) 6 B. 25 G. 47 Hsl. 1 Wßm. 332 E.

41) Goslau, 2 Vrw. (wovon 1 Nybnig) 33 Hsl. 88 E.

42) Guſenau, Col. 7 H. 56 E. Zum 3. Antheil von Naſſadel.

43) Heinrichsluſt, Col. bey Schönfeld, 5 H. 18 E.

44) Jakobsdorf, 1 prot. K. u. Sch. 1 h. W. 2 Vrw. 22 G. 25 Hsl. 1 Wdm. 214 E.

45) Jeroltſchütz nebſt Zobagne, 1 prot. K. u. Sch. 1 h. W. 3 Vrw. 8 B. 27 G. 44 Hsl. 278 E.

46) Kochelsdorf, 1 h. W. 1 Vrw. 7 B. 20 G. 39 Hsl. 2 Wßm. 222 E.

47) Koſtau, 1 prot. K. u. Sch. 3 Vrw. (wovon 2 Antonienhöfchen und Beyhof), 10 B. 7 G. 58 Hsl. 1 Wßm. 376 E.

48) Matzdorf, 1 prot. K. u. Sch. 1 h. W. 2 Vrw. (wovon 1 Pzonke) 1 B. 9 G. 20 Hsl. 142 E.

49) Naſſadel, 4 Anth. 1 prot. K. u. Sch. 2 h. W. 5 Vrw. 36 G. 47 Hsl. 1 Wßm. 190 E.

50) Nieder-Naſſadel, Col. 11 H. 35 E. Zum 3. Anth. des vorigen Dorfes.

51) Neudorf oder Ciecierzin, 1 prot. K. u. Sch. 1 h. W. 3 Vrw. (wovon 2 Mühl-Vorwerk und Zawisno) 6 B. 21 G. 42 Hsl. 1 Wßm. 336 E.

52) Neuwalde, Col. 7 H. 27 E. Zum 6. Anth. von Schmardt.

53) Neuwelt, Col. bey Brune, 7 H. 35 E.

54) Omechau, 1 prot. K. u. Sch. 1 h. W. 3 Vrw. (wovon 2 Alt- und Neuvorwerk) 6 B. 27 G. 42 Hsl. 1 Wſm. (Oleck) 264 E. Dazu die Schäferey Puſtky.

55) Pohlwitz, Col. 12 H. 45 E. Zum 3. Antheil von Naſſadel.

56) Proſchlitz, 1 prot. K. Sch. u. Pf. 1 h. W. 2 Vrw. 14 B. 30 G. 35 Hsl. 1 Wſm. 305 E.

57) Reinersdorf, 1 prot. K. Sch. u. Pf. 1 h. W. 3 Vrw. (wovon 1 Neuvorwerk) 16 B. 48 G. 67 Hsl. 3 Wſm. 573 E. Dazu Col. Freydorf mit 14 H.

58) Roſchkowitz, 2 Anth. 1 prot. K. Sch. u. Pf. 1 h. W. 3 Vrw. (wovon 2 Albertinenhof und Borek), 12 B. 37 G. 75 Hsl. 2 Wſm. 486 E.

59) Nieder-Roſen, 1 h. W. 1 Vrw. 4 B. 10 G. 32 Hsl. 1 Wdm. 187 E.

60) Ober-Roſen, 1 prot. K. Sch. u. Pf. 1 h. W. 1 Vrw. 6 B. 13 G. 26 Hsl. 170 E.

61) Sacken, Col. bey Brune, 7 H. 56 E.

62) Schiroslawitz, 1 h. W. 1 Vrw. 1 B. 10 G. 17 Hsl. 102 E.

63) Schmardt, 6 Anth. 1 prot. K. u. Sch. 6 h. W. 8 Vrw. (wovon 2 Benjaminsthal und Caroline) 4 B. 42 G. 54 Hsl. 3 Wſm. 364 E.

64) Schönfeld, 1 prot. K. u. Sch. 1 h. W. 2 Vrw. (wovon 1 Auguſtinenhof) 17 B. 36 G. 78 Hsl. 1 Wſm. 2 Wdm. 1 Bleiche, 363 E.

65) Groß-Schweinern, 1 kath. K. 1 h. W. 3 Vrw. (wovon 2 Dworzok und Schierobenz) 6 B. 12 G. 27 Hsl. 1 Wſm. 132 E.

Digitized by Google

66) Klein-Schweinern, 1 h. W. 1 Vrw. 6 G. 19 Hsl. 104 E.

67) Simmenau, 2 Anth. 1 prot. K. Sch. u. Pf. 1 h. W. 4 Vrw. (wovon 2 Grüntanne und Weſſola) 1 B. 29 G. 48 Hsl. 2 Wdm. 472 E.

68) Skalung, 1 prot. K. u. Sch. 1 h. W. 1 Vrw. 6 B. 13 G. 59 Hsl. 2 Wdm. 325 E.

69) Sophienthal, Col. bey Conſtädtiſch-Ellgut, 12 H. 48 E.

70) Tekluſche, Col. bey Schönfeld, 10 H. 23 E.

71) Tanne, Col. bey Polniſch-Würbitz, 11 H. 1 Glashütte.

72) Tannenberg, Col. ebendaſelbſt. 6 H.

73) Waldſtätfuß, Col. bey Schönfeld, 11 H. 85 E.

74) Weſendorf, Col. bey Matzdorf, 14 H. 1 Wßm. 54 E.

75) Wilmsdorf, 1 prot. K. Sch. u. Pf. 3 Vrw. (woven 1 Chudoba oder Eichbrunn und 1 Neu-Ohlen) 21 G. 22 Hsl. 2 Wßm. 157 E.

76) Woislawitz, 1 prot. K. u. Sch. 1 h. W. 2 Vrw. 1 B. 11 G. 21 Hsl. 2 Wßm. 97 E.

77) Wondſchütz nebſt Col. Neu-Wondſchütz, 1 h. W. 3 Vrw. 9 B. 24 G. 34 Hsl. 4 Wßm. 253 E.

78) Deutſch-Würbitz, 1 prot. K. u. Sch. 1 h. W. 3 Vrw. (wovon 2 Alt- und Neuvorwerk) 12 B. 37 G. 70 Hsl. 2 Wdm. 312 E.

79) Polniſch-Würbitz, 1 prot. K. Sch. u. Pf. 1 h. W. 3 Vrw. (wovon 2 Kolloczek und Teichvorwerk) 19 B. 28 G. 68 Hsl. 2 Wßm. (wovon 1 Waldau) 458 E.

80) Wüttendorf, 1 Anth. 1 h. W. 1 Vrw. 7 G. 5 Hsl. 51 E.

Digitized by Google

§. 24.

VI. Leobſchützer Kreis.

Gränzen: g. N. der Neuſtädter, g. O. der Koſeler und Ratiborer Kreis; g. S. der öſtreichiſche Antheil von Troppau; g. W. der öſtreichiſche Antheil von Jägerndorf und Mähren. Er iſt ſehr mit dem öſtreichſchen Gebiete vermengt, ſo daß mehrere zu dieſem gehörige Dörfer einen Theil ihrer Felder in Schleſien haben und hier verſteuern:

Größe: 13 Q. M.

Bevölkerung: 3 Städte, 3 Marktflecken, 87 Dörfer, 16 Colonien, 3 einzelne Etabliſſements, 9021 Feuerſtellen mit 47549 Einwohnern, wovon 6458 in den Städten und 41091 auf dem Lande leben; 23461 ſind männlichen, 24088 weiblichen Geſchlechts.

Gewäſſer: die Oppa: die Pzinna; die Mora; die Straduna; die Hotzenplotz. Wenige und kleine Teiche.

Boden: Meiſtens bergigt und nur gegen Süden hin eben; doch ſind die Berge nur von geringer Höhe und nur wenige führen einen beſtimmten Namen. Die bekannteſten ſind: der Hohl-oder Bratſcherberg bey Bratſch, der Schloß- und Scholzenberg bey Pilgersdorf, der Taubenberg zwiſchen dem letztern Dorfe und Geppersdorf. Die fruchtbarſten Gegenden ſind um Leobſchütz, Katſcher und Troppau hin, die übrigen mehr ſandig. An Waldungen fehlt es.

Produkte: Starke Pferde und Rinder, feinwollige Schaafe, gute Bienenzucht, wenig Wild und Fiſche, Ueberfluß an allen Getraidearten, viel Flachs, Kartoffeln und Küchenkräuter, etwas Hopfen, guten

Wieſenwachs, wenig Holz, hin und wieder anſehnlicher Obſtbau, Torf, Gyps, Kalk und Walkererde.

Sprache: In den nördlichen Theilen wird meiſtens deutſch, übrigens polniſch und mähriſch geſprochen.

Religion: 44070 Katholiken, 3218 Evangeliſche, 261 Juden; 41 kath. und 4 prot. Kirchen.

Gewerbe: Einträglicher Ackerbau; Leinwand-Manufactur mit 16 Bleichen, Tuch- und Lederfabricken; 1 Potaſchſiederey.

Beſtandtheile und Topographie: Der Kreis begreift:

A. Den größten Theil des ehemaligen Leobſchützer Kreiſes,

da der übrige zu dem jetzigen Ratiborer Kreiſe geſchlagen worden iſt.

1. Drei Städte.

Leobſchütz, böhm. Hlubzien, liegt im Fürſtenthume Jägerndorf am Fuße des Gebirges, gehört dem Fürſten von Lichtenſtein, welcher hier ſein eignes Gericht hat, hat Mauern, in Obſtgärten verwandelte Wälle, 3 Thore, meiſtens maſſive Häuſer, aber zum Theil ſchlechte Gaſſen, ein fürſtliches Regierungshaus, ein altes Rathhaus, eine kath. Pfarrkirche, eine andre kleine kath. Kirche mit einer Gruft voll Menſchenknochen von ungewöhnlicher Größe und noch eine kleine ſchöne kath. Kirche, eine prot. Kirche, ein kath. Gymnaſium, eine kath. und eine prot. Schule, ein ehemaliges Franziskaner-Kloſter, ein Hoſpital, 495 Bürgerhäuſer und 3256 Einwohner. Nahrungszweige: Beträchtlicher Ackerbau, Bierbrauen, Garn- und Kleinhandel,

Digitized by Google

Handwerke (man verfertiget Tuch, wollne Zeuge und Strümpfe, Leinwand, Leder) und einige Künſte.

Bauerwitz, im Fürſtenthume Jägerndorf, gehörte ſonſt dem Nonnenkloſter zu Ratibor, jetzt dem Kurprinzen von Heſſen, iſt offen, hat eine kath. Pfarr- und eine andere kleine Kirche, eine Kapelle, eine Schule, ein Rathhaus, ein Hoſpital, 278 Bürgerhäuſer und 1621 Einwohner, welche von ſtarkem Ackerbaue, Bierbrauen, Handwerken und geringem Conſumtionshandel leben. In der Gegend ſind Torfgräbereyen.

Katſcher, in Mähren, gehört dem Erzbiſchof zu Ollmütz, iſt offen, hat eine kath. Pfarr- und eine kleinere Kirche, eine Schule, ein Hoſpital, 203 meiſtens maſſive Häuſer und 1476 Einwohner, welche Ackerbau, Handwerke und Conſumtionshandel treiben. Auf dem Markte ſteht eine gut gearbeitete Statüe der h. Maria.

2. Drei Marktflecken.

Bladen, im Fürſtenthume Troppau, gehört dem Grafen von Rayhaus, hat eine kath. Kirche, Schule und Pfarrwohnung, ein herrſch. Wohnhaus, 3 Vorwerke, 26 Bauern, 48 Gärtner, 92 Häusler, 2 Waſſermühlen (wovon 1 Rothe M.) und 1088 Einwohner.

Deutſch-Neukirch, im Fürſtenthume Troppau, gehört der Gemeine ſelbſt, hat eine kath. Kirche, Schule und Pfarrwohnung, 17 Bauern, 90 Gärtner, 43 Häusler, 3 Waſſermühlen (Schloß- Berg- und Klapper-M.) und 744 Einwohner.

Tropplowitz, auch im Fürſtenthume Troppau, gehört dem Grafen von Siedlnicky, hat eine kath. Kirche, Schule und Pfarrwohnung, 36 Bauern, 3 Häusler und 276 Einwohner.

Digitized by Google

3. Dörfer und Colonien.

a) Aufgehobene geiſtliche und Commende-Güter:

aa) des Nonnenkloſters zu Ratibor:

1) Bieskau nebſt Col. Neu-Bieskau, 26 B. 22 G. 110 Hsl. 1 Wßm. (Mautſchke-M.) 1 Wdm. 601 E. Vor einigen Jahren fand man auf den Feldern mehrere römiſche Gold- und Silbermünzen.*

2) Eiglau, 1 kath. Sch. 19 B. 8 G. 36 Hsl. 1 Wßm. 380 E.*

3) Oſterwitz, 1 kath. Sch. 17 B. 14 G. 66 Hsl. 484 E.*

4) Tſchirmkau, 1 kath. Sch. 17 B. 10 G. 49 Hsl. 388 E.*

5) Zauchwitz, 1 kath. K. Sch. u. Pf. 32 B. 52 G. 61 Hsl. 2 Wdm. 685 E.*

6) Zülchowitz, 1 kath. Sch. 31 B. 23 G. 49 Hsl. 1 Wßm. 631 E.*

bb) der Maltheſer-Commende zu Gröbnig (jetzt des geheimen Ober-Finanzraths v. Prittwitz):

7) Babitz, 1 kath. K. Sch. u. Pf. 26 B. 43 G. 44 Hsl. 1 Wßm 611 E.

8) Dittmerau, 1 kath. K. Sch. u. Pf. 1 Freigut 26 B. 37 G. 55 Hsl. 2 Wdm. 577 E.

9) Gröbnig, 1 kath. K. Sch. u. Pf. 1 h. W. 1 Vrw. 53 B. 49 G. 111 Hsl. 3 Wßm. 1 Förſt. u. Faſanerie, 1 Potaſchſ. 1104 E.

10) Jernau, 1 kath. Sch. 23 B. 18 G. 46 Hsl. 1 Wdm. 396 E.

11) Leimerwitz, 1 kath. Sch. 16 B. 31 Hsl. 178 E.

12) Leisnitz, 1 kath. K. Sch. u. Pf. 49 B. 103 G. 72 Hsl. 1 Wßm. (Richter-M.) 1 Wdm. 1040 E.

13) Neuſtift, Col. bei Gröbnig, 8 H. 42 E.

Digitized by Google

14) Schönbrunn, 1 kath. Sch. 29 B. 45 G. 29 Hsl. 2 Wdm. 441 E.

15) Wernersdorf, 1 kath. Sch. 14 B. 31 G. 3 Hsl. 1 Wßm. 1 Wdm. 227 E.

cc) der Johanniter-Commende zu Troppau:

16) Waiſſak, 1 Anth. 1 h. W. 4 B. E. unter No. 86.*

b) des Erzbiſchofes zu Ollmütz:

17) Neu-Katſcher, Col. 41 H. 158 E.

18) Kniſpel, 1 kath Sch. 22 B. 15 G. 54 Hsl. 1 Wdm. 494 E.

19) Fürſtlich-Langenau nebſt Ehrenberg und Krottfall, 36 B. 9 G. 128 Hsl. 943 E.

20) Stolzmütz, 1 kath. Sch. 1 Vrw. 13 B. 12 G. 37 Hsl. 361 E.

c. des Domcapitels zu Ollmütz:

21) Kösling, 1 kath. Sch. 19 B. 11 G. 37 Hsl. 294 E.

d. des deutſchen Ordens (jetzt dem Erzherzog Anton Victor von Oeſtreich gehörig):

22) Kreiſewitz, 1 kath. Sch. 28 B. 4 G. 11 Hsl. 2 Wßm. 301 E.

23) Kreutzendorf, 1 kath. K. Sch. u. Pf. 38 B. 7 G. 32 Hsl. 2 Wdm. 528 E.

24) Schmeißdorf, 1 Vrw. 14 B. 5 G. 25 Hsl. 1 Wdm. 272 E.

25) Soppau, 1 kath. K. Sch. u. Pf. 1 h. W. 1 Vrw. 21 B. 31 G. 49 Hsl. 1 Förſt. 1 Wdm. 654 E. Dazu Col. Kieferkretſcham.

e. des Fürſten von Lichtenſtein:

26) Alt-Hratſchin, 1 kath. Sch. 11 B. 7 G. 13 Hsl. 178 E.

27) Neu-Hratſchin. Col. 44 G. 5 Hsl. 218 E.

Digitized by Google

28) Groß-Piltſch, 1 kath. K. Sch. u. Pf. 66 B. 23 G. 70 Hsl. 4 Wdm. 1017 E.

29) Roben, 1 kath. K. Sch. u. Pf. 52 B. 20 G. 65 Hsl. 2 Wdm. 733 E.

f) der Stadt Leobſchütz:

30) Blümsdorf, 1 Vrw. 3 Hsl. 24 E.

31) Kalthauſen, 1 Vrw. 6 G. 4 Hsl. 1 Wßm. 63 E.

32) Kittelwitz, 1 kath. Sch. 13 B. 19 G. 19 Hsl. 1 Wßm. 289 E.

33) Königsdorf, 1 kath. K. u. Sch. 23 B. 28 G. 22 Hsl. 2 Wßm. (Stein- und Spital-M.) 479 E.

34) Sabſchütz, 1 kath. K. Sch. u. Pf. 32 B. 30 G. 36 Hsl. 3 Wßm. 490 E.

35) Schlegenberg, 1 Vrw. 12 G. 10 Hsl. 116 E.

36) Taumlitz, 10 B. 12 Hsl. 122 E.

37) Trenkau, 1 kath. Sch. 1 B. 10 G. 11 Hsl. 118 E.

g) der Stadt Jägerndorf:

38) Komeiſe, 1 kath. K. u. Sch. 11 B. 28 G. 21 Hsl. 10 Bleichen, 379 E.

39) Türmitz, 1 kath. Sch. 14 B. 14 G. 17 Hsl. 231 E.

h) Adliche Dörfer, wovon gehören:

aa. dem Grafen von Siedlnicky:

40) Auchnitz, 9 B. 6 G. 19 Hsl. 176 E.

41) Geppersdorf, 1 Vrw. 13 B. 18 G. 3 Hsl. 1 Bleiche, 217 E.

42) Klemmſtein, Col. 16 G. 20 Hsl. 135 E.

43) Kraßtillau, 2 Vrw. (wovon 1 Neuhof) 11 B. 28 G. 17 Hsl. 1 Wßm. (Roth M.) 1 Wdm. 255 E.

Digitized by Google

44) Raſſiedel, 1 kath. K. Sch. u. Pf. 1 h. W. 1 Vrw. 17 B. 26 G. 45 Hsl. 1 Wdm. 439 E.

45) Klein-Raden, 1 kath. Sch. 19 B. 20 G. 143 E.

46) Schönwieſe, 1 kath. Sch. 1 Vrw. 13 B. 17 G. 15 Hsl. 4 Bleichen, 1 Wßm. 255 E.

47) Tropplowitz, 19 B 13 G. 3 Hsl. 1 Bleiche, 217 E.

bb) andern Beſitzern:

48) Amaliengrund, Col. bei Pommerswitz, 18 H. 74 E.

49) Badewitz, 1 kath. K. Sch. u. Pf. 1 h. W. 1 Vrw. 45 B. 93 G. 42 Hsl. 2 Wßm. 872 E.

50) Bleiſchwitz, 1 kath. K. Sch. u. Pf. 1 Vrw. 23 B. 24 G. 76 Hsl. 1 Wßm. 783 E.

51) Boblowitz, 1 kath. Sch. 1 Vrw. 9 B. 16 G. 27 Hsl. 358 E.

52) Branitz, 1 kath. K. Sch. u. Pf. 43 B. 45 G. 76 Hsl. 1 Wßm. 1 Col. mit 11 H. und 1 Wßm. 1085 E.

53) Bratſch, 1 kath. K. u. Sch. 15 B. 21 G. 21 Hsl. 327 E.

54) Choltitz, Col. 13 H. 62 E. Gehört zum vorigen Dorfe.

55) Dirſchel, 1 kath. K. u. Sch. 1 prot. Sch. 1 h. W. 1 Vrw. 21 B. 32 G. 82 Hsl. 2 Wßm. (Kalt- und Nieder M.) 1 Gypsbruch, 882 E.

56) Dirſchkowitz, 6 B. 14 G. 8 Hsl. 123 E.

57) Dobersdorf, 1 kath. Sch. 1 h. W. 1 Vrw. 15 B. 15 G. 7 Hsl. 1 Wßm. 77 E.

58) Ehrenberg, 4 B. 15 Hsl. 104 E.

59) Freigrund, Col. bei Rösnitz, 6 H. 30 E.

60) Hennerwitz, 1 kath. Sch. 1 Vrw. 10 B. 18 G. 19 Hsl. 327 E.

Digitized by Google

61) Hochkretſcham oder Wotka, 1 kath. K. u. Sch. 24 B. 24 G. 26 Hsl. 1 Wdm. 418 E.

62) Hohndorf nebſt Col. Würbenthal, 1 kath. K. u. Sch. 21 B. 35 G. 57 Hsl. 2 Wßm. 593 E. Gehört der Gemeine.

63) Jakubowitz, 1 kath. Sch. 5 B. 16 G. 18 Hsl. 207 E.

64) Joſephsthal, Col. bei Bladen, 6 H. 28 E.

65) Kaldaun, 1 kath. Sch. 9 G. 10 Hsl. 102 E.

66) Krug oder Zbanitz, 12 B. 22 G. 21 Hsl. 285 E.

67) Langenau (Lehn) 1 Vrw. 38 B. 13 G. 57 Hsl. 1 Wßm (Wieſen-M) 509 E.

68) Liptin, 1 kath. K. Sch. u. Pf. 1 Vrw. 15 B. 10 G. 51 Hsl. 503 E.

69) Löwitz, 1 kath. K. Sch. u. Pf. 1 Vrw. 23 B. 38 G. 23 Hsl. 539 E.

70) Michelsdorf, Col. 20 H. 87 E.

71) Moker, 1 prot. K. u. Sch. 1 Vrw. 21 B. 15 G. 24 Hsl. 234 E.

72) Neuberg, Col. bei Dirſchkowitz, 23 H. 71 E.

73) Neudorf nebſt Hausdorf, 1 kath. Sch. 19 B. 42 G. 23 Hsl. 2 Wßm. (1 Pathen-M.) 474 E.

74) Peterwitz, 1 kath. Sch. 1 h. W. 1 Vrw. 12 B. 28 G. 8 Hsl. 1 Wßm. 320 E.

75) Pilgersdorf nebſt Col. Burgſtädtel, 1 kath. K. u. Sch. 1 h. W. 1 Vrw. 18 B. 26 G. 30 Hsl. 410 E.

76) Pommerswitz, 1 kath. u. prot. K. 2 Sch. 2 Pf. 1 h. W. 1 Vrw. 18 B. 18 G. 32 Hsl. 1 Wßm. (Buſch-M) 520 E. Dazu eine Col.

77) Posnitz, 1 kath. K. Sch. u. Pf. 1 prot. Sch. 1 h. W. 1 Vrw. 24 B. 28 G. 60 Hsl. 1 Wßm. (Kaluſch-M.) 1 Wdm. 799 E.

Digitized by Google

78) Rackau, 1 kath. Sch 1 h. W. 2 Vrw. (wovon 1 Tſchachtvorwerk) 56 G. 3 Hsl. 318 E.

79) Rösnitz, 1 prot. K. Sch. u. Pf. 43 B. 41 G. 46 Hsl. 2 Wdm. 721 E.

80) Roſen, 1 kath. Sch. 14 B. 22 G. 23 Hsl. 390 E. Beſitzt die Gemeine. Thongruben.

81) Saliswalde, Col. bei Bratſch, 12 H. 57 E.

82) Sauerwitz, 1 kath. K. Sch. u. Pf. 1 Vrw. 16 B. 46 G. 63 Hsl. 2 Wdm. 794 E. Beſitzt die Gemeine.

83) Steuberwitz, 1 prot. Sch. 28 B. 11 G. 45 Hsl. 416 E.

84) Stirnau, Col. bei Dobersdorf, 5 H. 17 E.

85) Turkau, 1 kath. Sch. 10 B. 7 G. 16 Hsl. 174 E.

86) Waiſſak, 1 Anth. 1 kath Sch. 1 Vrw. 11 B. 21 G. 11 Hsl. 334 E, mit Einſchluß von No. 16.

87) Wanowitz, 1 kath. K. Sch. u. Pf. 29 B. 45 G. 99 Hsl. 1 Wdm. 924 E. Gehört der Gemeine.

88) Wehowitz, 1 kath. Sch. 14 B. 17 G. 6 Hsl. 258 E.

89) Alt-Wiendorf, 1 Vrw. 7 B. 17 G. 1 Hsl. 184 E.

90) Neu-Wiendorf, Col. 24 H. 96 E.

B. Einen Theil des ehemaligen Neuſtädter Kreiſes.

a) Aufgehobene Stiftsdörfer:

aa) des Stiftes Leubus:

91) Damasko, 1 kath. K. u. Sch. 1 Vrw. 25 G. 26 Hsl. 321 E. Dazu die Probſtey Caſimir mit 1 kath. K. u. Pf. 1 Vrw. u. Wßm. u. Col. Langendorf.*

92) Berndau nebſt Klein-Berndau, 1 Vrw. 18 G. 1 Wßm. 116 E.*

93) Thomnitz, 1 Vrw. 17 G. 96 E.*

bb) des Collegiatſtiftes zu Ober-Glogau:

94) Schönau, 1 kath. K. Sch. u. Pf. 37 B. 44 G. 82 Hsl. 914 E.

b) Adliche Dörfer:

95) Caſimir, 18 B. 24 G. 26 Hsl. 417 E.

96) Gläſen, 1 kath. K. Sch. u. Pf. 1 Vrw. 20 B. 22 G. 3 Hsl. 1 Wßm. 1 Brttm. 704 E.

97) Steubendorf nebſt Col. Carlsberg und Lehnkretſcham, 1 kath. Sch. 30 B. 18 G. 36 Hsl. 2 Wßm. (Rampel- und Hinter-M.) 542 E.

§. 25

VII. Lublinitzer Kreis.

Gränzen: g. O. Polen; g. N. der Roſenberger, g. W. dieſer und der Großſtrehlitzer, g. S. der letztere, der Toſter und Beuthener Kreis.

Größe: 18½ Q. M.

Bevölkerung: 2 Städte, 1 Marktflecken, 89 Dörfer, 11 Colonien, 130 einzelne Anlagen und 3945 Feuerſtellen mit 24384 Einwohnern, wovon 12335 männlich, 12049 weiblich ſind; 2638 wohnen in den Städten, 21746 auf dem Lande.

Gewäſſer: die Malapane, welche die meiſten Bäche des Kreiſes aufnimmt; ein Arm der Warthe. Einige anſehnliche Teiche.

Boden: Eine Kette von Hügeln zieht ſich von der polniſchen Gränze durch die Mitte des Kreiſes. Sie ſind meiſtens feſt, lehmig und kalt; die übrigen Gegenden eben und ſandig. Die Hälfte des Kreiſes beſteht aus Waldungen.

Produkte: Pferde und Rindvieh ſind gewöhnlich

Digitized by Google

ſchlecht, die Schaafzucht iſt beſſer und die Bienenzucht bedeutend. Einige Orte haben Ueberfluß an Fiſchen. Das Wild hat ſich ſehr vermindert. Getraide wird nicht hinlänglich erbaut, deſto mehr gewinnt man Kartoffeln und Kopfkohl. Auf den Wieſen wird der wildwachſende Mannaſchwingel (Schwaden) geſammelt und als Grütze verſpeißt. Auf die Baumzucht wird wenig geachtet. Heu iſt im Ueberfluß. Die Wälder liefern vorzüglich Nadelholz. Von Mineralien ſind zu finden: Wieſen- und Stein-Eiſenerz, Geſtellſteine, Kalk, Fajence- und Pfeifenthon, Torf und Holzſtein.

Sprache: Die polniſche iſt überall herrſchend.

Religion: 22767 Katholiken, 911 Evangeliſche, 706 Juden; 16 kath. 2 prot. Kirchen, 2 jüdiſche Bethäuſer.

Gewerbe: Der Ackerbau nährt nur kärglich. Von Bedeutung ſind die Eiſenwerke, nehmlich 11 h. O. 39 Frf. und 6 Zainh. Außerdem findet man im Kreiſe eine Fajence- und eine Thonpfeifenfabrik, 2 Glashütten, 3 Bleichen, 6 Potaſchſiedereyen, und eine Blechlöffelfabrik.

Beſtandtheile und Topographie: Der Kreis iſt in ſeiner alten Verfaſſung geblieben.

1. Zwei Städte.

Lublinitz, an einem Bache, der Frau von Grotkowska gehörig, iſt offen, ſchlecht gebaut, hat eine kath. Pfarr- und 2 kleinere Kirchen, eine Schule, ein Hoſpital, 147 Bürgerhäuſer und 1112 Einwohner, welche ſich von Ackerbau, Handwerken, geringem Handel und unbedeutendem Brauurbar nähren. Es iſt hier eine Blechlöffelfabrik und in der Gegend wird Torf gegraben. Dieſe Stadt nebſt den dazu gehörigen Gütern wurde von dem letzten Beſitzer dem 1814 verſtorbenen Juſtiz-

Digitized by Google

rathe von Grottowsky, zu Errichtung und Unterhaltung einer Erziehungs-Anſtalt für Kinder adlichen und bürgerlichen Standes und von kath. prot. und ref. Religion beſtimmt, welche aber erſt nach dem Tode ſeiner Gemahlinn ihren Anfang nehmen ſoll und einſt ſehr wichtig werden kann.

Gutentag, pol. Dobrodzien, den Erben des Herzogs von Braunſchweig gehörig, iſt offen, ſchlecht gebaut, und begreift eine kath. Pfarr- und eine Begräbnißkirche, eine Schule, eine Synagoge, 231 Bürgerhäuſer und 1264 Einwohner, deren Nahrung in Ackerbau, Handwerken, Fuhrweſen, Klein- und Eiſenhandel beſteht.

2. Ein Marktflecken.

Woſchnik, nahe an der polniſchen Gränze und Eigenthum der Gräfin Henkel von Donnersmark, hat eine kath. Kirche, Schule und Pfarrwohnung, 167 Häuſer und 904 Einwohner.

3. Dörfer und Colonien

Davon gehören:

a) zur Herrſchaft Lubliniß:

1) Dralin, 1 Vrw. 4 B. 8 G. 10 Hsl. 2 Puſtk. 1 Wßm. 124 E.

2) Koſchmieder, 1 kath. Sch. 1 Vrw. 1 B. 21 G. 18 Hsl. 4 Puſtk. 1 h. O. 1 Frſ. (letzteres heißt Paczyras.)

3) Klein-Lagiwinik, 5 B. 18 G. 6 Hsl. 2 Puſtk. 165 E.

4) Liſſowitz nebſt Naplatik, 1 kath. Sch. 2 Vrw. (wovon 1 Andreasthal) 2 B. 33 G. 8 Hsl. 282 E.

5) Lubetzko, 1 kath. K. Sch. u. Pf. 1 h. W. 2 Vrw.

(wovon 1 Lipie) 6 B. 34 G. 12 Hsl. 1 KBr. u. KO. 278 E.

6) Lubliniß, 1 h. Schloß, 1 Vrw. 1 G. 4 Hsl. 2 Pustk. 2 Wßm. 1 Brttm. 116 E.

7) Petershof, 1 Vrw. 2 G. 19 Hsl. 2 Frk. (wovon 1 Lisczok) 1 Zainh. 1 Brttm. 171 E.

8) Pluder, 1 Vrw. 6 B. 8 G. 11 Hsl. 173 E.

9) Steblau, 1 Vrw. 1 B. 4 G. 1 Hsl. 40 E. Dazu Neuvorwerk.

b) zur Herrschaft Gutentag:

10) Ellgut, 1 kath. Sch. 1 Vrw. (Blachow) 2 B. 18 G. 18 Hsl. 1 Pustk. 1 Wßm. 1 Frk. 348 E.

11) Glowczütz, 1 kath. Sch. 1 Vrw. 16 B. 3 Hsl. 1 Pustk. 187 E. Dazu gehört Saiden.

12) Goslawitz, 1 Vrw. 5 B. 21 G. 5 Hsl. 1 Jägerh. (Wystrzize), 1 Wßm. 214 E.

13) Gutentag, (Schloß) 1 h. W. 2 G. 2 Hsl. 1 Wßm. 1 h. O. 97 E.

14) Makowzitz, 1 Vrw. 9 G. 6 Hsl. 1 Frk. (Thurzy) 133 E.

15) Rendzin, 16 Hsl. 1 Glash. 143 E.

16) Rzendowitz, 1 Vrw. 4 B. 27 G. 13 Hsl. 2 Wßm. (Moi und Wiescholleg) 279 E.

17) Schemrowitz, 1 kath. K. u. Sch. 3 B. 13 G. 10 Hsl. 10 Pustk. 270 E. Dazu gehört Kotzuren.

18) Warlow, 19 G. 2 Hsl. 2 Wßm. (Dziuba und Koschinoga) 3 Pustk. 1 Frk. (Schmelka) 196 E. Dazu Malichow.

19) Zwos, 17 G. 10 Hsl. 163 E.

c) zur Herrschaft Woschnik:

20) Ellgut nebst Krzyfowka, 1 kath. Sch. 2 Vrw.

(wovon 1 Friedrichshof) 2 B. 35 G. 23 Hsl. 4 Puſtk. 1 Bleiche, 271 E.

21) Lohna nebſt Schloß Woſchnik, 1 kath. Sch. 1 h. W 1 Vrw. 5 B. 16 G. 10 Hsl. 1 Puſtk. 4 Wßm. (wovon 1 Potempa) 274 E. Dazu Gloſowka.

22) Zielona nebſt Dürden, 1 Vrw. 5 B. 15 G. 20 Hsl. 1 Wßm. 2 Frſ (wovon 1 Miottek) 1 Schleifwerk, 123 E.

d) zur Herrſchaft Koſchentin:

23) Boronow, 1 kath. K. Sch. u. Pf. 4 Vrw. (wovon 3 Czieletz, Grojetz und Niederhof), 2 B. 43 G. 34 Hsl. 3 Wßm (wovon 1 Kottura) 1 Brttm. 2 Frſ. 1 Potaſchſ. 800 E. Dazu die Col. Sumpen, das Dörfchen Althütten und das Jägerh. Sklarnia.

24) Bruſchek, (Alt- und Neu-) 1 kath. K. u. Sch. 1 Vrw. 3 G. 30 Hsl. 1 Wßm. 1 h. O. 3 Frſ. (wovon 1 Krywald) 1 Zainh. 281 E. Dazu das Jägerh. Luboz.

25) Chwoſtek, 1 Vrw. 13 G. 15 Hsl. 1 h. O. 1 Frſ. 1 Zainh. 1 Schlackenpoche, 1 Brttm. 196 E.

26) Dembowa Gura, Col. 23 H. 130 E.

27) Drathammer oder Drotarnia, 1 Vrw. (Luboz) 9 G. 14 Hsl. 1 Frſ. 1 Wßm. (Polesnitze) 145 E.

28) Groß-Droniowitz, 1 Vrw. 5 B. 28 G. 20 Hsl. 382 E. Dazu gehören Alt-Hadra mit 1 Frſ., das Frſ. Ky, das Dörfchen Weſſolla und 3 Puſtk.

29) Neu-Hadra, Col. 10 H. 66 E.

30) Harbultowitz, 1 Vrw. 22 G. 2 Hsl. 2 Wßm. 197 E.

31) Kallina, 17 G. 9 Hsl. 1 Wßm. 1 Brttm. 4 Puſtk. 229 E.

Digitized by Google

32) Koſchentin, 1 kath. K. u. Sch. 1 h. Schloß mit 1 Kapelle, 6 Vrw. (wovon 5 Carlshof, Ober-Nieder- und Unterhof und Lipowitz) 3 B. 71 G. 22 Hsl. 4 Puſtk. 8 Wßm. (wovon 1 Leſchnitze) 1 KBr. u. KO. 776 E.

33) Liſſagura, Col. 11 H. 43 E. Eiſenerz.

34) Niewa, Col. 11 H. 59 E.

35) Ollſchin nebſt Kierſky, 1 kath. Sch. 2 Vrw. (wovon 1 Wynobiſko) 28 G. 23 Hsl. 1 Wßm. 241 E.

36) Strzebin, 1 kath. Sch. 2 Vrw. (Laaſen und Prondy) 6 B. 18 G. 6 Hsl. 147 E.

37) Wüſtenhammer nebſt Leſchnitze, 1 Vrw. 1 G. 14 Hsl. 1 Wßm. 1 Frf. 1 Zainh. (welche beiden Puſta heißen) 132 E.

e) zur Herrſchaft Lubſchau:

38) Babinitz, 2 Vrw. (wovon 1 Berghof) 16 B. 17 G. 17 Hsl. 1 Puſtk. 262 E.

39) Erdmannshayn, Col. 14 H. 80 E.

40) Kaminitz, 2 Vrw. (wovon 1 Chriſtianshof oder Widawa) 6 B. 43 G. 30 Hsl. 1 Puſtk. 1 Wßm. 1 Frf. 1 Steinbr. 1 Eiſengrube, 415 E.

41) Kutſchau, 1 Vrw. 25 G. 29 Hsl. 1 h. O. 1 Frf. 1 Wßm. 161 E. Dazu das Frf. Mokrus, der Zainh. Figlarnia, die Col. Stahlhammer mit 1 h. O. u. 2 Frf. u. 3 Puſtk.

42) Lubſchau, 1 kath. K. Sch. u. Pf. 1 h. W. 1 Vrw. 5 B. 42 G. 14 Hsl. 1 Puſtk. 1 Potaſchſ. 1 KBr. u. KO. 387 E.

43) Ludwigsthal nebſt Schönhof, 1 prot. K. Sch. u. Pf. 1 Vrw. 12 G. 14 Hsl. 1 Brttm. 180 E.

44) Pſaar, 2 Vrw. (wovon 1 Waldhof) 34 G. 13 Hsl. 3 Puſtk. 1 Wßm. 222 E.

Digitized by Google

f zur Herrſchaft Mollna:

45) Charlottenthal, 13 H. 70 E.

46) Cziasna, 1 h. W. 2 Vrw. (wovon 1 Schwierz) 8 B. 14 G. 8 Hsl. 182 E.

47) Jezowa, 1 kath. Sch. 1 Vrw. 3 B. 38 G. 29 Hsl. 1 Wßm. (Gorosdzie) 480 E.

48) Mollna, 1 prot. K. Sch. u. Pf. 2 Vrw. (wovon 1 Neuhof) 16 B. 14 G. 15 Hsl. 1 Wßm. 1 h. O. 3 Frf. (wovon 2 Plasczoch) 373 E.

g zur Herrſchaft Glinitz:

49) Bogdalla, 1 Vrw. 8 G. 2 Hsl. 1 Glaſurmühle für die Glinitzer Fajencefabrik, 74 E.

50) Glinitz, 3 Vrw. (wovon 1 Gaſchinka), 11 B. 18 G. 20 Hsl. 1 Fajencefabrik, 301 E.

51) Zborowsky nebſt Brzegi, 1 kath. Sch. 1 h. W. 2 Vrw. (wovon 1 Brzezinka) 5 B. 47 G. 45 Hsl. 1 Brttm. 1 h. O. 2 Frf. (Drindowe und Staſchesowe), 1 Thonpfeifenfabrik, 1 Bleiche. Thon und Eiſengruben. 629 E.

h. zur Herrſchaft Gwosdzyan:

52) Bzienitz, 1 kath. Sch. 2 Vrw. 9 B. 10 G. 19 Hsl. 1 Wßm. 1 Brttm. 1 h. O. (Bonke) 2 Frf. 1 Schlackenpoche, 237 E.

53) Dzielna, 1 Vrw. 6 B. 8 G. 2 Hsl. 84 E.

54) Gwosdzyan, 1 h. W. 1 Vrw. 6 B. 17 G. 8 Hsl. 1 Wßm. 182 E.

55) Skrzidlowitz, 1 Vrw. 14 B. 20 G. 10 Hsl. 1 Wßm. 1 Potaſchſ. (Poremba) 213 E.

i. zur Herrſchaft Ruſchinowitz:

56) Klein-Droniowitz nebſt Solarnia und Weſſola, 2 Vrw. 2 B. 27 G. 21 Hsl. 336 E. Dazu die Förſt. Dziwczagora.

57) Kokottek, 1 kath. Sch. 1 h. W. 1 Vrw. 2 G. 31 Hsl. 1 h. O. 1 Frſ. 1 Schlackenpoche, 278 E. Dazu Lelonnek mit 1 Frſ. u. Zainh., Posmik mit 1 Frſ. u. Brttm. und 3 Puſtk.

58) Ruſchinowitz, 1 kath. S. 2 Vrw. (wovon 1 Johnow) 12 B. 12 G. 13 Hsl. 2 Puſtk. 1 Wßm. 1 Potaſchſ. 252 E.

k. andern Beſitzern:

59) Biberſtein, Col. bei Ponoſchau, 10 H. 48 E.

60) Czissowa, 1 kath. K. u. Sch. 1 h W. 4 Vrw. (wovon 3 Bartosche, Bulinski und Laaſen) 33 G. 11 Hsl. 1 Wßm 1 Potaſchſ. 1 KO. 1 Synagoge, 250 E. Dazu gehört Rzytze.

61) Jawornitz, 1 h. W. 1 Vrw. 7 B. 8 G. 7 Hsl. 1 Wßm. 149 E.

62) Kochanowitz, 1 kath. Sch. 1 h. W. 3 Vrw. (wovon 1 Dioniſenhof) 6 B. 35 G. 22 Hsl. 1 Wßm. 10 Puſtk. 1 h. O. 1 Frſ. u. 1 Schlackenpoche, welche Tanina heißen, 1 KO. 471 E.

63) Kochtzitz, 1 kath. Sch. 1 h. W. 3 Vrw. (wovon 2 Mraß und Neuvorwerk) 12 B. 69 G. 32 Hsl. 1 Glash. 1 KBr. u. KO. 443 E. (Dazu die Dörfchen Luboczek und Pawellek.

64) Groß-Lagiewnik, 1 kath. K. u. Sch. 1 h. W. 4 Vrw. (wovon 2 Altvorwerk und Pietruchowe) 2 B. 27 G. 1 Hsl. 1 Puſtk. 1 Wßm. 222 E.

65) Liebsdorf, Col. bey Kochanowitz, 12 H. 54 E. Eiſenerz.

66) Liſſau, 1 kath. K. u. Sch. 1 Kapelle, 1 h. W. 2 Vrw. (wovon 1 Sandvorwerk) 2 B. 19 G. 28 Hsl. 1 Wßm. 2 Frſ. (Liſſauer Hammer) 326 E. Dazu das Dörfchen Parſiewitz.

Digitized by Google

67) Pawonkau, 1 kath. K. Sch. u. Pf. 1. h. W. 4 Vrw. (wovon 1 Pomian) 1 B. 29 G. 12 Hsl. 1 Wdm. 1 Brttm. 2 Puſtk. 322 E. Dazu die Col. Pieraſchowitz.

68) Ponoſchau, 1 kath. Sch. 1 h. W. 3 Vrw. (wovon 2 Goikowe und Patoke) 5 B. 28 G. 5 Hsl. 1 Frf. (Schirokauer Hammer) 1 Zainh. 1 Wßm. (Neumühle) 239 E.

69) Schirokau, 1 kath. K. Sch. u. Pf. 1 h. W. 1 Vrw. 40 G. 7 Hsl. 1 Potaſchſ. 1 KO. 380 E. Dazu das Etabl. St. Peter.

70) Nieder-Sodow, 1 kath. K. Sch. u. Pf. 1 h. W. 1 Vrw. 3 B. 15 G. 15 Hsl. 1 KBr. 180 E.

71) Ober-Sodow, 1 h. W. 2 Vrw. 5 B. 14 G. 6 Hsl. 1 Bleiche, 1 KO. 2 Wßm. 178 E.

72) Wendzin nebſt Kowie, Marcen u. Biadacz, 1 kath. Sch. 1 h. W. 3 Vrw. (wovon 2 Kwaſt und Scherlin) 2 B. 49 G. 3 Hsl. 1 Puſtk. 1 Wßm. 1 Frf. 453 E.

73) Wiersbie, 1 h. W. 2 Vrw. 6 B. 16 G. 8 Hsl. 1 Wßm. (Chudline) 1 Frf. (Mochalla) 176 E.

§. 26.

VIII. Neißer Kreis.

Gränzen: g. W. der Münſterberger und Frankenſteiner, g. N. an den Grottgauer, g. O. der Falkenberger und Neuſtädter Kreis; g. S. der öſtreichiſche Antheil am Fürſtenthum Neiße.

Größe: 15 Q. M.

Bevölkerung: 3 Städte, 123 Dörfer, 4 Colonien, 20 einzelne Etabliſſements und 9308 Feuerſtellen

Digitized by Google

mit 54620 Einwohnern, wovon 11440 in den Städten, 43180 auf dem Lande leben; 26075 ſind männlichen, 28545 weiblichen Geſchlechts.

Gewäſſer: die Neiße mit der Krebsbache, dem Mittelbache, der Schlippe, Mohrau, Biele und mehrern kleinen Bächen; die Steine; die Braune. Kleine Teiche.

Boden: Größtentheils eben, doch ſtreichen in S. und S. W. hin Berge, welche mit dem Mähriſchen und Glätzer Gebirge zuſammenhängen. Unter ihnen zeichnet ſich die Biſchofskuppe bey Arnoldsdorf, auf welcher der preußiſche und öſtreichiſche Antheil des Fürſtenthums Neiße, der Neuſtädter Kreis und Mähren gränzen, und der Stein- und Hutberg bey Ziegenhals, aus. Faſt überall iſt der Boden fruchtbar, am ſchlechteſten gegen das Gebirge und g. O. hin.

Produkte: Pferde und Rindvieh ſind meiſtens anſehnlich und die Kühe liefern ſehr wohlſchmeckende Butter; die Schaafzucht iſt bedeutend; Fiſche reichen eben ſo wenig als Wild hin. In den klaren, ſteinigen Gebirgsbächen ſind Forellen. Die Bienenzucht iſt nicht von Belange. Man erbauet vielen und ſchönen Waitzen und Flachs, Gerſte und anderes Getraide im Ueberfluße, auch viel Obſt und um Neiße, beſonders zu Mährengaſſe und Neuland, viele Küchengewächſe. Mehrere anſehnliche Waldungen enthalten Laub- und Nadelhölzer. Das Mineralreich liefert guten Marmor, Kalk, Schiefer, Mauerſteine, Töpferthon, Walkererde, Mergel und Vitriolkies.

Sprache: deutſch.

Religion: 53459 Katholiken, 1030 Evangeliſche, 131 Juden; 59 kath. und 2 prot. Kirchen.

Gewerbe: Acker- beſonders Flachsbau iſt einträglich; Pferdezucht und Handel mit Butter, welche bis nach Berlin geht, bringt, ſo wie der Garnhandel, bedeutenden Gewinn. Die Manufacturen liefern Tuch, Leinwand, wollne Strümpfe und Naumburger Band. Im Kreiſe ſind viele Garnbleichen, 6 Papiermühlen, 2 Pulvermühlen, 1 Kupferhammer, 1 Vitriolwerk und 5 Potaſchſiedereyen, auch etliche Wachsbleichen.

Beſtandtheile und Topographie: Der Kreis enthält:

A. Den größten Theil des ehemaligen Neißer Kreiſes, nachdem dieſer 15 Dörfer an den Falkenberger, Frankenſteiner und Grottgauer Kreis abgetreten hat.

1. Drei Städte.

Neiße, eine ehemals biſchöfliche, jetzt immediate Stadt und wichtige Feſtung am linken Ufer des Neißfluſses zwiſchen Bergen in einer ſumpfigen Gegend, wird von der Biele, die ſich hier mit der Neiße verbindet, durchfloßen, iſt der Sitz des königlichen Fürſtenthums-Gerichts, hat 3 Thore, breite Straßen, gut gebaute Häuſer, einen geräumigen Marktplatz, beſteht aus der alten und Friedrichsſtadt, wird im Winter durch 200 Laternen erleuchtet und enthält: eine große, gothiſche kathol. Stadtpfarrkirche mit ſchönen Gemälden; die gutgebaute, mit 2 Thürmen gezierte Kreuzkirche; eine Kirche bey dem ehemaligen Jeſuiten-Kloſter, welche auch 2 ſchöne Thürme hat; ein ehemaliges Franciscaner-Kloſter, deſſen Kirche 1816 der prot. Stadtgemeine überlaſſen wurde; ein ehemaliges Kloſter der Magdalerinnen; die Bürger- oder Corporis Chriſti Kirche; die

Digitized by Google

kleine St. Anna-Kirche; die Jeruſalemskirche zwiſchen den Feſtungswerken, welche als Begräbnißkirche dient; ein ehemaliges Dominicaner-Kloſter in der Friedrichsſtadt; eine kleine Kapelle zu St. Rochus, ¼ Meile von der Stadt, die auch als Begräbnißkirche dient und deren dabey befindliche Einſiedeley in einen Vergnügungsort umgewandelt worden iſt; ein Rathhaus mit einem zum Gottesdienſte für die Garniſon beſtimmten Saale, eine ehemals biſchöfliche, weitläufige Reſidenz; ein kath. Gymnaſium mit einer Bibliothek, eine kath. und eine prot. Stadtſchule, ein Seminarium für arme Schüler, ein Inſtitut für arme Prieſter, ein großes (Dreyfaltigkeits-) Hospital mit einer Kirche für die Armen und anſehnlichen Einkünften, welches 40 Menſchen ernährt; der armen Leute Mühlfundation, ebenfalls ein Hospital für Arme aus allen Ständen; königliche Kaſernen, Magazin und Bäckerey in der Friedrichsſtadt; eine königliche Gewehrfabrick; ein Landhaus. Privathäuſer ſind 498. Die Einwohner, deren Anzahl, ohne das Militair, 7219 beträgt, nähren ſich von Handel, der aber meiſtens nur im Kleinen getrieben wird, von anſehnlichem Brauurbar, Künſten und Handwerken. Sie verfertigen auch Leinwand, Band, wollne Strümpfe und gebleichtes Wachs. Die Getraide-und Garnmärkte ſind ſehr bedeutend.

Patſchkau, eine immediate, ehemals biſchöfliche Stadt am rechten Ufer der Neiße, hat doppelte Mauern, Gräben, 2 Thore, eine kath. Pfarrkirche, 2 kleine Begräbnißkirchen, ein Rathhaus, in deſſen einem Saale die Proteſtanten Gottesdienſt halten, eine kath. und eine luth. Schule, ein Hospital, ein Garn-und eine Wachsbleiche, 2 Pulvermühlen, 328 Bürgerhäuſer und

Digitized by Google

2190 Einwohner. Gewerbe ſind: Anſehnlicher Ackerbau, Garnhandel, unbedeutende Bierbrauerey, Leinweberey und andere Handwerke.

Ziegenhals, ehemals biſchöflich jetzt immediat, liegt in einer angenehmen Gegend an der Biele, iſt theils mit Mauer, theils mit Palliſaden umgeben, hat 2 Thore, eine kath. Pfarr- und eine Begräbnißkirche, eine Schule, ein Rathhaus, ein Hospital, 4 Bleichen, 291 Bürgerhäuſer und 1940 Einwohner, welche von Acker- beſonders Flachsbau, Garn- und Conſumtionshandel, unerheblichem Brauweſen und Handwerken leben.

2, Dörfer und Colonien.

a. Aufgehobene geiſtliche Güter:

aa. biſchöfliche:

1) Altenwalde, 1 kath. K. Sch. u. Pf. 1 ritt. Scholt. 68 B. 12 G. 80 Hsl. 1 Wßm. 1081 E.

2) Dürr-Arnsdorf, 1 kath. K. u. Sch. 1 dem ehemaligen Nonnenkloſter zu Neiße gehörige ritt. Scholt. 34 B. 9 G. 38 Hsl. 1 Wdm. 1 Stbr. 499 E.*

3) Bauke, 1 kath. Sch. 1 der Stadt Neiße gehörige ritt. Scholt. (Meskowitz) 17 B. 19 G. 16 Hsl. 1 Wßm. 1 ſtädtiſche Förſt. 381 E.*

4) Biſchofswalde, 1 kath. K. Sch. u. Pf. 2 ritt. Scholt. (große u. kleine Hof) 1 Rittergut (Kleinwalde) 40 B. 15 G. 36 Hsl. 1 Wßm. 757 E.

5) Borkendorf, 1 kath. K. Sch. u. Pf. 1 ritt. Scholt. 68 B. 29 G. 52 Hsl. 1 Wßm. (Grenz-M.) 1 KBr. und KO. 1 Sandſtbr. 1125 E. Dazu Col. Neudörfel mit 8 H.

6) Klein=Brieſen, 1 kath. Sch. 1 ritt. Scholt. 6 B. 20 G. 12 Hsl. 1 Wßm. 1 Förſt. 233 E.*

7) Brünſchwitz, 8 B. 1 G. 10 Hsl. 129 E.*

8) Carlau, ehemals Vrw. jetzt zertheilt, 28 E.

9) Eulau, 1 ritt. Scholt. 13 B. 15 G. 8 Hsl. 260 E.*

10) Friedrichseck, 1 h. W. 1 Vrw. 6 G. 3 Hsl. 109 E.

11) Giersdorf, 1 kath. K. u. Sch. 1 ritt. Scholt. (wozu die Col. Dohmsdorf mit 8 H. 32 E. u. Willhelmsthal mit 11 H. 48 E. gehören) 56 B. 14 G. 44 Hsl. 1 Wßm. 785 E.

12) Goſtitz, 1 Anth. 1 kath. K. Sch. u. Pf. 36 B. 12 G. 29 Hsl. 569 E. mit No. 96.

13) Greiſau, 1 kath. K. u. Sch. 1 Vrw. 2 Rittergüter, 25 B. 18 G. 22 Hsl. 1 Wßm. 453 E.

14) Heidau, 1 kath. K. u. Sch. 1 ritt. Scholt. 30 B. 36 G. 19 Hsl. 1 Wßm. 618 E.

15) Heinersdorf, 1 Anth. 1 kath. K. Sch. u. Pf. 30 B. 6 G. 30 Hsl. 533 E. mit No. 97.*

16) Hermsdorf bei Bielitz, 1 kath. K. Sch. u. Pf. 1 ritt. Scholt. 28 B. 52 G. 13 Hsl. 1 Wßm. 690 E.

17) Hermsdorf bei Weidenau, 1 kath. K. u. Sch. 1 ritt. Scholt. 29 B. 3 G. 37 Hsl. 1 Wßm. 375 E.*

18) Jäglitz, 10 B. 6 G. 13 Hsl. 1 Wßm. 183 E.

19) Ober=Jeutritz, 1 kath. Sch. 10 B. 6 G. 14 Hsl. 170 E.

20) Kalkau, 1 kath. K. Sch. u. Pf. 1 ritt. Scholt. 25 B. 21 G. 21 Hsl. 2 Wßm. 1 Papm. 489 E.*

21) Deutſch=Kamitz, 1 kath. K. Sch. u. Pf. 1 ritt. Scholt. 1 Frg. 37 B. 13 G. 26 Hsl. 574 E.

22) Dürr=Kamitz, 1 ritt. Scholt. 20 B. 8 G. 15 Hsl. 1 Wßm. 259 E.

23) Kaundorf, 1 kath. Sch. 1 ritt. Scholt. 18 B. 27 G. 6 Hsl. 2 Wßm. 316 E.

24) Köppernig, 1 kath. K. Sch. u. Pf. 1 ritt. Scholt. 31 B. 16 G. 18 Hsl. 1 Wßm. 509 E.

25) Koſel, 1 Anth. 1 kath. Sch. 12 B. 5 G. 1 Hsl. 247 E. mit No. 115.*

26) Dürr = Kunzendorf, 1 kath. Sch. 1 ritt. Scholt. (wozu die Vrw. Altmannsdorf und Niederhof), 1 Frg. (Klettnig) 66 B. 33 G. 44 Hsl. 1 Wßm. 995 E. Ein Theil gehört der Pfarrthey zu Ziegenhals.*

27) Groß=Kunzendorf, 1 Anth. 1 kath. Sch. 39 B. 52 G. 44 Hsl. 4 Marmorbrüche, 1 KO. 570 E. mit No. 116.

28) Nieder=Langendorf, 1 kath. K. u. Sch. 37 B. 6 G. 18 Hsl. 1580 E. mit No. 119.

29) Laſſoth (Ober=u. Nieder=) 1 kath. K. u. Sch. 2 ritt. Scholt. 14 B. 41 G. 12 Hsl. 1 Wßm. 505 E.

30) Lindewieſe, 1 kath. K. Sch. u. Pf. 1 ritt. Sch. 36 B. 12 G. 68 Hsl. 1 Wßm. 1 Wdm. 796 E.

31) Ludwigsdorf, 1 kath. K. u. Sch. 1 ritt. Sch. 40 B. 43 G. 53 Hsl. 971 E.

32) Mannsdorf, 1 kath. K. u. Sch. 1 ritt. Scholt. 28 B. 29 G. 16 Hsl. 1 Wdm. 453 E.

33) Markersdorf, 1 ritt. Scholt. 1 Frg. 13 B. 6 G. 14 Hsl. 1 Wßm. 243 E.

34) Möſen, 20 B. 11 G. 12 Hsl. 1 Wßm. 331 E.*

35) Nieder=Neuland, 1 kath. K. u. Sch. 1 Vrw. 68 G. 62 Hsl. 936 E.

36) Neunz, 1 kath. K. Sch. u. Pf. 36 B. 23 G. 20 Hsl. 2 Wßm. 500 E.

37) Neuwalde, 1 kath. K. Sch. u. Pf. 1 ritt. Sch. 67 B. 5 G. 96 Hsl. 1037 E.

38) Nowag, 1 kath. K. Sch. u. Pf. 1 ritt. Scholt. (welche ſonſt dem Collegiatſtifte zu Neiße gehörte) 22 B. 20 G. 15 Hsl. 1 Wßm. 409 E.

39) Oppersdorf, 1 kath. K. Sch. u. Pf. 1 ritt. Scholt. 33 B. 28 G. 20 Hsl. 3 Wßm. 573 E.

40) Alt-Patſchkau, 1 kath. K. u. Sch. 1 ritt. Scholt. 1 der Pfarrthey zu Patſchkau gehöriges Vrw. 33 B. 32 G. 20 Hsl. 3 Wßm. 617 E.*

41) Preuland, 1 kath. K. u. Sch. 1 der Stadt Neiße gehörige ritt. Scholt. 19 B. 15 G. 19 Hsl. 397 E.

42) Prockendorf, 1 kath. K. u. Sch. 36 B. 26 Hsl. 408 E.

43) Rathmannsdorf, 1 kath. K. Sch. u. Pf. 1 ritt. Scholt. 16 B. 8 G. 11 Hsl. 300 E.*

44) Rennersdorf, 1 kath. K. u. Sch. 1 ritt. Scholt. 13 B. 17 G. 4 Hsl. 227 E.

45) Reinſchdorf, 1 kath. K. Sch. u. Pf. 1 ritt. Scholt. 15 B. 27 G. 13 Hsl. 1 Wßm. 366 E.

46) Reumen, 1 kath. K. 1 ritt. Scholt. 14 B. 17 G. 3 Hsl. 1 Wßm. 235 E.

47) Rieglitz, 1 Anth. 8 B. 4 G. 4 Hsl. 195 E. mit Inbegriff von No. 81. 91. 100.

48) Rimmerzheide, 1 kath. K. Sch. u. Pf. 32 B. 23 G. 9 Hsl. 477 E.

49) Ritterswalde, 1 kath. K. u. Sch. 1 ritt. Scholt. 40 B. 23 G. 27 Hsl. 1 Wßm. 578 E. Dazu das Frg. Kaltenberg.

50) Schäferey, 1 h. W. 1 Vrw. 7 E.*

51) Schlaupitz nebſt Spine, 1 Vrw. 23 G. 170 E.*

Digitized by Google

52) Schleibitz, 1 Vrw. 4 B. 13 G. 8 Hsl. 149 E.*

53) Schmolitz, 17 B. 3 G. 5 Hsl. 164 E.

54) Schubertskroſſe, 16 B. 1 Hsl. 94 E.

55) Schwammelwitz, 1 kath. K. Sch. u. Pf. 2 Vrw. (wovon 1 Fürſtenvorwerk) 1 ritt. Scholt. 22 B. 41 G. 33 Hsl. 1 Wßm. 700 E.*

56) Sorge, 1 Vrw. 21 G. 9 Hsl. 1 Wßm. 224 E.

57) Steinsdorf, 1 kath. K. 30 B. 28 G. 21 Hsl. 480 E.

58) Tannenberg, 1 ritt. Scholt. 18 B. 5 G. 15 Hsl. 1 Wßm. 263 E.*

59) Volkmannsdorf, 1 kath. K. Sch. u. Pf. 1 ritt. Scholt. 76 B. 36 G. 20 Hsl. 1 Wßm. 741 E.

60) Walddorf, 1 kath. K. Sch. u. Pf. 1 Vrw. 36 B. 23 G. 22 Hsl. 517 E.

61) Deutſch-Wette, 1 kath. K. Sch. u. Pf. 1 ritt. Scholt. (wozu Cammerau) 25 B. 24 G. 16 Hsl. 1 Wßm. 1 Stbr. 502 E.

62) Wiensdorf, 26 B. 9 Hsl. 264 E.

63) Wieſau, 1 kath. K. Sch. u. Pf. 1 ritt. Scholt. 33 B. 12 G. 24 Hsl. 428 E.*

64) Wilmsdorf, 12 B. 5 G. 10 Hsl. 201 E.*

65) Wiſchkau, 13 B. 4 G. 12 Hsl. 192 E.

66) Würben, 6 B. 13 G. 4 Hsl. 1 Förſt. 207 E.*

bb) des Domcapitels zu Breslau:

67) Glompenau, 1 Anth. 1 kath. Sch. 7 B. 6 G. 1 Hsl. 375 E. mit No. 70.

68) Groß-Neundorf, 1 Anth. 18 B. 17 G. 9 Hsl. 717 E. mit No. 73. 82. 90.

cc) des Collegiatſtiftes zu Neiße:

69) Bösdorf, 1 kath. K. Sch. u. Pf. 25 B. 13 G. 28 Hsl. 1 Wßm. 459 E.

70) Glompenau, 1 Anth. 1 Vrw. 9 B. 25 G. 6 Hsl. E. unter No. 67.

71) Heidersdorf, 1 kath. Sch. 32 B. 21 G. 13 Hsl. 434 E.

72) Krackwitz, 3 B. 5 G. 3 Hsl. 81 E.

73) Groß-Neundorf, 1 Anth. 1 kath. Sch. 2 B. 1 G. E. unter N. 68.

74) Weitzenberg, 8 B. 17 G. 7 Hsl. 207 E.

dd. des Kreutzſtiftes zu Neiße: *)

75) Beigwitz, 1 kath. Sch. 11 B. 4 G. 6 Hsl. 178 E.

76) Hansdorf, 1 kath. Sch. 9 B. 4 G. 1 Hsl. 105 E.

77) Kaindorf, 1 h. W. 1 Vrw. 8 G. 21 Hsl. 1 Wßm. 1 Stbr. 186 E.

78) Lentſch, 1 h. W. 1 Vrw. 10 G. 19 Hsl. 1 Wßm. 169 E.

79) Naasdorf, 1 Vrw. 14 G. 33 Hsl. 1 Stbr. 272 E. Dazu das Etabl. Steinberg.

80) Neuland, 1 Anth. 1 kath. Sch. 1 Vrw. 61 G. 7 Hsl. E. unter No. 35.

81) Rieglitz, 1 Anth. 5 B. 2 G. 1 Hsl. E. unter N. 47.

b. der Laurentius-Kapelle zu Neiße:

82) Groß-Neundorf, 1 Anth. 2 B. 12 G. 2 Hsl. E. unter N. 68.

c. der Stadt Neiße:

83) Conradsdorf, 1 B. 11 G. 4 Hsl. 65 E.

84) Gräferey, 1 Vrw. 11 G. 9 Hsl. 119 E.

85) Grunau, 1 kath. K. 2 Vrw. (wovon 1 Roßhof) 2 B. 36 G. 24 Hsl. 1 Wßm. 335 E. Hospitalgut.

*) Die Dörfer N. 77. 78. u. 79. gehören jetzt dem Prieſterhauſe zu Neiße.

86) Heinzendorf, 1 kath. Sch. 21 B. 12 G. 12 Hsl. 2 Wßm 325 E. Hospitalgut.

87) Kohlsdorf oder Roßvorwerk, 1 Vrw. 5 G. 2 Hsl. 40 E.

88) Mährengaſſe, 1 kath. Sch. 13 B. 58 G. 21 Hsl. 461 E. Kräutereien. Ehemal. Kapuzinerkloſter.

89) Mittel-Neuland oder Altſtadt mit d. Kreutz-Vorwerke.

90) Groß-Neundorf, 1 Anth. 20 B. 29 G. 3 Hsl. E. unter No. 68.

91) Rieglitz, 1 Anth. 1 Wßm. (Riegel-M.) gehört dem Hospitale.

92) Rothhaus, 1 Förſt. 4 G. 12 Hsl. 110 E.

93) Senkwitz, 1 Vrw. 12 B. 6 G. 8 Hsl. 178 E. Hospitalgut.

94) Striwitz, 10 B. 8 G. 3 Hsl. 125 E.

95) Polniſch-Wette, 1 kath. K. Sch. u. Pf. 1 Vrw. 18 B. 25 G. 17 Hsl. 1 Förſt. 1 Wßm. 401 E.

d) der Stadt Patſchkau:

96) Goſtitz, 1 Anth. 1 ritt. Scholt. 7 B. 8 G. 2 Hsl. 2 Wßm. E. unter N. 12.

97) Heinersdorf, 1 Anth. 7 B. 1 G. 8 Hsl. 1 Wßm. E. unter N. 15.

98) Kamitz, 1 kath. K. u. Sch. 1 Vrw. 83 B. 29 G. 64 Hsl. 3 Wßm. 5 Potaſchſ. 1065 E. Hat Marktrecht.

e. der Stadt-Pfarrthey zu Neiße:

99—101) Neuland, 1 Anth., Rieglitz, 1 Anth. 1 Vrw., Schilde, 1 Vrw.

f. Adliche:

102) Arnoldsdorf, 1 kath. K. Sch. u. Pf. 1 h. W. 1 Vrw. 22 B. 46 G. 53 Hsl. 1 Wßm. 1 Ppm. 10 Bleichen, 1 Schieferbruch, 927 E.

103) Bechau, 1 kath. Sch. 1 h. W. 1 Brw. 20 G. 2 Hsl. 1 Wßm. (Guck=M.) 151 E.

104) Bielau, 1 kath. K. Sch. u. Pf. 1 h. W. 1 Brw. 16 B. 42 G. 17 Hsl. 1 Wßm. 3 Papm. 618 E.

105) Blumenthal, 1 h. W. 1 Brw. 13 G. 1 Hsl. 118 E.

106) Bolkenthal, Col. bei Arnoldsdorf, 15 H. 99 E.

107) Carlshof, 1 Brw. 4 G. 22 Hsl. 158 E.

108) Franzdorf, 1 h. W. 2 Brw. 17 G. 3 Hsl. 1 Wßm. 173 E.

109) Fuchswinkel. 1 h. W. 1 Brw. 17 G. 13 Hsl. 1 Wßm. 195 E.

110) Geſäß, 1 kath. K. u. Sch. 1 h. W. 2 Brw. 16 B. 24 G. 22 Hsl. 2 Wßm. (wovon 1 Buſch=M.) 500 E.

111) Giesmannsdorf, 1 h. W. 1 Brw. 17 G. 4 Hsl. 1 Wßm. (Zaupitz) 174 E.

112) Gutwitz, 8 B. 2 G. 71 E.

113) Nieder=Jeutritz, 4 B. 16 G. 1 Hsl. 1 Wßm. 164 E.

114) Korkwitz, 1 h. W. 1 Brw. 12 G. 6 Hsl. 2 Wßm. 131 E.

115) Koſel, 1 Anth. 1 h. W. 1 Brw. 7 G. 10 Hsl. E. unter N. 25.

116) Groß=Kunzendorf, 1 Ant. Beſitzungen und E. unter No. 27.

117) Kupferhammer, (Ob. u. Nied.) 2 Brw. 1 G. 16 Hsl. 1 Kupferh. 111 E.

118) Kuſchdorf, 1 Brw. 13 G. 4 Hsl. 1 Wßm. 130 E.

119) Ober=Langendorf, 1 kath. Sch. 1 h. W. 2

Brw. (Rothfeſt u. Waldhof) 60 B. 33 G. 48 Hsl. 4 Wßm. E. unter N. 28.

120) Mohrau, 1 Brw. 10 B. 26 G. 31 Hsl. 1 Wßm. 467 E.

121) Ratſchkau, 1 Brw. 6 G. 48 E.

122) Peterwitz, 1 h. W. 1 Brw. 13 B. 17 G. 10 Hsl. 295 E.

123) Rottwitz, 1 Brw. 8 G. 1 Wßm. 65 E.

124) Schmelzdorf, 1 h. W. 1 Brw. 13 G. 2 Hsl. 2 Wßm. 1 Vitriolwerk, 106 E.

125) Schönwalde nebſt Endersdorf od. Stöckicht, 1 kath. Sch. 1 h. W. 1 Brw. 6 B. 20 G. 15 Hsl. 1 Wßm. 1 Papm. 1 Bleiche, 260 E.

126) Schwandorf, 1 h. W. 1 Brw. 19 G. 5 Hsl. 173 E.

127) Steinhübel, 1 Brw. 8 G. 7 Hsl. 87 E.

128) Stübendorf, (Ob. u. Nied. 1 h. W. 2 Brw. 24 G. 14 Hsl. 1 Wßm. 255 E.

129) Klein-Warthe, 1 h. W. 1 Brw. 6 G. 6 Hsl. 62 E.

130) Wellenhof, 1 Brw. 21 G. 8 Hsl. 180 E.

B. Vom ehemaligen Grottgauer Kreiſe:

a. ein ehemals biſchöfliches Dorf:

131) Stephansdorf, 1 kath. K. Sch. u. Pf. 31 B. 23 G. 11 Hsl. 1 Wßm. 412 E.*

b. ein adliches Dorf:

132) Jentſch, 1 Brw. 2 G. 1 Wßm. 23 E. Gehört zu Giesmannsdorf.

Digitized by Google

§. 27.

IX. Neuſtädter Kreis.

Gränzen: g. N. der Falkenberger und Oppelner, g. O. der letztere, der Großſtrehlitzer und Koſeler, g. S. dieſer und der Leobſchützer Kreis nebſt dem öſtreichiſchen Antheile von Troppau, g. W. der Neißer Kreis.

Größe: 15 Q. M.

Bevölkerung: 3 Städte, 2 Marktflecken, 117 Dörfer, 13 Colonien, 20 einzelne Etabliſſements und 8187 Feuerſtellen mit 43623 Einwohnern. Davon ſind 21331 männlichen, 22292 weiblichen Geſchlechts, 8187 wohnen in den Städten, 35436 auf dem Lande.

Gewäſſer: Die Hotzenplotz mit der Braune oder Prudnig und dem Zülzer Waſſer; der Steinbach. Einige anſehnliche Teiche.

Boden: Um Neuſtadt und Zülz ſind viele mit dem mähriſchen Gebirge zuſammenhängende Berge, z. B. der Burgberg und der Kapellenberg (zu deſſen Kapelle ſtark gewallfahrtet wird) bey Neuſtadt; die Berge bei Kunzendorf und Langenbrück. Um Ober-Glogau ſind die meiſten Ebenen und hier eine der beträchtlichſten Höhen der Leineberg. Faſt überall iſt der Boden fruchtbar. Einige groſe Waldungen.

Produkte: Pferde und Rindvieh ſind um Neuſtadt groß, übrigens meiſtens klein. Die Schaafheerden ſind auf vielen Gütern veredelt. Fiſche ſind hinlänglich, auch iſt etwas Wild vorhanden. Die Bienenzucht iſt von weniger Bedeutung. Getreide wird im Ueberfluß erbaut. Die Gegenden um Zülz, Dittmannsdorf, Leuber, Riegersdorf und Schnellewalde erzeugen

vortreflichen Flachs; auch wird viel Obſt und etwas Hopfen erbauet. Die Wälder enthalten mehrentheils Kiefern. Man bricht Mauerſteine und gewinnt Torf. Zu Kunzendorf iſt eine mineraliſche Quelle.

Sprache: Um Neuſtadt wird deutſch, übrigens mehr polniſch geſprochen.

Religion: 39125 Katholiken, 3352 Evangeliſche, 1146 Juden; 44 kath. und 2 prot. Kirchen; eine Synagoge.

Gewerbe: Ackerbau, Flachsſpinnerey, Verfertigung von Leinwand, Tuch, Spitzen und Buchweitzengrütze; 11 Garnbleichen, 1 Wachsbleiche.

Beſtandtheile und Topographie: Der Kreis enthält:

A. Den größten Theil des ehemaligen Neuſtädter Kreiſes,

von welchem 7 Dörfer und 2 Colonien den Kreiſen Leobſchütz und Groß-Strehlitz zugetheilt worden ſind.

1. Drei Städte.

Neuſtadt, poln. Prudnik, Immediatſtadt, an der Braune, nahe an der öſtreich. ſchleſ. Gränze, in einer angenehmen Gegend, iſt zwar bergigt, aber nach der Einäſcherung durch die Oeſtreicher im Jahre 1779 ſehr regelmäßig und meiſtens maſſiv erbaut, hat Mauern, 4 Thore, eine kath. Pfarr- und eine luth. Kirche, ein 1764. errichtetes Inſtitut der barmherzigen Brüder, ein ehemaliges Kapuziner-Kloſter in der Vorſtadt (mit welchem ſonſt die Kapelle auf dem benachbarten Kapellenberge und die dabei wohnenden Kapuziner und dazu gehörigen Einſiedeleien in Verbindung ſtanden), ein Rathhaus, eine kath. und eine luth. Schule, 2 Hoſpitäler

und 450 Bürgerhäuſer mit 3780 Einwohnern. Nahrungszweige: Tuch- u. Leinwand-Manufaktur, Spitzenklöppeln (jährlich an 20000 Ellen, welche meiſtens ins Ausland gehen), andre Handwerke und Künſte, beträchtlicher Ackerbau, Handel im Großen und Kleinen mit Leinwand, Garn, Tuch und ungariſchem Weine. Es iſt hier eine Wachs- und Garnbleiche, auch wird viel Buchwaitzengrütze gemacht, und die hieſigen Getraidemärkte werden ſtark beſucht.

Ober- oder Klein-Glogau, poln. Gorny Glogow, nicht weit von der Hotzenplotz, gehört dem Grafen von Oppersdorf, hat Mauern, 3 Thore, eine kath. Collegiatſtifts- und Pfarrkirche mit einem Kupferdache und ſchönen Thurme, 2 kleinere kath. Kirchen, ein ehemaliges Minoritenkloſter, eine kath. Schule, ein Rathhaus, ein Hoſpital, 238 Bürgerhäuſer und 1666 Einwohner, deren Erwerbszweige in Ackerbau, Bierbrauen, Handwerken, Garn- und Conſumtionshandel beſtehen.

Zülz, poln. Biela, am Zülzer Waſſer, gehört dem Grafen von Mattuſchka, hat Mauern, eine große kath. Pfarrkirche mit guten Grabmählern in einer Kapelle, 2 kleinere kath. Kirchen, eine kath. Schule, ein Rathhaus, ein Hoſpital, 232 Bürgerhäuſer und 3773 Einwohner, worunter 1050 Juden, die hier eine Synagoge und ein beſonderes Gericht haben. Nahrungszweige ſind: Ackerbau, Bierbrauen, Handel, Handwerke und Klöppeln der Spitzen, wovon jährlich über 6000 Ellen verfertigt werden.

2. Zwei Marktflecken.

Steinau, am Fluße gleiches Namens, Eigenthum des Grafen von Haugwitz, hat eine kath. Kirche,

Digitized by Google

Schule und Pfarrwohnung, 95 Häuſer, 3 Waſſermühlen und 610 Einwohner.

Klein-Strehlitz, gehört zum königlichen Amte Chrzelitz, hat eine kath. Kirche und Schule, 116 Häuſer, eine Bleiche und 672 Einwohner.

3. Dörfer und Colonien.

a. des königlichen Amtes Chrzelitz:

1) Brzeznitz, 1 Brw. 13 G. 19 Hsl. 130 E.

2) Chrzelitz, 1 h. W. 1 Brw. 17 B. 15 G. 29 Hsl. 1 Förſt. 1 Wſm. 445 E.

3) Dambine, Col. bei Lontſchnig, 4 H. 18 E.

4) Dziedzitz, 16 B. 2 G. 7 Hsl. 1 Förſt. 228 E. Dazu Col. Pechhütte.

5) Fronzke, 14 G. 1 Hsl. 49 E.

6) Kopalina, Col. bei Schiegrau, 8 H. 58 E.

7) Leopoldsdorf, Col. 24 H. 127 E.

8) Lontſchnig, 1 kath. K. Sch. u. Pf. 15 B. 28 G. 32 Hsl. 1 Wſm. 391 E.

9) Mokrau, 1 Brw. 10 G. 11 Hsl. 1 Wſm. 1 Brttm. 121 E.

10) Neudorf, 1 Brw. 10 G. 9 Hsl. 68 E.

11) Oratſche, 25 B. 8 G. 6 Hsl. 220 E.

12) Pogorz, 25 B. 18 G. 24 Hsl. 1 Förſt. 1 Wſm. 373 E. Dazu eine Col.

13) Przichod, 1 kath. K. Sch. u. Pf. 26 B. 13 Hsl. 1 Förſt. 2 Wſm. 203 E.

14) Radſtein, 1 Brw. 22 B. 17 G. 13 Hsl. 1 Wſm. 219 E.

15) Ringwitz, 1 kath. Sch. 22 B. 10 G. 11 Hsl. 286 E.

16) Schiegrau, 13 B. 5 G. 2 Hsl. 160 E.

b. des Königlichen Domainen-Rentamtes Kujau:*

Digitized by Google

17) Czellin, 13 B. 12 G. 8 Hsl. 1 Wſm. 239 E.

18) Golſchowitz, 1 Vrw. 20 G. 13 Hsl. 127 E.

19) Knjau, 1 kath. K. Sch. u. Pf. 3 Vrw. (wovon 1 Buhlau und 1 Neuvorwerk) 16 B. 17 G. 22 Hsl. 1 Wſm. 1 Brttm. 401 E.

20) Polwiſch-Raſſelwitz, 1 kath. K. Sch. u. Pf. 1 Vrw. 16 B. 17 G. 28 Hsl. 1 Jägerh. 249 E.

21) Süßlau, 13 G. 2 Hsl. 74 E.

22) Wawrzinczowitz, 1 Vrw. 8 G. 71 E.

23) Zowada, 1 Vrw. 9 G. 1 Hsl. 71 E.

c. Aufgehobene geiſtliche Güter:

aa. des Stiftes Leubus:

24) Kerpen, 1 kath. K. u. Sch. 1 Vrw. 24 B. 18 G. 62 Hsl. 1 Wſm. (Chmielniker M.) 385 E.

25) Komornik, 1 kath. K. u. Sch. 2 B. 1 G. 2 Hsl. 1 Wſm 35 E.

26) Reutersdorf, Col. 13 G. 56 E.

bb. des Kreuzſtiftes zu Neiße:

27) Achthuben, 17 B. 5 G. 29 Hsl. 250 E.*

28) Kunzendorf, 1 kath. K. Sch. u. Pf. 1 h. W. 1 Vrw. 39 B. 38 G. 52 Hsl. 2 Wſm. (wovon 1 Buſchmühle) 816 E. Mineraliſche Quelle.*

29) Mühlsdorf, 16 B. 6 G. 12 Hsl. 170 E. Dazu Haſſelvorwerk, 1 Vrw. 6 G. 2 Hsl. 47 E.

30) Wackenau, 1 Vrw. 10 G. 55 Hsl. 334 E.

cc. des Pauliner-Kloſters zu Wieſe:

31) Mochau, 1 Anth. 15 G. 4 Hsl. 1 Wſm. und Brttm. 107 E.

32) Olbersdorf, 1 kath. Sch. 22 B. 16 G. 14 Hsl. 308 E.

33) Wieſe nebſt Leſchnig, 1 ehemaliges Kloſter der Pauliner nebſt K. 13 G. 11 Hsl. 1 Wſm. 102 E.*

Digitized by Google

34) Wilkau, 18 B. 9 G. 4 Hsl. 212 E.

d. Kämmereidörfer:

aa. der Stadt Neuſtadt:

35) Dittersdorf, 1 kath. K. Sch. u. Pf. 1 prot. Sch. 35 B. 10 G. 24 Hsl. 1 Wßm. 400 E.

36) Jaſſen, 1 kath. Sch. 17 B. 12 G. 16 Hsl. 1 Wßm. 251 E.

37) Kaltenvorwerk, 1 Vrw 1 G. 2 Hsl. 35 E.

38) Kreſchendorf, 24 B. 8 G. 17 Hsl. 1 Wßm. 318 E.

39) Kreywitz, 26 B. 17 Hsl. 1 Wßm. 304 E.

40) Leuber, 1 kath. K. Sch. u. Pf. 59 B. 19 G. 24 Hsl. 710 E.

41) Neuſtadt (Schloß), begreift die Dörfchen Eichhäuſel (9 H. 54 E.), Neudeck (1 G. 12 Hsl 96 E.), Wilſchgrund (12 G, 6 Hsl. 1 Förſt. 1 Wßm. 140 E.) und das Vrw. Kozem mit 6 E.

42) Riegersdof, 1 Anth. 8 B. 19 G. 30 Hsl. 292 E.

43) Schnellewalde, 1 kath. u. prot. K. 2 Sch. 2 Pf 146 B. 236 Hsl. 1725 E.

44) Schweinsdorf, 1 Vrw. 9 B. 26 G. 18 Hsl. 1 Wßm. 260 E.

45) Zeiſelwitz, 1 kath. Sch. 1 Vrw. 23 B. 24 G. 18 Hsl. 358 E.

bb. der Stadt Ober-Glogau:

46) Hinterdorf, 18 B. 3 G. 41 Hsl. 308 E.

47) Weingaſſe, 5 B. 11 G. 30 Hsl. 118 E.

e) Adliche Dörfer. Davon gehören:

aa. dem Grafen von Oppersdorf (Herrſchaft Ober-Glogau.)

48) Broſchütz, 1 kath. K. Sch. u. Pf. 2 Vrw.

Digitized by Google

(wovon 1 Teichvorwerk) 22 B. 7 G. 26 Hsl. 255 E.

49) Czernowitz, Col. 2 G. 5 Hsl. 24 E.

50) Dirſchelwitz, 1 kath. Sch. 1 Vrw. 24 B. 33 G. 9 Hsl. 2 Wſm. 306 E.

51) Fröbel, 1 kath. K. u. Sch. 1 Vrw. 16 B. 16 G. 26 Hsl. 278 E.

52) Glögelchen, 2 Vrw (wovon 1 Thiergartenvorwerk) 10 G. 2 Hsl. 1 Wſm. (Polatſchkau M.) 88 E.

53) Ober-Glogau, 1 Schloß mit 4 Thürmen, Bibliothek, Rüſtkammer und 3 Kapellen (wovon die des h. Borromäus viel Silber und andre Koſtbarkeiten enthält), einem Parke, 1 Vrw. 1 Schweitzerei, 15 Hsl. 1 Wſm. 100 E.

54) Grocholub, 1 Vrw. 17 B. 16 G. 14 Hsl. 301 E.

55) Jarczowitz, 1 Vrw. 11 G. 13 Hsl. 125 E.

56) Komornig, 11 B. 29 Hsl. 1 Wſm. u. Brttm. 178 E.

57) Kramelau, 24 B. 18 Hsl. 1 Wſm. 1 Jägerh. 187 E. Dazu Col. Weſſola.

58) Alt-Kuttendorf, 1 kath. K. 1 Vrw. 13 B. 18 G. 35 Hsl. 159 E.

59) Neu-Kuttendorf od. Hundsbeck, 1 Vrw. 7 G. 3 Hsl. 59 E.

60) Lobkowitz, 22 B. 17 G. 15 Hsl. 249 E.

61) Mochau, 2 Anth. 1 kath. Sch. 15 B. 22 G. 20 Hsl. 2 Wſm. 236 E.

62) Neuhof, 1 Vrw. 23 G. 7 Hsl. 148 E.

63) Piethna, 2 Vrw. (wovon 1 Borek) 17 G. 6 Hsl. 1 Wſm. u. Brttm. 123 E.

Digitized by Google

64) Deutſch-Probnitz, 1 kath. K. u. Sch. 1 Vrw. 18 B. 21 G. 17 Hsl. 332 E.

65) Polniſch-Probnitz, 8 B. 2 G. 7 Hsl. 135 E.

66) Probſtberg oder Wiſchkof, 1 Vrw. 7 G. 2 Hsl. 1 Wßm. 49 E.

67) Deutſch-Raſſelwitz, 1 kath. K. Sch. u. Pf. 57 B. 41 G. 92 Hsl. 1357 E. Wallfahrts-Ort. Dazu eine Col.

68) Rzeptſch, 1 kath. K. 1 Vrw. 13 B. 20 G. 8 Hsl. 1 Wßm. 219 E.

69) Schreibersdorf, 1 kath. K. Sch. u. Pf. 1 Vrw. 14 B. 22 G. 23 Hsl. 1 Wßm. u. Brttm. 277 E.

70) Stübendorf oder Stiborowitz, 2 Vrw. (wovon 1 nebſt Col. Borek) 8 B. 12 G. 20 Hsl. 201 E.

71) Woitowitz, 1 Vrw. 5 E.

72) Zabierzau, 12 B. 5 G. 4 Hsl. 152 E. Torf.

73) Alt-Zülz, 1 kath. K. Sch. u. Pf. 8 B. 4 G. 13 Hsl. 127 E.

bb) dem Grafen v. Matuſchka (Herrſchaft Zülz):

74) Altſtadt, 1 kath. K. u. Sch. 1 Vrw. 18 B. 15 G. 28 Hsl. 333 E.

75) Ellgut, 1 kath. K. u. Sch. 13 B. 16 G. 24 Hsl. 1 Wßm. u. Brttm. 194 E.

76) Grabin, 29 G. 21 Hsl. 1 Wßm. 1 Jägerh. 206 E.

77) Joſephsgrund, Col. 10 G. 1 Hsl. 51 E.

78) Ottok, 11 B. 15 G. 8 Hsl. 154 E.

79) Groß-Pramſen, 1 kath. K. Sch. u. Pf. 1 Vrw. 25 B. 20 G. 19 Hsl. 321 E. Guter Mergel.

80) Schmietzſch, 1 kath. K. Sch. u. Pf. 1 Vrw. 46 B. 37 G. 17 Hsl. 641 E.

Digitized by Google

81) Schönowitz, 17 B. 10 G. 7 Hsl. 1 Wßm. 192 E.

82) Waschelwitz, 9 B. 13 G. 8 Hsl. 140 E.

83) Zülz (Schloß) 1 h. Schloß, 13 Hsl. 125 E.

cc. dem Grafen von Mettich (Herrſch. Wieſe:)

84) Buchelsdorf, 1 kath. K. u. Sch. 2 Vrw. (wovon 1 Münſterhof) 34 B. 12 G. 66 Hsl. 1 Wßm. 560 E.

85) Dittmannsdorf, 1 kath. K. u. Sch. 1 prot. Sch. 1 Vrw. 69 B. 6 G. 91 Hsl. 812 E.

86) Erneſtinenberg, Col. 24 H. 92 E.

87) Kotzem, 1 Vrw. 4 G. 5 Hsl. 51 E.

88) Langenbrück, 1 kath. K. Sch. u. Pf. 46 B. 69 G. 96 Hsl. 4 Wßm. 8 Bleichen, 1208 E.

89) Riegersdorf, 1 Anth. 1 kath. K. Sch. u. Pf. 66 B. 77 Hsl. 812 E.

90) Siebenhuben, 14 B. 18 G. 139 E.

91) Wieſe, 1 kath. u. prot. Sch. 1 h. Schloß, 1 Vrw. 57 B. 25 G. 87 Hsl. 2 Wßm. 971 E.

dd. dem Grafen von Haugwitz:

92) Kohlsdorf, 1 kath. Sch. 2 Vrw. (wovon 1 Hahn) 20 B. 16 G. 30 Hsl 331 E.

93) Steinau, 1 Vrw. 10 B. 26 G. 29 Hsl. 307 E.

ee dem Grafen von Scherr-Thoß (Herrſchaft Dobrau):

94) Dobrau, 1 kath. K. u. Sch. 1 h. Schloß, 3 Vrw. (wovon 2 Bude und Carlshof) 8 B. 19 G. 14 Hsl. 1 Wßm. 1 KO. 1 Bleiche, 1 Förſt. 354 E. Dazu die Col. Bude.

95) Friedersdorf, 1 kath. K. Sch. u. Pf. 3 Vrw. (wovon 2 Kapelka und Neu-Friedersdorf oder Wiedſcheratz) 26 B. 34 G. 25 Hsl. 1 Wßm. 483 E.

Digitized by Google

96) Körnitz, 1 kath. K. u. Sch. 2 Vrw. (wovon 1 nebſt einer Col. Czekai oder Kudowa) 30 B. 27 G. 15 Hsl. 416 E.

97) Stöblau, 1 Vorw. 8 B. 14 G. 12 Hsl. 249 E.

ff. dem Freiherrn von Seherr-Thoß (Herrſchaft Moſchen):

98) Charlottendorf, Col. bey Moſchen, 8 H. 33 E.

99) Czartowitz, 1 Vrw. 6 G. 9 Hsl. 1 Wßm. 101 E.

100) Legelsdorf, 13 B. 17 G. 1 Hsl. 178 E.

101) Moſchen, 1 h. W. 2 Vrw. (wovon 1 Neuhof oder Urſulanowitz) 10 G. 14 Hsl. 122 E.

102) Deutſch-Mülmen, 1 kath. K. Sch. u. Pf. 1 Vrw. 27 B. 23 G. 19 Hsl. 1 Wdm. 496 E.

103) Polniſch-Mülmen nebſt Hoynowitz, 17 B. 22 G. 8 Hsl. 284 E.

gg. andern Beſitzern:

104) Blaſeowitz, 1 kath. Sch. 1 Vrw. 14 B. 16 G. 5 Hsl. 191 E.

105) Elsnig, 1 prot. Sch. 1 h W. 1 Vrw. 6 B. 15 G. 11 Hsl. 181 E.

106) Hartſtein, 1 h. W. 1 Vrw. 5 Hsl. 31 E. Gehörte ſonſt zu Schloß Zülz.

107) Krobuſch, 1 h. W. 1 Vrw. 9 B. 15 G. 2 Hsl. 1 Wßm. 119 E.

108) Laßwitz, 1 Vrw. 7 B. 13 G. 3 Hsl. 122 E. Dabey eine alte Schwedenſchanze.

109) Neuvorwerk, 2 Vrw. (wovon 1 Näſchenhof) 8 G.

110) Klein-Pramſen, 2 Vrw. (wovon eins mit einer Col. Neuhof) 12 B. 28 G. 25 Hsl. 491 E.

Digitized by Google

111) Roſenberg, 1 Vrw. 19 B. 9 G. 5 Hsl. 178 E.

112) Rosnochau, 1 kath. K. u. Sch. 1 h. W. 1 Vrw. 27 B. 22 G. 2 Hsl. 1 Wßm 1 Wdm. 274 E.

113) Schlogwitz, 1 h. W. 1 Vrw. 15 G. 9 Hsl. 2 Wdm. 143 E.

114) Schwärze, 1 Vrw. 11 G. 1 Hsl. 173 E.

115) Schweſterwitz, 1 Vrw. 12 B. 15 G. 6 Hsl. 1 Wßm. 219 E.

116) Simsdorf nebſt Goſtomy, 1 kath. K. Sch. u. Pf. 1 h. W. 2 Vrw. (wovon 1 Joſephshof) 16 B. 24 G. 21 Hsl. 243 E.

117) Twardawe, 1 kath. K. Sch. u. Pf. 1 h. W. 2 Vrw. (wovon 1 Malkowitz) 21 B. 34 G. 6 Hsl. 1 Wßm. 351 E.

118) Walzen nebſt Pozillek, 1 kath. K. Sch. u. Pf. 1 h. W. 3 Vrw. 18 B. 42 G. 69 Hsl. 2 Wßm. (wovon 1 Jantoſchke-M.) 882 E. Torfgräberey.

119) Ziebnich, 1 Vrw. 11 G. 6 Hsl. 76 E.

B. Zwey zum ehemaligen Oppelner Kreiſe gehörige Dörfer,

welche zur Herrſchaft Dobrau gehören:

111) Dobersdorf, 1 kath. Sch. 1 Vrw. 16 B. 17 G. 12 Hsl. 204 E.

112) Malkowitz, 1 Vrw. 8 G. 1 Hsl. 52 E.

§. 28.

X. Oppelner Kreis.

Gränzen: g. N. der Namslauer und Roſenberger, g. O. dieſer und der Großſtrehlitzer, g. S. der letz-

tere, der Koſeler und Neuſtädter, g. W. der Falkenberger und Brieger Kreis.

Größe: 20 Q. M.

Bevölkerung: 2 Städte, 2 Marktflecken, 96 Dörfer, 62 Colonien, 23 einzelne Etabliſſements und 7808 Feuerſtellen mit 47027 Menſchen, wovon 5225 in den Städten und 41802 auf dem Lande leben; 23099 ſind männliche, 23928 weiblichen Geſchlechts.

Gewäſſer: Die Oder, welche die Malapane mit dem Himmelwitzer Waſſer, die Brinnitze und Hotzenplotz aufnimmt; der Budkowitzer Bach. Unter den nicht zahlreichen Teichen iſt der Kalichteich im Amte Oppeln der größte.

Boden: Einige Anhöhen auf der linken Oderſeite abgerechnet, eben und hier fruchtbarer als auf der rechten, wo viel Sand iſt. Die Waldungen des Kreiſes ſind groß.

Produkte: Pferde und Rindvieh ſind meiſtens nur klein oder mittelmäßig, auch ſind die Schaafe nur von mittlerer Güte. Wild und Fiſche ſind hinlänglich. Die Bienenzucht iſt einträglich und wurde ehemals durch eine beſondere Geſellſchaft in Oppeln unterſtützt. Auf der linken Seite der Oder erbaut man Waitzen und Gerſte, auf der rechten mehr Roggen, Hafer und Buchwaitzen. Kartoffeln werden in Menge, weniger Flachs und Gartengewächſe, auch etwas Hopfen und Taback erzeugt. Das meiſte Obſt gewinnt man um Proskau. Bei Carlsruh iſt ein Weinberg. Die Wälder verſorgen Breslau und andere Gegenden Niederſchleſiens mit Bau- und Brennholze. Das Mineralreich gewährt Eiſenerz, Kalk, Töpfer- und Fayencethon.

Sprache: Die polniſche iſt herrſchend, doch wird

Digitized by Google

in den Städten und in vielen Colonien deutſch, und zu Friedrichgrätz böhmiſch geſprochen.

Religion: 40307 Katholiken, 6378 Evangeliſche, 342 Juden; 36 kath. und 6 luth. Kirchen. Zu Plümkenau iſt eine deutſch-reformirte und zu Friedrichgrätz eine böhmiſch-reformirte Kirche.

Gewerbe: Der Ackerbau iſt nicht ſehr einträglich. Sehr bedeutend ſind die Metallfabriken, denn man findet im Kreiſe 3 h. O. 21 Frk. und 2 Zainh. Man verfertiget Stahl und Blech und die Werke zu Malapane und Königshuld ſind ſehenswerth. Die Fajencefabrik zu Proskau liefert dauerhafte und geſchmackvolle Waaren. Außerdem findet man im Kreiſe 2 Glashütten, mehrere Potaſchſiedereyen und Theeröfen, 3 Bleichen; auch wird gute Buchwaitzengrütze für den auswärtigen Abſatz gemacht.

Beſtandtheile und Topographie: Zum Kreiſe gehört:

A. Der größte Theil des ehemaligen Oppelner Kreiſes,

welcher 32 Dörfer und Colonien an den Falkenberger, Neuſtädter und Großſtrehlitzer Kreis abgetreten hat.

2. Zwei Städte.

Oppeln, poln. Oppolie, Immediatſtadt und Sitz der königlichen Regierung liegt auf einer Anhöhe am rechten Ufer der Oder, welche ſich hier in zwei, bald ſich wieder vereinigende Arme theilt, hat Mauern, 4 Thore, einen regelmäßigen Marktplatz, meiſtens maſſive Gebäude, ein altes Rathhaus, eine alte, gothiſche Dom- und Pfarrkirche, eine ehemalige Jeſuiterkirche, 3 andre kath. Kirchen, ein ehemaliges Minoriten-Klo-

ſter, deſſen Kirche den Evangeliſchen, welche ſonſt ihren Gottesdienſt auf dem Rathhauſe hielten, eingeräumt worden iſt, ein ehemaliges Dominikaner-Kloſter, ein kath. Gymnaſium, eine kath. und luth. Stadtſchule, eine Hebammenſchule, ein königliches Schloß auf der Oderinſel Paſchecke mit einer wüſten Kapelle, zwei königliche Salzmagazine, eine königliche Eiſenſpedition, eine bürgerliches Schießhaus, ein Hoſpital, 407 Privathäuſer und 4094 Einwohner. Dieſe leben von Ackerbau, Bierbrauen, Branntweinbrennen, Künſten, Handwerken und Handel mit Material- Schnitt- und Eiſenwaaren. Es giebt hier Lederfabriken und die hieſigen Viehmärkte ſind beträchtlich. Bei der Stadt ſind 2 Odermühlen und ein Kalkbruch mit 3 Oefen.

Krappitz, poln. Krzapkowitz, an der linken Seite der Oder, da wo ſich die Hotzenplotz ausmündet, gehört dem Grafen von Haugwitz, hat Mauern, 2 Thore, eine kath. Pfarrkirche, eine kath. und luth. Schule, ein Hoſpital, 178 Bürgerhäuſer und 1131 Einwohner. Nahrungszweige: Ackerbau, Bierbrauen, Conſumtionshandel, Handwerke, Leinweberey und Verfertigung von Buchwaitzengrütze, welche nach Breslau und Brieg verfahren wird. In der Nähe ſind Kalkſteinfelſen, deren Brüche viel Kalk nach Niederſchleſien liefern.

2. Zwei Marktflecken.

Proskau gehört zum königlichen Amte gleiches Namens und enthält ein weitläufiges Schloß mit einem für den prot. Gottesdienſt eingerichteten Saale und gutem Garten, eine kath. Kirche, Schule und Pfarrwohnung, 1 prot. Schule, 1 Vorwerk, 87 Häuſer, 1 Förſterey, 1 Windmühle, eine Fajencefabrik, eine Potaſchſiederey und 622 Einwohner. Dabei liegt das Pilzdörfel.

Digitized by Google

Carlsruh, dem Herzoge Eugen von Würtemberg gehörig, hat eine prot. Kirche, eine kath. Curatialkirche, 2 Schulen, 2 Pfarrwohnungen, 99 Häuſer, 1 Windmühle, 1 Potaſchſiederey und 1333 Einwohner. Von dem Reſidenzſchloſſe aus gehen 8 grade Alleen durch die den Ort umgebenden Waldungen, welche zum Theil mit ſchönen Häuſern beſetzt ſind. Auch findet man hier weitläufige, ſchöne Gartenanlagen.

3. Dörfer und Colonien.

a. des königlichen Rentamts Kupp:

1) Blumenthal, Col. 1 prot. Sch. 23 H. 159 E.

2) Alt-Budkowitz, 1 kath. K. u. Sch. 10 B. 32 G. 54 Hsl. 1 Förſt. 1 Wßm. 1 Frk. 1 Potaſchſ. 1 Theerofen, 762 E. Dazu Col. Marczinek mit 5 H.

3) Neu-Budkowitz, Col. 14 G. 5 Hsl. 1 Theerofen, 194 E.

4) Chrosczütz, 1 kath. K. u. Sch. 36 B. 27 G. 49 Hsl. 1 Förſt. 1 Wßm. 977 E.

5) Dambinietz, Col.

6) Damratſch nebſt Jagienow, 1 kath. Sch. 22 B. 17 G. 22 Hsl. 1 Förſt. 1 Wßm. 740 E.

7) Damratſchhammer, 16 G. 1 Wßm. 137 E.

8) Damratſchhammer, Col. 17 G. 3 Hsl. 174 E.

9) Groß-Döbern, 1 kath. K. Sch. u. Pf. 42 B. 22 G. 35 Hsl. 786 E.

10) Dombrowka, bei Damratſch, 1 kath. Sch. 1 Forſt-Inſpection, 51 Hsl. 1 Potaſchſ. 1 Theerofen, 415 E.

11) Falkowitz, 1 kath. K. Sch. u. Pf. 19 B. 14 G. 7 Hsl. 466 E.

12) Finkenſtein, Col. 1 prot. Sch. 20 G. 1 Hsl. 124 E.

Digitized by Google

13) Georgenwerk, Col. 1 prot. Sch. 20 G. 10 Hsl. 1 Förſt. 204 E.

14) Heinrichsfelde, Col. 20 G. 1 Hsl. 129 E.

15) Hirſchfelde, Col. 20 G. 8 Hsl. 1 Förſt. 1 Theerofen, 221 E.

16) Jellowa, 1 kath. K. Sch. u. Pf. 28 B. 9 G. 42 Hsl. 1 Förſt. 1 Wßm. 734 E.

17) Kupp, Alt- u. Neu-, 1 prot. K. Sch. u. Pf. 1 Schloß, 1 Forſtinſpection und Förſterey, 2 B. 3 G. 28 Hsl. 1 Wßm. 1 Theerofen, 180 E.

18) Liebenau, Col. 32 H. 1 Förſt. 162 E.

19) Lugniani nebſt Dombrowka, 1 kath. K. u. Sch. 33 B. 60 G. 72 Hsl. 1 Förſt. 2 Wßm. 1005 E. Dazu Col. Mainczok mit 6 H.

20) Maſſow, Col. 1 prot. Sch. 20 G. 4 Hsl. 1 Förſt. 145 E.

21) Neuparis, Col. 5 H.

22) Neuwedel, Col. 1 prot. Sch. 20 G. 1 Hsl. 1 Förſt. 150 E.

23) Plümkenau, Col. 1 deutſch-ref. K. Sch. u. Pf. 15 G. 6 Hsl. 1 Förſt. 149 E.

24) Podewils, Col. 1 prot. Sch. 20 G. 7 Hsl. 259 E.

25) Poppelau, 1 kath. K. u. Sch. 39 B. 35 G. 62 Hsl. 2 Förſt. 1 Wßm. 1 Potaſchſ. 1294 E. Dazu Col. Lubine.

26) Neu-Poppelau nebſt Klink, C. 12 G. 3 Hsl. 167 E.

27) Sacken, Col. 1 prot. Sch. 40 H. 301 E.

28) Salzbrunn, Col. 18 H. 3 Hsl. 155 E.

29) Schalkowitz, 1 kath. K. Sch. u. Pf. 45 B. 32 G. 53 Hsl. 1 Förſt. 1 Wßm. (Warſchecha-M.) 1 Wdm. 1245 E.

Digitized by Google

30) Neu-Schalkowitz, Col. 21 G. 153 E.

31) Seidlitz, Col. 20 G. 1 Förſt. 121 E.

32) Sowiscz oder Schirowanz, 1 kath. Sch. 22 G. 24 Hsl. 1 Frk. (Jodla) 205 E.

33) Süßenrode, Col. 17 G. 1 Hsl. 1 Frk. 149 E.

34) Tauenzienow, Col. 1 prot. Sch. 22 G. 10 Hsl. 226 E.

35) Zedlitz, Col. 1 prot. Sch. 20 G. 9 Hsl. 1 Theerofen, 172 E.

b. des königlichen Amtes Oppeln:

36) Bieſtrzinik nebſt Dieloken und Solarnia, 12 G. 46 Hsl. 1 Förſt. 338 E.

37) Carmerau, 1 kath. Sch. 10 H. 94 E.

38) Chobie, Col. 15 G. 8 Hsl. 128 E.

39) Chronſtau, 1 kath. Sch. 8 B. 10 G. 7 Hsl. 1 Förſt. 1 Wßm. 324 E.

40) Danietz, 1 kath. Sch. 25 B. 13 G. 6 Hsl. 2 Wßm. (Danietz- oder Tencze- und Widerra-M.) 322 E.

41) Dembio, 1 kath. K. u. Sch. 9 B. 6 G. 14 Hsl. 1 Wßm. 204 E.

42) Dembiohammer, 1 Vrw. 33 G. 3 Hsl. 1 Potaſchſ. 305 E.

43) Dembiohammer, Col. 12 G. 3 Hsl. 103 E.

44) Derſchau, Col. 1 kath. Sch. 20 H. 126 E.

45) Dombrowitz, 6 B. 6 Hsl. 1 Wßm. 83 E.

46) Falmirowitz, 6 B. 4 G. 4 Hsl. 112 E.

47) Follwark, 1 kath. Sch. 6 B. 1 G. 10 Hsl. 127 E.

48) Gorrek, 1 kath. Sch. 10 B. 7 G. 4 Hsl. 202 E.

49) Goslawitz, 1 kath. Sch. 35 B. 17 G. 13 Hsl. 731 E. Dazu der Kr. Wiechulla nebſt einigen Häuſern.

50) Grafenort, Col. 1 prot. Sch. 19 G. 114 E.

Digitized by Google

51) Groſchowitz, 1 kath. K. Sch. u. Pf. 1 Vrw. 20 B. 16 G. 15 Hsl. 2 Wßm. 508 E.

52) Grudczütz, 6 B. 9 G. 2 Hsl. 197 E.

53) Kampa, 8 B. 12 G. 19 Hsl 1 Wßm. 256 E.

54) Kollanowitz, 1 kath. Sch. 6 B. 13 G. 4 Hsl. 1 Wßm. 190 E.

55) Koſſorowitz, 11 B. 12 Hsl. 202 E.

56) Kraſcheow nebſt Miskine, 1 kath. K. u. Sch. 16 B. 16 G. 36 Hsl. 1 Förſt. 2 Laufhämmer, 1 Laufſchleifwerk mit 4 Feuern, 1 Plattierhammer, 555 E.

57) Kreutzthal, Col. 20 G. 8 Hsl. 196 E.

58) Kupferberg, Col. 20 G. 111 E.

59) Lendzin, Col. 21 H. 122 E.

60) Luboſchütz, 9 B. 12 G. 6 Hsl. 1 Wßm. 1 Brttm. 216 E.

61) Malino, 12 B. 8 G. 10 Hsl. 291 E.

62) Münchhauſen, 1 prot. Sch. 19 G. 148 E.

63) Nakel, 1 kath. Sch. 12 B. 12 Hsl. 235 E.

64) Neudorf, 1 Vrw. 19 B. 14 G. 17 Hsl. 319 E.

65) Oberſchale, 1 Vrw. 9 E.

66) Prziwor, 1 kath. Sch. 10 B. 1 G. 18 Hsl. 1 Wßm. 178 E.

67) Raſchau, 1 kath. K. Sch. u. Pf. 11 B. 7 G. 19 Hsl. 1 Wßm. 264 E.

68) Sakrau, 3 B. 3 G. 8 Hsl. 1 Seidenplantage, 198 E.

69) Schodnia nebſt Beatenhof, 1 Frg. 14 B. 8 G. 17 Hsl. 2 Wßm. (wovon 1 Jedlitze), 1 Potaſchſ. 264 E.

70) Schulenburg, Col. 20 H. 1 Theerofen, 183 E.

71) Sczedrczik, 1 kath. K. Sch. u. Pf. 39 B. 22 G. 23 Hsl. 1 Förſt. 2 Wßm. (wovon 1 Maſur-M.) 1 Theer-

dfen, 621 E. Dazu die Col. Puſtkow oder Schmigula mit 1 B. 5 G. 2 Hsl. 30 E.

72) Sczepanowitz, 1 Vrw. 1 B. 12 G 3 Hsl. 127 E.

73) Sowada, 1 Vrw. 16 G. 19 Hsl. 191 E.

74) Tarnau, 1 kath. K. Sch. u. Pf. 18 B. 12 G. 23 Hsl. 1 Wßm. 1 KO. 457 E.

75) Tempelhof, Col. 20 G. 2 Hsl. 154 E.

76) Vogtsdorf, 1 kath. Sch. 1 Vrw. 21 B. 2 G. 16 Hsl. 302 E.

77) Wengern, 16 B. 11 G. 39 Hsl. 1 Wßm. 297 E. Dabei liegt Königshuld, einer Geſellſchaft von Kaufleuten in Breslau gehörig, mit 1 Sch. 16 H. einem Rohſtahlfeuer, Eiſenhüttenwerken und 203 E.

78) Wanow, 1 Vrw. 10 G. 4 Hsl. 141 E.

c. des königlichen Amtes Proskau:

79) Althammer, 14 G. 9 Hsl. 130 E.

80) Boguſchütz, 1 kath. Sch. 12 B. 16 G. 3 Hsl. 208 E.

81) Chrzowitz, 8 B. 6 G. 2 Hsl. 92 E.

82) Chrzumczütz, 1 kath. K. Sch. u. Pf. 15 B. 10 G. 9 Hsl. 167 E.

83) Ellgut, 1 kath. K. u. Sch. 25 B. 5 G. 12 Hsl. 257 E.

84) Hellersfleiß, Col. 5 H. 20. E.

85) Neuhammer, 15 G. 5 Hsl. 53 E.

86) Jaſchkowitz, 1 Vrw. 9 G. 16 Hsl. 102 E.

87) Konty, 10 B. 11 G. 14 Hsl. 150 E.

88) Proskau, 10 G. 27 Hsl. 1 Potaſchſ. 193 E. Dazu Col. Neuwelz.

89) Prziſchetz, 19 B. 8 Hsl. 140 E. Dazu eine Col. mit einem Theerofen.

90) Groß-Schimnitz, 1 kath. K. Sch. u. Pf.

Digitized by Google

1 Vrw. 21 B. 12 G. 4 Hsl. 1 Wſm. (Roſchunke M.) 286 E.

91) Klein-Schimnitz, 2 Vrw. (wovon 1 Neuvorwerk) 16 G. 9 Hsl. 1 KO. 75 E. Dazu eine Col.

92) Willhelmsberg, Col. 10 H. 47 E.

93) Zlattnik, 2 Vrw. (wovon 1 Neuvorwerk) 29 B. 8 G. 6 Hsl. 142 E.

94) Zlönitz, 1 Vrw. 22 B. 16 G. 9 Hsl. 296 E.

d. des Ober-Bergamtes:

95) Antonia, Col. 40 G. 3 Hsl. 249 E.

96) Dembiohammer, 1 Frf. 1 Zainh. 37 E.

97) Friedrichsthal, Col. 1 prot. u. 1 kath. Sch. 90 H. 1 h. O. 4 Frf. 769 E. Die Eiſenwerke heißen Kreutzburger Hütte.

98) Hüttendorf, Col. 36 G. 240 E.

99) Jedlitze, Col. 11 H. 4 Frf. Blechwalzwerke u. Verzinnerei, 127 E.

100) Malapane, Col. 1 prot. K. u. Pf. im Schloße, 1 Sch. 12 H. 1 h. O. 1 Frf. Eiſengießerei, Schwarzblechhammer, Schlackenpoche, Schmieden, Schleifwerk, Gewehrfabrik, 1 KO. 142 E.

e. Unmittelbar unter der Regierung ſteht:

101) Friedrichsgrätz, böhmiſch-ref. Col. 1 K. Sch. u. Pf. 99 G. 42 Hsl. 1 Wſm. 752 E.

f. Aufgehobene geiſtliche Güter:

aa. des Stiftes Czarnowanz:

102) Biadacz, 18 G. 9 Hsl. 107 E.

103) Borek, 1 Vrw. 17 G. 3 Hsl. 84 E.

104) Bowallno, 34 B. 6 G. 8 Hsl. 214 E.

105) Brinnitze, 1 kath. K. u. Sch. 3 Vrw. (wovon 1 Surowine) 31 B. 18 G. 17 Hsl. 2 Wſm. (Motiller- und Giebler-M.) 1 Glash. 1 Potaſchſ. 646 E.

106) Chroſczinna, 1 kath. K. Sch. u. Pf. 1 h. W. 1 Vrw. 17 B. 18 G. 14 Hsl. 257 E.

107) Czarnowanz, 1 kath. K. Sch. u. Pf. 1 ehemaliges Prämonſtratenſer-Nonnenkloſter 2 Vrw. (wovon 1 Krziſowsky oder Kreutz) 18 B. 24 G. 48 Hsl. 2 Wſm. 1 Brttm. 530 E. Dazu gehört Brode.

108) Klein-Döbern, 15 B. 1 G. 6 Hsl. 172 E.

109) Frauendorf, 18 B. 8 G. 4 Hsl. 217 E.

110) Grabczok, Col. 21 G. 2 Hsl. 162 E.

111) Grobek, Col. 7 G. 1 Hsl. 55 E.

112) Horſt, Col. 23 H. 145 E.

113) Krzanowitz, 1 Vrw. 10 G. 3 Hsl. 79 E.

114) Muchenitz, 21 B. 5 G. 8 Hsl. 119 E.

115) Murow, Col. 13 H. 1 Frk. 1 Glash. 169 E.

116) Wreske, 28 B. 247 E.

117) Zelasno nebſt Ueberfähr, 1 kath. K. Sch. u. Pf. 1 Vrw. 27 B. 6 Hsl. 212 E.

118) Zuzella, 1 h. W. 1 Vrw. 19 B. 18 G. 20 Hsl. 1 Wſm. 374 E. Dazu Col. Bunkow.

bb. der Domkirche zu Oppeln:

119) Dziekanſtwo oder Dechantsdorf, 3 B. 6 G. 1 Hsl. 100 E.*

cc. des Vicariat-Amtes zu Falkenberg:

120) Polniſch-Neudorf, 1 kath. K. u. Sch. 20 B. 18 G. 24 Hsl. 1 Förſt. 504 E.

g. Andre Dörfer, wovon gehören:

aa. dem Herzoge von Würtemberg:

121) Gründorf, 1 Vrw. 36 G. 240 E.

122) Krogulno, 1 kath. K. u. Sch. 3 Vrw. (wovon 2 Chriſtianshof u. Waldhof) 47 G. 2 Frk. 1 Brttm. Grob- und Nagelſchmieden, 425 E.

Digitized by Google

bb. dem Grafen von Haugwitz:

123) Krappitz, 1 Schloß mit 1 prot. Betſaale, 3 Vrw. (wovon 1 Ellgut) 2 Hsl. 1 Förſt. 1 KBr. und KO. 73 E,

124) Rogau nebſt Gwozdzitz, 1 ſchönes Schloß, 1 kath. K. Sch. u. Pf. 10 B. 27 G. 19 Hsl. 1 Wßm. u. Brttm. 1 Förſt. 1 Stbr. 1 KO. 512 E.

125a) Straduna, 1 kath. Sch. 22 B. 15 G. 19 Hsl. 2 Wßm. 1 Frſ. 489 E.

125b) Zywotzütz, 1 Vrw. 14 B. 16 G. 5 Hsl. 1 Wßm. 196 E.

cc. zur Majorats-Herrſchaft Turawa (des von Garnier:).

126) Bierdzahn, 1 kath. K. u. Sch. 3 Vrw. 13 B. 29 G. 5 Hsl. 1 Förſt. 475 E. Dazu 2 Col.

127) Ellgut, 1 kath. K. u. Sch. 1 Vrw. 23 B. 10 G. 23 Hsl. 1 Förſt. 1 Theerofen, 335 E. Dazu 1 Col.

128) Friedrichsfelde, Col. 20 G. 4 Hsl. 151 E.

129) Kadlub nebſt Rzenzow, 21 B 8 G. 21 Hsl. 1 Theeröfen, 316 E. Dazu der Kr. Tylla.

130) Groß-Kottors, kath. K. Sch. u. Pf. 1 h. W. 3 Vrw. (wovon 1 Lizin und 1 Turawa) 9 B. 37 G. 47 Hsl. 2 Förſt. 1 h. O. 3 Frſ. 1 Zainh. (welche Poliwoda heißen) 3 Bleichen 1 Theerofen, 654 E. Dazu die Colonien Sakrau und Roſocha.

131) Klein-Kottors, 19 B. 16 G. 22 Hsl. 274 E.

132) Sacken, 1 kath. Sch. 1 Vrw. 7 B. 21 G. 7 Hsl. 241 E.

133) Trzenzin, 1 Vrw. 16 G. 3 Hsl. 1 Wßm. 98 E.

134) Wallok, Col. 6 H.

dd. andern Beſitzern:

135) Birkowitz, 1 Vrw. 2 B. 8 G. 3 Hsl. 94 E.

Digitized by Google

Sprache: In Pleß wird deutſch, übrigens polniſch geſprochen.

Religion: 32113 Katholiken, 4474 Evangeliſche, 823 Juden; 28 kath. 2 prot. 1 deutſch-reformirte Kirche.

Gewerbe: Um Pleß wird viel Leinwand gewebt und bis Breslau verſendet. Die Fabriken liefern Tuch, Hüte, Leder, gebleichtes Wachs, Bleiweis und Zink; außerdem ſind im Kreiſe 1 h. O. 3 Frſ. 1 Zainh. 3 Glashütten, 1 Bleiche, 1 Potaſchſiederei. Der Ackerbau wird meiſtens nur ſchlecht betrieben.

Beſtandtheile und Topographie: Da der ehemalige Pleßer Kreis 1 Marktflecken mit 9 Dörfern und 1 Colonie an den Beuthener und die Minderherrſchaften Loslau und Oderberg preußiſchen Antheils an den Ratiborer und Rybniker Kreis abgetreten hat, ſo beſteht er jetzt aus:

A. Dem größten Theile der Standesherrſchaft Pleß.

1. Zwei Städte.

Pleß, poln. Pßczyna, Eigenthum und Reſidenz des Fürſten von Anhalt-Cöthen-Pleß, liegt in einer angenehmen Gegend nach dem karpathiſchen Gebirge zu, hat keine Mauern, aber 2 Thore, iſt ziemlich gut gebaut und enthält ein fürſliches Schloß, eine kath. Pfarr- und 2 kleinere Kirchen, eine luth. Kirche, 2 Schulen, 2 Hoſpitäler, 242 Privathäuſer und 2304 Einwohner. Es iſt hier ein fürſtliches Standesgericht. Nahrungszweige ſind: Tuch- Hut- und Lederfabricken, eine Bleyweißfabrick, eine Wachsbleiche, andre Handwerke und Künſte, unbedeutendes Brauurbar, Tuch- und Conſumtionshandel.

Nicolai, dem Fürſten von Pleß gehörig, hat

eine kath. Pfarr- und Filialkirche und Schule, ein Rathhaus, 239 meiſtens hölzerne Häuſer und 1703 Einwohner, welche ſich vorzüglich von Ackerbau nähren. Dabey liegt das Etabl. Kotula, das Vrw. Ludwigshof und 2 andre Vrw. und 7 Wßm.

2. Ein Marktflecken.

Berun, nahe an der gallizischen Gränze, an einem großen Teiche, gehört dem Fürſten, hat eine kath. Pfarr- und Filialkirche, eine Schule und Pfarrwohnung, 34 Bauern, 17 Gärtner, 48 Häusler, 1 Waſſermühle und 618 Einwohner.

3. Dörfer und Colonien.

Davon gehören:

a. dem Fürſten von Pleß, und zwar:

aa. zum Amte Althammer:

1) Althammer, 1 Vrw. 3 G. 35 Hsl. 1 Wßm. (Pitola) 1 Frk. 138 E.

2) Anhalt nebſt Neu-Anhalt, Col. 1 deutſch-ref. K. Sch. u. Pf. 72 H. 409 E.

3) Ellgut, 29 Hsl. 1 Wßm. 123 E. Eiſenerz.

4) Erdmannsbruch, Col. 10 H. 45 E.

5) Guhrau, 3 Vrw. 6 B. 31 G. 10 Hsl. 1 Wdm. 281 E.

6) Mittel-Laziſk, 1 Vrw. 23 G. 15 Hsl. 1 Wßm. 3 KO. 1 Stkgr. (treue Caroline) 211 E.

7) Nieder-Laziſk, 7 B. 2 G. 16 Hsl. 161 E.

8) Ober-Laziſk, 7 B. 2 G. 52 Hsl. 408 E.

9) Neudorf, 11 G. 9 Hsl. 122 E.

10) Panewnik nebſt Brellen, 10 G. 39 Hsl. 1 Brttm. 255 E. Dabey die Eiſenerzgruben Schadeck.

Digitized by Google

11) Petrowitz nebſt Koſtuchna, 14 B. 60 Hsl. 1 Förſt. 328 E. Eiſenerz.

12) Podleſie, 8 B. 2 G. 30 Hsl. 1 Brttm. 199 E.

13) Smilawitz nebſt Dziedzkowitz, 1 Vrw. 9 G. 42 Hsl. 1 Förſt. 1 KO. 334 E.

14) Wyrow nebſt Kopaninitz, 1 Vrw. 14 B. 77 Hsl. 1 Förſt. 1 Potaſchſ. 1 Sandſtbr. 630 E.

15) Zarzetſche, 6 B. 1 G. 24 Hsl. 133 E.

bb. zum Amte Deutſch-Weichſel:

16) Kreutzdorf, 1 kath. K. Sch. u. Pf. 1 Vrw. 29 B. 2 G. 21 Hsl. 1 Wßm. 441 E.

17) Krier und Branitze, 24 B. 11 G. 38 Hsl. 1 Förſt. 1 Wßm. 543 E.

18) Miſerau nebſt Borky, 3 Vrw. 8 B. 19 G. 22 Hsl. 392 E.

19) Staude, 1 kath. K. Sch. u. Pf. 1 prot. Sch. 1 Vrw. 53 B. 34 Hsl. 889 E.

20) Suſſetz nebſt Grabowka und Podleſie, 1 kath. u. prot. Sch. 1 Vrw. 24 B. 7 G. 43 Hsl. 575 E.

21) Timmendorf, 1 kath. Sch. 1 Vrw. 24 B. 4 G. 51 Hsl. 545 E.

22) Warſchowitz, 1 kath. K. Sch. u. Pf. 1 prot. Sch. 40 B. 3 G. 25 Hsl. 1 Wßm. 641 E.

23) Deutſch-Weichſel, 1 kath. K. Sch. u. Pf. 1 Vrw. 26 B. 8 G. 18 Hsl. 1 Förſt. 1 Wßm. 450 E.

24) Polniſch-Weichſel, 29 B. 6 G. 48 Hsl. 1 Wßm. 614 E. Stuterey.

cc. zum Amte Lendzin:

25) Biaſſowitz nebſt Jajoſt, 2 Vrw. (wovon 1 Kopain) 21 G. 39 Hsl. 1 Wßm. 333 E.

26) Czielmitz, 15 B. 2 G. 46 Hsl. 1 Förſt. 1 KBr. u. KO. 361 E.

Digitized by Google

27) Gillowitz, 30 Hsl. 70 E.

28) Grdzawa, 1 kath. K. u. Sch. 18 B. 18 Hsl. 205 E.

29) Gurkau, 11 G. 15 Hsl. 144 E.

30) Jaroſchowitz, 1 Vrw. 11 G. 33 Hsl. 1 Wßm. 1 Brttm. 1 Zainh. 239 E.

31) Kraſſow, 1 kath. Sch. 59 Hsl. 247 E.

32) Lendzin nebſt Swiniow, 2 kath. K. (wovon 1 auf dem Clemensberge liegt) 1 Sch. 1 Vrw. 14 B. 13 G. 125 Hsl. 1 Förſt. 2 Wßm. (wovon 1 Gioniker-M.) 1 KBr. u. KO. 822 E. Dazu das Frg. Adamsgut.

33) Mezerzitz, 13 B. 4 G. 21 Hsl. 1 Förſt. 1 Wß. u. Brttm. 226 E.

34) Miedzna, 1 kath. K. u. Sch. 22 B. 5 G. 17 Hsl. 249 E.

35) Paprotzan, 6 B. 1 G. 45 Hsl. 1 Brttm. 1 h. O. 2 Frk. 289 E.

36) Siegfriedsdorf, 15 G. 3 Hsl. 74 E.

37) Smarzowitz, 14 G. 16 Hsl. 162 E.

38) Swierklanietz, 44 Hsl. 195 E.

39) Tichau, 1 kath. K. Sch. u. Pf. 1 fürſtl. Jagdſchloß, 1 Vrw. 21 B. 4 G. 201 Hsl. 1 Förſt. 4 Wßm. 1 Stkgr. (Emanuels Segen) 1548 E.

40) Urbanowitz, 1 Vrw. 13 B. 11 G. 62 Hsl. 2 Wßm. 437 E. Dazu Col. Chudobie.

41) Weſſola, 46 Hsl. 1 Förſt. 1 Glash. 1 Zinkh. 2 Stkgr. (Louisehre und Ruhberg) 184 E.

42) Wilkowy, 8 B. 3 G. 23 Hsl. 232 E.

43) Wohlau, 12 B. 6 G. 15 Hsl. 2 Wßm. 365 E.

44) Zawadka, 1 Vrw. 4 B. 8 G. 3 Hsl. 107 E.

Digitized by Google

dd. zum Amte Schedlitz:

45) Altdorf, 1 kath. Sch. 1 Vrw. 29 B. 4 G. 52 Hsl. 787 E.

46) Brzeſtz, 1 kath. K. Sch. u. Pf. 12 B. 5 G. 22 Hsl. 1 Wſm. 238 E.

47) Czarkow, 1 Vorw. 5 B. 1 G. 31 Hsl. 1 Wſm. 197 E. Mineralbad.

48) Goſtin, 14 G. 38 Hsl. 1 Wſm. 396 E.

49) Nieder-Gottſchalkowitz, 1 Vrw. 15 G. 2 Hsl. 144 E.

50) Ober-Gottſchalkowitz, 1 kath. K. u. Sch. 18 B. 1 G. 49 Hsl. 1 Wſm. (Konſale-M.) 489 E.

51) Jankowitz, 15 B. 26 Hsl. 1 Wſm. 245 E.

52) Kobielitz, 10 B. 19 G. 34 Hsl. 308 E.

53) Kobier, 1 Vrw. 19 G. 47 Hsl. 1 Wſm. 493 E.

54) Lonkau, 4 Anth. 1 kath. K. Sch. u. Pf. 1 Vrw. 1 Freiſcholtiſey, 34 B. 3 G. 81 Hsl. 1 Wſm. 1 Wlkm. 738 E. Dazu die Teichwärterhäuſer.

55) Poremba, 15 B. 21 Hsl. 1 Faſanerie, 271 E.

56) Radoſtowitz, 6 B. 2 G. 29 Hsl. 226 E.

57) Sandau, 8 B. 8 G. 21 Hsl. 1 Wſm. 192 E.

58) Schedlitz, 1 Vrw. 10 Hsl. 82 E. Außerdem gehören dazu die fürſtlichen Vorwerke Louiſenhof (mit 1 Waiſenhauſe) und Grzeblowitz, und die Frey-güter Baumgarten und Katusgut.

59) Studzienitz, 15 B. 4 G. 22 Hsl. 272 E.

60) Zgoin, 9 B. 2 G. 51 Hsl. 397 E.

b. der Stadt Pleß:

61) Jankowitz, 13 Hsl. 1 Wſm. 32 E.

62) Sandau, 25 Hsl. 61 E.

c. dem Grafen von Arco:

63) Czarnuchowitz, 8 B. 2 G. 6 Hsl. 67 E.

Digitized by Google

64) Gurek, 6 G. 7 Hsl. 59 E.

65) Kopciowitz, 1 h. W. 2 Vrw. (wovon 1 Solce) 9 B. 24 Hsl. 3 Wßm. (Stoßek-Gostinetzer- und Kudrowitzer-M. 147 E.

66) Porombek, 1 Vrw. 2 B. 5 G. 3 Hsl. 80 E.

67) Sciern, 1 Vrw. 6 B. 8 G. 17 Hsl. 1 KBr. 124 E.

68) Zabrzeg, 1 Vrw. 6 B. 2 G. 14 Hsl. 100 E.

d. andern Besitzern:

69) Blendow, Col. bey Golawietz, 14 H. 77 E.

70) Borin (Ob. u. Nied.) 2 h. W. 3 Vrw. 10 B. 14 G. 34 Hsl. 1 Col. 288 E.

71) Boyschof, 1 kath. K. u. Sch. 1 Vrw. 36 B. 12 G. 38 Hsl. 434 E.

72) Charlottendorf, Col. bey Golassowitz, 20 H. 102 E.

73) Czwiklitz, 1 kath. K. u. Sch. 1 h. W. 3 Vrw. 9 B. 31 G. 21 Hsl. 1 Wßm. Brttm. und Wlkm. (Zarzine) 430 E.

74) Dziedzkowitz, 1 kath. K. u. Sch. 1 h. W. 1 Vrw. 60 G. 16 Hsl. 1 KO. 332 E.

75) Gardawitz. 1 h. W. 2 Vrw. 12 B. 24 G. 20 Hsl. 1 Förſt. 2 Wßm. 1 Brttm. 1 Wlkm. 1 Glash. (Moscesk) 503 E.

76) Golassowitz, 1 kath. u. prot. K. 2 Sch. 2 Pf. 1 h. W. 2 Vrw. 12 B. 3 G. 45 Hsl. 1 Wßm. 1 Brttm. 1 Wlkm. 1 Bleiche, 1 Col. 349 E.

77) Golawietz, 1 h. W. 1 Vrw. 9 G. 19 Hsl. 120 E.

78) Goldmannsdorf, 4 Anth. 1 kath. Sch. 3 h. W. 4 Vrw. 24 B. 39 G. 42 Hsl. 1 Wßm. 554 E.

79) Jarzombkowitz, 1 h. W. 2 Vrw. 15 B. 4 G. 33 Hsl. 376 E.

80) Jaſchkowitz, 1 Vrw. 1 B. 5 Hsl. 47 E.

81) Jedlin, 1 h. W. 1 Vrw. 48 B. 41 G. 58 Hsl. 1 Wßm. u. Brttm. 503 E.

82) Johannendorf, Col. bey Goldmannsdorf, 18 H. 86 E.

83) Kralowka, 1 Vrw. 4 B. 14 G. 6 Hsl. 162 E.

84) Mokrau nebſt Hutta, 1 kath. K. u. Sch. 1 h. W. 3 Vrw. 14 B. 26 G. 30 Hsl. 1 Förſt. 1 KBr. 2 KO. 1 Stkgr. 545 E.

85) Klein-Mokrau nebſt Goy, Col. 14 H. 83 E.

86) Ornuntowitz, 3 h. W. 6 Vrw. (wovon 1 Lis-kauer Vrw.) 20 B. 44 G. 33 Hsl. 1 Förſt. 1 Stkgr. 1 KO. 557 E. Dazu Col. Annathal.

87) Orzeſche, 1 h. W. 2 Vrw. 9 B. 25 G. 25 Hsl. 1 Förſt. 1 Wßm. 1 Glash. 1 Sandſtbr. 165 E. Dazu Col. Bukowine.

88) Pawlowitz, 1 kath. K. u. Sch. 1 h. W. 4 Vrw. 30 B. 19 G. 57 Hsl. 2 Wßm. 676 E.

89) Pilgramsdorf, 1 kath. K. Sch. u. Pf. 1 h. W. 3 Vrw. 20 B. 9 G. 52 Hsl. 2 Wßm. 1 Brttm. 460 E.

90) Klein-Pilgramsdorf, Col. beym vorigen Dorfe, 14 H. 58 E.

91) Pniowek, Col. bey Pilgramsdorf, 30 H. 153 E. Dazu Col. Wyſſoka.

92) Riegersdorf, 1 Vrw. 1 G. 12 Hsl. 1 Wßm. 129 E. Dazu 1 Col.

93) Rudolphsort, Col. bey Borin, 10 H. 47 E.

94) Rudoltowitz, 1 h. W. 1 Vrw. 10 B. 22 G. 21 Hsl. 1 Wßm. 449 E.

95) Widek, Col. 9 H. 1 Wßm. 57 E.

96) Woſchzütz, 1 kath. K. Sch. u. Pf. 1 h. W. 1 Vrw. 2 B. 23 G. 10 Hsl. 3 Wßm. 3 Brttm. 1 Frk. 383 E.

Digitized by Google

97) Zaſsdroſe und Jezorowitz, Col. bey Zawada, 12 H. 102 E.

98) Zawada, 1 h. W. 1 Vrw. 8 G. 20 Hsl. 264 E. 1 Stkgr.

99) Zawiscz, 1 Vrw. 5 B. 14 G. 4 Hsl. 168 E.

B. Folgenden Dörfern, über welche ſich ſonſt das Bisthum Krakau die Landeshoheit anmaßte,

oder das jetzige königliche Domainen-Rentamt Jmielin:

100) Chelm, 1 kath. K. Sch. u. Pf. 112 B. 12 G. 20 Hsl. 1 Förſt. 1 Wſsm. 1 KBr. 740 E. Dazu der Kr. Zamoslau und das Dörfchen Podlaiſe.

101) Chelm (Vogtey) 1 Vrw. 30 B. 20 Hsl. 1 KBr. 136 E.

102) Jmielin, 1 kath. Sch. 1 h. W. 69 B. 42 G. 129 Hsl. 2 Wſsm 1 Brttm. 1079 E. Dazu Col. Polka.

103) Kosczylow, 17 G. 19 Hsl. 148 E. Stkgr. (Joſephe.)

§. 30.

XII. Ratiborer Kreis.

Gränzen: g. N. der Koſeler, g. W. der Leobſchützer, g. O. der Rybniker Kreis, g. S. der öſtreichiſche Antheil des Fürſtenthums Troppau und der Minderherrſchaft Oderberg.

Größe: 17 Q. M.

Bevölkerung: 2 Städte, 3 Marktflecken, 120 Dörfer, 7 Colonien, 15 einzelne Etabliſſements und 9348 Feuerſtellen mit 48783 Einwohnern; 5193 leben in den Städten, 43590 auf dem Lande; 24514 ſind männlichen, 24269 weiblichen Geſchlechts.

Digitized by Google

Gewäſſer: Die Oder, mit welcher ſich hier die Olſa, Zinna und Ruda vereinigen; die Oppa. Mehrere anſehnliche Teiche.

Boden: Mit vielen Anhöhen durchſchnitten, g. S. hin mehr eben und auf der linken Oderſeite weit tragbarer als auf der rechten, wo auch anſehnliche Waldungen ſind.

Produkte: Pferde und Rindvieh ſind an der linken Oderſeite anſehnlicher als auf der rechten. Die Schaafzucht iſt, beſonders auf den Gütern des Fürſten von Lichnowsky, ſehr veredelt worden. Die Bienenzucht wird an mehrern Orten vortheilhaft betrieben. Wild und Fiſche ſind hinlänglich. Auf der linken Oderſeite wird Waitzen und Flachs, auf der rechten mehr Roggen, Hafer, Buchwaitzen, Hirſe, Kartoffeln und Kopfkohl, und von Ratibor nach Oderberg hin viel Hanf erbaut. An einigen Orten gewinnt man viel Obſt. An der Oder ſind Eichenwälder. Man findet Walkererde, Mergel, Gyps und Steinkohlen.

Sprache. Meiſtens wird polniſch geſprochen.

Religion: 47426 Katholiken, 836 Evangeliſche, 521 Juden, 1 prot. 47 kath. Kirchen; eine Synagoge.

Gewerbe: Manufacturen in Tuch und andern wollnen Zeugen, Damaſt, geſtreifter Leinwand und Leder; gute Töpferwaaren; eine Steinguthfabrik, eine Papiermühle, 5 Bleichen, 3 Potaſchſiedereyen, 3 Friſchfeuer.

Beſtandtheile und Topographie: Der Kreis enthält:

A. Die Hälfte des ehemaligen Ratiborer Kreiſes, da die andre zu dem neugebildeten Rybniker und zum Koſeler Kreiſe geſchlagen worden iſt.

1. Eine Stadt.

Ratibor, Immediatſtadt und Sitz eines königlichen Ober-Landesgerichts, am linken Ufer der Oder, welche hier ſchiffbar wird, hat Mauern, 3 Thore und eine Pforte, regelmäßige Gaſſen, wird durch eine Waſſerkunſt mit Waſſer aus der Oder verſorgt und enthält ein Rathhaus, eine kath. Pfarr- und Collegiat-Stifts-Kirche mit zwey ſchönen Gemählden, die Corporis Chriſti-Kirche, eine ſchöne luth. Kirche, ein ehemaliges Dominicaner-Nonnen- und ein Mönchskloſter, ein ſeit 1819 eröfnetes luth. Gymnaſium, eine kath. und luth. Schule, 2 Hospitäler, und ein 1806 von Bordollo geſtiftetes Krankenhaus. In der Vorſtadt iſt eine kath. Probſtkirche mit einem Hospitale; eine andre, zu welcher gewallfahrtet wird, eine Kapelle im Schloßgarten, in welcher in der Charwoche das Grab Chriſti ſchön erleuchtet und häufig beſucht wird; noch eine andre kathol. Kirche und ein ehemaliges Kapuziner-Kloſter. Auf dem Markte ſteht eine gut gearbeitete, die Empfängniß Mariä vorſtellende Statue. Die Stadt überhaupt hat 415 meiſtens maſſive, mit Ziegeln gedeckte Privathäuſer und 3858 Einwohner. Dieſe leben von geringem Ackerbau, Bierbrauen, Handwerken, (ſie verfertigen Tuch, Leinwand, wollne Strümpfe, Töpferwaaren und Taback) Künſten und Handel mit ſeidnen und wollnen Waaren, Spezerey und Stabholz. Die Getraide- und Hanfmärkte werden ſtark beſucht. Es iſt hier auch eine königliche Eiſen-Spedition.

2. Dörfer und Colonien.

a. Aufgehobene geiſtliche Güter:

aa. des Kollegiatſtifts zu Ratibor:

1) Cziprzanow, 6 B. 2 G. 12 Hsl. 1 Wßm. 128 E.*

2) Gammau, 1 kath. Sch. 1 Vrw. 15 B. 9 G. 20 Hsl. 233 E.*

3) Ganiowitz, 7 B. 4 G. 6 Hsl. 99 E. Dazu Gazky.*

4) Grzegorzowitz, 1 Anth. 26 G. 22 Hsl. 240 E.*

5) Janowitz, 1 kath. K. u. Sch. 16 B. 16 G. 8 Hsl. 242 E.*

6) Studziena, 1 Anth. 1 kath. Sch. 5 B. 4 G. 3 Hsl. 73 E.*

7) Zardzin, 24 G. 118 E.*

bb. des Nonnenkloſters zu Ratibor:

8) Benkowitz, 1 kath. K. Sch. u. Pf. 48 B. 7 G. 155 Hsl. 2 Wſm. 1075 E.*

9) Ellgut, 10 B. 3 Hsl. 81 E.*

10) Zawada, 1 kath. Sch. 12 G. 45 Hsl. 282 E.*

b. der Herrſchaft Ratibor (des Landgrafen von Heſſen-Rothenburg:)

11) Adamowitz, 1 Vrw. 10 B. 13 G. 20 Hsl. 2 Wſm. 1 Papm. 192 E.

12) Altendorf, 1 kath. K. u. Sch. 2 Vrw. 30 B. 18 G. 70 Hsl. 1 Wdm. 705 E.

13) Babitz, 1 kath. Sch. 1 Vrw. (Kempa) 26 B. 6 G. 30 Hsl. 2 Wſm. 1 Brttm. 392 E. Dazu Col. Piosky.

14) Bogunitz, 1 Vrw. 3 B. 1 G. 19 Hsl. 1 Förſt. 1 Wſm. 123 E.

15) Boſatz nebſt Schloß Ratibor, 1 Synagoge, 23 Hsl. 1 Wſm. 1 Steinguthfabrik, 157 E. Dazu das Vrw. Brzuhow und das Frg. Kaminitza.

16) Budzisk, 42 Hsl. 179 E.

17) Hammer, 1 kath. K. u. Sch. 19 G. 64 Hsl. 2 Wſm. 1 Brttm. 3 Frſ. 543 E. Dazu Förſt. Barrak.

18) Kobylka, 11 B. 1 G. 12 Hsl. 1 Wßm. 160 E.

19) Lenz, 11 B. 6 G. 28 Hsl. 200 E.

20) Markowitz oder Budzina, 1 kath. K. Sch. u. Pf. 26 B. 8 G. 37 Hsl. 505 E.

21) Rendza, 1 Vrw. 13 G. 61 Hsl. 267 E.

22) Niedanie nebſt Kreuzprobſtey, 1 Vrw. 12 G. 20 Hsl. 1 Wßm. 198 E.

23) Neugarten, 5 B. 23 G. 28 Hsl. 341 E.

24) Oſtrog, 1 kath. K. u. Sch. 1 Vrw. 30 G. 46 Hsl. 1 Wdm. 386 E.

25) Proſchowitz, 6 B. 16 G. 18 Hsl. 197 E.

26) Raſchzitz, 1 Vrw. 12 B. 16 G. 28 Hsl. 3 Wßm. 1 Potaſchſ. 321 E.

27) Ruda, 10 G. 13 Hsl. 1 Wßm. 130 E.

28) Schichowitz, 8 B. 11 G. 19 Hsl. 1 Wßm. 170 E.

29) Schumotzitz, 3 B. 8 G. 6 Hsl. 100 E.

30) Solarnia, 18 G. 27 Hsl. 1 Förſt. 216 E.

31) Thurzy, 1 kath. Sch. 9 B. 62 G. 52 Hsl. 2 Wßm. 1 Brttm. 604 E.

c. des Fürſten von Lichnowsky:

32) Grabowka, 1 kath. Sch. 2 Vrw. (wovon 1 Wielikant) 9 G. 14 Hsl. 1 Brttm. 139 E.

33) Lubom, 1 kath. K. Sch. u. Pf. 1 Vrw. 37 B. 14 G. 63 Hsl. 4 Wßm. 574 E.

34) Niebotſchau, 1 kath. K. 1 Vrw. 16 B. 15 G. 33 Hsl. 353 E.

35) Roſchkau, 1 Vrw. 17 B. 12 G. 7 Hsl. 233 E.

36) Ruderswalde, 1 kath. K. u. Sch. 1 Vrw. 13 B. 14 G. 17 Hsl. 1 Wßm. 278 E.

37) Syrin, 1 kath. Sch. 24 B. 5 G. 74 Hsl. 3 Wßm. 601 E.

d. der Stadt Ratibor:

38) Brzezie, 1 kath. K. u. Sch. 1 Vrw. (Pogwiſtwow) 15 B. 43 G. 44 Hsl. 4 Wſm. 521 E. Dazu 1 Col. mit 9 H.

39) Plania, 19 G. 85 Hsl. 595 E.

40) Studziena, 1 Antheil 1 kath. Sch. 1 Vrw. 24 B. 15 G. 26 Hsl. 1 Wſm. 373 E.

e. Adliche Dörfer:

aa. des Grafen von Haugwitz:

41) Kornitz, 1 Vrw. 35 G. 9 Hsl. 1 Wſm. 271 E.

42) Sudoll, 1 Anth. 11 B. 10 G. 5 Hsl. 132 E.

bb. des Grafen von Lariſch:

43) Bluſchzau, 3 Vrw. 5 B. 24 G. 40 Hsl. 2 Wſm. 407 E.

44) Pogrzebin, 1 kath. K. Sch. u. Pf. 1 h. W. 2 Vrw. 7 B. 26 G. 16 Hsl. 1 Wſm. 245 E.

45) Rogau, 1 kath. K. Sch. u. Pf. 1 h. W. 2 Vrw. 7 B. 13 G. 38 Hsl. 353 E.

cc. des Grafen von Strachwitz:

46) Polniſch-Krawarn, 1 kath. K. Sch. u. Pf. 1 h. W. 2 Vrw. 16 B. 42 G. 18 Hsl. 497 E.

47) Krzizanowitz nebſt Lepatſch, 1 kath. K. Sch. u. Pf. 2 Vrw. (wovon 1 Lichtenberg) 16 B. 44 G. 18 Hsl. 497 E.

48) Makau, 1 kath. K. u. Sch. 3 Vrw. 25 B. 38 G. 26 Hsl. 2 Wſm. 477 E.

dd. des Baron von Eichendorf:

49) Bukow, 1 kath. Sch. 11 B. 21 G. 11 Hsl. 261 E.

50) Ellgut, Tworkau-, 1 Vrw. 4 B. 5 G. 11 Hsl. 138 E.

51) Grzegorzowitz, 1 Anth. 1 Vrw. 9 G. 1 Hsl. 62 E.

Digitized by Google

52) **Kamin**, 7 G. 9 Hsl. 118 E.

53) **Lubowitz**, 1 kath. K. Sch. u. Pf. 1 Vrw. 35 G. 1 Hsl. 1 Wdm. 278 E.

54) **Slawikau**, 1 kath. K. Sch. u. Pf. 1 h. W. 1 Vrw. 5 B. 45 G. 31 Hsl. 1 Wdm. 446 E.

55) **Tworkau**, 1 kath. K. Sch. u. Pf. 1 h. W. 2 Vrw. 24 B. 48 G. 58 Hsl. 2 Wßm. 994 E.

ee. andern Beſitzern:

56) **Brzeznitz**, 1 h. W. 1 Vrw. 8 B. 41 G. 19 Hsl. 3 Wßm. 1 Wdm. 1 Bleiche, 440 E.

57) **Czerwentzitz**, 1 h. W. 22 G. 7 Hsl. 1 Wßm. 1 Bleiche, 190 E.

58) **Klajowetz**, 1 Vrw. 4 E. In der Vorſtadt von Ratibor.

59) **Kornowatz**, 1 h. W. 2 Vrw. 8 B. 15 G. 14 Hsl. 1 Wßm. 183 E.

60) **Pawlau**, 1 kath. K. Sch. u. Pf. 1 h. W. 1 Vrw. 10 B. 28 G. 19 Hsl. 1 Wdm. 387 E.

61) **Ponienzitz**, 1 h. W. 2 Vrw. 4 B. 23 G. 5 Hsl. 1 Wßm. 221 E.

62) **Rudnik**, 1 kath. K. Sch. u. Pf. 1 h. W. 1 Vrw. 5 B. 20 G. 13 Hsl. 1 Wßm. 353 E.

63) **Schonowitz**, 1 h. W. 1 Vrw. 4 B. 24 G. 16 Hsl. 1 Wdm. 1 Col. 255 E.

64) **Silberkopf**, 1 kath. K. 1 h. W. 2 Vrw. (wovon 1 Dworzisko) 40 G. 3 Hsl. 1 Wdm. 270 E.

65) **Sudoll**, 1 Anth. 11 B. 10 G. 5 Hsl. 133 E.

66) **Willhelmsberg**, Col. bei Kornowatz, 10 H. 48 E.

67) **Willhelmsdorf**, Col. bei Pawlau, 7 H. 24 E.

Digitized by Google

d. Freye Gemeinen, die unter dem Schutze des Grafen von Haugwitz ſtehen:

68) Bojanow, 1 kath. Sch. 15 B. 31 G. 25 Hsl. 1 Wßm. 461 E.

69) Lekartow nebſt Ober- Mittel- und Nieder-Ottiz, 4 Vrw. 10 B. 10 G. 24 Hsl. 291 E.

70) Woinowitz, 1 kath. K. Sch. u. Pf. 20 B. 28 G. 25 Hsl. 1 Wßm. 464 E.

B. Einen Theil des ehemaligen Leobſchützer Kreiſes.

1. Eine Stadt.

Hultſchin, im Fürſtenthume Troppau, an der Oppa, offne, dem Baron von Spans gehörige Stadt, hat eine kath. Kirche und Schule, 210 Bürgerhäuſer und 1097 Einwohner, welche von Ackerbau und Handwerken, beſonders der Tuch- und Schuhmacherey und Töpferey leben. In der Nähe ſind Steinkohlengruben.

2. Drei Marktflecken.

Beneſchau, im Fürſtenthume Troppau, gehört dem Baron von Henneberg und hat eine kath. Kirche, Schule und Pfarrwohnung, 64 Häuſer und 391 Einwohner.

Kranowitz, auch im Fürſtenthume Troppau, jetzt Eigenthum des ehemaligen Canzlers Bolik, enthält eine kath. Kirche, Schule und Pfarrwohnung, 1 Kapelle, 1 Hoſpital, 104 Häuſer, 3 Waſſermühlen und (mit Einſchluß von No. 115) 1501 Einwohner.

Zauditz, im Fürſtenthume Jägerndorf, gehört dem Baron von Bibra und hat eine kath. Kirche, Schule und Pfarrwohnung, 30 Bauern, 14 Gärtner, 98 Häusler, 2 Waſſermühlen und 912 Einwohner.

Digitized by Google

3. Dörfer und Colonien.

a. des Fürſten von Lichtenſtein;

71) Klein=Hoſchütz, 1 Anth. 8 G. 2 Hsl. 69 E.

b. des Fürſten von Lichnowsky:

72) Boleslau, 15 B. 9 G. 7 Hsl. 1 Wßm. 203 E.

73) Borutin, 21 B. 20 G. 25 Hsl. 1 Wßm. 469 E.

74) Koberwitz, 1 kath. K. Sch. u. Pf. 1 Vrw. 36 B. 38 G. 17 Hsl. 3 Wßm. 679 E.

75) Kuchelna, 1 kath. Sch. 1 Vrw. 20 G. 21 Hsl. 1 Förſt. 1 Wßm. 298 E.

76) Owczütz, 1 Vrw. 10 B. 18 G. 19 Hsl. 1 Potaſchſiederey 260 E.

77) Pyſchz, 1 kath. K. Sch. u. Pf. 1 Vrw. 31 B. 32 G. 20 Hsl. 4 Wßm. 1 Brttm. 629 E.

78) Rochow, 1 Vrw. (Swietlowitz) 16 B. 16 G. 29 Hsl. 381 E.

79) Sczepankowitz, 1 kath. K. u. Sch. 1 Vrw. 23 B. 18 G. 19 Hsl. 406 E.

80) Strahndorf oder Strahowitz, 1 kath. Sch. 1 Vrw. 13 B. 16 G. 19 Hsl. 1 Wßm. 323 E.

81) Wrzeßin, 1 Vrw. 8 B. 20 G. 21 Hsl. 195 E.

c. des deutſchen Ordens:

82) Ratſch, 1 Vrw. 11 G. 14 Hsl. 1 Wßm. 168 E.

83) Tröm, 1 kath. K. Sch. u. Pf. 41 B. 16 G. 65 Hsl. 1 Wßm. 789 E.

d. ehemals der Johannitter=Commende zu Troppau:

84) Klein=Hoſchütz, 1 Anth. 1 Vrw. 1 B. 10 G. 4 Hsl. 103 E.

e. der Herrſchaft Hultſchin:

85) Bobrownik, 1 B. 3 G. 18 Hsl. 72 E.

Digitized by Google

86) Klein-Darkowitz, 1 Vrw. 10 B. 7 G. 14 Hsl. 163 E.

87) Ellgut, 11 B. 9 G. 154 Hsl.

88) Hultſchin, Schloß, 2 Vrw. (wovon 1 Weinberg) 1 Wßm. 75 E.

89) Langendorf, 2 Vrw. 15 B. 15 G. 54 Hsl. 4 Wßm. 332 E.

90) Ludgierzowitz, 1 kath. K. u. Sch. 3 Vrw. 12 B. 26 G. 35 Hsl. 1 Wßm. 346 E.

91) Petrzkowitz, 8 B. 13 G. 17 Hsl. 1 Wßm. 1 Stkgr. 184 E.

f. des Grafen von Strachwitz:

92a) Klebſch, 1 B. 12 G. 34 Hsl. 194 E.

92b) Oderſch, 1 kath. K. Sch. u. Pf. 1 h. W. 2 Vrw. (wovon 1 Freyhube) 35 B. 30 G. 38 Hsl. 606 E.

93) Schlauſewitz, 1 Vrw. 10 B. 9 G. 8 Hsl. 137 E.

94) Schreibersdorf, 1 Vrw. 12 B. 30 G. 11 Hsl. 1 Wßm. 259 E.

95) Wrbkau, 1 Vrw. 12 G. 8 Hsl. 88 E. Dazu Birkkretſcham oder Biela Brzezia.

g. des Baron von Eichendorf:

96) Antoſchowitz, Col. 13 H. 74 E.

97) Groß-Darkowitz, 1 Vrw. 15 B. 7 G. 13 Hsl. 1 Wßm. 205 E.

98) Hatſch, 1 kath. K. Sch. u. Pf. 2 Vrw. (wovon 1 Carlowitz) 47 B. 6 G. 41 Hsl. 2 Wßm. 560 E.

99) Koblau, 1 kath. Sch. 23 B. 6 G. 15 Hsl. 1 Wßm. 1 Stbr. 345 E.

100) Markersdorf oder Marquartowitz, 1 kath. K. u. Sch. 1 Vrw. 20 B. 15 G. 17 Hsl. 396 E.

101) Schüllersdorf, 1 kath. K. u. Sch. 1 h. W.

3 Vrw. (wovon 2 Korab und Paſſekerhof) 34 B. 40 Hsl. 1 Förſt. 1 Wßm. 1 Bleiche, 642 E.

h. des Baron von Henneberg:

102) Beneſchau, 1 h. W. 1 Vorw. 16 B. 13 G. 71 Hsl. 2 Wßm. 1 Brttm. 1 Bleiche, 595 E.

103) Bieſau, 1 Vrw. 18 G. 14 Hsl. 1 Wßm. 163 E.

104) Bolatitz, 1 kath. K. Sch. u. Pf. 1 Vrw. 25 B. 26 G. 43 Hsl. 546 E.

105) Buslawitz, 1 kath. K. Sch. u. Pf. 2 Vrw. (wovon 1 Großhof) 35 B. 16 G. 38 Hsl. 596 E.

106) Henneberg, Col. 21 H. 95 E.

107) Koſemütz, 1 kath. K. u. Sch. 1 Vrw. 28 B. 5 G. 45 Hsl. 438 E.

108) Klein=Peterwitz, 22 B. 15 G. 16 Hsl. 2 Wßm. 288 E.

109) Zawada, 1 Vrw. 9 B. 23 Hsl. 169 E.

i. Andre adliche Dörfer:

110) Hoſchialkowitz, 1 kath. K. u. Sch. 1 Vrw. 11 B. 12 G. 23 Hsl. 242 E.

111) Groß=Hoſchütz, 1 kath. K. Sch. u. Pf. 1 h. W. 1 Vrw. 33 B. 19 G. 53 Hsl. 1 Wßm. 700 E.

112) Klein=Hoſchütz, 2 Anth. 1 h. W. 3 Vrw. 7 B. 3 G. 31 Hsl. 187 E.

113) Jakarzütz oder Klingebeutel, Col. beym vorigen Dorfe, 9 H. 59 E.

114) Kanthen, 1 kath. Sch. 24 B. 20 G. 94 Hsl. 592 E.

115) Kranowitz, 63 B. 18 G. 129 Hsl. Einwohner bey dem gleichnamigen Marktflecken.

116) Deutſch=Krawarn, 1 kath. K. Sch. u. Pf. 1 h. W. 1 Vrw. 35 B. 40 G. 126 Hsl. 2 Wßm. 1 Brttm. 1048 E.

Digitized by Google

117) Groß-Peterwitz, 2 kath. K. 1 Sch. u. Pf. 2 Vrw. 63 B. 18 G. 129 Hsl. 1 Hospital, 1 Wßm. u. Brttm. 1089 E. Dazu der Lerchenkretscham.

118) Schammerwitz, 1 kath. Sch. 1 Vrw. 14 G. 54 Hsl. 2 Wßm. 2 Brttm. 289 E.

119) Zabrzhe, 1 h. W. 1 Vrw. 11 B. 18 G. 17 Hsl. 1 Bleiche, 204 E. Dazu der Kr. Wygoda.

C. Einen Theil des ehemaligen Pleßer Kreiſes.

1. Die Minderherrſchaft Oderberg preußiſchen Antheils.

120) Annaberg nebſt Althof, 1 Schloß, 1 Vrw. 20 Hsl. 102 E.

121) Belſchnitz, 1 Vrw. 5 B. 7 G. 28 Hsl. 1 Wßm. 155 E.

122) Groß-Gorzitz nebſt Col. Oſchin, 1 kath. K. Sch. u. Pf. 1 Vrw. 20 B. 13 G. 38 Hsl. 1 Wßm. 439 E.

123) Odrau, 10 B. 4 Hsl. 117 E.

124) Olſau, 1 Kapelle, 1 Vrw. 18 B. 30 Hsl. 1 Wßm. 285 E.

125) Zabelkau, 1 kath. Sch. 24 B. 4 G. 45 Hsl. 1 Wßm. 333 E.

2. Von der Minderherrſchaft Loslau zwey nicht ſtandesherrliche Dörfer:

126) Klein-Gorzitz, 1 h. W. 1 Vrw. 6 B. 26 G. 6 Hsl. 1 Potaſchſ. 239 E.

127) Uchilsko, 1 Vrw. 4 B. 5 G. 7 Hsl. 83 E.

Digitized by Google

§. 31.

XIII. Roſenberger Kreis.

Gränzen: g. O. Polen; g. N. der Kreutzburger Kreis; g. W. dieſer und der Oppelner, g. S. der letztere, der Lublinitzer und Großſtrehlitzer Kreis.

Größe: 15 QM.

Bevölkerung: 2 Städte, 70 Dörfer, 30 Colonien, 11 einzelne Etabliſſements und 3672 Feuerſtellen mit 19302 Menſchen, wovon 2052 in den Städten, 17250 auf dem Lande leben; 9654 ſind männlichen, 9648 weiblichen Geſchlechts.

Gewäſſer: Ein Arm der Warthe; die Stober; die Brinnitze; die Prosna. Die meiſten Teiche ſind nur klein.

Boden: Einige Sandhügel ausgenommen, eben, ſandig, wenig fruchtbar und mit weitläufigen Waldungen bedeckt.

Produkte: Pferde und Rindvieh ſind faſt überall klein und ſchwach, die Schaafe beſſer; die Bienenzucht wird nicht ſtark betrieben. Wild und Fiſche ſind hinlänglich. Getraide iſt nicht hinreichend; Flachs geräth an einigen Orten gut. Kartoffeln werden in Menge, Obſt faſt gar nicht angebaut. Die Wälder beſtehen vorzüglich aus Kiefern. Von Mineralien ſind Eiſenerze, Thon, Walkererde und Torf vorhanden.

Sprache: Ueberall wird polniſch geſprochen.

Religion: 16746 Katholiken, 2192 Evangeliſche, 364 Juden; 1 prot. und 30 kath. Kirchen; 1 Synagoge.

Gewerbe: Die faſt überall armen Einwohner ziehen einigen Vortheil aus dem Betriebe von 7 h. O., 20 Frf. 2 Glashütten, 2 Papiermühlen, etlichen Blei-

Digitized by Google

chen und Potaſchſiedereyen; auch verfertigen ſie Tuch, Leinwand, Leder und Töpferwaaren.

Beſtandtheile und Topographie: Der Kreis iſt, mit Ausſchluß des an den Oppelner Kreis abgetretenen Dorfes Kobyllno, in ſeiner alten Verfaſſung geblieben.

1. Zwei Städte.

Roſenberg, poln. Olesno, an einem kleinen Bache, gehört dem Grafen von Bethuſy, iſt offen, ſchlecht gebaut und enthält eine kath. Pfarr- und drei andre Kirchen, eine ehemalige Auguſtiner-Probſtey, eine kath. und eine luth. Schule, ein Rathhaus, ein Hospital, 266 Bürgerhäuſer und 1471 Einwohner, die von Ackerbau, Bierbrauen, Handwerken, Conſumtionshandel und ſehr beſuchten Viehmärkten leben. Es ſind hier viele Schuſter (die das Leder ſelbſt gerben), Tuchmacher, Leinweber, Kürſchner ꝛc.

Landsberg, poln. Gorzow, nahe an der polniſchen Gränze, gehört dem Fürſten von Hohenlohe, iſt offen, ſchlecht gebaut und hat eine kath. Pfarr- und eine andere Kirche bey dem Hoſpitale, eine kath. und eine luth. Schule, 111 Häuſer und 581 Einwohner, worunter viele Juden. Sie nähren ſich von Ackerbau, Viehzucht und Handwerken, beſonders der Schuhmacherey und Töpferey.

2. Dörfer und Colonien.

a. des königlichen Amtes Bodland:

1) Baſan, 1 kath. Sch. 1 Vrw. 5 B. 16 G. 12 Hsl. 1 Förſt. 156 E.

2) Bodland, 1 kath. K. Sch. u. Pf. 1 h. W. 1 Vrw.

34 B. 41 G. 25 Hsl. 1 Förſt. 1 Wßm. 1 h. O. 2 Frf. Bleichen, 535 E.

3) Borkowitz, 1 kath. Sch. 2 Vrw. (wovon 1 Damnig) 6 B. 17 G. 13 Hsl. 1 Wßm. (Grenz-M.) 166 E.

4) Carlsgrund, Col. 10 H. 119 E.

5) Jaſchin, 1 kath. Sch. 4 Vrw. (wovon 3 Lippine, Lorzendorf und Stoberau) 10 B. 29 G. 6 Hsl. 279 E.

6) Schumm, 1 Vrw. 18 G. 1 Hsl. 1 Förſt. 1 Wßm. 139 E.

7) Wierſchy, 1 kath. Sch. 2 Vrw. (wovon 1 Chriſthof) 18 G. 2 Hsl. 188 E.

b. des ehemaligen Mathiasſtiftes zu Breslau:

8) Koczanowitz, 1 kath. K. u. Sch. 26 B. 45 G. 24 Hsl. 1 Förſt. 2 Wßm. 1 Potaſchſ. 596 E.

9) Kraskau, 1 kath. Sch. 18 B. 24 G. 20 Hsl. 1 Wßm. 1 Synagoge, 384 E.

10) Neuhof, 1 h. W. 1 Vrw. 36 E.

c. der Stadt Roſenberg:

11) Roſenhayn, Col. 12 H. 52 E.

12) Wachowitz, 1 Vrw. 1 B. 7 G. 1 Hsl. 87 E.

13) Walſpeck, Col. 10 H. 52 E.

14) Wyſſoka, 1 kath. K. Sch. u. Pf. 18 B. 27 G. 10 Hsl. 1 Förſt. 390 E.

d. adliche:

aa. fürſtlich Hohenlohiſche:

15) Chudoba, 1 kath. Sch. 12 B. 12 G. 3 Hsl. 179 E.

16) Grunowitz, 5 B. 8 G. 2 Hsl. 1 Förſt. 98 E.

17) Kuzoberhammer, 13 G. 3 Hsl. 1 Wßm. 1 h. O. 2 Frf. 90 E.

Digitized by Google

18) Landsberg, 1 kath. Sch. 1 h. W. 3 Vrw. (wovon 1 neues Bergvorwerk) 17 G. 9 Hsl. 2 Wßm. 1 Brttm. 1 Förſt. 1 Potaſchſ. 187 E.

19) Laskowitz, 1 kath. K. u. Sch. 2 Vrw. (wovon 1 Düllow) 12 B. 32 G. 1 Wßm. 1 Brttm. 1 Potaſchſ. 428 E.

20) Groß-Laſſowitz, 1 kath. K. u. Sch. 1 prot. Sch. 1 Vrw. 22 B. 20 G. 388 E.

21) Klein-Laſſowitz, 1 kath. K. Sch. u. Pf. 1 Vrw. 20 B. 22 G. 35 Hsl. 453 E.

22) Marienau, Col. bey Groß-Laſſowitz, 15 H. 75 E.

23) Paulsdorf, 1 Anth. 14 B. 1 Hsl. 143 E.

24) Sauſenberg, 1 Vrw. 4 B. 13 G. 4 Hsl. 2 Förſt. 1 Wßm. 1 Brttm. 2 h. O. (wovon 1 Kaminietz) 3 Frf. (wovon 1 Rademin) 385 E.

25) Skorkau, 1 kath. Sch. 6 B. 13 G. 1 Hsl. 1 Wßm. 126 E.

26) Trzebiſchin, 1 B. 14 G. 4 Hsl. 1 Frf. 1 Potaſchſ. 164 E.

bb. des Grafen von Bethuſy:

27) Albrechtsdorf, 1 kath. Sch. 1 h. W. 2 Vrw. 18 B. 16 G. 14 Hsl. 1 Förſt. 5 Wßm. 1 Wlkm. 360 E. Torfgräberey.

28) Budzow, 1 kath. Sch. 2 Vrw. 14 G. 9 Hsl. 131 E. Eiſenerz.

29) Carlowitz, Col. 10 H. 62 E.

30) Carlsberg, Col. bey Gohle, 10 H. 46 E.

31) Donnersmark, Ob. u. Nied. Col. bey Budzow, 26 H. 121 E.

32) Gohle, 1 kath. K. u. Sch. 1 h. W. 3 Vrw.

Digitized by Google

(wovon 1 Przytozne) 3 B. 24 G. 1 Hsl. 1 Förſt. 1 Wßm. 254 E.

33) Hellewald, Col. bey Gohle, 20 H. 79 E.

34) Joſephsberg, Col. bey Neudorf, 10 H. 61 E.

35) Königswille, Col. bey Gohle, 10 H. 75 E.

36) Krzyzanzowitz nebſt Latznow und Lawke, 2 Vrw. 12 G. 1 h. O. 2 Frſ. 1 Potaſchſ. 1 Bleiche, 160 E.

37) Lowoſchau, 2 Vrw. 10 B. 11 G. 1 Förſt. 1 Wßm. 164 E.

38) Neudorf, 1 kath. Sch. 1 Vrw. 4 B. 10 G. 6 Hsl. 2 Wßm. 197 E.

39) Sophienberg, Col. 10 H. 43 E.

40) Tenczinau, Col. bey Neudorf, 10 H. 61 E.

41) Truſchütz, Col. bey Gohle, 10 H. 1 Frſ. 49 E.

42) Zawisno, Col. bey Gohle, 10 H. 49 E.

cc. des Grafen von Geßler:

43) Lomnitz, 1 kath. K. u. Sch. 1 h. W. 2 Vrw. (wovon 1 Sowada) 16 B. 29 G. 20 Hsl. 2 Wßm. 1 Potaſchſ. 367 E.

44) Schofzitz, 1 kath. Sch. 1 h. W. 18 B. 12 G. 4 Hsl. 2 Förſt. 1 Wßm. 181 E.

45) Tellsruh, Col. bey Schofzitz, 30 H. 77 E.

dd. der von Jordanſchen Familie:

46) Bodzanowitz, 1 kath. K. Sch. u. Pf. 1 h. W. 2 Vrw. (wovon 1 Warlow) 40 B. 47 G. 20 Hsl. 3 Wßm. 1 Potaſchſ. 1 h. O. 2 Frſ. wovon 1 Pilnik) 1 Brttm. 635 E. Dazu Althammer.

47) Charlottenberg, Col. bey Schönwald, 10 H. 30 E.

48) Neu-Karmunke, 1 Vrw. 21 B. 16 G. 11 Hsl. 1 Förſt. 296 E.

49) Pſurow, 1 Vrw. 8 G. 2 Hsl. 1 Förſt. 1 Wſm. 50 E.

50) Schönwald, 1 kath. Sch. 1 h. W. 3 Vrw. (wovon 2 Cönia und Eichgrund) 11 B. 32 G. 19 Hsl. 2 Förſt. 1 KO. 1 Potaſchſ. 1 Theerofen, 1 Wdm. 410 E.

51) Ulrikendorf, Col. bey Bodzanowitz, 10 H. 51 E.

52) Wychrow, 1 Vrw. 24 B. 12 G. 14 Hsl. Eiſenerz, 283 E.

ee. des von Knobelsdorf:

53) Biſchdorf, 1 prot. K. Sch. u. Pf. 1 kath. K. u. Sch. 1 h. W. 1 Vrw. 8 B. 12 G. 12 Hsl. 1 Förſt. 1 Wſm. 1 Potaſchſ. 1 KO. 1 Wdm. 310 E.

54) Groß-Borek, 1 kath. K. u. Sch. 2 Vrw. 20 B. 21 G. 4 Hsl. 5 Wſm. 1 Förſt. mit 2 Col. 1 h. O. 1 Frk. 294 E.

55) Klein-Borek, 1 kath. Sch. 17 B. 10 G. 6 Hsl. 2 Wſm. 141 E.

56) Broniez, 1 kath. Sch. 16 B. 4 G. 2 Hsl. 121 E.

57) Chriſtianenthal, Col. bey Groß-Borek, 8 H. 32 E.

58) Eiſenhammer, 1 Vrw. 14 G. 2 Wſm. 1 Förſt. 1 Potaſchſ. 1 Frk. 73 E.

59) Ellgut, 1 Vrw. 20 B. 1 G. 6 Hsl. 2 Wſm. 119 E.

60) Friedrichswille, Col. bey Biſchdorf, 20 H. 92 E.

61) Gottliebenthal, Col. bey Groß-Borek, 6 H. 32 E.

62) Alt-Karmunke, 1 Vrw. 9 G. 1 Förſt. 1 Potaſchſ. 77 E.

Digitized by Google

63) Kolbnitz, Col. bey Biſchdorf, 10 H. 62 E.

64) Koſtelitz, 1 kath. K. Sch. u. Pf. 1 h. W. 2 Vrw. 47 B. 10 G. 9 Hsl. 3 Wßm. 1 Stbr. 335 E.

65) Radlau, 1 kath. Sch. 14 B. 22 G. 5 Hsl. 332 E.

66) Wollenſchien, 1 Vrw. 20 G. 1 Hsl. 1 Förſt. 1 Wßm. 103 E.

67) Zarzisk, 1 kath. K. 10 G. 2 Hsl. 61 E.

ff. des von Wallhofen:

68) Kneja, 2 Vrw. 10 B. 12 G. 6 Hsl. 1 Papm. 1 Brttm. 231 E.

69) Leſchne, 14 G. 1 Hsl. 1 Förſt. 1 Brttm. 1 Frſ. 161 E.

70) Oßiezko, 12 G. 2 Hsl. 1 Förſt. 129 E.

71) Poczolkau, 1 B. 12 G. 1 Hsl. 1 Wßm. 1 Brttm. 94 E.

72) Proskau, 3 B. 9 G. 2 Hsl. 1 Förſt. 153 E. Dazu das Frg. Pipa.

73) Thurzy, 1 kath. Sch. 1 Vrw. 15 G. 1 Hsl. 1 Wßm. 1 Frſ. 82 E. Dazu die Arrende Murkow.

74) Wachow, 1 kath. K. u. Sch. 1 Vrw. 3 B. 14 G. 4 Hsl. 1 Wßm. 1 Frſ. 207 E.

75) Neu-Wachow, Col. bey vorigem Dorfe, 12 H. 50 E.

76) Zembowitz, 1 kath. K. Sch. u. Pf. 1 h. W. 1 Vrw. 18 B. 19 G. 2 Hsl. 1 Förſt. 4 Wßm. 1 Frſ. 1 Potaſchſ. 309 E.

gg. andrer Beſitzer:

77) Boroſchau, 1 kath. K. 1 h. W. 2 Vrw. 7 B. 14 G. 2 Hsl. 1 KO. 143 E.

78) Charlottenfeld, Col. bey Cziorke, 10 H. 42 E.

79) Cziorke, 1 kath. Sch. 1 h. W. 1 Vrw. 9 B. 29 G. 3 Hsl. 1 Wßm. 123 E.

Digitized by Google

80) Dupine, Col. bey Paulsdorf, 6 H. 26 E.

81) Jamm, 1 kath. K. u. Sch. 1 prot. Sch. 1 h. W. 2 Vrw. 8 B. 20 G. 8 Hsl. 1 Förſt. 1 Brttm. 1 K. O. 249 E.

82) Kieſbaſchin nebſt Col. Neu-Kielbaſchin, 1 Vrw. 5 G. 11 Hsl. 68 E.

83) Koſchütz, 5 G. 1 Hsl. 50 E.

84) Koſelwitz, 1 kath. K. u. Sch. 1 h. W. 2 Vrw. 10 B. 16 G. 2 Hsl. 2 Förſt. 1 Wßm. 1 Brttm. 1 Potaſchſ. 1 Glash. 170 E.

85) Lenke, 2 Vrw. 1 B. 17 G. 2 Wßm. 110 E.

86) Marienfeld, Col. bey Thule, 1 kath. Sch. 24 H. 1 Glash. 146 E.

87) Paulsdorf, 1 Anth. 1 kath. Sch. 1 h. W. 2 Vrw. 11 B. 20 G. 2 Hsl. 2 Wßm 1 Brttm. 240 E.

88) Piaſeczna, Col. 8 H. 20 E.

89) Radau, 1 kath. K. u. Sch. 1 h. W. 1 Vrw. 12 B. 23 G. 2 Hsl. 271 E.

90) Radawka, Col. beym vorigen Dorfe, 10 H. 59 E.

91) Alt-Roſenberg, 1 kath. K. u. Sch. 2 Vrw. 48 G. 2 Hsl. 2 Wßm. 255 E.

92) Schöneiche, Col. bey Wendrin, 8 H. 31 E. 1 Bleiche.

93) Seichwitz, 3 Anth. 1 kath. K. Sch. u. Pf. 1 h. W. 4 Vrw. 12 B. 28 G. 11 Hsl. 1 Wßm. 399 E.

94) Skronskau, 1 h. W. 2 Vrw. (wovon 1 Dazow) 6 B. 12 G. 7 Hsl. 1 Förſt. 1 Wßm 1 Brttm. 177 E.

95) Sternalitz, 1 kath. K. Sch. u. Pf. 1 h. W. 2 Vrw. 46 B. 26 G. 12 Hsl. 1 Förſt. 3 Wßm. 1 Brttm. 1 Potaſchſ. 568 E.

Digitized by Google

96) Thule, 1 kath. Sch. 1 h. W. 1 Vrw. 12 B. 3 G. 2 Hsl. 1 Wßm. 1 Brttm. 1 Potaſchſ. 1 Frſ. 241 E.

97) Uſchütz, 1 kath. K. Sch. u. Pf. 1 h. W. 3 Vrw. (wovon 1 Carlshof) 13 B. 62 G. 2 Wßm. 1 Paprm. 1 Wdm. 1 Potaſchſ. 711 E. Torfgräberey.

98) Wendrin, 1 kath. K. 1 h. W. 2 Vrw. (wovon 1 Liebaich) 7 B. 9 G. 13 Hsl. 2 Wßm. 1 Wdm. 1 Brttm. 1 KO. 200 E.

99) Wienskowitz, 1 h. W. 2 Vrw. 10 G. 5 Hsl. 1 Wßm. 1 Potaſchſ. 124 E.

e. Freie Gemeinen:

100) Jaſtrzigowitz, 1 kath. Sch. 21 B. 18 Hsl. 3 Wßm. 209 E.

101) Kadlub, 1 kath. Sch. 111 G. 18 Hsl. 3 Wßm. 476 E.

§. 32.

XIV. Rybniker Kreis.

Gränzen: g. O. der Pleßer, g. N. der Toſter, g. W. der Ratiborer Kreis, g. S. öſtreichiſch Schleſien.

Größe: 16 QM.

Bevölkerung: 3 Städte, 1 Marktflecken, 124 Dörfer, 26 Colonien, 33 einzelne Etabliſſements, 5308 Feuerſtellen mit 31237 Einwohnern, davon leben 4825 in den Städten, 26412 auf dem Lande; 15573 ſind männlichen, 15664 weiblichen Geſchlechts.

Gewäſſer: Die Olſa mit der Pietrowka, Schatkowka und dem Leßnitzfluſſe; die Ruda; die Birawka. Viele und zum Theil große Teiche.

Boden: Meiſtens eben, feucht, kalt, ſandig und waldig, daher wenig fruchtbar.

Produkte: Zugvieh und Kühe ſind meiſtens

klein und wenig nutzbar; die Schaaf- und Bienenzucht iſt nur mittelmäßig; Wild und Fiſche ſind hinlänglich. Der Getraidebau iſt im Ganzen ſchlecht. Die Wälder beſtehen meiſtens aus Nadelholz. Die Mineralien des Kreiſes ſind Sand- und Mühlſteine, Gyps, Kalk, Steinkohlen und Eiſenerze. Zwei mineraliſche Quellen werden als Bäder benutzt.

Sprache: Die polniſche iſt herrſchend.

Religion: 29380 Katholiken, 1080 Evangeliſche, 777 Juden; 29 kath. und 2 prot. Kirchen.

Gewerbe: 3 h. O. 9 Frk. 2 Kupfer- und 1 Drathammer, 1 Alaunhütte, 1 Papiermühle, mehrere Potaſchſiedereyen, 9 Bleichen. Man verfertiget Tuch, Damaſtleinwand, wollne Strümpfe, Leder und gutes Töpfergefäß.

Beſtandtheile und Topographie: Der Kreis iſt ganz neu gebildet aus:

A. Einem Theile des ehemaligen Ratiborer Kreiſes.

1. Zwei Städte.

Rybnik, Immediatſtadt, iſt offen und enthält eine kath. Pfarrkirche und Schule, 231 Privathäuſer und 1423 Einwohner, unter welchen viele Juden ſind. Die Bürger nähren ſich hauptſächlich von Ackerbau und Handwerken. Sie verfertigen Leder, Taback, Eſſig, gutes Töpfergefäß 2c. Zur Stadt gehört die Waſſermühle Stronkowitz.

Sohrau, ſchlechtgebaute Immediatſtadt, hat Mauern, 2 Thore, ein Rathhaus eine kath. Pfarr- und eine andre kleinere Kirche, eine kath. Schule, ein Hospital, 240 Bürgerhäuſer und 1982 Einwohner. Dieſe

leben von Ackerbau, Handwerken (Tuch- und Leinweberey) und Handel, welcher beſonders von Juden betrieben wird.

2. Dörfer und Colonien.

a. des königlichen Amtes Rybnik:

1) Birtultau, Ob. u. Nied. 1 Vrw. 4 B. 4 G. 4 Hsl. 1 Stkgr. 1 Feuermaſchine, 89 E.

2) Boguſchowitz, 1 kath. K. u. Sch. 1 Vrw. 12 B. 8 G. 1 Hsl. 2 Wßm. 138 E.

3) Chwalowitz, 1 Vrw. 7 B. 10 G. 2 Wßm. 130 E.

4) Ober-Ellgut, 1 Vrw. 10 B. 19 G. 2 Hsl. 1 Wßm. 169 E. Dazu Col. Paruſchowitz mit 1 h. O. 2 Frſ. 20 H. 145 E.

5) Golleow, 1 kath. Sch. 2 Vrw. (wovon 1 Grachowine) 5 B. 19 G. 4 Hsl. 242 E.

6) Gottartowitz, 1 kath. Sch. 1 Vrw. 5 B. 5 G. 3 Hsl. 1 Wßm. 165 E. Dazu Col. Hammer mit 1 Frſ.

7) Jeykowitz, 14 B. 9 G. 2 Hsl. 1 Förſt. 2 Wßm. (wovon 1 Ruda) 1 Brttm. 82 E.

8) Jonkowitz, 1 kath. K. u. Sch. 2 Vrw. (wovon 1 Biaſſowitz) 9 B. 9 G. 1 Förſt. 2 Wßm. 242 E. Dazu die Schäferey Michalkowitz mit 6 B. 3 G. 1 Wßm.

9) Klokoczyn, 1 Vrw. 8 B. 3 G. 2 Hsl. 92 E.

10) Knizenitz, 1 kath. Sch. 11 B. 18 G. 4 Hsl. 172 E. Dazu eine gleichnamige Col. mit 4 H. und Col. Laſſali mit 7 H.

11) Niedobſchütz, 1 kath. Sch. 18 B. 7 G. 2 Hsl. 191 E.

12) Ochciez, 5 B. 5 G. 19 Hsl. 1 Wßm. 145 E.

13) Oczupowitz, 1 kath. Sch. 10 B. 4 G. 2 Hsl. 1 Wßm. (Waiwok) 104 E.

Digitized by Google

14) Poppelau, 1 kath. Sch. 1 Vrw. 8 B. 18 G. 16 Hsl. 2 Wſm. (wovon 1 Moswik) 248 E.

15) Przegendza, 8 B. 3 G. 5 Hsl. 1 Wſm. 130 E.

16) Ober-Radoſchau, 1 Erbſcholtiſey, 19 G. 4 Hsl. 2 Wſm. 127 E. Mühlſtbr.

17) Rowyn, 7 B. 4 G. 1 Hsl. 2 Wſm. (wovon 1 Zydek) 117 E.

18) Roy, 1 kath. Sch. 1 Vrw. 4 B. 6 G. 1 Hsl. 2 Wſm. 198 E.

19) Rybnik, Schloß mit 1 prot. K. Sch. u. Pf. u. 1 Invaliden-Inſtitute, 1 Vrw. 10 H. 1 Förſt 2 Wſm. 179 E. Dazu Col. Schwirzina.

20) Ober-Schwirklau, 2 Vrw. 7 B. 13 G. 2 Hsl. 154 E.

21) Sczeikowitz, 9 B. 10 G. 1 Wſm. 170 E.

22) Smolna, 2 Vrw. (wovon 1 Florianshof) 10 B. 5 G. 3 Hsl. 140 E.

23) Wielopole, 2 Vrw. (wovon 1 Josephshof) 5 B. 14 G. 2 Hsl. 2 Wſm. 164 E.

24) Zamislau, 1 Vrw. 1 B. 13 Hsl. 38 E.

b) Aufgehobene Stiftsgüter:

aa. des Stiftes Rauden:

25) Chwallenzütz, 1 Vrw. 15 B. 6 G. 16 Hsl. 4 Wſm. (wovon 3 Mlenarczyk, Olbſcha u. Sozell) 250 E.*

26) Jankowitz, 1 Vrw. 1 B. 8 G. 17 Hsl. 2 Wſm. 170 E.*

27) Groß-Rauden, 1 kath. K. Sch. u. Pf. 1 ehemaliges Ciſtercienſer-Kloſter, 3 Vrw. (Mogiel, Althof und Weißhof) 15 B. 12 G. 93 Hsl. 2 Wſ.- und Brttm. (wovon 1 Paproczna) 1 Drathammer, 1 Frſ. 1 Potaſchſ. 1 Bleiche, 720 E. Dazu gehören Bran-

Digitized by Google

dolka, Damaskus, Przericze, Schibky und Col. Kaminik.*

28) Klein-Rauden. 13 B. 14 G. 20 Hsl. 1 Kupferhammer, 1 Brttm. (Quidadte) 284 E.*

29) Rennersdorf, Col. 26 H. 141 E.*

30) Stodoll, 1 kath. Sch. 3 Vrw. (wovon 2 Olschowietz und Benedikthof) 14 B. 12 G. 37 Hsl. 2 Wßm. (wovon 1 Kalowietz) 1 h. O. 2 Frk. 402 E. Dazu Buglowitz und Pniowietz und Col. Koczykowitz.*

31) Stonitz, 1 kath. K. u. Sch. 1 Vrw. 15 B. 13 G. 33 Hsl. 1 Förſt. 2 Wßm. (wovon 1 Paſſek) Eiſenerz, 409 E.*

32) Zwonnowitz, 1 Vrw. 11 B. 8 G. 19 Hsl. 1 Förſt. 268 E.*

bb. des Nonnenkloſters zu Ratibor:

33) Gaſchowitz, 1 kath. Sch. 1 Vrw. 10 B. 19 G. 10 Hsl. 2 Wßm. 186 E.*

c. der Stadt Sohrau:

34) Kliszczow, 19 B. 22 Hsl. 2 Wßm. 1 Walkm. 259 E.

d. der Herrſchaft Ratibor:

35) Barglowka, 36 Hsl. 1 Jägerh. Barrach, Eiſenerz, 128 E.

e. des Grafen von Wengersky (Majorat Pilchowitz:)

36) Czerwionkau, 1 Vrw. 5 B. 7 G. 13 Hsl. 1 Frk. 220 E.

37) Alt-Dubensko, 1 Vrw. 8 B. 12 G. 7 Hsl. 1 Wßm. 194 E.

38) Gros-Dubensko, 1 kath. K. Sch. u. Pf.

Digitized by Google

2 Vrw. (Biala Brzaßyna und Czioſſek) 19 B. 20 G. 15 Hsl. 1 KO. 353 E.

f. andre adliche Dörfer:

39) Baranowitz, 1 kath. Sch. 1 h. W. 3 Vrw. (wovon 2 Czochow und Neuhof) 8 B. 2 G. 20 Hsl. 1 Wßm. 209 E.

40) Nieder-Belek, 1 kath. K. Sch. u. Pf. 1 Vrw. 4 B. 5 G. 7 Hsl. 2 Wßm. 1 Kupferhammer, 1 Bleiche, 190 E.

41) Ober-Belek, 1 Vorw. 5 B. 10 G. 6 Hsl. 1 Wßm. 1 Bleiche, 180 E.

42) Brodek, 1 h. W. 1 Vrw. 4 B. 7 G. 4 Hsl. 53 E.

43) Czernitz, 1 h. W. 2 Vrw. 2 B. 10 G. 39 Hsl. 1 Wßm. 1 Alaunhütte, 1 KO. 1 Stkgr. (Babigura) Gypsbrüche, 380 E.

44) Czuchow, 1 kath. Sch. 1 h. W. 2 Vrw. (Krzuchownia und Pluſchkowietz) 10 B. 11 G. 16 Hsl. 2 Wßm. 319 E.

45) Dzimirz, 2 Vrw. 21 G. 12 Hsl. 2 Wßm. (Gamblez und Nadelka) 1 Bleiche, 183 E.

46) Egersfelde, Col. bey Leſchczin, 21 H. 86 E.

47) Henriettendorf, Col. bey Vorbigen, 11 H. 42 E.

48) Krziskowitz, 1 h. W. 3 Vrw. (wovon 1 Sikorſetz) 10 G. 5 Hsl. 1 Wßm. 1 Brttm. 1 KO. 130 E.

49) Leſchczin, 1 kath. K u. Sch. 1 h. W. 2 Vrw. (wovon 1 Althof) 14 B. 16 G. 5 Hsl. 2 Wßm. 1 Brttm. 176 E.

50) Liſſek, 1 kath. K. Sch. u. Pf. 1 h. W. 2 Vrw. 15 B. 7 G. 14 Hsl. 2 Wßm. 1 Brttm. 1 Bleiche, 236 E.

51) Lohnitz, 1 Vrw. 8 B. 8 G. 6 Hsl. 100 E.

Digitized by Google

52) Lukow, 10 G. 10 Hsl. 1 Förſt. 1 Wſm. 1 Bleiche, 110 E.

53) Matthesdorf, Col 10 H. 33 E.

54) Neudorf in 2 Anth. Rogoisk und Twardawa, 2 Vrw. 15 G. 7 Hsl. 2 Wſm. 107 E.

55) Nieder-Niewiadom, 1 h. W. 1 Vrw. 18 Hsl. 1 Wſm. 1 Potaſchſ 88 E.

56) Ober-Niewiadom, 1 Vrw. 13 G. 8 Hsl. 1 Wſm. 104 E.

57) Oſchin (Ob. Mitt. u. Nied. 1 h. W. 3 Vrw. 7 B. 13 G. 22 Hsl. 1 Wſm. 233 E.

58) Pallowitz, 1 h. W. 1 Vrw. 6 B. 17 G. 4 Hsl. 2 Wſm. 1 Brttm. 1 Frſ. 144 E. Dazu Col. Wyſtrynczow.

59) Paulsdorf, Col. beym vorigen Dorfe, 15 H. 34 E.

60) Peterkowitz, 1 Vrw. 1 B. 4 G. 1 Hsl. 47 E.

61) Pietze, 1 h. W. 1 Vrw. 2 B. 6 G. 9 Hsl. 103 E. Gyps- u. Stbr.

62) Pſchow, 1 kath. K. Sch. u. Pf. 1 h. W. 1 Vrw. 34 B. 58 G. 13 Hsl. 1 Förſt 2 Wſm. 1 Brttm. 1 Wdm. 1 Gypsmühle, 1 KO. 1 Gypsbruch, 1 Schwefelbad, 705 E. Dazu Doly.

63) Pſtronza, 1 kath. K. Sch. u. Pf. 1 Vrw. 6 B. 10 G. 8 Hsl. 1 Wſ. u. Brttm. (Gomoleta) 150 E.

64) Nieder-Radoſchau, 1 Vrw. 7 Hsl. 25 E.

65) Ridultau, Ob. u. Nied. 1 kath. K. Sch. u. Pf. 1 h. W. 2 Vrw. (wovon 1 Wrzoſy) 1 Freiſcholtiſey, 15 B. 27 G. 23 Hsl. 1 Wſm. 1 Potaſchſ. 375 E. Dazu Col. Orlowietz.

66) Rogoisnia, 2 Vrw. 10 G. 14 Hsl. 99 E.

67) Rzuchow, 2 Vrw. 7 B. 13 G. 2 Hsl. 1 Wſm. 103 E.

68) Schlechtendorf, Col. bey Seibersdorf, 10 H. 43 E.

69) Schürbitz und Solarnia, 1 Vrw. 4 B. 4 G. 25 Hsl. 1 Wßm. 120 E.

70) Nieder-Schwirklau, 1 kath. K. u. Sch. 1 h. W. 2 Vrw. 6 B. 12 G. 33 Hsl. 3 Wßm. 1 Brttm. 1 Potaschs. 341 E. Dazu Col. Neudorf.

71) Sczossow, 2 Vrw. 5 B. 2 G. 7 Hsl. 102 E.

72) Seibersdorf, 1 h. W. 1 Vrw. 3 B. 7 G. 13 Hsl. 118 E.

73) Skrzetzkowitz, 1 Vrw. 8 G. 6 Hsl. 79 E.

74) Stanowitz, 1 h. W. 1 Vrw. 10 B. 18 G. 12 Hsl. 1 Wßm. 1 Wdm. 140 E.

75) Stein, 2 Vrw. (wovon 1 Pelkowietz) 6 B. 6 G. 15 Hsl. 2 Wßm. 1 Brttm. 131 E.

76) Summin und Gunek, 1 Vrw. 17 G. 15 Hsl. 1 Förſt. 1 Wßm. 1 Brttm. 150 E.

77) Vorbitzen, 1 h. W. 1 Vrw. 2 B. 4 G. 7 Hsl. 82 E.

78) Zowada (Pschow) 16 G. 19 Hsl. 3 Wßm. 225 E. Dazu Col. Konty.

79) Zyttna, 11 B. 17 G. 8 Hsl. 1 Förſt. 1 Wßm. 140 E.

B. Einem Theile des ehemaligen Pleßer Kreiſes, oder dem größten Theile der Minderherrſchaft Loslau, von welcher zwey Dörfer an den Ratiborer Kreis abgetreten worden ſind.

1. Eine Stadt.

Loslau, offen und unanſehnlich, gehört dem Standesherrn Grafen von Strachwitz, hat eine kath. Pfarrkirche und Schule, ein ehemaliges Minoritenklo-

ſter, 183 Häuſer und 1307 Einwohner, welche Ackerbau und Handwerke treiben. Dabey liegt das herrſch. Schloß mit 2 Vorwerken, wovon eins Grodzisko heißt, und die Freyſtelle Reinershöfel.

2. Dörfer und Colonien.

a. ſtandesherrliche:

80) Czierzowitz, 1 Vrw. 20 B. 16 G. 21 Hsl. 1 Förſt. 1 Wß. u. Brttm. 250 E.

81) Dyhrngrund, Col. 1 prot. K. Sch. u. Pf. 28 H. 98 E. 1 Bleiche.

82) Friedrichsthal, Col. 29 H. 139 E.

83) Jedlownik, 1 kath. K. Sch. u. Pf. 2 Vrw. (wovon 1 Renzych) 10 B. 9 G. 14 Hsl. 1 Wß. u. Brttm. 138 E.

84) Krauſendorf, Col. 22 H. 74 E.

85) Laziſk, 1 kath. Sch. 2 Vrw. (wovon 1 Teichhof oder Olßinica) 12 B. 10 G. 29 Hsl. 1 Potaſchſ. 318 E.

86) Loslau (alte und neue Gemeine) 11 H. 2 Wßm. 74 E.

87) Moſchczinietz, 1 kath. K. u. Sch. 2 Vrw. (wovon 1 Eliſabetthal) 24 B. 11 G. 49 Hsl. 3 Wßm. 375 E.

88) Radlin (Ob. Mitt. u. Nied.) 1 kath. K. u. Sch. 1 Vrw. 50 B. 40 Hsl. 1 Förſt. 2 Wßm. 1 Bleiche, 493 E.

89) Raptanowitz, Col. 7 H.

90) Romanzow, Col. 12 H. 52 E.

91) Skrzißow, 1 kath. K. u. Sch. 1 Vrw. 16 B. 13 G. 37 Hsl. 337 E.

92) Groß-Thurzy, 1 h. W. 2 Vrw. (wovon 1 Olßinica) 15 B. 15 G. 15 Hsl. 1 Wß. u. Brttm. 260 E.

Digitized by Google

93) Klein=Thurzy, 10 B. 6 Hsl. 78 E.

94) Zamislau, 1 Vrw. 5 G. 36 E.

b. adliche:

95) Altenſtein, Col. bei Pohlom, 18 H. 72 E. Potaſchſ.

96) Czyſſowka, 1 h. W. 2 Vrw. 6 B. 11 G. 15 Hsl. 214 E.

97) Godow, 1 kath. K. Sch. u. Pf. 1 Vrw. 6 B. 9 G 52 Hsl. 228 E.

98) Golkowitz, 1 kath. K. u. Sch. 1 h. W. 3 Vrw. (wovon 2 Jaroſch und Zabkow) 12 B. 30 G. 45 Hsl. 3 Wßm (wovon 1 Glembowitzer M.) 400 E.

99) Gogolau, Nieder=, 1 Vrw. 2 B. 6 G. 2 Hsl. 69 E.

100) Gogolau, Ober=, 1 h. W. 1 Vrw. 4 B. 10 G. 6 Hsl. 1 Wßm. 142 E.

101) Jaſtrzemb, Ober= und Mittel=, 1 kath. K. Sch. u. Pf. 1 h. W 4 Vrw. (wovon 2 Wyßni und Zankowe) 18 B. 63 G 10 Hsl. 3 Wßm. 536 E.

102) Jaſtrzemb, Nieder=, 2 Vrw. (wovon 1 Centner) 10 B. 1 G. 15 Hsl. 1 Wßm. 203 E.

103) Kokaſchütz, 1 h W. 2 Vrw. 22 B. 23 G. 18 Hsl. 2 Wßm. 424 E. Schwefelbad.

104) Kroſtoſchowitz, 6 B. 7 G. 6 Hsl. 130 E.

105) Ober=Marklowitz, 1 h. W. 1 Vrw. 9 B. 2 G. 27 Hsl. 1 Förſt. 1 Wßm. 1 Potaſchſ. 131 E.

106) Nieder=Marklowitz, 1 kath. K. u. Sch. 1 h. W. 2 Vrw. 12 B. 28 G. 3 Hsl. 2 Wßm. 160 E.

107) Ober=Mſchanna, 1 kath. K. Sch. u. Pf. 1 h. W. 2 Vrw. (wovon 1 Rozigura) 30 B. 10 G. 7 Hsl. 4 Wßm. 408 E.

108) Nieder-Mſchanna, 1 Vrw. 11 B. 22 Hsl. 235 E.

109) Pohlom, 1 kath. K. u. Sch. 1 h. W. 2 Vrw. 33 B. 4 G. 26 Hsl. 1 Wßm. 1 Potaſchſ. 612 E.

110) Ruptau, 1 kath. K. Sch. u. Pf. 1 h. W. 3 Vrw. (wovon 2 Biadaczek und Lippewietz) 11 B. 48 G. 6 Hsl. 2 Wßm. 1 Brttm. 553 E.

111) Ruptawietz, Col. bey vorigem Dorfe, 12 H. 66 E.

112) Skrbensky, Col. bey Golkowitz, 60 H. 277 E.

113) Sophienthal, Col. bey Nieder-Jaſtrzemb, 12 H. 44 E.

114) Wilchwa, 6 B. 16 G. 21 Hsl. 240 E. Zum Majorate Pilchowitz.

C. Einen Theil des ehemaligen Toſter Kreiſes.

1. Ein Marktflecken.

Pilchowitz, gehört dem Grafen von Wengersky, hat eine kath. Kirche, Schule und Pfarrwohnung, 1 herrſch. Schloß, 1 Vorwerk, 17 Bauern, 19 Gärtner, 26 Häusler, 1 Waſſermühle (Birawka), 1 Bleiche, ein Inſtitut der barmherzigen Brüder, welches von Welzel, Rentmeiſter des Grafen, geſtiftet und 1814 eingeweiht wurde, und 493 Einwohner.

2. Dörfer und Colonien,

welche ſämmtlich zur Herrſchaft Pilchowitz gehören.

115) Kunrow, 1 kath. K. u. Sch. 3 Vrw. (Fohlung, Kulla und Kriewald) 15 B. 29 G. 17 Hsl. 3 Wßm. 489 E.

116) Kriewald, 5 B. 4 G. 3 Hsl. 105 E.

117) Nieborowitz, 2 Vrw. (wovon 1 Myſcha-

Digitized by Google

gora oder Mäuſeberg) 17 B. 22 G. 20 Hsl. 2 Wßm. 1 h. O. 1 Frſ. 1 Potaſchſ. 410 E. Dazu die Col. Ungerſchütz und das Bauergut Wydzyrow.

118) Niederdorf, 6 B. 9 G. 30 Hsl. 1 Löffelſchmiede, 217 E.

119) Sciglowitz, 3 Vrw. (wovon 2 Neuhof und Kempa) 8 B. 9 G. 8 Hsl. 4 Wßm 212 E.

120) Wielopole, 1 Vrw. 5 B. 12 G. 4 Hsl. 1 Wßm. (Kazior), Eiſenerz, 145 E.

121) Ober-Willſche, 1 kath. Sch. 2 Vrw. (wovon 1 Jurow) 16 B. 10 G. 21 Hsl. 341 E.

108) Nieder-Willſche, 1 Vrw. 6 B. 11 G. 21 Hsl. 266 E.

§. 33.

XV. Groß-Strehlitzer Kreis.

Gränzen: g. N. der Oppelner, Roſenberger und Lublinitzer, g. O. der letztere und der Toſter, g. S. dieſer und der Koſeler, g. W. ebenfalls dieſer und der Oppelner Kreis.

Größe: 16 Q. M.

Bevölkerung: 3 Städte, 88 Dörfer, 19 Colonien, 24 einzelne Etabliſſements und 3891 Feuerſtellen mit 22917 Einwohnern, wovon 3280 in den Städten und 19637 auf dem Lande leben; 11281 ſind männlichen, 11636 weiblichen Geſchlechts.

Gewäſſer: Die Oder; die Malapane mit der Stola; das Himmelwitzer Waſſer. Mehrere große Teiche, und bey Centawa eine moraſtige Tiefe.

Boden: Faſt überall eben, meiſtens ſandig und waldig. Bey Leſchnitz erhebt ſich der Annaberg

(1422 Fuß hoch), welcher für Oberſchleſien das iſt, was der Zobtenberg für Niederſchleſien. Er theilt ſich in einige Hügel; die höchſte Spitze iſt felſigt und verſchaft eine weite Ausſicht. Oben ſteht ein ſäculariſirtes Franziskaner-Kloſter. Zu dem in der Kirche befindlichen Gnadenbilde wird ſtark gewallfahrtet. Auf dem Berge befinden ſich 35 und auf dem mit ihm verbundenen Calvariberge ebenfalls mehrere Kapellen.

Produkte: Zugvieh und Kühe ſind klein; die Wolle iſt meiſtens nur mittelmäßig; Fiſche und Wild ſind hinlänglich; die Bienenzucht wird nicht ſtark betrieben. Von Getraide wird blos Roggen, Hafer, Buchwaitzen und Hirſe erbaut. Der Obſtbau iſt um Leſchnitz ſehr ergiebig und man gewinnt hier viele Borsdorfer Aepfel. Heu iſt nur wenig. In den Waldungen trift man noch hin und wieder ſchöne Eichen und Buchen an. Das Mineralreich giebt Eiſenerz, Kalk und gute Düngererde.

Sprache: Durchgängig die polniſche.

Religion: 22178 Katholiken, 358 Evangeliſche, 381 Juden; 26 kath. Kirchen. Zu Blottnitz iſt eine evangeliſche Schloß-Kapelle.

Gewerbe: 7 h. O. 20 Frk. 3 Zainh. 6 Bleichen, 2 Papiermühlen, mehrere Potaſchſiedereyen; Leinwandmanufactur.

Beſtandtheile und Topographie: Jetzt enthält der Kreis:

Digitized by Google

A. Den größten Theil des ehemaligen Groß-Strehlitzer Kreiſes,

von welchem 4 Dörfer dem jetzigen Koſeler Kreiſe zugefallen ſind.

1. Zwei Städte.

Groß-Strehlitz, poln. Wielke Strelcze, Sitz der königlichen General-Commiſſion zur Regulirung der gutsherrlichen und bäuerlichen Verhältniſſe für Schleſien und Eigenthum des Baron von Gaſtheimb, iſt größtentheils mit Mauer umgeben, hat 2 Thore, eine kath. Pfarr- und 2 andre Kirchen, eine kath. Schule, ein Rathhaus, ein Hospital, 156 theils maſſive, theils hölzerne Häuſer, und 1191 Einwohner, welche Ackerbau, geringe Bierbrauerey, Conſumtionshandel und Handwerke, beſonders die Schuhmacherey, treiben. Zur Stadt gehört ein Kalkofen.

Leſchnitz, eine offne, ſchlechtgebaute, dem Baron von Gaſtheimb gehörige Stadt mit einer kathol. Pfarr- und Begräbnißkirche, einer kath. Schule, 148 Häuſern und 803 Einwohnern, welche von Acker- und Obſtbau, Handwerken und den auf den benachbarten Annaberg Wallfahrenden leben. Bey der Stadt ſind 5 Waſſermühlen.

2. Dörfer und Colonien.

a. des aufgehobenen Stiftes Himmelwitz:

1) Gonſſorowitz, 1 kath. Sch. 1 Vrw. 16 B. 17 G. 13 Hsl. 2 Wßm. 296 E.*

2) Himmelwitz, 1 ehemaliges Ciſtercienſer-Kloſter, 1 kath. K. Sch. u. Pf. 1 Vrw. 22 B. 27 G. 19 Hsl. 7 Wßm. (wovon 2 Giebel und Hataſch), 1 Brttm. 1 KO. 520 E.

Digitized by Google

3) Karlubietz, 1 Vrw. 6 B. 7 G. 9 Hsl. 1 Wßm. 99 E.*

4) Rosniontau, 1 Vrw. 9 B. 10 G. 2 Hsl. 1 Wßm. 179 E.*

b. des ehemaligen Collegiatſtiftes zu Oppeln:

5) Niewke, 12 B. 4 Hsl. 89 E.

c. der Stadt Groß-Strehlitz:

6) Waldhäuſer (Podborni oder Czarkow), 9 B. 10 H. 1 KO. 107 E.

d. der Pfarrthey zu Groß-Strehlitz:

7) Adamowitz, 1 Vrw. 14 B. 5 G. 13 Hsl. 149 E.

e. der Pfarrthey zu Leſchnitz:

8) Kraſſowa, 15 G. 3 Hsl. 1 Wßm. 93 E.

f. adliche:

aa. des Baron von Gaſtheimb:

9) Brzezina, 1 Vrw. 9 G. 1 KO. 58 E.

10) Brzinitzka, Col. 5 H. 1 Wßm. 1 Frf. 45 E.

11) Carmerau, Col. 1 kath. Sch. 14 H. 4 Bleichen, 123 E.

12) Colonnowska, Col. 1 kath. Sch. 25 H. 203 E. 1 h. O. 1 Frf. 1 Zainh. 1 Schlackenpoche.

13) Czarnoſin, 1 Vrw. 11 B. 14 G. 4 Hsl. 1 Förſt. 4 Wßm. 199 E.

14) Dollna, 1 kath. K. Sch. u. Pf. 25 B. 6 G. 16 Hsl. 249 E.

15) Dziwkowitz, 1 Vrw. 17 B. 12 G. 6 Hsl. 1 Wßm. (Nimietz) 1 KO. 231 E.

16) Haraſchowsky, Col. 14 H. 114 E.

17) Kieltſch, 1 kath. K. Sch. u. Pf. 1 Vrw. 40 B. 24 G. 19 Hsl. 1 Förſt. 4 Wßm. 1 Brttm. 1 KO. 1 Potaſchſ. 441 E. Dazu Col. Borowian.

Digitized by Google

18) Kowollowska, Col. 1 Vrw. 18 H. 137 E. 4 Frſ. 1 Wßm. 1 holländiſche Brttm. 1 Potaſchſ.

19) Kſienſawies, 65 B. 7 Hsl. 1 Wßm. 371 E.

20) Laziska, 15 B. 7 G. 12 Hsl. 1 Förſt. 2 Wßm. 1 Papm. 1 Brttm. 1 Gerberwalke, 2 Bleichen, 205 E.

21) Lohna, Mokro=, 1 Vrw. 19 B. 13 G. 5 Hsl. 254 E.

22) Lohna, Sucho=, 1 kath. Sch. 2 Vrw. (wovon 1 Kſionzlas) 40 B. 12 G. 6 Hsl. 1 Wßm. 1 Wdm. 405 E.

23) Miſchline, Col. 21 H. 142 E.

24) Rogolowietz, Col. 8 H. 1 Frſ. 44 E.

25) Saleſche, 1 kath. K. Sch. u. Pf. 1 Vrw. 64 B. 15 G. 28 Hsl. 566 E.

26) Schironowietz, 6 B. 1 G. 3 Hsl. 177 E. mit Inbegriff von No. 48.

27) Groß=Staniſch, 1 kath. K. Sch. u. Pf. 20 B. 17 G. 19 Hsl. 2 Wßm. 1 Brttm. 1 Förſt. 1 Pot=aſchſ 455 E.

28) Klein=Staniſch, 1 kath. Sch. 1 Vrw. 19 B. 14 G. 34 Hsl. 2 Wßm. 453 E.

29) Groß=Strehlitz, Schloß mit anſehnlichem Garten, 1 Vrw. (Großvorwerk) 1 Wßm. (Damm=M.) 1 Potaſchſ. 117 E.

30) Boſſowska, Col. 13 H. 2 Frſ. 1 Zainh. 95 E.

31) Wirſchleſch, 6 B. 11 G. 7 Hsl. 1 Förſt. 159 E.

32) Ziandowitz, 1 kath. Sch. 1 Vrw. 18 B. 38 G. 49 Hsl. 4 Wßm. 1 Brttm. 1 h. O. 4 Frſ. 1 Zainh. 1 Schlackenpoche, 673 E. Dazu Hüttendorf mit 1 h. O. und die Col. Philippolis, Salkau und Swirkle.

Digitized by Google

bb. des Grafen von Gaſchin:

33) Annaberg, 1 ehemaliges Franziskaner-Kloſter, 1 kath. K. u. Sch. 49 Hsl. 240 E. Wallfahrtsort.

34) Dzieſchowitz, 1 kath. Sch. 1 Vrw. 23 B. 22 G. 16 Hsl. 1 Förſt. 1 Wßm. 332 E. Dazu Col. Sosłownia.

35) Gogolin, 1 kath. Sch. 1 Vrw. (Strzebniow) 33 B. 6 G. 20 Hsl. 2 Wßm. 326 E.

36) Jaſchionna, 1 kath. K. u. Sch. 1 Vrw. 11 B. 8 G. 10 Hsl. 1 Wßm. 1 Potaſchſ. 177 E.

37) Krempa, 1 Vrw. 10 B. 19 G. 24 Hsl. 3 Wßm. 1 Brttm. 222 E.

38) Oleſchka, 1 Vrw. 16 G. 6 Hsl. 136 E.

39) Ollſchowa, 1 kath. K. 1 Vrw. 13 B. 11 G. 8 Hsl. 1 KO. 169 E.

40) Poremba, 1 Vrw. 10 B. 8 G. 10 Hsl. 145 E.

41) Zyrowa, 1 kath. Sch. 1 h. W. 1 Vrw. 11 B. 11 G. 5 Hsl. 1 Förſt. 244 E.

cc. des Grafen von Poſadowsky:

42) Balczarzowitz, 1 Vrw. 5 B 9 G. 3 Hsl. 130 E.

43) Blottnitz, 1 Schloß mit luth. Kapelle, 1 Vrw. 10 B. 10 G. 4 Hsl. 1 Förſt. 1 KO. 313 E.

44) Centawa, 1 kath. K. Sch. u. Pf. 16 B. 12 G. 4 Hsl. 1 Wßm. 1 Brttm. 1 h. O. 3 Frſ. 1 Schlacken-poche, 353 E.

45) Grzeboſchowitz, 1 Vrw. 3 G. 1 KO. 31 E.

46) Rogowtſchütz, 1 Vrw. 3 B. 10 G. 3 Hsl. 1 Förſt. 1 Potaſchſ. 133 E.

47) Groß-Pluſchnitz, 1 kath. K. Sch. u. Pf. 1 Vrw. 11 B. 10 G. 10 Hsl. 1 Wßm. 199 E.

48) Schironowitz, 1 Anth. Feuerſtellen und E. unter No. 26.

49) Warmuntowitz, 1 Vrw. 13 B. 10 G. 1 Hsl. 204 E.

dd. des Grafen Hyacinth von Strachwitz:

50) Danietz, Sucho-, 1 h. W. 3 Vrw. Danietz-Trach, Lariſchka und Altvorwerk) 7 B. 26 G. 1 Hsl. 254 E.

51) Ellgut, Tſchammer-, 1 Vrw. 14 B. 15 G. 7 Hsl. 1 Wßm. 1 h. O. 225 E.

52) Halensko, Col. bei Stubendorf, 11 G. 56 E.

53) Heinrichsdorf, Col. 1 Vrw. 12 H. 61 E.

54) Ottmütz, 1 Vrw. 5 B. 4 G. 81 E. Eiſenerz.

55) Posnowitz, 1 kath. Sch. 1 Vrw. 6 B. 10 G. 1 Hsl. 87 E.

56) Schedlitz, 1 kath. Sch. 1 Vrw. 19 B. 11 G. 1 Potaſchſ. 190 E.

57) Sprengſchütz, 1 Vrw. 4 B. 10 G. 1 KO. 97 E.

58) Stubendorf nebſt Utrate, 1 kath. K. Sch. u. Pf. 1 h. W. 1 Vrw. 13 B. 19 G. 8 Hsl. 1 Wßm. 1 Brttm. 1 h. O. 2 Frf.

ee. des Grafen Franz von Strachwitz:

59) Dombrowka, 2 B. 14 G. 76 E.

60) Sakrau, 1 h. W. 2 Vrw. (Beatenhof und Neuhof) 4 B. 20 G. 4 Hsl. 2 Wßm. 1 KO. 149 E.

ff. des Grafen von Arc:

61) Boritſch nebſt Zawadke, 1 Vrw. 1 B. 24 Hsl. 1 Wßm. (Gotſchul) 1 Brttm. 200 E.

62) Grodzisko, 1 kath. K. u. Sch. 1 Vrw. (Bregula) 7 B. 21 G. 24 Hsl. 1 Forſt. 3 Wßm. (wovon 1 Klink) 1 Potaſchſ. 1 Faſanerie, 410 E.

63) Kadlub nebſt Col. Banatke, 1 kath. Sch. 1

Vrw. 1 B. 21 G. 34 Hsl. 1 Förſt. 1 h. O. 2 Frſ. 1 Schlackenpoche, 287 E.

64) Kroſchwitz, 1 kath. Sch. 8 B. 10 G. 24 Hsl. 1 Wßm. 234 E.

65) Oziek, 1 kath. Sch. 1 Vrw. 32 Hsl. 1 Förſt. 1 Wßm. 2 Frſ.

66) Groß-Rosmierka, 1 kath. K. Sch. u. Pf. 42 B. 16 G. 1 Wßm. 310 E.

67) Klein-Rosmierka nebſt Jendrin, 1 kath. Sch. 1 h. W. 2 Vrw. (wovon 1 Koſchütz) 19 B. 18 G. 7 Hsl. 1 Wßm. u. Brttm. 1 KO. 324 E.

68) Schimiſchow, 1 kath. Sch. 1 h. W. 2 Vrw. 11 B. 20 G. 10 Hsl. 3 Wßm. 1 KBr. u. KO. 354 E.

69) Suchau, 1 kath. K. u. Sch. 2 Vrw. (wovon 1 Neuvorwerk) 10 B. 15 G. 12 Hsl. 1 Wßm. 211 E.

gg. Andre adliche Dörfer:

70) Ober-Ellgut, 1 Vrw. 6 B. 10 G. 1 Hsl. 109 E.

71) Klein- oder Nieder-Ellgut nebſt Col. Ellgut oder Halemba, 1 Vrw. 2 B. 10 G. 8 ColH. 134 E.

72) Kadlubietz, 1 Vrw. 29 B. 6 G. 3 Hsl. 1 Wdm. 184 E.

73) Kalinow, 1 kath. K. u. Sch. 2 Vrw. 33 G. 1 Hsl. 2 Wßm. 1 Potaſchſ. 241 E.

74) Kalinowitz, 1 Vrw. 4 B. 23 G. 1 Hsl. 205 E.

75) Leſchnitz (Freyvogtey) nebſt Ligotta, 1 Vrw. 10 G. 6 Hsl. 1 Wßm. 93 E.

76) Neudorf, 1 h. W. 1 Vrw. 8 G. 2 Hsl. 1 Wdm. 1 KO. 68 E.

77) Wyſſoka, Ober-, 1 kath. K. Sch. u. Pf. 1 h. W. 1 Vrw. 27 G. 9 Hsl. 1 Potaſchſ. 244 E.

78) Wyſſoka, Col. bei vorigem Dorfe, 16 H. 71 E.

B. Zwei adliche Dörfer des ehemaligen Neuſtädter Kreiſes:

79) Oberwitz, 1 Vrw. 13 B. 14 G. 15 Hsl. 1 Potaſchſ. 242 E.

80) Roswadze, 1 h. W. 3 Vrw. (wovon 2 Thereſienhof und Carolinen- oder Sandhof) 21 B. 7 G. 43 Hsl. 3 Wßm. 271 E. Dazu der Kr. Wygoda.

C. Ein Theil des ehemaligen Oppelner Kreiſes:

Von den Dörfern deſſelben gehören:

a. dem Grafen Hyacinth von Strachwitz:

81) Chorulla, 1 h. W. 1 Vrw. 12 B. 10 G. 2 Hsl. 1 Wdm. 1 KO. 168 E.

82) Grabow, 1 Vrw. 10 G. 1 Wßm. (Grabowek) 168 E.

83) Groß-Stein, 1 kath. K. Sch. u. Pf. 1 h. W. 2 Vrw. (wovon 1 Ladaſchin) 14 B, 16 G. 3 Hsl. 1 Wdm. 1 Eiſenerzförderung, 306 E.

84) Klein-Stein, 2 Vrw. (wovon 1 Owietzko oder Lowitzko) 11 B. 13 G. 240 E.

b. dem Grafen von Haugwitz:

85) Goradze, 1 Vrw. 9 G. 1 Hsl. 1 Potaſchſ. 80 E.

c. andern Beſitzern:

86) Maline, 1 Vrw. 7 B. 1 G. 10 Hsl. 1 KO. 105 E.

87) Oderwanz, Col. beim folgenden Dorfe, 21 H. 111 E.

88) Ottmuth, 1 kath. K. Sch. u. Pf. 1 h. W. 1 Vrw. 15 B. 16 G. 16 Hsl. 1 Wßm. 1 KO. 311 E.

Digitized by Google

D. Einen Theil des ehemaligen Toſter Kreiſes.

1. Eine Stadt.

Ujeſt, poln. Vraſt, an der Klodnitz, iſt offen und ſchlecht gebaut, gehört dem Freyherrn von Wilczek, hat eine kath. Kirche und Schule, ein Hospital, 209 Häuſer und 1286 Einwohner, deren Erwerbszweige Ackerbau, Handwerke und geringer Conſumtionshandel ſind.

2. Dörfer und Colonie.

a. der Herrſchaft Ujeſt:

89) Goy, 1 Vrw. 6 G. 1 Hsl. 58 E.

90) Kaltwaſſer, 3 Vrw. (wovon 2 Budczek u. Carolinenhof) 14 B. 23 G. 4 Hsl. 259 E.

91) Klutſch, 1 kath. K. u. Sch. 2 Vrw. (wovon 1 Weſſola) 11 B. 11 G. 4 Hsl. 1 KBr. u. KO. 220 E.

92) Koppanin, 1 Vrw. 4 G. 24 E.

93) Niesdrowitz, 10 B. 12 G. 6 Hsl. 153 E.

94) Ujeſt, 1 h. Schloß, 2 Vrw. (wovon 1 Lalok oder Bedtkau) 89 E.

95) Alt-Ujeſt, 32 B. 15 G. 8 Hsl. 347 E.

b. einem andern Beſitzer gehört:

96) Jariſchau, 1 kath. K. Sch. u. Pf. 1 h. W. 2 Vrw. (wovon 1 Dziedzinkau) 5 B. 22 G. 28 Hsl. 329 E. Dazu eine Col. gleiches Namens.

§. 34.

XVI. Toſter Kreis.

Gränzen: g. O. der Beuthener, g. S. der Rybniker, g. W. der Koſeler und Groß-Strehlitzer, g. N. dieſer und der Lublinitzer Kreis.

Größe: 18 QM.

Digitized by Google

Bevölkerung: 3 Städte, 1 Marktflecken, 110 Dörfer, 11 Colonien, 64 einzelne Anlagen und 5494 Feuerſtellen mit 30967 Menſchen; 5978 leben in den Städten, 24989 auf dem Lande; 15113 ſind männlichen, 15854 weiblichen Geſchlechts.

Gewäſſer: Die Klodnitz und ihr Kanal; die Stola. Einige große Teiche.

Boden: Mehrentheils eben, ſandig und waldig.

Produkte: Pferde und Rindvieh ſind ſchlecht; die Schaafzucht iſt nur an wenigen Orten gut, die Bienenzucht mittelmäßig. Der Getraidebau wird ſchlecht, der Kartoffelbau ſtark betrieben. Heu iſt hinlänglich, Obſt nur wenig. Man erzeugt viel Hopfen. Die Wälder enthalten beſonders Kiefern. Man findet Kalk, Eiſenerz, Mauerſteine, Thon, auch Spuren von Bley und Galmey.

Sprache: Herrſchend iſt die polniſche. In Gleiwitz ſind viele Deutſche und die Bewohner des Dorfes Schönwald, welche von Sachſen, die 1223 ihr Vaterland aus Hunger verließen und vom Herzoge Wladislaus von Oppeln aufgenommen wurden, abſtammen, ſprechen verdorben deutſch.

Religion: 29329 Katholiken, 671 Evangeliſche, 967 Juden; 1 prot. 43 kath. Kirchen; 2 Synagogen.

Gewerbe: Wichtige Eiſenwerke (9 h. O. 20 Frk. 6 Zainh.); 1 Glashütte, 1 Papiermühle, 1 Alaun- und mehrere Potaſchſiedereyen, 1 Bleiche; eine Blechlöffelfabrik. Die Tuch- und Leinwand-Manufaktur wird ſtark betrieben.

Beſtandtheile und Topographie: Der ehemalige Toſter Kreis hat eine Stadt, 2 Marktflecken, 47 Dörfer und Colonien an die jetzigen Kreiſe Beuthen,

Digitized by Google

Koſel, Rybnik und Groß-Strehlitz abgetreten und beſteht jetzt noch aus den übrigen ihm verbliebenen Theilen.

1. Drei Städte.

Toſt, poln. Toßek, dem Grafen von Gaſchin gehörig, iſt offen, hat eine kath. Pfarr- und 2 Begräbnißkirchen, eine kath. Schule, ein Rathhaus, ein Hospital, 145 Bürgerhäuſer und 946 Einwohner, welche ſich mit Ackerbau und Handwerken, beſonders der Leinweberey, beſchäftigen.

Gleiwitz, poln. Gliwice, Immediatſtadt in einem angenehmen Thale an der Klodnitz, hat Mauern, in Obſtgärten verwandelte Wälle, 2 Thore, iſt gut gebaut, und Sitz eines königlichen Hüttenamtes und enthält eine kath. Pfarrkirche und eine kleinere Kirche in der Vorſtadt, eine luth. (ſonſt kath.) Kirche, ein ehemaliges Franciskaner-Kloſter in der Vorſtadt, worin ſeit 1816 ein kath. Gymnaſium, eine kath. und luth. Schule, ein weitläufiges, maſſives, aber ſchlechtgebautes Rathhaus, eine Synagoge, ein Hospital, 358 Privathäuſer und 3120 Einwohner. Nahrungszweige ſind: Ackerbau, Bierbrauen, Hopfenbau, Tuchmanufactur, Handwerke (es ſind hier viele Schmiede), Conſumtions- und Tuchhandel. Die königliche ſehenswerthe Eiſengießerey liegt ¼ Meile von der Stadt am Klodnitz-Kanale, wurde 1792 angelegt und enthält 1 hohen Ofen, eine Kanonengießerey, Guß- und Bohrwerke, Magazine, Wohnungen für Officianten, Arbeiter ꝛc. und 335 Einwohner. Das Werk wird mit rohen und abgeſchwefelten Steinkohlen aus den Sabrzer Gruben betrieben, auch iſt hier eine Alaunſiederey. Dazu gehört ein Theerofen und die Borower Waſſermühle.

Peiskretſcham, poln. Piskowice, am Flüßchen

Digitized by Google

Dama, Eigenthum des Grafen von Gaſchin, iſt offen, hat ein herrſch. Schloß, eine kath. Pfarrkirche und Schule, ein Rathhaus, 317 Bürgerhäuſer und 1713 Einwohner, welche von Ackerbau, unbedeutendem Handel und Handwerken leben. Es gibt hier viele Tuchmacher, Leinweber, Schuſter, Kürſchner, Töpfer ꝛc. und 1 hohen Ofen.

2. Ein Marktflecken.

Kieferſtädtel, poln. Sosniczowica, gehört dem Grafen von Seherr-Thoß, und enthält eine kath. Kirche, Schule und Pfarrwohnung, 18 Bauern, 44 Gärtner, 9 Häusler und 519 Einwohner. Dabei liegt das herrſch. Schloß mit 1 Vorwerke und 1 Potaſchſiederey.

3. Dörfer und Colonien.

a. des aufgehobenen Stiftes Rauden:

1) Schönwalde, 1 kath. K. Sch. u. Pf. 64 B. 4 G. 91 Hsl. 1 Wdm. 996 E.*

2) Zernitz, 1 kath. K. Sch. u. Pf. 41 B. 12 G. 42 Hsl. 1 Wßm. 611 E.*

b. der Stadt Gleiwitz:

3) Gardel, 1 Vrw. in Alt-Gleiwitz.

4) Oſtroppa, 1 kath. K. u. Sch. 57 B. 10 G. 39 Hsl. 527 E.

5) Petersdorf, 1 Anth. nebſt Ellgut, 1 kath. K. Sch. u. Pf. 10 B. 16 G. 20 Hsl. 223 E.

6) Richtersdorf, 1 kath. Sch. 42 B. 8 G. 37 Hsl. 384 E.

7) Trynek, 1 kath. Sch. 26 B. 7 G. 39 Hsl. 388 E.

8) Zedlitz, Col. 9 H. 35 E.

9) Zernik, 1 Anth. 13 B. 4 G. 8 Hsl. 122 E.

c. der Stadt Toſt:

10) Boguſchütz, 12 B. 7 G. 7 Hsl. 2 Wßm. 1 Brttm. 167 E.

Digitized by Google

11) Lonczek, 1 Anth. 8 G. 54 E.

d. der Pfarrthey zu Peiskretſcham:

12) Zaolſchau, 1 Anth. 10 Hſl. 52 E.

e. des Fürſten von Hohenlohe:

13) Alt- und Quarkhammer, 1 kath. Sch. 2 Vrw. 22 B. 18 G. 20 Hſl. 1 Förſt. 2 Wßm. 1 Brttm. 3 Frſ. 463 E. Dazu die Col. Pohlsdorf (mit dem h. O. Kuzniczka) und Neudorf.

14) Leboſchowitz, 1 Vrw. 9 B. 9 G. 2 Hſl. 1 Wßm. 136 E.

15) Smolnitz, 1 kath. K. u. Sch. 2 Vrw. 11 B. 15 G. 8 Hſl. 2 Wßm. Eiſenerzförderung, 228 E.

f. des Königs von Bayern:

16) Ellgut bei Gleiwitz, 1 Vrw. 7 B. 8 G. 9 Hſl. 158 E.

g. des Grafen von Gaſchin:

17) Dombrowka, 9 B. 12 G. 10 Hſl. 1 Förſt. 1 Wßm. 1 Frſ. (Loniek) 196 E.

18) Ellgut bei Toſt, 1 kath. K. u. Sch. 1 Vrw. 3 B. 11 G. 10 Hſl. 1 Wßm. 1 h. O. 113 E.

19) Siegowitz, 11 B. 82 E.

20) Kottliſchowitz, 1 Vrw. 13 B. 17 G. 1 Hſl. 1 Wßm. (Zilony) 171 E. Dazu das Frg. Trembaczow.

21) Groß-Kottulin, 1 kath. K. Sch. u. Pf. 1 Vrw. 8 B. 21 G. 6 Hſl. 2 Wß. u. Brttm. 1 Potaſchſ. 167 E.

22) Klein-Kottulin, 1 Vrw. 10 B. 9 G. 4 Hſl. 1 Wßm. 104 E.

23) Lonczek, 1 Anth. 5 G. 2 Hſl. 32 E.

24) Lonia, 2 Vrw. (wovon 1 Stodolkau) 11 B. 14 G. 6 Hſl. 1 Wßm. 180 E.

25) Dratſche, 14 G. 5 Hſl. 1 Wßm. 109 E. Dazu das Frg. Brezina.

Digitized by Google

26) Groſs=Patſchin, 1 kath. K. Sch. u. Pf. 1 Vrw. 14 B. 14 G. 10 Hsl. 2 Puſtk. 1 Wßm. (Koziolek) 213 E.

27) Klein=Patſchin, 2 Vrw. 13 G. 6 Hsl. 1 Wßm. (Golombek) 1 Frſ. (Nikoſchowinna) 110 E.

28) Pawlowitz, 1 Vrw. 11 G. 3 Hsl. 2 Wßm. 1 Brttm. 102 E.

29) Piſarzowitz oder Schreibersdorf, 1 Vrw. (Grabow) 10 B 16 G. 3 Hsl. 1 Wßm. (Lyſcze) 177 E.

30) Klein=Pluſchnitz, 1 Vrw. 5 B. 8 G. 4 Hsl. 2 Puſtk. 2 Wßm. 93 E.

31) Proboſchowitz, 1 Vrw. 23 G. 1 Förſt. 129 E.

32) Sarnow, 1 Vrw. 12 B. 9 G. 8 Hsl. 2 KO. 170 E.

33) Skaal, 1 Vrw. 7 G. 45 E.

34) Toſt, Schloßgemeine, 2 Vrw. (wovon 1 Grabow) 12 Hsl. 1 Wßm. 1 Papm. 74 E. Das ſonſt gut gebaute Schloß iſt jetzt abgetragen.

35) Klein=Wilkowitz, 1 Vrw. 4 B. 9 G. 1 Hsl. 1 Wßm. 106 E.

h. des Grafen von Seherr=Thoß.

36) Bitſchin, 2 kath. Sch. 1 Schloß mit 1 Kapelle, 1 Vrw. 11 B. 12 G. 27 Hsl. 1 h. O. 1 Frſ. (Rzezitz) 1 Zainh. 1 Potaſchſ. 494 E.

37) Boyczow, 1 kath. K. u. Sch. 1 Vrw. 9 B. 10 G. 13 Hsl. 1 Förſt. 1 Wßm. 164 E.

38) Chechlo, 1 kath. K. Sch. u. Pf. 5 Vrw. (wovon 3 Dziedzinkow, Tomaskow und Studolkow) 25 B. 22 G. 7 Hsl. 2 Wßm (Gacz und Tomaskow) 1 KO. 1 Frſ. (Weſſola) 369 E.

39) Chorinskowitz, Col. 13 H. 62 E.

40) Cziochowitz, 2 Vrw. (wovon 1 Neuhof) 7 B. 17 G. 8 Hsl. 1 Wſ. u. Brttm. 1 KO. 224 E.

41) Kliſczow, 1 Vrw. 9 B. 13 G. 4 Hsl. 214 E.

42) Kozlow, 1 kath. K. u. Sch. 2 Vrw. 18 B. 11 G. 21 Hsl. 1 Wſ. u. Brttm. 1 Förſt. 1 KO. 1 Zainh. 239 E.

43) Laskarzowka, 2 Vrw. (wovon 1 Wiedziérow) 9 B. 10 G. 5 Hsl. 1 Wſm. 1 Zainh. 182 E.

44) Latſcha, 1 kath. K. u. Sch 1 Vrw. 8 B. 16 G. 11 Hsl. 1 Förſt. 162 E. 1 Blechlöffelfabrik.

45) Lona und Lany, 3 Vrw. (wovon 1 Carlowitz) 17 B. 25 G. 21 Hsl. 1 Wſm. 1 Potaſchſ. 263 E.

46) Pohlsdorf, 1 Vrw. (Gorzawska) 6 B. 16 G. 13 Hsl. 1 Förſt. 2 Wſm. 1 h. O. 1 Erzgrube, 128 E.

47) Rachowitz, 1 kath. K. Sch. u. Pf. 2 Vrw. (wovon 1 Potempa) 12 B. 11 G. 13 Hsl. 1 Förſt. 202 E.

48) Rudno, Groß- u. Klein-, 1 kath. K. Sch. u. Pf. 1 Vrw. 6 B. 25 G. 13 Hsl. 237 E.

49) Groß-Schirakowitz, 1 kath. K. u. Sch. 1 Vrw. 17 B. 19 G. 22 Hsl. 2 Wſm. 1 Frſ. 1 Zainh. 1 Erzförderung, 238 E.

50) Klein-Schirakowitz, 1 Vrw. 21 G. 18 Hsl. 1 Förſt. 1 Brttm. 2 Frſ. 144 E.

51) Tatiſchau, 1 Vrw. 19 G. 3 Hsl. 1 Förſt. 1 Wſ. u. Brttm. 3 Frſ. (wovon 1 Rzetzitz) 180 E.

52) Wydow, 2 Vrw. 10 B. 14 G. 6 Hsl. 164 E.

i. des Grafen von Strachwitz:

53) Boiniowitz, 1 Vrw 8 B. 1 Hsl. 44 E.

54) Kaminietz, 1 kath. K. Sch. u. Pf. 3 Vrw. (wovon 2 Joſefka und Szufheyda) 11 B. 24 G. 3 Hsl. 1 Förſt. 3 Wſm. 1 Brttm. 1 KO. 159 E.

Digitized by Google

55) Karchowitz, 1 kath. K. 2 Vrw. 17 B. 8 G. 1 Wßm. 108 E. Dazu Jagiella.

56) Ksionzlas oder Prieſtersdorf, 1 kath. K. 2 Vrw. (wovon 1 Carlshof) 8 B. 24 G. 4 Hsl. 111 E.

57) Lubek, 1 Vrw. 5 B. 15 G. 8 Hsl. 85 E. Dazu Col. Freydorf mit 4 H.

58) Przechlebie, 1 Vrw. 7 B. 16 G. 2 Hsl. 1 Wßm. (Jelina) 110 E.

59) Swientoſchowitz, 1 Vrw. (Einhof) 5 B. 9 G. 5 Hsl. 94 E.

60) Ziemientzitz, 1 kath. K. Sch. u. Pf. 1 Vrw. 14 B. 15 G. 4 Hsl. 1 Wßm. 1 Potaſchſ. 206 E.

k. des Baron von Gaſtheimb:

61) Kieleczka, 5 B. 1 Hsl. 47 E.

62) Koten, 1 kath. K. 1 Vrw. 33 G. 7 Hsl. 1 Wßm. 1 h. O. 213 E.

63) Mikoleska nebſt Oſiek, 1 Vrw. 3 G. 6 Hsl. 63 E.

64) Neudorf, 9 G. 8 Hsl. 88 E.

65) Potempa, 1 kath. K. u. Sch. 10 B. 14 G. 2 Frſ. 203 E.

66) Radun, 1 Vrw. 12 B. 11 G. 7 Hsl. 2 Wßm. 2 KO. 222 E. Dazu Col. gleiches Namens mit 12 H. 54 E.

67) Schwieben, 1 kath. K. Sch. u. Pf. 2 Vrw. (wovon 1 Naplatky) 27 B. 21 G. 23 Hsl. 1 Wdm. 468 E.

68) Schwiniowitz, 9 B. 9 G. 9 Hsl. 158 E.

69) Tworog, 1 kath. K. Sch. u. Pf. 1 h. W. 2 Vrw. 47 G. 26 Hsl. 4 Wßm. 1 Brttm. 518 E.

70) Weſſola, 8 G. 2 Hsl. 1 Wßm. 1 Frſ. 74 E.

71) Wiſchnitz, 1 kath. K. Sch. u. Pf. 2 Vrw. 18 B. 9 G. 4 Hsl. 216 E.

Digitized by Google

l. des Baron von Wilczek:

72) Czechowitz, 2 Vrw. (wovon 1 Neuhof) 15 B. 15 G. 179 E.

73) Alt=Gleiwitz, 1 Vrw. 17 B. 9 G. 4 Hsl. 1 Wßm. (Steiner=M.) 190 E.

74) Laband, 1 kath. K. Sch. u. Pf. 1 h. W. 1 Vrw. 13 B. 22 G. 19 Hsl. 1 Wß= u. Brttm. 1 KO. 1 Sandſtbr. 360 E. Dazu Hammer und Gurow.

75) Niepaſchütz, 2 Vrw. (wovon 1 Fortuna) 14 B. 6 G. 3 Hsl. 110 E.

76) Petersdorf, 1 Anth. 2 Vrw. (wovon 1 Ellgut) 19 B. 11 G. 7 Hsl. 2 Wßm. 209 E.

77) Przyzowka, 1 Vrw. 11 B. 6 G. 2 Hsl. 1 Förſt. 141 E.

m. des Grafen von Balleſtrem (Majorat):

78) Plawniowitz, 1 kath. K. u. Sch. 1 h. W. 3 Vrw. 20 B. 29 G. 18 Hsl. 1 Wß. u. Brttm. 1 Frſ. 1 Zainh. 370 E.

n. Andre adliche Dörfer:

79) Blaſeowitz, 1 h. W. 2 Vrw. 4 B. 10 G. 15 Hsl. 178 E. Dazu Woysko.

80) Brinnek, 1 kath. Sch. 1 h. W. 2 Vrw. (wovon 1 Brzesnica) 3 B. 19 G. 9 Hsl. 1 Wßm. 1 h. O. 1 Frſ. 1 Zainh. 204 E.

81) Brzezinka, 1 kath. K. Sch. u. Pf. 1 h. W. 3 Vrw. (wovon 2 Grabowitz und Likowitz) 21 B. 17 G. 11 Hsl. 1 Wßm. 1 Potaſchſ. 313 E.

82) Czakanow, 1 h. W. 2 Vrw. 8 B. 11 G. 4 Hsl. 2 Wßm. 156 E.

Digitized by Google

83) Czarkow, 1 Vrw. 8 B. 4 G. 2 Hsl. 2 Wßm. 73 E.

84) Dziersnow nebſt Czerwionkau, 1 kath. Sch. 1 h. W. 3 Vrw. 16 B. 17 G. 14 Hsl. 1 Förſt. 2 Wßm. 254 E.

85) Ellgut, 2 Vrw. (Kradziejow) 8 B. 20 G. 2 Hsl. 1 Wßm. (Gorabower-M.) 1 Brttm. 204 E.

86) Gieraltowitz, 1 kath. K. Sch. u. Pf. 1 h. W. 2 Vrw. (wovon 1 Dlugiwoda) 30 B. 7 G. 15 Hsl. 1 KO 443 E.

87) Jaſchkowitz, 1 Vrw. 5 B. 12 G. 2 Hsl. 94 E.

88) Jaſten, 2 Vrw. 8 B. 20 G. 127 E.

89) Kleinberger-Hammer oder Hannuſſek, 2 Vrw. (wovon 1 Piaseczna) 3 B. 17 G. 5 Hsl. 1 Wßm. (Krotoful) 1 Potaſchſ. 1 Frſ.

90) Kopienitz, 1 kath. K. Sch. u. Pf. 1 h. W. 2 Vrw. (wovon 1 Kopacz) 15 B. 28 Hsl. 1 Wßm. (Samol) 256 E. Dazu Col. Kraſſowa.

91) Kozlow, 1 h. W. 2 Vrw. (wovon 1 Podleſie oder Neuhof) 5 B. 9 G. 2 Hsl. 78 E.

92) Langendorf, 1 kath. K. Sch. u. Pf. 1 h. W. 2 Vrw. (wovon 1 Neuhof) 28 B. 36 G. 31 Hsl. 1 Wßm. (Barzan) 1 Potaſchſ. 1 KO. 1 Synagoge, 611 E. Jahrmärkte.

93) Lubie, Ob. u. Nied. 1 h. W. 2 Vrw. 31 B. 27 G. 1 Hsl. 1 Brttm. Dazu Dombrowa.

94) Niekarm, 1 Vrw. 5 B. 13 G. 3 Hsl. 121 E. Dazu Utrate.

95) Niewiſche, 1 Vrw. 11 B. 10 G. 6 Hsl. 1 Wß. u. Brttm. 166 E.

96) Ottmuchow, 6 G. 2 Wßm. 1 Brttm. 30 E.

97) Pniow, 1 kath. K. u. Sch. 1 h. W. 2 Vrw.

Digitized by Google

(wovon 1 Zrocagora) 14 B. 26 G. 14 Hsl. 2 Wſm. 1 Potaſchſ. 380 E.

98) Polom, 2 Vrw. 6 B. 16 G. 13 Hsl. 128 E.

99) Poniſchowitz, 1 kath. K. Sch. u. Pf. 2 Vrw. (wovon 1 Wimislow) 28 B. 25 G. 15 Hsl. 322 E.

100) Preiſowitz, 1 kath. K. Sch. u. Pf. 1 h. W. 5 Vrw. (wovon 2 Mizerau und Brieger Vorwerk) 33 B. 35 G. 10 Hsl. 5 Wſm. (wovon 1 Pielner-M.) 2 Brttm. 565 E.

101) Rudziniez, 1 kath. K. u. Sch. 1 Vrw. 16 B. 18 G. 19 Hsl. 2 Wſm. 1 Brttm. 1 h. O. 1 Frſ. (Piesla) 1 Zainh. 380 E. Dazu Kurzinna.

102) Rzezitz, 1 kath. Sch. 1 h. W. 2 Vrw. (wovon 1 Borſcz) 10 B. 7 G. 5 Hsl. 1 Brttm. 1 Bleiche, 251 E.

103) Sabinka, Col. bei Schiroth, 10 H. 92 E.

104) Schalſcha nebſt Althof, 1 kath. K. u. Sch. 1 h. W. 3 Vrw. (wovon 1 Neuvorwerk) 6 B. 15 G. 4 Hsl. 1 Wſm. (Kuznicirko) 1 Brtm. 155 E.

105) Schieroth, 1 kath. K. Sch. u. Pf. 1 h. W. 3 Vrw. (wovon 2 Gurozdz und Kozarnia) 12 B. 28 G. 3 Hsl. 1 Wſm. 1 KO. 1 Potaſchſ. 1 Glashütte 256 E.

106) Slupsko, 1 h. W. 3 Vrw. (wovon 1 Jagiella) 10 B. 22 G. 7 Hsl. 2 Wſm. 1 Brttm. 1 Potaſchſ. 200 E.

107) Woisko, 3 Anth. 3 Vrw. 5 B. 20 G. 9 Hsl. 161 E.

108) Zacharczowitz, 1 kath. K. u. Sch. 1 Vrw. 6 B. 15 G. 2 Hsl. 2 Wſm. 170 E.

109) Zaolſchau, 1 Anth. 1 h. W. 1 Vrw. 6 B. 6 G. 100 E.

Digitized by Google

110) Zawada, 1 kath. Sch. 2 Vrw. (wovon 1 Minneberg) 5 B. 17 G. 1 Hsl. 1 Wßm. 1 Wlkm. 3 KO. 151 E.

111) Zdierdz, 1 Vrw. 10 B. 8 G. 6 Hsl. 170 E. Thongruben.

112) Zernik, 1 Anth. 1 Vrw. 5 B. 6 G. 6 Hsl. 1 Brttm. 80 E.

Digitized by Google

Berichtigungen.

Seite	14	Zeile	11	muß eine römiſche *I* ſtehen.
=	18	=	15	l. Kratz= ſt. Kratze.
=	19	=	30	l. drey ſt. den.
=	29	=	32	l. Freyſtädter ſt. Neuſalzer.
=	37	=	14	iſt nach Breslauer einzuſchalten: Oelsner, Wartenberger.
=	=	=	16	l. Prittwitz ſt. Peittwitz.
=	=	=	21	iſt noch hinzuzufügen: In einigen Gegenden der Lauſitz, beſonders um Muskau, wird wendiſch geſprochen und geprediget.
=	55	=	4	l. Paprotzan ſt. Paprotzen.
=	=	=	18	l. Jendriſſek ſt. Jendriſſel.
=	56	=	28	l. Chwoſtek ſt. Chowoſtek.
=	57	=	1	l. Boſſowska ſt. Poſſowska.
=	59	=	27	l. Kotowsky ſt. Kodowsky.
=	60	=	13	l. Markliſſa ſt. Marktliſſa.
=	65	=	11	l. Glatz ſt. Glat.
=	93	=	9	l. die ſt. der.
=	94	=	27	l. die Bartſch ſt. der Bartſch.
=	=	=	29	l. Mora ſt. Morawa.
=	100	=	15	l. Oſtrosnitza ſt. Oſtronitze.
=	=	=	22	l. Groß=Zyglin hat jetzt 1 kath. Sch.
=	102	=	11	l. Soſawki ſt. Soſawli.
=	104	=	19	l. Michalkowitz ſt. Michelkowitz.
=	112	=	27	l. Hilbersdorf ſt. Hibbersdorf.

Digitized by Google

Seite 123 Zeile 27 l. 11895 ſt. 11815.
= = = 28 l. 12589 ſt. 12581.
= 132 = 6 l. Lychinia ſt. Luhynia.
= 133 = 27 l. enthält ſt. gehören.
= 135 = 7 l. Margsdorf ſt. Magsdorf.
= 142 = 15. l. Landgrafen von Heſſen=Rothen=
burg ſt. Kurprinzen von Heſſen.
= 145 = 26 l. Auchwitz ſt. Auchnitz.
= 151 = 27 l. Lagiewnik ſt. Lagiwinik.
= 154 = 19 zu Kaminitz iſt 1 kath. Sch.
= 161 = 22 l. Maskowitz ſt. Meskowitz.
= 172 = 20 l. Biala ſt. Biela.
= 188 = 14 l. Winow ſt. Wanow.
= 204 = 29 l. Brzuchow ſt. Brzuhow.
= 223 = 27 l. Laſſaki ſt. Laſſali.
= 231 = 6 l. Lippawietz ſt. Lippewietz.
= = = 26 l. Knurow ſt. Kunrow.

Bayeriſche
Staatsbibliothek
MÜNCHEN

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google